

2TMD042400D0003 | 30.05.2024

# Systemhandbuch ABB-Welcome IP



1	Überblick der IP-Technologie .....	6
1.1	Anschluss und Verkabelung .....	6
1.1.1	Grundlagen strukturierter Verkabelung .....	6
1.1.2	Verkabelung einer Welcome IP-Anlage .....	10
1.1.3	Ports und Dienste in einer Welcome IP-Anlage.....	12
1.2	Netzwerktypen.....	13
1.3	Zuweisungsmodi der IP-Adressierung .....	15
1.3.1	Vorbedingungen .....	15
1.3.2	Automatischer (DHCP) / Manueller Modus:.....	16
1.3.3	ABB Legacy Modus.....	18
1.4	Auswahl PoE-Switch.....	22
2	Sortimentsübersicht.....	24
2.1	Außenstationen .....	24
2.1.1	Übersicht.....	24
2.1.2	IP Touch 5 Außenstation.....	26
2.1.3	IP Klingeltasten Außenstation.....	29
2.1.4	Mini-Außenstation.....	32
2.2	Innenstationen.....	36
2.2.1	Übersicht.....	36
2.2.2	IP Touch 7.....	38
2.2.3	IP Touch 10.....	41
2.2.4	IP Touch Lite 7.....	44
2.2.5	Audio IP.....	47
2.3	Systemgeräte .....	51
2.3.1	Smart Access Point.....	51
2.3.2	Concierge Station .....	55
2.3.3	IP-Schaltaktor .....	57
2.3.4	IP-Aufzugsteuerung & Aufzugsteuerung-Relaismodul .....	59
2.3.5	Netzteil .....	63
2.4	Außenstationmodule .....	65
2.4.1	Übersicht.....	65
2.4.2	A/V Modul.....	66
2.4.3	Touch display 5" Modul .....	69
2.4.4	Display-Modul .....	71
2.4.5	Tastatur-Modul.....	73
2.4.6	Rundtasten-Modul .....	75
2.4.7	Klingeltasten-Modul .....	77
2.4.8	Info-Modul .....	79
2.5	Installationsmaterial .....	80
2.5.1	Rahmen für die Video-Außenstation .....	80
2.5.2	Aufputz-Gehäuse.....	82
2.5.3	Unterputz-Montagedose.....	84
2.5.4	Vormontagedose .....	86
2.5.5	Regenhaube .....	88
2.6	Zubehör.....	89
3	Installationshinweise.....	90
3.1	Außenstationen .....	90

3.1.1	Vorbereitung .....	90
3.1.2	Einbauhöhe .....	90
3.1.3	Regel für montierte Module .....	92
3.1.4	Installationsübersicht .....	94
3.1.5	Einzelsäulen-OS .....	95
3.1.6	Mehrfachsäulen-OS .....	101
3.2	Innenstationen .....	104
3.2.1	Standort .....	104
3.2.2	IP Touch Lite 7 .....	105
3.2.3	IP Touch 7 .....	110
3.2.4	IP Touch 10 .....	116
3.2.5	Audio IP .....	123
3.3	Systemgeräte .....	125
3.3.1	Smart Access Point .....	125
3.3.2	Concierge Station .....	125
3.3.3	IP-Schaltaktor .....	126
3.3.4	IP-Aufzugsteuerung .....	126
3.3.5	Aufzugsteuerung-Relaismodul .....	127
4	Konfigurationsprozess .....	128
4.1	Konfiguration für mehrere Wohnungen über SmartAP .....	128
4.1.1	Topologie (DHCP) .....	128
4.1.2	Topologie (Legacy) .....	129
4.1.3	Hinzufügen von Geräten über die automatische Suche von SmartAP .....	130
4.1.4	Manuelles Hinzufügen von Geräten über SmartAP .....	134
4.1.5	Hinzufügen von Geräten über SmartAP & APP .....	136
4.1.6	Gerätediagnose .....	142
4.1.7	Vertrauenswürdige Geräte verwalten .....	145
4.2	Einzelhauskonfiguration ohne SmartAP .....	146
4.2.1	Topologie (DHCP) .....	146
4.2.2	Topologie (Legacy) .....	147
4.2.3	Vorbereitung .....	148
4.2.4	Konfiguration der Master IS .....	149
4.2.5	Konfiguration der Nebenstellen-IS .....	158
4.2.6	Hinzufügen von neuen vertrauenswürdigen Geräten über die automatische Suche .....	161
4.2.7	Neue vertrauenswürdige Geräte manuell hinzufügen .....	164
4.2.8	Vertrauenswürdige Gerät entfernen .....	168
5	API .....	169
5.1	API Übersicht .....	169
5.2	Topologie .....	170
5.3	Vorbedingung .....	170
5.4	Aktivierung der lokalen API .....	171
5.5	Anlegen eines lokalen API-Benutzers .....	172
6	SIP .....	174
6.1	SIP Übersicht .....	174
6.2	Topologie .....	175
6.3	Aufrufen von „SIP“ auf SmartAP .....	176

6.4	Konfiguration von SmartAP als SIP-Server .....	177
6.5	Anlegen eines SIP-Kontos für jedes Drittanbieter-Bedienpanel .....	179
6.6	Konfiguration des Drittanbieter-Bedienpanels.....	182
6.7	Konfiguration der IP touch 5 OS .....	183
6.7.1	SIP-Client Einstellungen .....	183
6.7.2	Einstellungen für den Türöffner .....	184
6.7.3	Hinzufügen einzelner Drittanbieter-Bedienpanels zur Namensliste .....	185
6.7.4	Hinzufügen von Gruppen von Drittanbieter-Bedienpaneln zur Namensliste.....	187
6.8	Konfiguration von der Innenstation Audio (H82001-W-..) .....	189
7	Anhang .....	190
7.1	Ersteinrichtung von SmartAP.....	190
7.2	Anzeige der Signatur des Geräts .....	211
7.3	Löschen der Signatur des Geräts .....	217
7.4	Konfiguration von physikalischer Adresse und IP-Modus.....	218
7.5	Wiederherstellen der Werkseinstellungen .....	230
7.6	Passwort für den primären Administrator zurücksetzen .....	239
7.7	Erstellung eines Gebäudes in der APP .....	241
7.8	Konfiguration des IP-Modus .....	247
7.9	Vertrauenswürdige Geräte verwalten.....	258



# 1 Überblick der IP-Technologie

## 1.1 Anschluss und Verkabelung

### 1.1.1 Grundlagen strukturierter Verkabelung

Eine strukturierte Verkabelung ist ein einheitlicher Aufbauplan für eine Netzwerkinfrastruktur. Die Netzwerkinfrastruktur ist anwendungsunabhängig und zukunftsorientiert. Weitere Bezeichnungen für die strukturierte Verkabelung sind Universelle Gebäudeverkabelung (UGV) oder Universelle Kommunikationsverkabelung (UKV).

Eine strukturierte Verkabelung soll teure Fehlinstallationen und Erweiterungen vermeiden und ebenso die Installation neuer Netzwerkkomponenten erleichtern.

Unstrukturierte Verkabelungen sind im Normalfall an den Bedarf oder an eine bestimmte Anwendung gebunden. Wird die Umstellung auf eine neue Technik oder Technik-Generation erforderlich, führt dies schnell zu einer Kostenexplosion.

Eine strukturierte Verkabelung basiert auf einer allgemeingültigen Verkabelungsstruktur. Diese Verkabelungsstruktur berücksichtigt unter anderem die Anforderungen für mehrere Jahre in die Zukunft. Sie enthält Reserven und lässt sich unabhängig von der Anwendung nutzen. Beispielsweise lässt man das lokale Netzwerk und die Telefonie über dieselbe Verkabelung laufen.

Eine strukturierte Verkabelung beinhaltet die folgenden Punkte:

- standardisierte Komponenten (Leitungen, Steckverbindungen, ...)
- hierarchische Netzwerk-Topologie (Stern, Baum, ...)
- Empfehlungen für Verlegung und Installation
- standardisierte Mess-, Prüf- und Dokumentationsverfahren

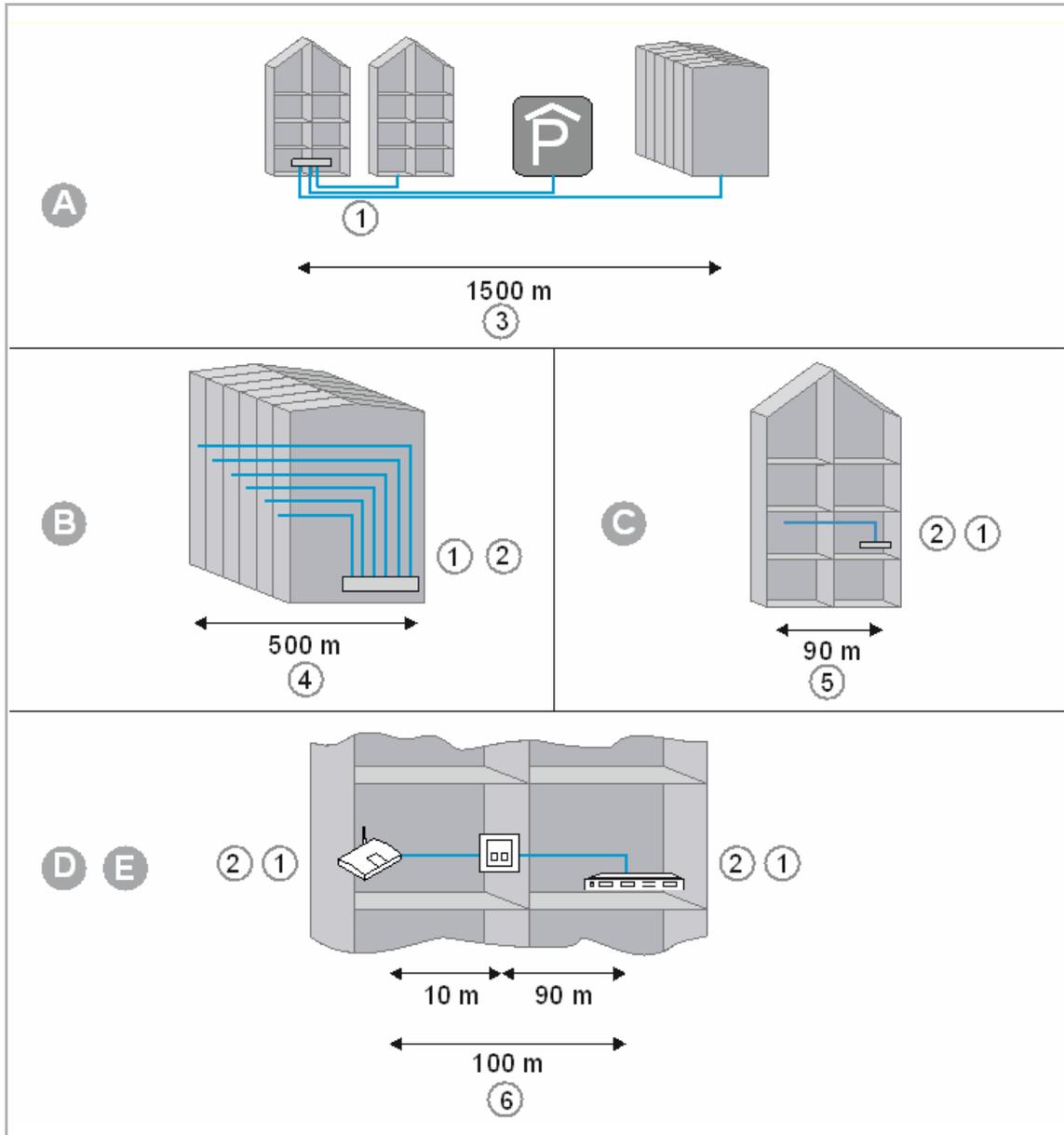
#### Ziele einer strukturierten Verkabelung

- Unterstützung aller heutigen und zukünftigen Kommunikationssysteme
- Kapazitätsreserve hinsichtlich der Grenzfrequenz
- neutrales Verhalten des Netzes gegenüber dem Übertragungsprotokoll und den Endgeräten
- flexible Erweiterbarkeit
- Ausfallsicherheit durch sternförmige Verkabelung
- realisierbarer Datenschutz und Datensicherheit
- Einhaltung existierender Standards

#### Normen für die strukturierte Verkabelung

Geltungsbereich	Standard	Beschreibung
Europa	EN 50173-1 (2003)	Verkabelungsnorm Informationssystem – anwendungsneutrale Verkabelungssysteme
Nordamerika	TIA/EIA 568 B.1 (2001) / B.2 1 (2001)	Telekommunikations-Verkabelungsnorm für Gebäudeverkabelungen
Welt	ISO/IEC 11801 (2002)	Verkabelungsnorm für anwendungsneutrale Gebäudeverkabelungen

ISO/IEC 11801 (2002) und EN 50173-1 (2003)



A	Standortverteiler
B	Gebäudeverteiler
C	Etagenverteiler
D	Anschlussdose
E	Endgerät
1	Lichtwellenleiter
2	Kupferleiter
3	Primärbereich
4	Sekundärbereich
5	Tertiärbereich
6	Tertiärbereich inklusive Patchkabel

In der Europa-Norm (EN) und dem weltweit gültigen ISO-Standard erfolgt die Strukturierung in Form von Hierarchieebenen. Diese Ebenen werden von Gruppen gebildet. Die Gruppen besitzen eine gemeinsame Topologie und administrative Punkte.

Die Verkabelungen sind in die folgenden Bereiche gegliedert:

- Geländeverkabelung (Primärverkabelung)
- Gebäudeverkabelung (Sekundärverkabelung)
- Etagenverkabelung (Tertiärverkabelung)

Die Verkabelungsstandards sind für die folgende geografische Ausdehnung optimiert:

- Ausdehnung: 3000 m,
- Fläche: 1.000.000 m<sup>2</sup>
- Benutzer: 50 ... 50.000

In jedem Verkabelungsbereich sind maximal zulässige Kabellängen festgelegt und müssen bei der Installation eingehalten werden. Viele Übertragungstechniken beziehen sich auf die definierten Kabellängen und Qualitätsanforderungen.



### Hinweis

Alle ISO-Standards sind Handlungsempfehlungen. Die Einhaltung einer ISO-Norm ist freiwillig. Die Einhaltung der ISO-Standards kann von verschiedenen Seiten, zum Beispiel Kooperationspartnern, Herstellern und Kunden, gefordert werden.

## **Primärverkabelung - Geländeverkabelung**

Der Primärbereich wird als Campusverkabelung oder Geländeverkabelung bezeichnet. Der Primärbereich realisiert die Verkabelung von einzelnen Gebäuden untereinander. Der Primärbereich umfasst meist große Entfernungen, hohe Datenübertragungsraten sowie eine geringe Anzahl von Stationen.

Für die Verkabelung wird in den meisten Fällen Glasfaserkabel (50 µm) mit einer maximalen Länge von 1.500 m verwendet. Im Normalfall sind dies Glasfaserkabel mit Multimodefasern oder, bei größeren Entfernungen, ebenfalls Glasfaserkabel mit Singlemodefasern. Für kleinere Entfernungen werden gelegentlich ebenfalls Kupferkabel verwendet.

Der Primärbereich sollte grundsätzlich großzügig geplant werden. Das Übertragungsmedium soll bezüglich der Bandbreite und der Übertragungsgeschwindigkeit nach oben hin offen sein. Dies gilt ebenfalls für das eingesetzte Übertragungssystem. Als Faustregel gilt 50 Prozent Reserve zum derzeitigen Bedarf der Investition.

## **Sekundärverkabelung - Gebäudeverkabelung**

Der Sekundärbereich wird als Gebäudeverkabelung oder Steigbereichverkabelung bezeichnet. Der Sekundärbereich realisiert die Verkabelung von einzelnen Etagen und Stockwerken untereinander innerhalb eines Gebäudes. Dazu sind vorzugsweise Glasfaserkabel (50 µm) oder Kupferkabel mit einer maximalen Länge von 500 m vorgesehen.

## **Tertiärverkabelung - Etagenverkabelung**

Der Tertiärbereich wird als Etagenverkabelung bezeichnet. Der Tertiärbereich realisiert die Verkabelung von Etagen- oder Stockwerksverteiltern zu den Anschlussdosen. Während sich im Stockwerksverteiler ein Netzwerkschrank mit Patchfeld befindet, mündet das Kabel am Arbeitsplatz des Benutzers in einer Anschlussdose in der Wand, in einem Kabelkanal oder in einem Bodentank mit Auslass.

Für diese relativ kurze Strecke werden Twisted-Pair-Kabel verwendet, deren Länge auf insgesamt 100 m (90 m plus 2x 5 m Anschlusskabel) begrenzt ist. Alternativ werden auch Glasfaserkabel (62,5 µm) eingesetzt.

Bestandteile der strukturierten Verkabelung:

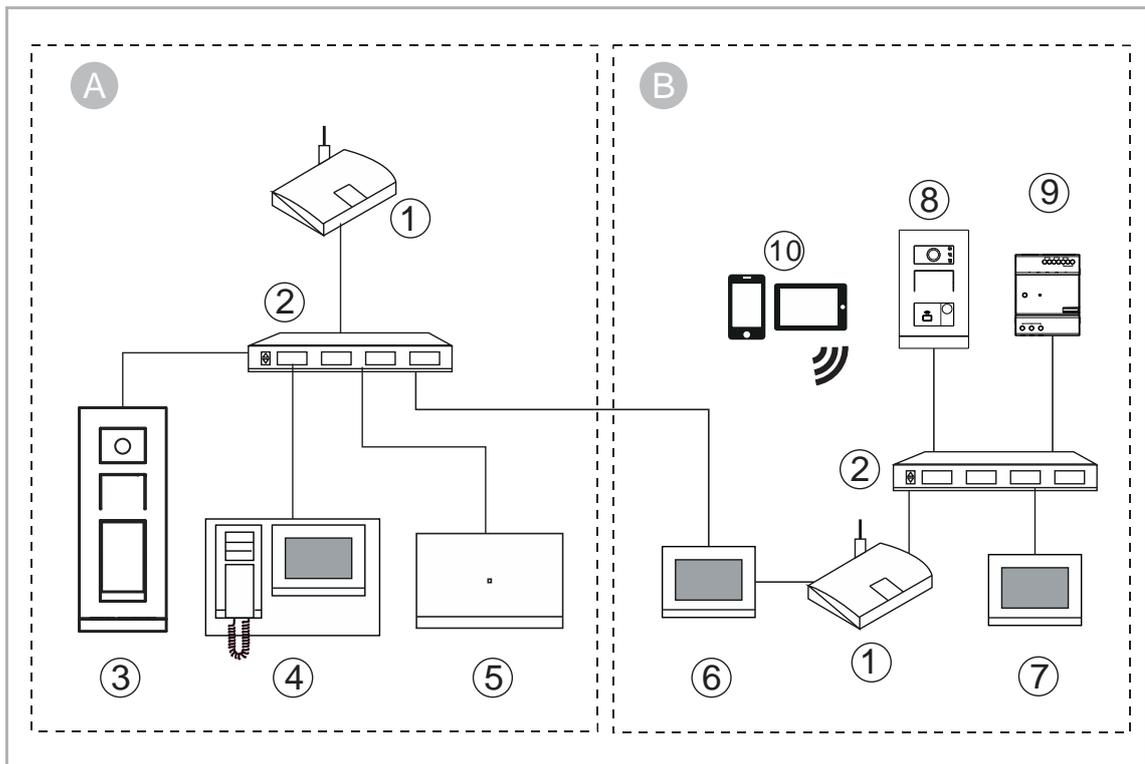
- Patchfeld (Patchpanel)
- Patchkabel
- Anschlussdosen
- Netzwirkkabel
- Verteilerschränke
- Switch, Hubs, Router

## 1.1.2 Verkabelung einer Welcome IP-Anlage

Bei einer Welcome IP-Anlage wird zwischen einem Gebäudenetzwerk und einem privaten Netzwerk unterschieden. Das Gebäudenetzwerk umfasst alle Leitungen und Netzwerkkomponenten von der Außenstation bis zur Master-Innenstation einer Einheit (Wohnung oder Gewerbeeinheit).

Das private Netzwerk umfasst alle Komponenten innerhalb einer Einheit (Wohnung oder Gewerbeeinheit). Ein privates Netzwerk wird für folgende Anwendungen benötigt:

- Mehr als eine Innenstation (Nebenstellen).
  - Maximal 8 Innenstationen je Einheit können installiert werden.
- bei Verwendung der „Welcome® App“.
- Anbindung free@home.
- Anbindung KNX.
- Außenstationen, die nur einer Einheit zugeordnet werden.



A	Gebäude-Netzwerk
B	Privates Netzwerk
1	Router
2	Switch
3	IP Touch 5 Außenstation
4	Concierge Station
5	SmartAP
6	Innenstation (Master)
7	Innenstation (Nebenstelle)
8	IP-Klingeltasten-Außenstation/Mini-Außenstation
9	IP-Schaltaktor
10	Smartphone / Tablet im privaten Netzwerk

## 1.1.3 Ports und Dienste in einer Welcome IP-Anlage

In einer Welcome IP-Anlage werden die folgenden Ports und Dienste genutzt.

Port	Dienst
5060, 5070	UDP (SIP)
5004 / 5005 / 5006 / 5007	UDP
8016 / 8017	UDP
7777	UDP
7005 / 7006	TCP
7777	TCP
8001	TCP
5061, 5070	TCP (SIPS)
50602	UDP
239.0.0.1:3333	UDP (Multicast)
239.0.0.1:4444	UDP (Multicast)
239.0.0.1:5555	UDP (Multicast)
8887	TCP
10777	TCP (TLS)
11778	TCP (TLS)
12779	TCP (TLS)
5269	TCP
5222	TCP (TLS)
1070, 1071	UDP
8277	TCP

## 1.2 Netzwerktypen

Im Welcome IP-System wurden zwei Netzwerke identifiziert:

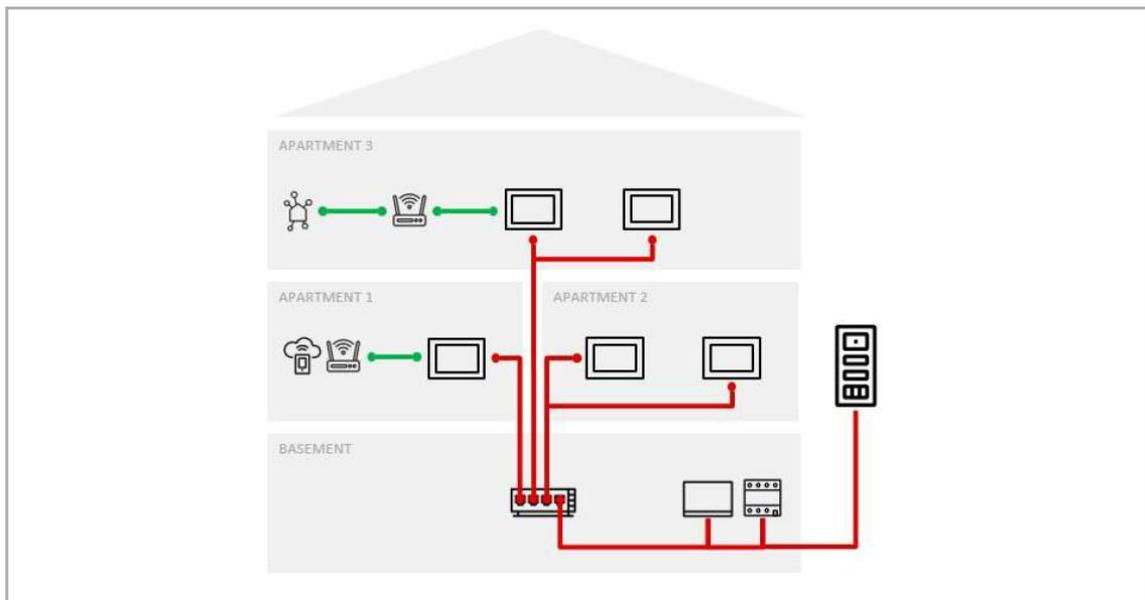
- Gebäudenetzwerk
- Privates Netzwerk

### Gebäudenetzwerk

Hauptverbindungsnetzwerk für Welcome IP. Dieses ist immer notwendig und wird vom Installateur eingerichtet. Es ist der wichtigste Kommunikationsweg für die Geräte der Türkommunikation.

### Privates Netzwerk

Kann bei Installationen mit mehreren Einheiten verwendet werden, um die private Anbindung an Smart Home und das Internet einer Einheit zu ermöglichen. Für gewöhnlich ist der Endnutzer für dieses Netzwerk verantwortlich; die Einrichtung kann nach Inbetriebnahme des Hauptsystems der Türkommunikation erfolgen.



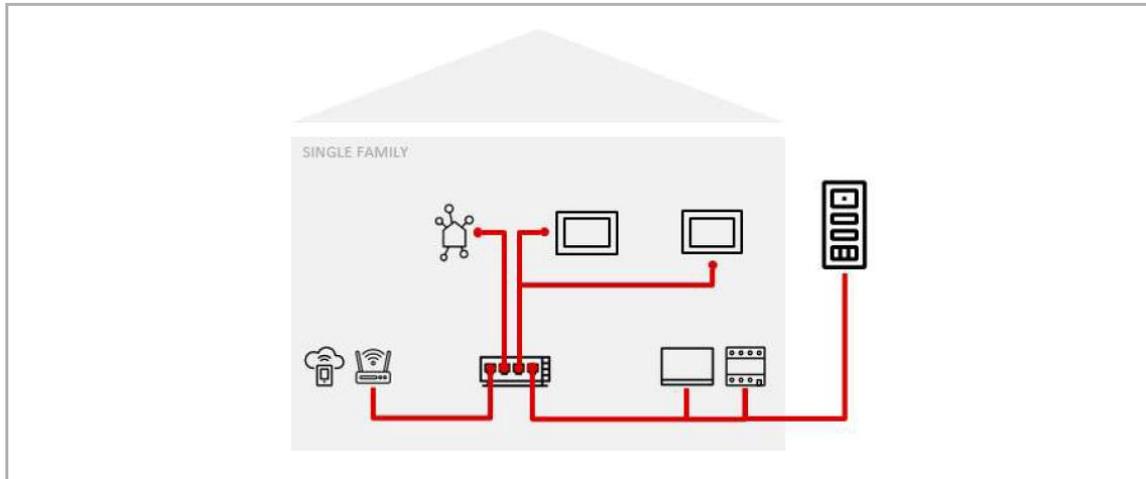
Die Netzwerkdifferenzierung bei Projekten mit mehreren Wohnungen kann eine klare Unterscheidung der Geräte, die einem öffentlichen oder privaten Netzwerk angehören, vorsehen.

- öffentliche Geräte, die gemeinsam von Mietern verschiedener Wohnungen genutzt werden (z.B. Außenstation am Haupteingang, Torstation, öffentliche Kameras, Aufzugsteuerung, Concierge Station usw.)
- private Geräte, die privat von den Mietern einer Einheit verwendet werden (z.B. private Kameras, eine private Außenstation, Smart-Home-Geräte, private Aktuatoren usw.)

Dennoch ist es nun möglich, als privat gekennzeichnete Geräte direkt mit dem zentralen PoE/Switch zu verbinden.

Eine Netzwerkdifferenzierung ist bei Einfamilienhäusern für gewöhnlich nicht erforderlich, da das gesamte Gebäude gemeinsam genutzt wird; bei Bedarf ist eine Differenzierung jedoch möglich.

Somit eine Aufteilung des Netzwerks in Gebäudenetzwerk/privates Netzwerk möglich.



## 1.3 Zuweisungsmodi der IP-Adressierung

In Welcome IP ist es möglich, die bevorzugten Zuweisungsmodi für die IP-Adressierung auszuwählen:

- automatisch (DHCP) (Router erforderlich) / manuell (Router optional)
- ABB Legacy Modus (Voraussetzung: eigenständiges Türkommunikationsnetzwerk) / Gebäudenetzwerk)

### 1.3.1 Vorbedingungen

Die Installation folgender Softwareversionen (oder neuerer Versionen) ist erforderlich:

Gerätename	Abkürzung	Software-Version
SmartAP	SmartAP	V6.55
IP Touch 10	IP Touch 10	V2.44
IP Touch 7	IP Touch 7	V2.44
IP Touch Lite 7	IP Touch Lite 7	V1.10
Außenstation	OS	V1.53
Concierge Station	GU	V1.54
IP-Aktor	IPA	V1.17
IP-Aufzugsteuerung	IPEC	V1.15
Audio IP	Audio IP	V1.22
Mini-Außenstation Video mit IC	Mini OS (IC)	V1.13

## 1.3.2 Automatischer (DHCP) / Manueller Modus:

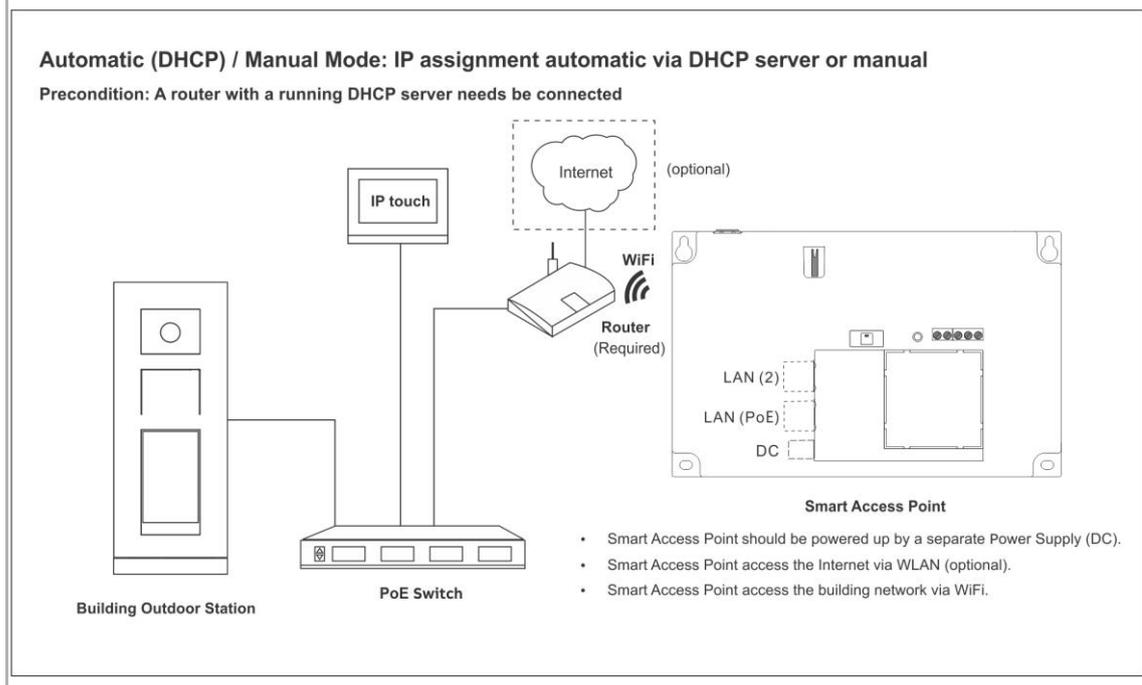
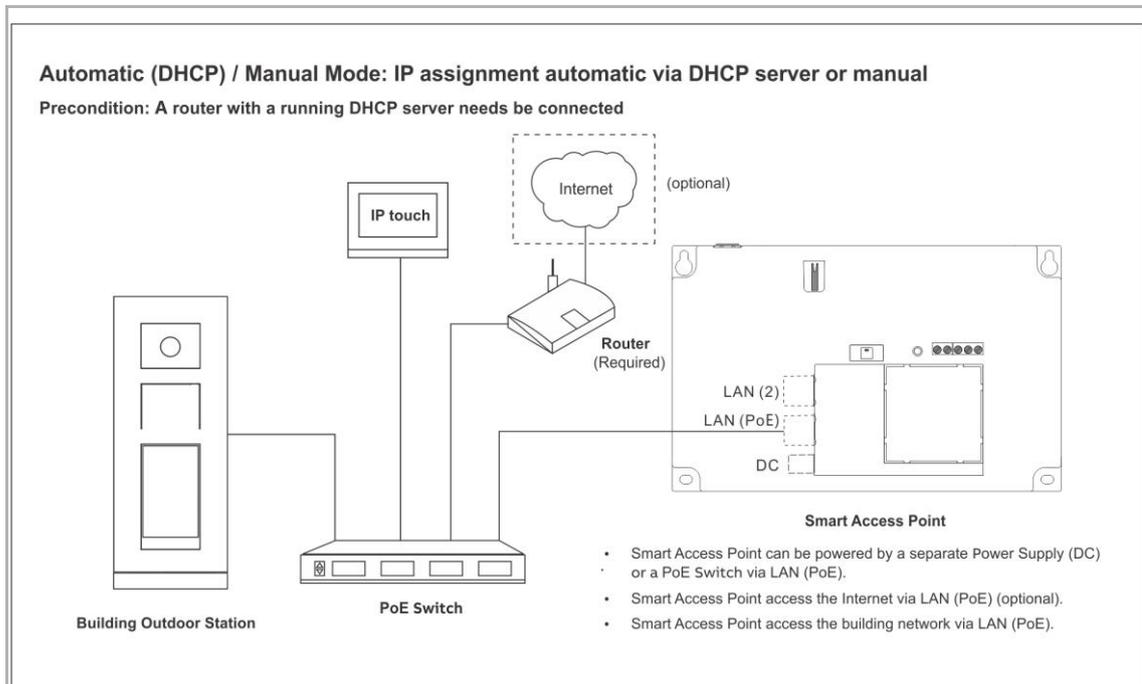
Im automatischen (DHCP) oder manuellen Modus, muss im PoE ein Router für die Zuweisung der IP-Adresse installiert sein.

Die Vorteile dieses Modus sind:

- Die IP-Adresse wird zufällig (in DHCP) generiert oder manuell ausgewählt (manueller statischer Modus), was eine Nutzung des Netzwerks zu verschiedenen Zwecken ermöglicht (kein Konflikt mit Videoüberwachung, Haustechnik usw.)
- Option zur Anbindung aller Türkommunikationsgeräte\* an denselben PoE-Switch mit entsprechend vereinfachter Verkabelung und Installationsgeschwindigkeit
- mehr Flexibilität bei Projekten mit mehreren Einheiten

(\* Grenzen bei privat genutzten Geräten pro Einheit: bis zu 8 IS, 4 private Außenstationen, 4 IP-Schaltaktoren)

Der Router muss über ein LAN-Kabel mit dem Haupt-PoE-Switch des Systemnetzwerks verbunden sein (siehe Schema 1 unten) oder über WIFI von SmartAP (Schema 2 unten).



## 1.3.3 ABB Legacy Modus

Im ABB Legacy Modus muss kein Router installiert sein, da dieser als optionales Gateway für die Internetverbindung verwendet werden kann, jedoch nicht für die IP-Adresszuweisung benötigt wird.

Die IP-Adressierung wird basierend auf der physikalischen Adressierung der Geräte automatisch von Welcome IP generiert.

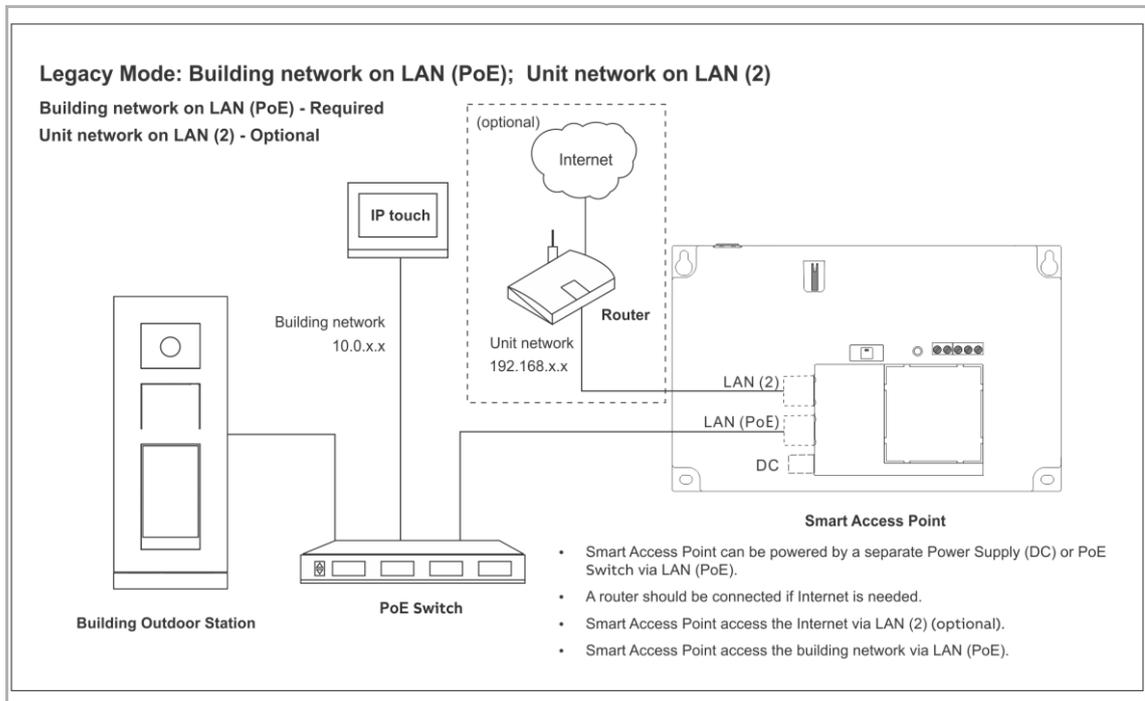
Der ABB Legacy Modus erfordert die Trennung des Türkommunikationsnetzwerks von anderen Netzwerken, die im Projekt verwendet werden, um Konflikte bei der Adressierung zu vermeiden.

Die Vorteile dieses Modus sind:

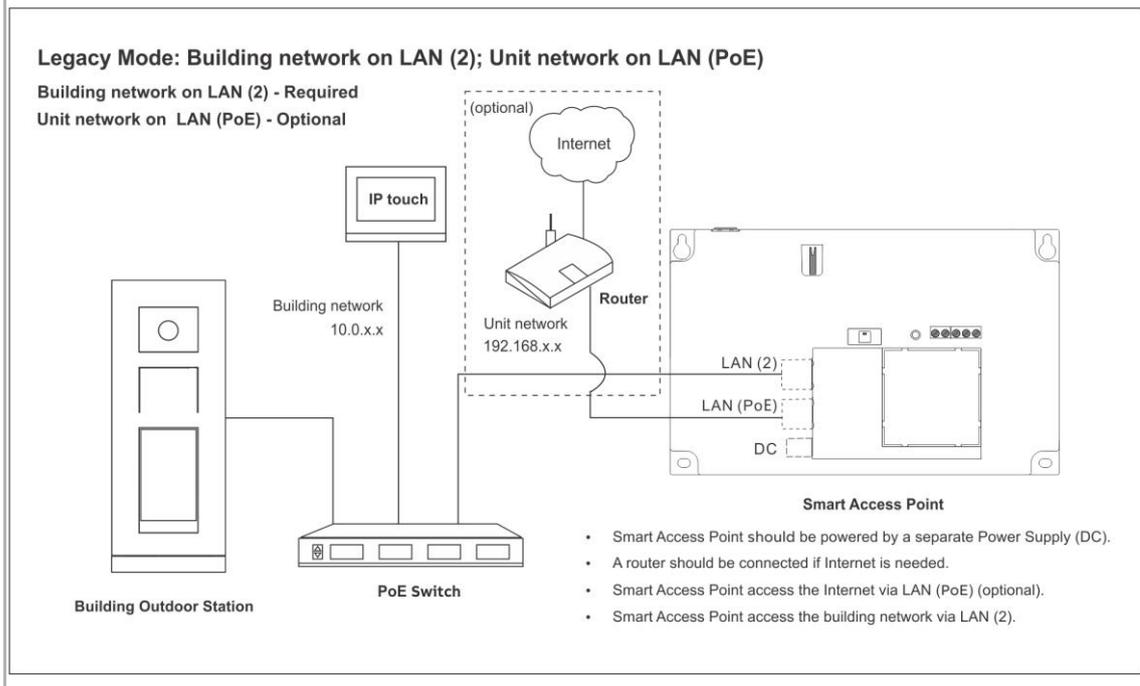
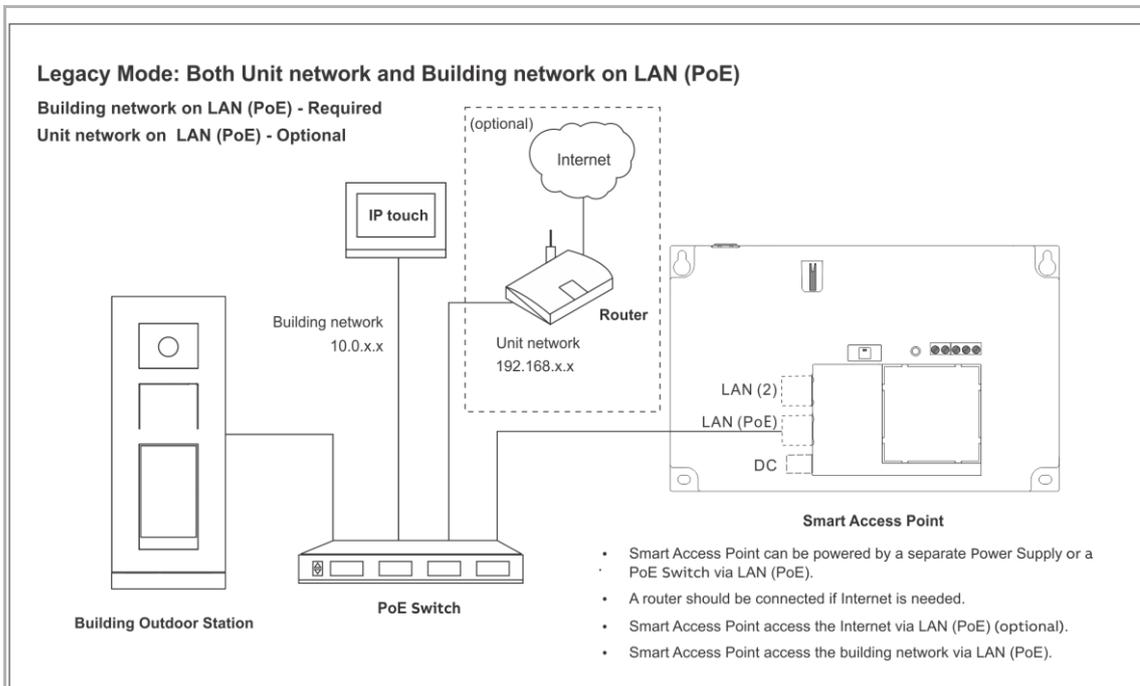
- einfache Installation bei Projekten mit Türkommunikationsnetzwerk
- kein Router nötig
- Option zur Anbindung aller Türkommunikationsgeräte\* an denselben PoE-Switch mit entsprechend vereinfachter Verkabelung und Installationsgeschwindigkeit.

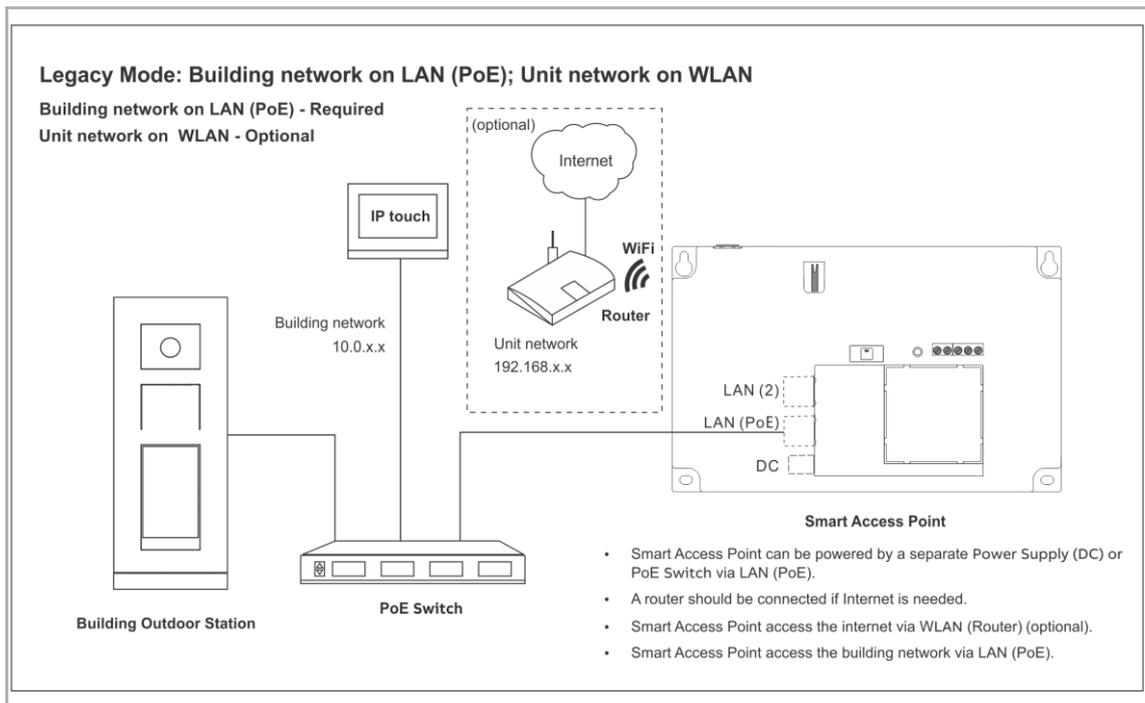
(\* Grenzen bei privat genutzten Geräten pro Einheit: bis zu 4 IS, 2 privaten Außenstationen, 2 IP-Schaltaktoren)

Empfohlen wird die Anbindung des Gebäudenetzwerks im LAN (PoE), während das private Netzwerk dem LAN (2) Port im SmartAP zugewiesen wird.



Es ist jedoch auch möglich, den Router direkt mit dem PoE oder dem LAN (PoE) oder dem WIFI von SmartAP zu verbinden:





## 1.4 Auswahl PoE-Switch

Beachten Sie für die Auswahl eines PoE-Switches die folgenden Punkte:

- alle Welcome IP-Geräte erfüllen den IEEE802.3af Standard
  - Welcome IP-Geräte können mit PoE-Switches betrieben werden, die den Standard 802.3af oder 802.3at erfüllen. Alternativ zum PoE ist eine Spannungsversorgung mit 24 V DC möglich.
- Die minimale Bandbreite beträgt 100 Mbit/s.



### Hinweis

Achten Sie bei der Auswahl darauf, dass die absolute Gesamtleistung an dem PoE-Switch für alle anzuschließenden Geräte ausreicht.

- Reizen Sie den PoE-Switch nicht bis zum Letzten aus.
- Kalkulieren Sie bei der Gesamtleistung einen Leistungspuffer von mindestens 20 % mit ein.

Gerät	Spannungsversorgung : PoE-Switch	Spannungsversorgung : Lokal	Verbrauch	Stromverbrauch (W)
Audio IP	•	-	40 mA / 48 VDC	1,9
IP Touch Lite 7 (LAN+WiFi)	•	•	375 mA / 24 VDC	9,0
IP Touch 7 (LAN+WiFi)	•	•	280 mA / 24 VDC	6,72
IP Touch 7 (LAN+LAN)	•	•	440 mA / 24 VDC	10,6
IP Touch 10 (LAN+WiFi)	•	•	440 mA / 24 VDC	10,6
IP Touch 10 (LAN+LAN)	•	•	500 mA / 24 VDC	12,0
Mini-Außenstation	•	•	350 mA / 24 VDC	8,4
IP Touch 5 Außenstation	•	•	450 mA / 24 VDC	10,8
IP Klingeltasten Außenstation	•	•	450 mA / 24 VDC	10,8
IP Tastatur Außenstation	•	•	500 mA / 24 VDC	12,0
SmartAP	•	•	375 mA / 24 VDC	9,0
Concierge Station	•	•	260 mA / 24 VDC	6,2
IP-Schaltaktor	•	•	350 mA / 24 VDC	8,4
IP-Aufzugsteuerung	•	•	60 mA / 24 VDC	1,4
Aufzugsteuerung -Relaismodul	-	•	250 mA / 24 VDC	6,0

## Beispiel zur Auswahl eines PoE-Switches

Anzahl	Gerät	Stromverbrauch (W)
3	IP Touch 7 Lite (LAN+WiFi)	3*9,0=27,0
1	IP Touch 5 Außenstation	10,8
1	IP-Schaltaktor	8,4
	Gesamtleistung (W)	46,2

Ergebnis	
Anzahl der belegten Ports:	5
Benötigte Gesamtleistung:	46,2

### Empfehlung:

Mit der Einkalkulierung einer Reserve für die Zukunft wäre für dieses Beispiel ein PoE-Switch mit 8 Ports und einer Gesamtleistung von 70 W empfehlenswert.

Der individuelle Verbrauch pro Port darf den maximalen Gesamtverbrauch des gesamten PoE-Switches nicht überschreiten.

\*

## 2 Sortimentsübersicht

### 2.1 Außenstationen

#### 2.1.1 Übersicht

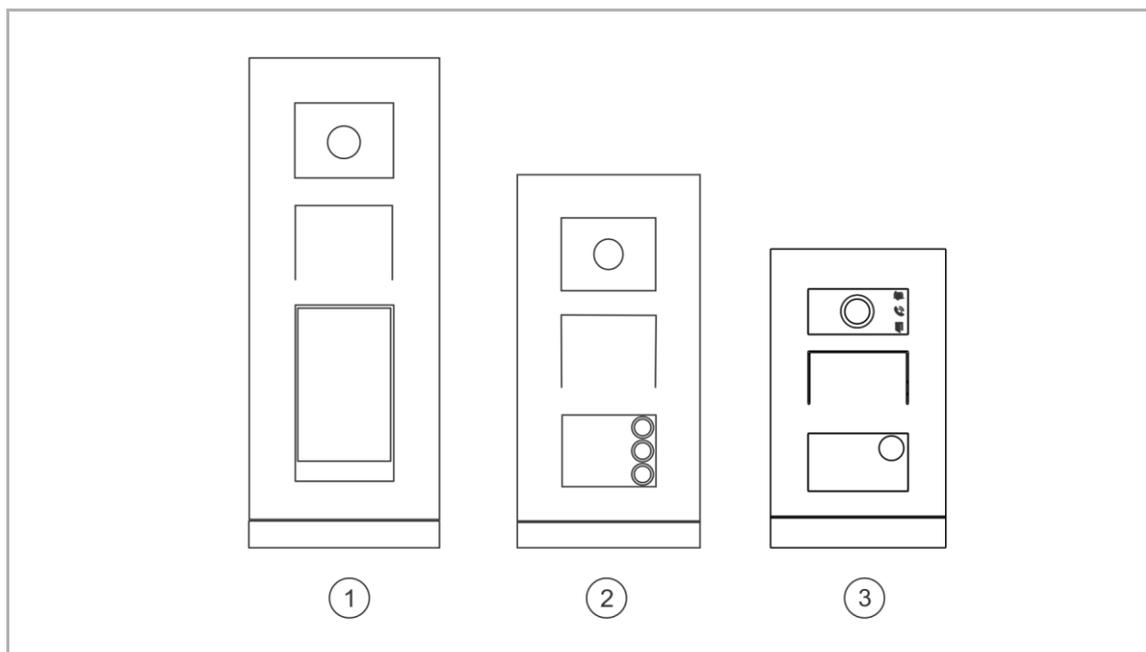
Welcome IP-Außenstationen werden in folgenden Außenbereichen installiert:

- Gebäudeeingänge
- Perimeterbereiche
- Etagenbereiche
- Wohnungstüren
- Tiefgaragen

Für den Türruf gibt es neben den klassischen Klingeltasten auch eine Sprachausgabe. Die Sprachausgabe ist optional aktivierbar.

Außenstationen sind immer mit Videofunktion ausgestattet.

Außenstationen sind in den Materialien Edelstahl, weiß und Aluminium verfügbar.



Nr.	Artikelnummer	Produktname
1	H8138.T.-.	IP Touch 5 Außenstation
2	H81381P.-.	IP Klingeltasten Außenstation
3	H8131.P.-./ H8136.P.-.	Mini-Außenstation

\*„Außenstation“ wird für gewöhnlich mit „OS“ abgekürzt.

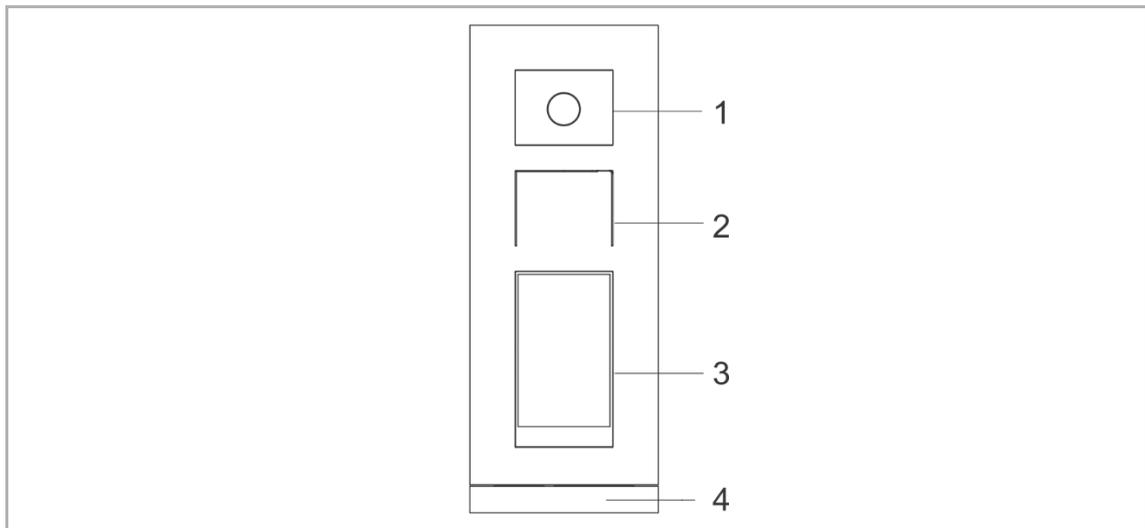
Typ	IP Touch 5 OS	IP Taster OS	Mini OS - IC
Videobild	720P	720P	VGA
Kamerawinkel diagonal / horizontal / vertikal	139° / 111° / 73°	139° / 111° / 73°	139° / 111° / 73°
Anti-Beschlag-Kamera	•	•	•
Tag / Nacht-Umschaltung automatisch	•	•	•
Integrierte Statusanzeige über LED-Symbole (Erfüllt DIN 18040).	•	•	•
Kapazitiver Touchscreen 5 Zoll	•	-	-
Virtuelle Tastatur	•	-	-
Programmierbare Taster	-	•	•
Erkennung Türstatus	•	•	•
Integrierte Beleuchtung und automatische Hintergrundbeleuchtung	•	•	•
Weiterleitung aller Rufe zur Concierge Station	•	-	-
Unterstützung Aufzugsteuerung	•	•	-
Integrierter RFID-Leser (MIFARE® DESFire® EV1 und EV2)	•	•	•
Nachrichten und Werbung über 5 Zoll Bildschirm	•	-	-
Induktionsschleife für Hörgeschädigte	•	•	-
Spannungsversorgung über PoE (802.3af)	•	•	•
Lokale Spannungsversorgung	•	•	•
Aufputzmontage	•	•	•
Unterputzmontage	•	•	•
Hohlwand-Montage	•	•	•
Schutzart	IP 54	IP 54	IP 54
Vandalismusschutz	IK 07	IK 07	IK 07
Remote-Firmware-Update	•	•	•

## 2.1.2 IP Touch 5 Außenstation

## Gerätetyp

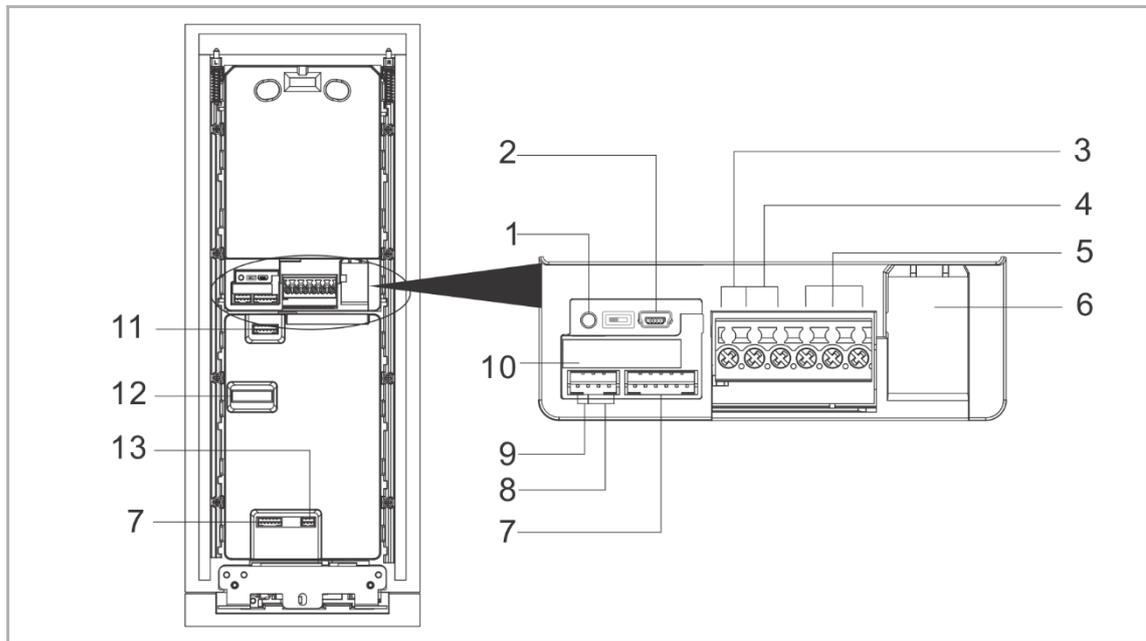
Artikelnummer	Produkt-ID	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H81381T-S	2TMA130010X0009	IP Touch 5 Außenstation	Edelstahl	135 x 349 x 29
H81381T-W	2TMA130010W0013	IP Touch 5 Außenstation	weiß	135 x 349 x 29

## Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	Kamera
2	Integration von Lautsprecher und Mikrofon
3	5-Zoll-Touchdisplay
4	Abschlussleiste

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Reset-Taster
2	Micro-USB Anschluss für Update
3	Steckklemmen (DC+...GND) für eigenständige Spannungsversorgung
4	Steckklemmen (LOCK...GND) für Türöffner
5	Steckklemmen (COM...NC...NO) für potentialfreien Ausgang, Türöffner
6	LAN (PoE)
7	Anschluss für nächstes Modul
8	Anschluss für Exit-Taster
9	Anschluss für den Sensor zur Türstuserkennung
10	Anschluss für 5"-Displaymodul
11	Anschluss für vorheriges Modul
12	Anschluss für A/V-Modul
13	Anschluss für Wiegand-Ausgang Unterstützt 26 Bit und 34 Bit

**Technische Daten**

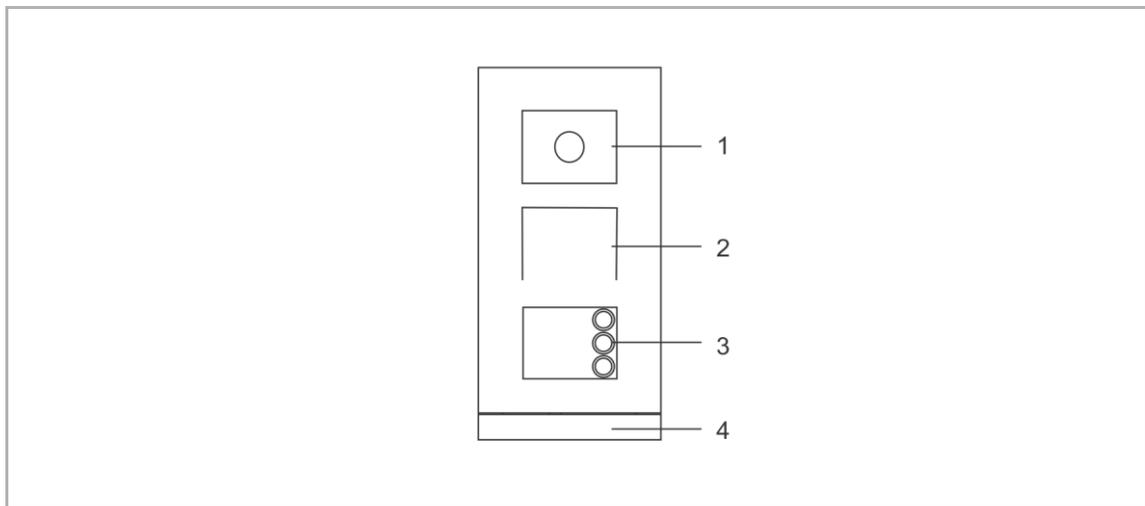
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V =
Betriebsspannungsbereich	20-27 V =
Nennstrom	27 V =, 410 mA 24 V =, 450 mA
Betriebstemperatur	-20 °C...+55 °C
Kameratyp	CMOS
Kamera-Betrachtungswinkel	130°
Auflösung	HD (1280 x 720 Pixel)
Umgebungselligkeit	<50000 Lux
Spannungsversorgung Türöffner	18 V, 4 A Impuls, max. 250 mA dauerhaft
Potentialfreier Ausgang für Türöffner	230 V ~, 3 A 30 V =, 3 A
Video-Codec	H.264
Audio-Codec	G.711
IP-Level	IP 54
IK-Level	IK 07

## 2.1.3 IP Klingeltasten Außenstation

## Gerätetyp

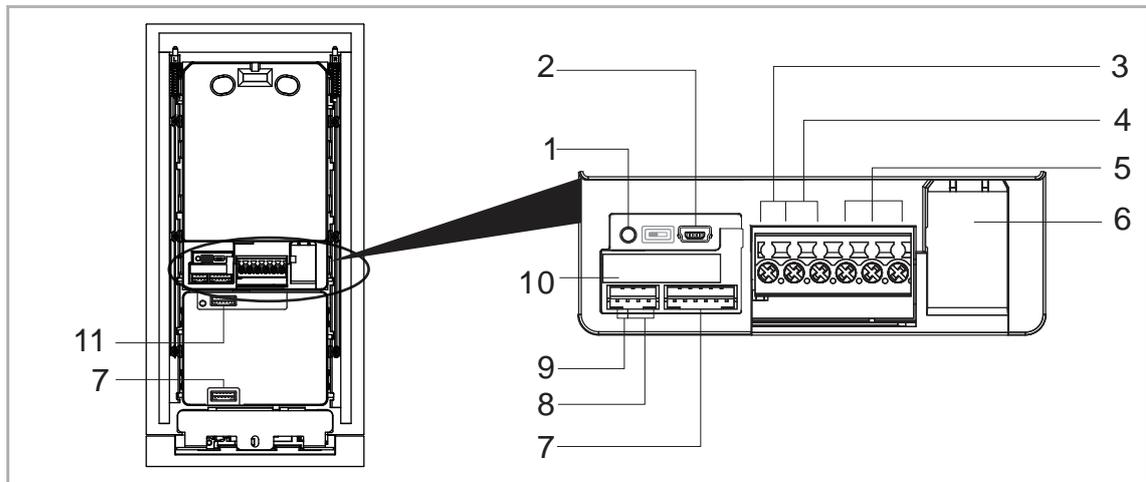
Artikelnummer	Produkt-ID	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H81381P1-S	2TMA130010X0001	IP Klingeltasten OS, 1 Klingeltasten	Edelstahl	135 x 277 x 29
H81381P2-S	2TMA130010X0002	IP Klingeltasten OS, 2 Klingeltasten	Edelstahl	135 x 277 x 29
H81381P3-S	2TMA130010X0003	IP Klingeltasten OS, 3 Klingeltasten	Edelstahl	135 x 277 x 29

## Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	Kamera
2	Integration von Lautsprecher und Mikrofon
3	Runder Tasten
4	Abschlussleiste

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Reset-Taster
2	Micro-USB Anschluss für Update
3	Steckklemmen (DC+...GND) für eigenständige Spannungsversorgung
4	Steckklemmen (LOCK...GND) für Türöffner
5	Steckklemmen (COM...NC...NO) für potentialfreien Ausgang, Türöffner
6	LAN (PoE)
7	Anschluss für nächstes Modul
8	Anschluss für Exit-Taster
9	Anschluss für den Sensor zur Türstaterkennung
10	Anschluss für 5"-Displaymodul
11	Anschluss für vorheriges Modul

**Technische Daten**

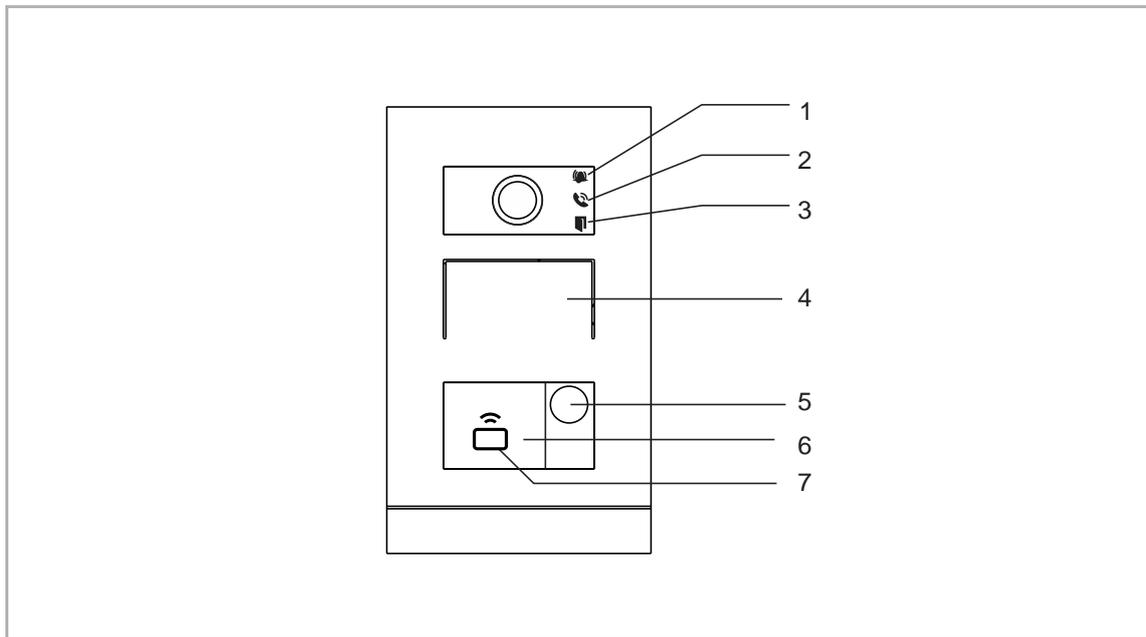
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V DC
Betriebsspannungsbereich	20-27 V DC
Nennstrom	27 V DC, 300 mA 24 V DC, 330 mA
Betriebstemperatur	-40 °C...+55 °C
Produktabmessungen	135 mm x 276,9 mm x 17,6 mm
Kameratyp	CMOS
Kamera-Betrachtungswinkel	130°
Auflösung	HD (1280 x 720 Pixel)
Spannungsversorgung Türöffner	18 V, 4 A Impuls, max. 250 mA dauerhaft
Potentialfreier Ausgang für Türöffner	230V AC, 3A 30 V DC, 3 A
Video-Codec	H.264
Audio-Codec	G.711
IP-Level	IP 54
IK-Level	IK 07

## 2.1.4 Mini-Außenstation

## Gerätetyp

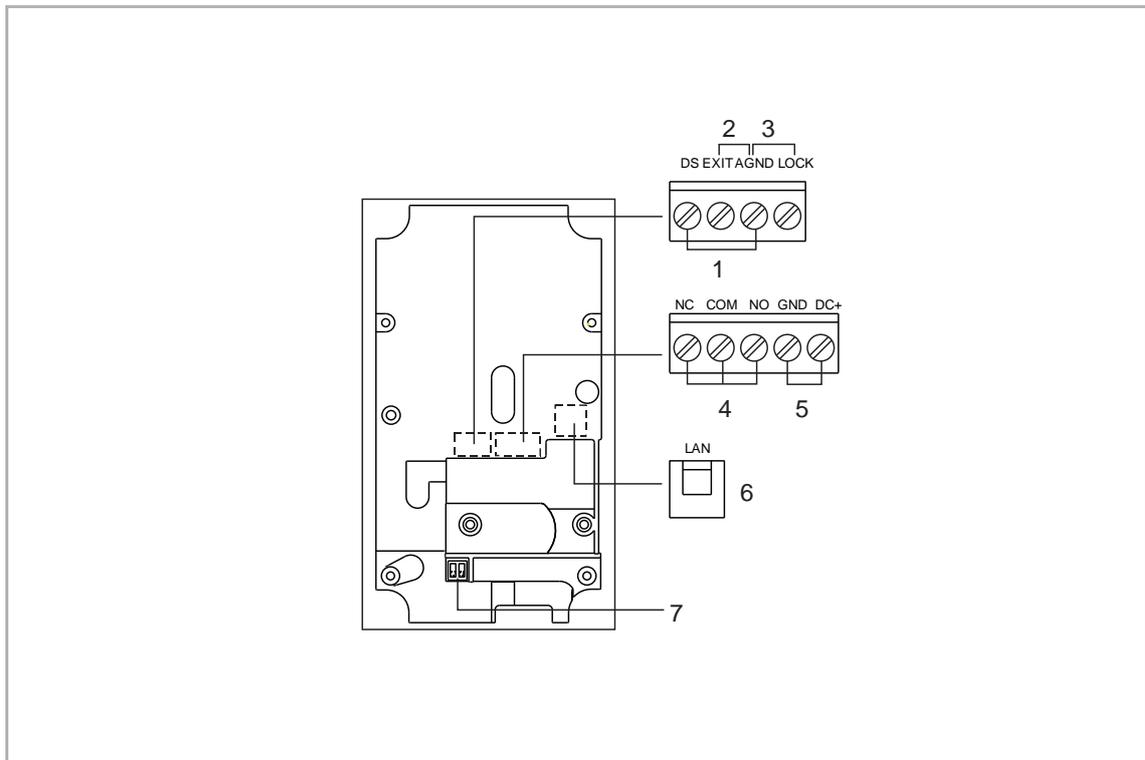
Artikelnummer	Produkt-ID	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H81313P1-A	2TMA130010A0001	Mini-Außenstation, 1 Klingeltasten, ID, SM	Aluminiumlegierung	99 x 168 x 26
H81313P2-A	2TMA130010A0004	Mini-Außenstation, 2 Klingeltasten, ID, SM	Aluminiumlegierung	99 x 168 x 26
H81363P1-A	2TMA130010A0007	Mini-Außenstation, 1 Klingeltasten, ID,FM	Aluminiumlegierung	105 x 180 x 43
H81363P2-A	2TMA130010A0010	Mini-Außenstation, 2 Klingeltasten, ID,FM	Aluminiumlegierung	105 x 180 x 43
H81364P1-A	2TMA130010A0013	Mini-Außenstation, 1 Klingeltasten, FM	Aluminiumlegierung	99 x 168 x 26
H81316P1-A	2TMA130011A0003	Mini-Außenstation, 1 Klingeltasten, IC/DESFire, SM	Aluminiumlegierung	99 x 168 x 26
H81316P2-A	2TMA130011A0004	Mini-Außenstation, 2 Klingeltasten, IC/DESFire, SM	Aluminiumlegierung	105 x 180 x 43
H81366P1-A	2TMA130011A0005	Mini-Außenstation, 1 Klingeltasten, IC/DESFire, FM	Aluminiumlegierung	105 x 180 x 43
H81366P2-A	2TMA130011A0006	Mini-Außenstation, 2 Klingeltasten, IC/DESFire, FM	Aluminiumlegierung	105 x 180 x 43

## Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	<b>Klingelanzeige</b> Anzeige blinkt langsam: Klingeln Anzeige blinkt schnell: Leitung belegt
2	Rufanzeige
3	Anzeige „Tür öffnen“
4	Integration von Lautsprecher und Mikrofon
5	Ruftaste
6	Beschriftungsfeld
7	Integriertes Kartenlesegerät

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Anschluss für den Sensor zur Türstatuserkennung
2	Anschluss für Exit-Taster
3	Steckklemmen (LOCK...AGND) für Türöffner
4	Steckklemmen (COM...NC...NO) für potentialfreien Ausgang
5	Steckklemmen (DC+...GND) für eigenständige Spannungsversorgung
6	LAN (PoE)
7	Nicht verfügbar

**Technische Daten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V =
Betriebsspannungsbereich	20-27 V =
Nennstrom	27 V =, 310 mA 24 V =, 350 mA
Betriebstemperatur	-40 °C...+55 °C
Produktabmessungen	99 mm x 168 mm x 26 mm (H8131.P.-) 105 mm x 180 mm x 43 mm (H8136.P.-)
Kameratyp	CMOS
Kamera-Betrachtungswinkel	104°
Spannungsversorgung Türöffner	15 V =, 4A Impuls, max. 250 mA dauerhaft
Potentialfreier Ausgang für Türöffner	30 V =, 3 A
IP-Level	IP 54
IK-Level	IK 07
Netzwerkanschluss-Standard	IEEE802.3, 10/100 Mbps, auto MDI/MDI-X

## 2.2 Innenstationen

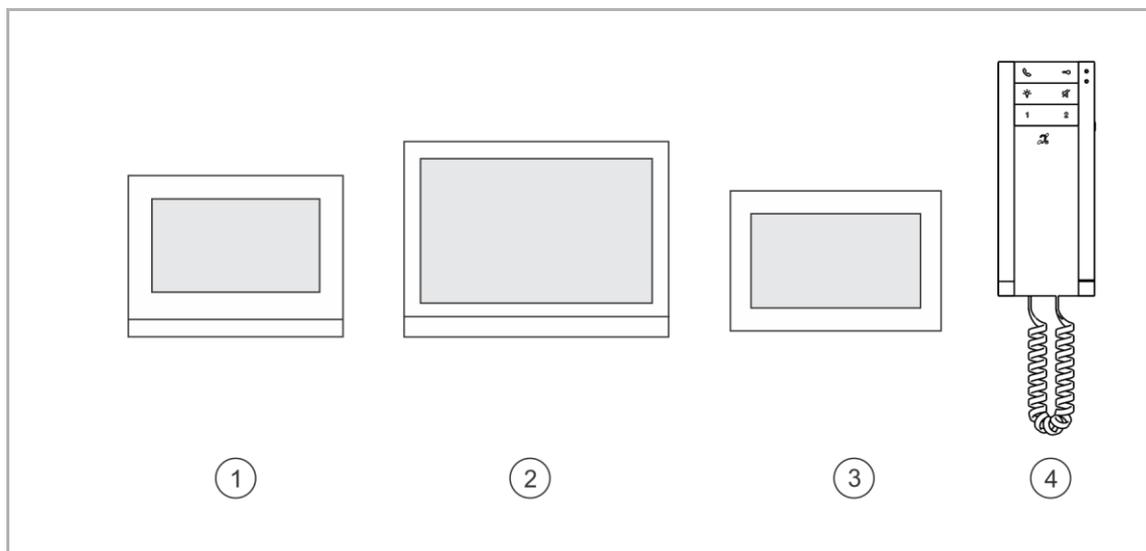
### 2.2.1 Übersicht

Der Anruf wird an der Innenstation angezeigt. Bei der Ankunft eines Besuchers wird hier der Anruf entgegengenommen und die Tür geöffnet. Das Kamerabild wird dabei direkt angezeigt, damit Sie sofort sehen, wer vor der Tür steht und Sie sich mit dem Besuch unterhalten können.

Ein Besucher kann optional eine Audionachricht hinterlassen, sofern die Funktion an der Innenstation aktiviert wurde.

Die Innenstationen können mit der Intercom-Funktion für die Kommunikation innerhalb und zwischen Wohneinheiten und Gebäuden verwendet werden.

Anhand einer integrierten Blacklist kann festgelegt werden, welche Rufe automatisch blockiert werden.



Nr.	Artikelnummer	Produktname
1	H8236-	IP Touch 7
2	H8237-	IP Touch 10
3	H8249	IP Touch Lite 7
4	H82001-W	Audio IP

\*„Innenstation“ wird für gewöhnlich mit „IS“ abgekürzt.

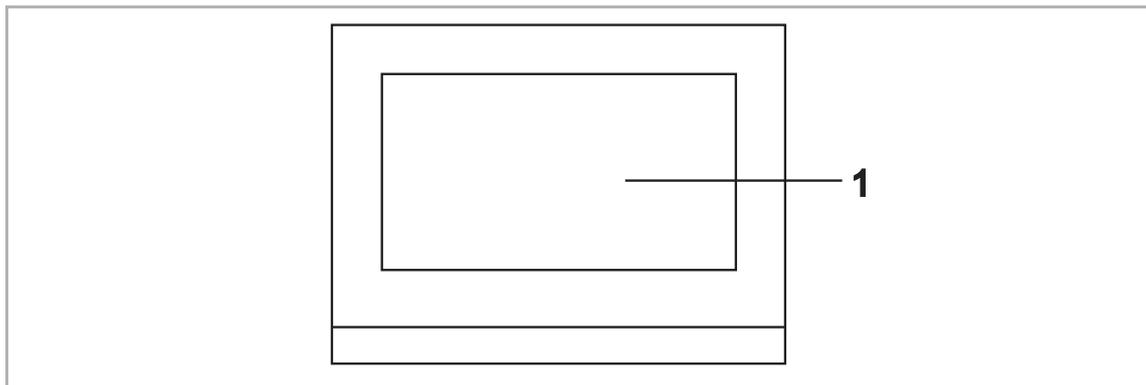
Typ	IP Touch 7	IP Touch 10	IP Touch Lite 7	Audio IP
Touchscreen	•	•	•	-
Erweiterung auf App ohne zusätzliche Systemvorrichtung (Voraussetzung Internetverbindung)	•	•	•	-
Zentrales Bedienfeld für DES, CCTV, AC und Haustechnik (KNX & F@H)	•	•	-	-
Video-Türklingel durch IP-Kamera	•	•	•	-
LAN Schnittstelle	•	•	•	•
Wi-Fi Schnittstelle	•	•	•	-
Remote-Firmware-Update	•	•	•	•
Spannungsversorgung über PoE (802.3af)	•	•	•	•
Lokale Spannungsversorgung	•	•	•	•
Aufputzmontage	•	•	•	•
Unterputzmontage	•	•	•	-
Hohlwand-Montage	•	•	•	-
Tischauflage	•	•	•	-
Anruflisten	•	•	•	-
Notruf senden (SOS)	•	•	•	•
Überwachungsunterstützung von Außenstationen oder IP-Kameras	•	•	•	-
Unterstützung Induktionsschleife	•	•	-	-
Sprachnachricht hinterlassen	•	•	-	-
Blacklist	•	•	-	-

## 2.2.2 IP Touch 7

## Gerätetyp

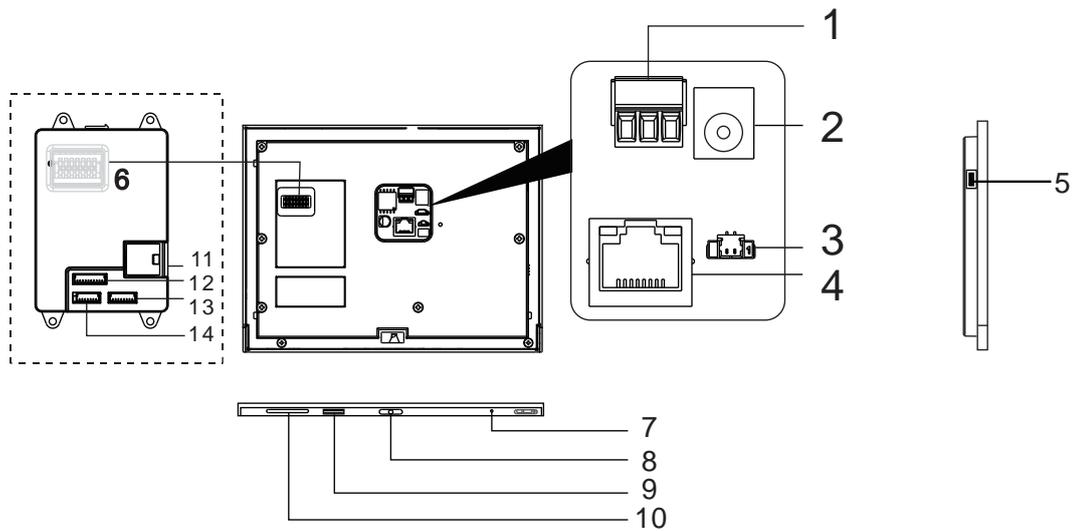
Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H8236-4B	2TMA130050B0065	IP Touch 7, DES+KNX+f@h+APP, LAN+WiFi, T-loop	schwarz	199 x 150 x 17
H8236-4W	2TMA130050W0065	IP Touch 7, DES+KNX+f@h+APP, LAN+WiFi, T-loop	weiß	199 x 150 x 17
H8236-5B	2TMA130050B0067	IP Touch 7, DES+KNX+f@h+APP, LAN+LAN, T-loop	schwarz	199 x 150 x 31
H8236-5W	2TMA130050W0067	IP Touch 7, DES+KNX+f@h+APP, LAN+LAN, T-loop	weiß	199 x 150 x 31

## Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	Touchscreen

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Netzanschluss
2	Netzanschluss (DC-Eingangsbuchse)
3	Türklingelanschluss
4	LAN1 (PoE)
5	Micro-USB Upgrade-Anschluss
6	Anschluss für Erweiterungsmodul
7	Mikrofon
8	Demontageschalter
9	Anschluss für Micro-SD-Karte
10	Lautsprecher
11	<sup>2</sup> LAN2
12	<sup>2</sup> Alarmanschluss
13	<sup>2</sup> RS485-Anschluss, 12-V-Ausgang, Notfall-Port (SOS, GAS, Brand)
14	<sup>2</sup> Relaisausgang

<sup>2</sup> IP touch 7 (LAN+LAN)

**Technische Daten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V =
Betriebsspannungsbereich	20-27 V =
<sup>1</sup> Nennstrom	27 V =, 250 mA 24 V =, 280 mA
<sup>2</sup> Nennstrom	27 V =, 390 mA 24 V =, 440 mA
Displaygröße	7"
Auflösung	1024 x 600 px
Betriebstemperatur	-10 °C ... +55 °C
PoE Standard	IEEE802.3 af
<sup>2</sup> Alarmleistungsausgang	12 V =, 200 mA
<sup>2</sup> Relaisausgang	30 V =, 1 A
<sup>1</sup> Drahtlos-Übertragungsfrequenz	802.11b/g/n: 2412...2462MHz (für USA) 2412...2472MHz (für Europa) 802.11a/n: 5150...5250MHz 5250...5350MHz 5470...5725MHz (nicht in Russland verwendet) 5725...5850MHz (für USA)
<sup>1</sup> Drahtlos-Übertragungsleistung	Max. 20 dBm bei 12 Mbps OFDM 2,4 G Max. 20 dBm bei 12 Mbps OFDM 5,8 G
<sup>1</sup> Drahtlos-Übertragungsstandard	IEEE 802.11 a/b/g/n

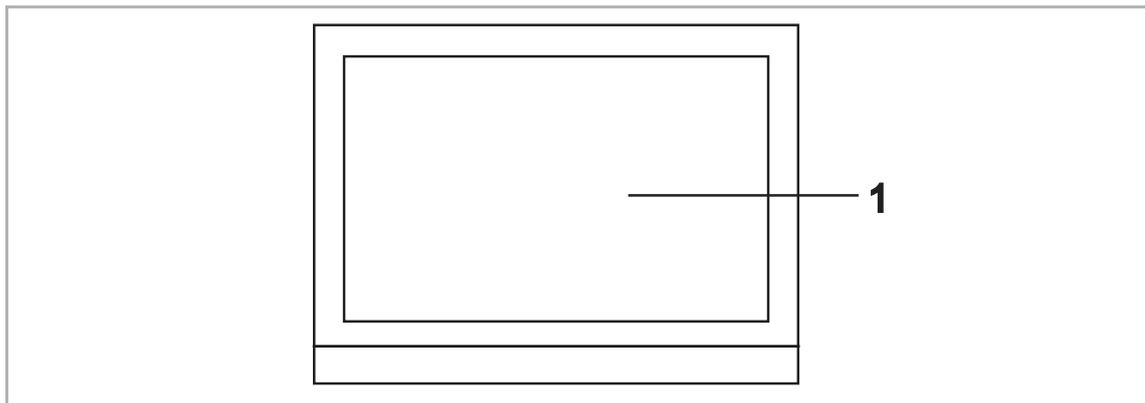
<sup>1</sup> IP touch 7 (LAN+WiFi)    <sup>2</sup> IP touch 7 (LAN+LAN)

## 2.2.3 IP Touch 10

## Gerätetyp

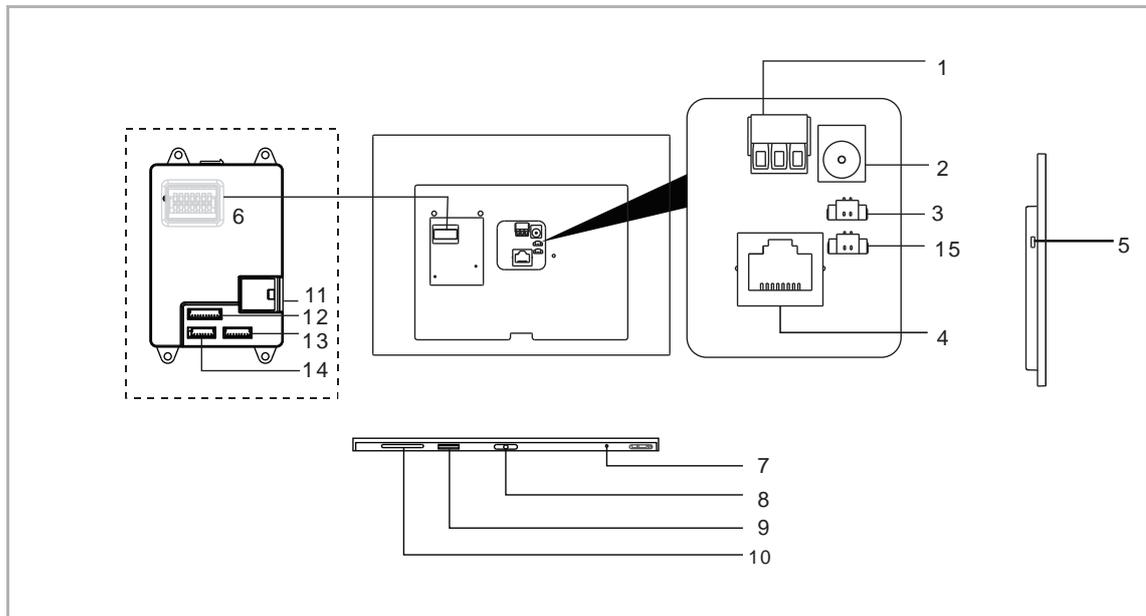
Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H8237-4B	2TMA130050B0054	IP Touch 10, DES+KNX+f@h+APP, LAN+WiFi, T-loop	schwarz	251 x 185 x 17
H8237-4W	2TMA130050W0054	IP Touch 10, DES+KNX+f@h+APP, LAN+WiFi, T-loop	weiß	251 x 185 x 17
H8237-5B	2TMA130050B0055	IP Touch 10, DES+KNX+f@h+APP, LAN+LAN, T-loop	schwarz	251 x 185 x 31
H8237-5W	2TMA130050W0055	IP Touch 10, DES+KNX+f@h+APP, LAN+LAN, T-loop	weiß	251 x 185 x 31

## Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	Touchscreen

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Netzanschluss
2	Netzanschluss (DC-Eingangsbuchse)
3	Türklingelanschluss
4	LAN1 (PoE)
5	Micro-USB Upgrade-Anschluss
6	Anschluss für Schnittstellenmodul
7	Mikrofon
8	Demontageschalter
9	Anschluss für Micro-SD-Karte
10	Lautsprecher
11	<sup>2</sup> LAN2
12	<sup>2</sup> Alarmanschluss
13	<sup>2</sup> RS485-Anschluss, 12-V-Ausgang (12-V-Ausgang bei PoE-Spannungsversorgung nicht verfügbar)
14	<sup>2</sup> Relaisausgang
15	Nicht verfügbar

<sup>2</sup> IP touch 10 (LAN+LAN)

**Technische Daten**

Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V =
Betriebsspannungsbereich	20-27 V =
<sup>1</sup> Nennstrom	27 V =, 390 mA 24 V =, 440 mA
<sup>2</sup> Nennstrom	27 V =, 520 mA 24 V =, 600 mA
Displaygröße	10"
Auflösung	1280 x 800 px
Betriebstemperatur	-10 °C ... +55 °C
PoE Standard	IEEE802.3 af
<sup>2</sup> Alarmleistungsausgang	12 V =, 200 mA (12 V-Ausgang bei PoE-Spannungsversorgung nicht verfügbar)
<sup>2</sup> Relaisausgang	30 V =, 1 A
<sup>1</sup> Drahtlos-Übertragungsfrequenz	802.11b/g/n: 2412...2462MHz (für USA) 2412...2472MHz (für Europa) 802.11a/n: 5150...5250MHz 5250...5350MHz 5470...5725MHz (nicht in Russland verwendet) 5725...5850MHz (für USA)
<sup>1</sup> Drahtlos-Übertragungsleistung	Max. 20 dBm bei 12 Mbps OFDM 2,4 G Max. 20 dBm bei 12 Mbps OFDM 5,8 G
<sup>1</sup> Drahtlos-Übertragungsstandard	IEEE 802.11 a/b/g/n

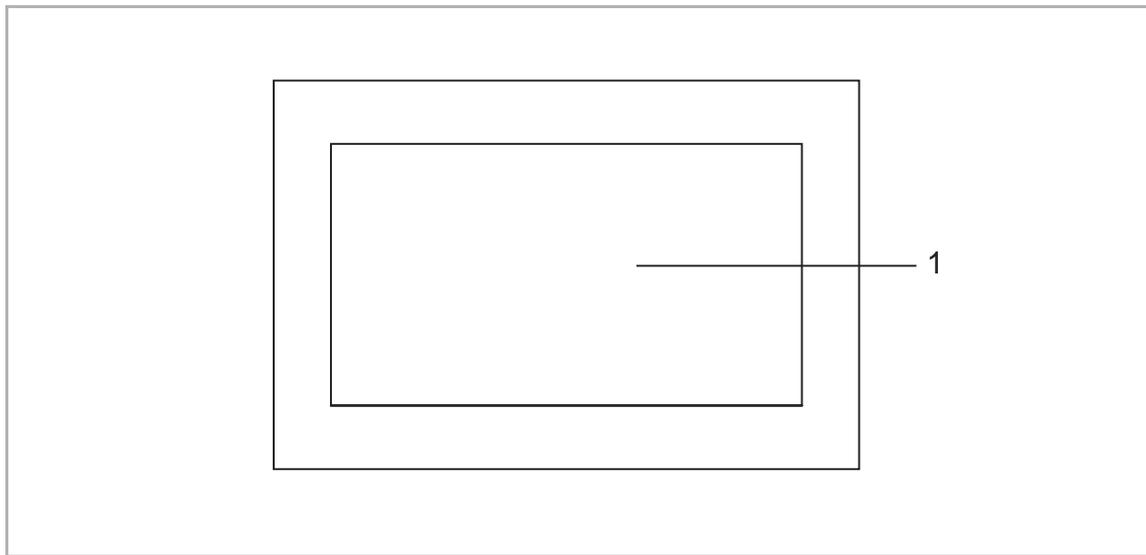
<sup>1</sup> IP touch 10 (LAN+WiFi)    <sup>2</sup> IP touch 10 (LAN+LAN)

## 2.2.4 IP Touch Lite 7

## Gerätetyp

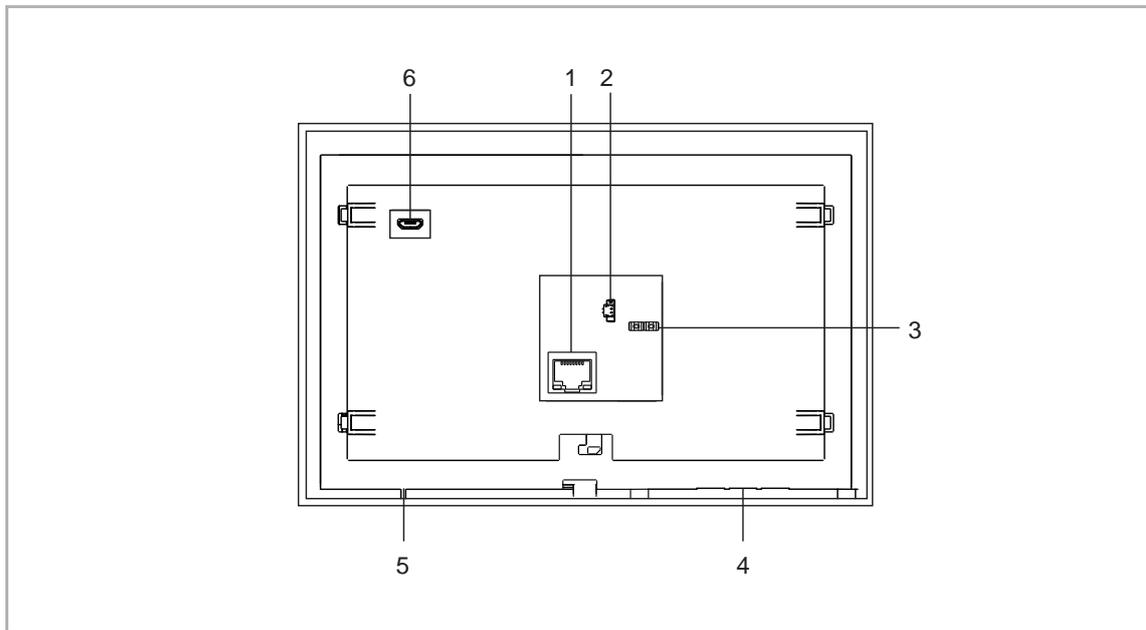
Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H8249-1W	2TMA130051W0010	IP Touch Lite 7, DES+APP, LAN+WiFi	weiß	192 x 128 x 17,2
H8249-1B	2TMA130051B0009	IP Touch Lite 7, DES+APP, LAN+WiFi	schwarz	192 x 128 x 17,2

## Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	Touchscreen

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	LAN1 (PoE)
2	Türklingelanschluss
3	Netzanschluss
4	Lautsprecher
5	Mikrofon
6	Micro USB-Anschluss Notfall-/Technikerzugriff

**Technische Daten**

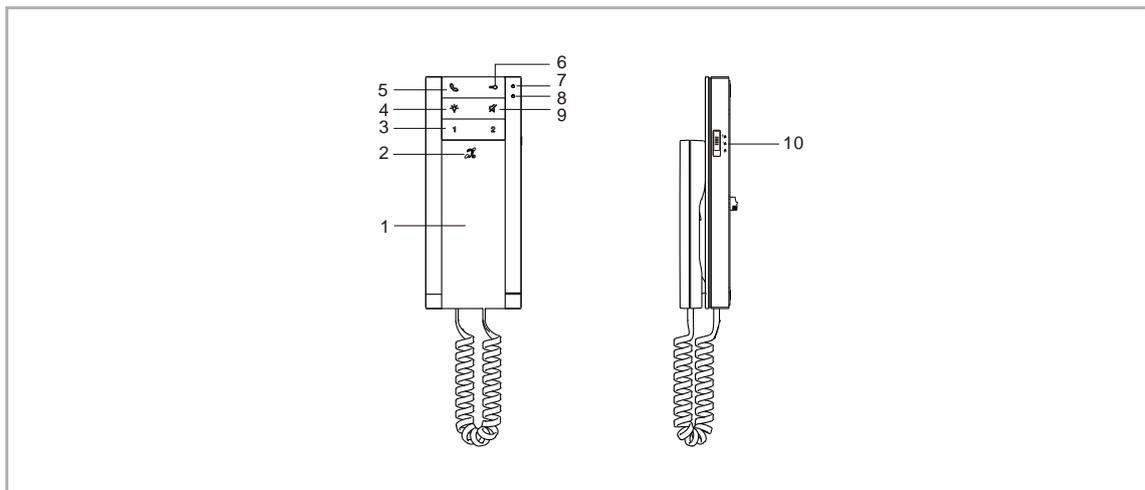
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V =
Betriebsspannungsbereich	20-27 V =
Nennstrom	24 V =, 375 mA
Displaygröße	7"
Auflösung	1024 x 600 px
Betriebstemperatur	0 °C ... +45 °C
Lagerungstemperatur	-25 °C ... +70 °C
PoE Standard	IEEE802.3 af
Drahtlos-Übertragungsfrequenz	802.11b/g/n: 2412...2462MHz (für USA) 2412...2472MHz (für Europa) 802.11a/n/ac: 5150...5250MHz 5250...5350MHz 5470...5725MHz 5725...5850MHz (für USA)
Drahtlos-Übertragungsleistung	Max. 20 dBm
Drahtlos-Übertragungsstandard	IEEE 802.11 a/b/g/n/ac
Kabeldurchmesser (3)	1,0 mm...1,4 mm

## 2.2.5 Audio IP

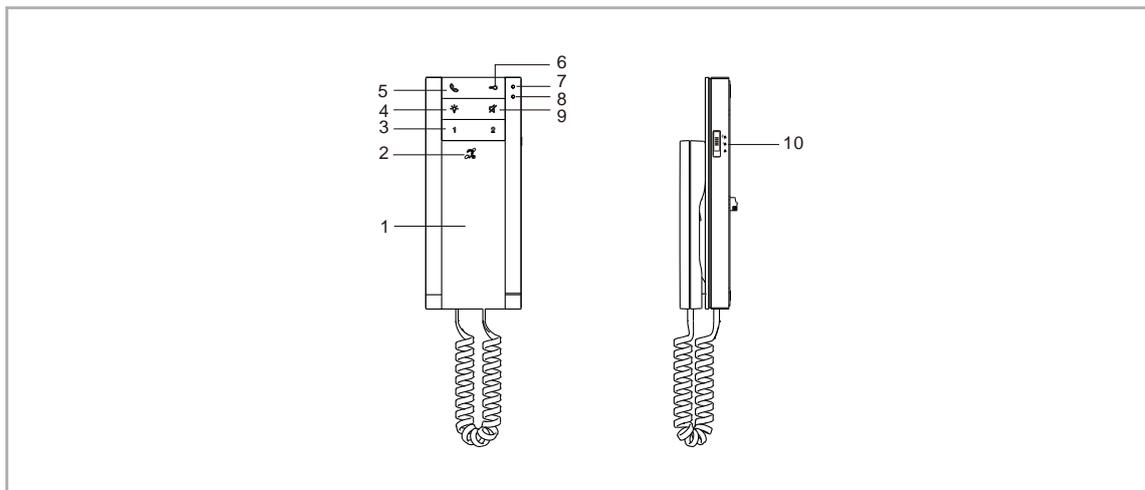
## Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H82001-W	2TMA130011W0001	Audio IP, Induktionsschleife	weiß	81 x 198 x 43

## Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	<p>Hörer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nehmen Sie den Hörer während eines Rufs innerhalb von 30 Sekunden ab, um den Ruf anzunehmen.</li> <li>Legen Sie den Hörer während der Kommunikation auf, um den Ruf zu beenden.</li> </ul>
2	<p><b>Symbol Induktionsschleife</b></p> <p>Das Gerät ist mit einer Hörschleife zur Einkopplung des Audiosignals in Hörgeräte ausgestattet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Um solche Hörschleifen nutzen zu können, muss das Hörgerät über eine sogenannte Telefonspule (kurz: „T-Spule“) verfügen, die das magnetische Wechselfeld der Hörschleife aufnimmt.</li> <li>Der Abstand zum Gerät sollte für einen optimalen Empfang maximal 80 cm betragen.</li> </ul>
3	<p><b>Programmierbare Taste</b></p> <p>Über SmartAP können folgende Funktionen für die Taste programmiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechanlage an gleiche Einheit (Standard)</li> <li>Sprechanlage an andere Einheit</li> <li>Concierge Station rufen</li> <li>Öffnen der Tür mit Außenstation</li> <li>Öffnen der Tür mit IP-Schaltaktor</li> <li>Gewünschte Lichtquelle einschalten</li> <li>SOS-Funktion</li> </ul>
4	<p><b>Licht-Taste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Drücken Sie die Taste im Standby-Modus, um die gewünschte Lichtquelle einzuschalten.</li> <li>Halten Sie die Taste im Standby-Modus 5 Sekunden lang gedrückt, um den Klingelton auszuwählen.</li> <li>Halten Sie die Taste während der Kommunikation 5 Sekunden lang gedrückt, um die Ruflautstärke einzustellen.</li> </ul>

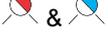


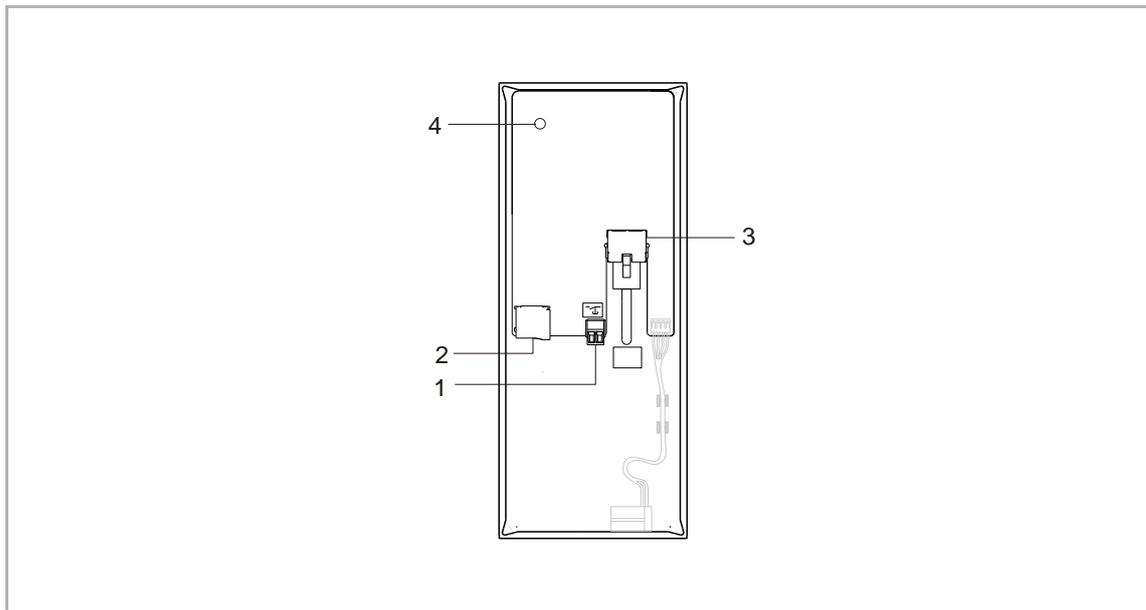
Nr.	Beschreibung
5	<p><b>Ruftaste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nehmen Sie den Hörer im Standby-Modus ab und drücken Sie die Taste, um mit den anderen Innenstationen in derselben Wohnung zu kommunizieren (Standardeinstellung). Dabei werden alle vorhandenen Innenstationen in der Wohnung gleichzeitig angerufen. In diesem Fall wird der Gruppenanruf unterbrochen, sobald eine der Innenstationen den Ruf annimmt.</li> </ul> <p>Über SmartAP kann auch die Kommunikation mit einer anderen Einheit oder der Concierge Station programmiert werden.</p>
6	<p><b>Entsperrtaste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ *Betätigen Sie die Taste im Standby-Modus, um den Haupttüröffner der Haupt-Außenstation freizugeben. (Am SmartAP muss im Vorfeld eine Haupt-Außenstation festgelegt werden).</li> <li>▪ Halten Sie die Taste im Standby-Modus 10 Sekunden lang gedrückt, um die Funktion „Automatische Entsperrung“ zu aktivieren. Die (rot) leuchtende LED gibt an, dass die Funktion „Automatische Entsperrung“ aktiviert ist. Auf die gleiche Weise wird die Funktion „Automatische Entsperrung“ deaktiviert; die (rote) LED schaltet sich aus.</li> </ul> <p>* Bei aktivierter Funktion „Automatische Entsperrung“ wird die Tür während eines Rufs automatisch entriegelt. Nach 10 Stunden wird diese Funktion automatisch deaktiviert.</p>
7	LED (rot)
8	LED (blau)
9	<p><b>Stumm-Taste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betätigen Sie die Taste im Standby-Modus, um den Klingelton stummzuschalten.</li> <li>▪ Halten Sie die Taste im Standby-Modus 3 Sekunden lang gedrückt, um den Klingelton aller Innenstationen stummzuschalten.</li> <li>▪ Betätigen Sie die Taste während eines Rufs, um den Klingelton stummzuschalten.</li> <li>▪ Betätigen Sie die Taste während der Kommunikation, um das Mikrofon stummzuschalten.</li> </ul>
10	<p><b>Lautstärketaste</b></p> <p>Über den dreistufigen Wahlschalter (max/mittel/min) lässt sich die Klingeltonlautstärke einstellen.</p>

## Übersicht LED

Sym bol	Beschreibung
	Rote LED immer ein
	Blaue LED immer ein
	Rote LED blinkt langsam
	Blaue LED blinkt langsam
	Rote LED blinkt schnell
	Blaue LED blinkt schnell

## LED-Status

LED-Status	Beschreibung
	Die Funktion „Automatische Entriegelung“ ist aktiviert.
	Lautsprecher oder Mikrofon stummgeschaltet.
	Status unsigned oder Einstellmodus aktiviert.
	Während eines eingehenden Rufs.
	Vorgang fehlgeschlagen.
	Vorgang erfolgreich.
	Konflikt IP-Adresse oder Netzwerkverbindung funktioniert nicht ordnungsgemäß.
	Zwei LEDs blinken abwechselnd, Firmware aktualisieren.

**Anschlussbeschreibung**

Nr.	Beschreibung
1	Ein potentialfreier Kontakt, z. B. Türklingelknopf
2	Micro-SD-Kartenslot (nur für werksseitige Verwendung)
3	LAN (PoE), die Spannungsversorgung erfolgt für dieses Gerät ausschließlich über PoE
4	Reset-Taster

**Technische Daten**

Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	48 V $\approx$
Betriebsspannung	38-57 V $\approx$
Nennstrom	48 V $\approx$ , 40 mA
Betriebstemperatur	-10 °C...+55 °C
Lagerungstemperatur	-25 °C...+70 °C
PoE Standard	IEEE802.3 af
IP-Level	IP 30
Größe (TxHxB)	81 x 198 x 43 mm

## 2.3 Systemgeräte

### 2.3.1 Smart Access Point

\*„Smart Access Point“ wird für gewöhnlich mit „SmartAP“ abgekürzt.

Auf SmartAP ist die Managementsoftware installiert.

SmartAP bietet den Zugangspunkt, um mit dem PC die Welcome IP-Geräte in Betrieb zu nehmen und zu verwalten.

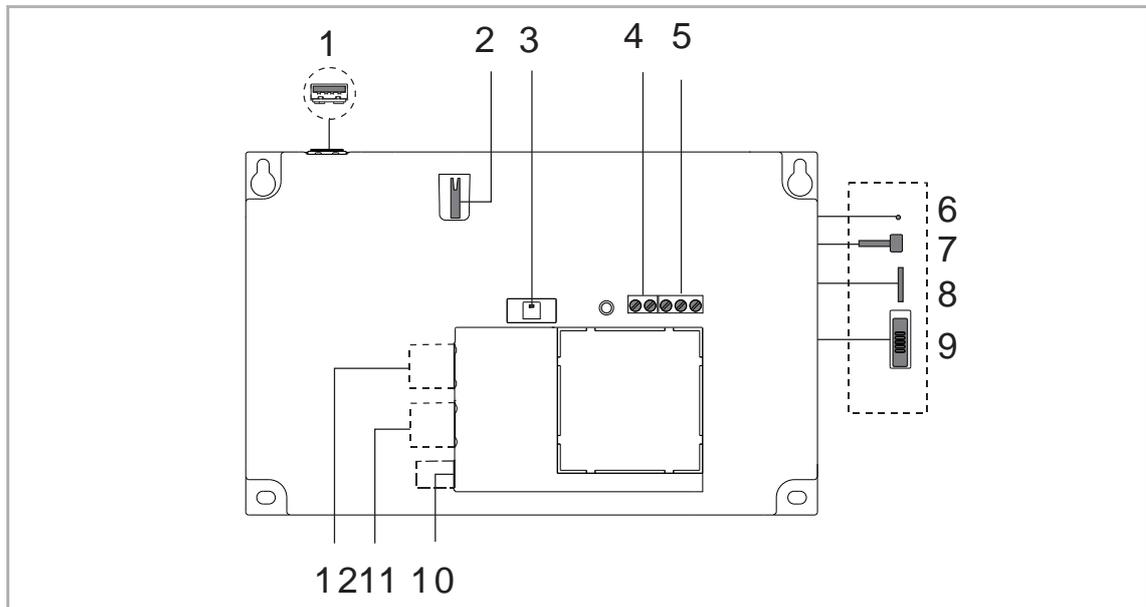
SmartAP kann insgesamt bis zu 1200 Geräte unterstützen.

Zum Öffnen der webbasierten Benutzeroberfläche von SmartAP benötigen Sie einen Computer mit LAN- oder WLAN-Netzwerkadapter und installiertem Internet-Browser.

#### Gerätetyp

Artikelnummer	Produkt-ID	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
D04011	2TMA400260W0002	SmartAP Pro	weiß	204 x 32 x 132

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	USB-Anschluss (reserviert)
2	<p><b>Sabotagekontakt</b> Wird verwendet, um Eindringversuche in SmartAP zu verhindern. Sobald der Frontdeckel von SmartAP geöffnet wird, ertönt ein Manipulationsalarm über den eingebauten Lautsprecher von SmartAP. Über die Funktion „Aktion“ kann der Manipulationsalarm auch als Vorbedingung und/oder Ereignis festgelegt werden. Dann kann er zusammen mit anderen Aktionen (z.B. Push-Benachrichtigung) ausgelöst werden.</p>
3	<sup>(1)</sup> LED-Statusanzeige
4	Binäreingang (für die Interaktion mit anderen Systemen)
5	Binärausgang (für die Interaktion mit anderen Systemen)
6	<p><b>Reset-Taster</b> Halten Sie den Reset-Taster innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten von SmartAP 10 Sekunden lang gedrückt, um das Passwort des ersten Admin-Benutzers und das Passwort des AP-Modus zurückzusetzen.</p>
7	Ein-/Ausschalten zum Aktivieren/Deaktivieren des WLAN Access Point Modus Wenn der WLAN Access Point Modus aktiviert ist, blinkt die Status-LED rot.
8	Anschluss für Micro-SD-Karte (reserviert)
9	<p><b>Sicherheitsschalter</b> EIN = Geräte dürfen nicht hinzugefügt oder gelöscht werden AUS = Geräte dürfen hinzugefügt oder gelöscht werden (Standard)</p>
10	Netzanschluss (DC-Eingangsbuchse)
11	LAN (PoE)
12	LAN (reserviert)

**(1) LED-Statusanzeige**

Beschreibung	blau	rot	grün	weiß	Priorität
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen				Langsam blinkend	7 (Höchste)
Alarm (z.B. Manipulationsalarm)				Schnell blinkend	6
Einschalten oder Ersteinrichtung				ein	5
WLAN Access Point ist aktiviert		Langsam blinkend			4
Sicherheitsmodus ist deaktiviert		ein			3
Türklingel ist stumm geschaltet	ein				2
Bedienung Normalbetrieb			ein		1

**Technische Daten**

Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V $\approx$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\approx$
Nennstrom	24 V $\approx$ , 375 mA
PoE Standard	IEEE802.3 af
Drahtlos-Übertragungsfrequenz	802.11b/g/n: 2412...2462MHz (für USA) 2412...2472MHz (für Europa) 802.11a/n: 5150...5250MHz 5250...5350MHz 5470...5725MHz (nicht in Russland verwendet) 5725...5850MHz (für USA)
Drahtlos-Übertragungsleistung	Max. 20 dBm bei 12 Mbps OFDM 2,4 G Max. 20 dBm bei 12 Mbps OFDM 5,8 G
Drahtlos-Übertragungsstandard	IEEE 802.11 a/b/g/n
Betriebstemperatur	-10 °C...+45 °C
Lagerungstemperatur	-25 °C...+70 °C
IP-Level	IP 30
IK-Level	IK 05
Relaisausgang	30 V $\approx$ , 1 A
Binäreingang	5 V $\approx$ , 1mA

**Bluetooth-Daten**

Bluetooth-Standard	4,2
Frequenzbereich	2,402...2,480 GHz
Sendeleistung	Maximal 8 dBm
Empfangsempfindlichkeit	Mindestens -92 dBm

### 2.3.2 Concierge Station

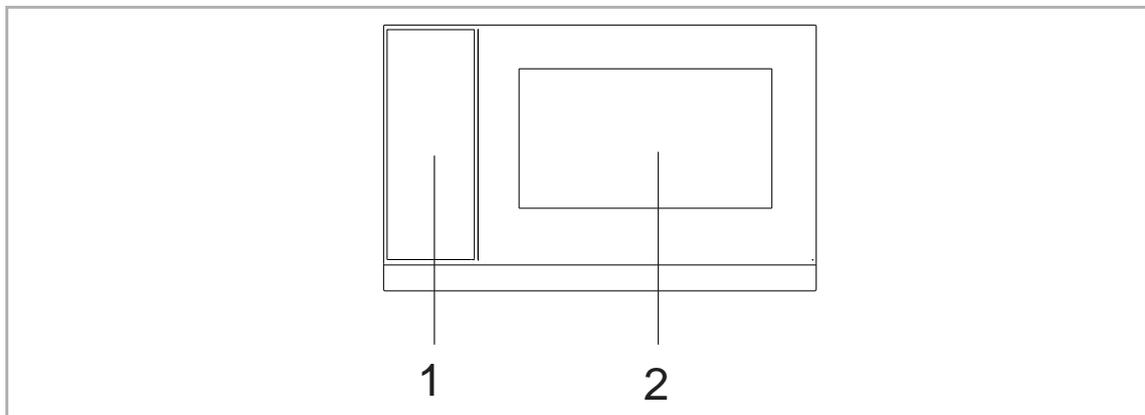
Bei der Concierge Station steht Ihnen ein ähnlicher Funktionsumfang wie bei der Innenstation zur Verfügung. Der Concierge kann den Ruf an eine Innenstation weiterleiten oder selbst die Zutrittsberechtigung erteilen. Die ABB-Welcome® App-Funktion und Smart-Home Verbindung sind bei der Concierge Station nicht möglich.

#### Gerätetyp

Artikelnummer	Produkt-ID	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H8303	2TMA130160W0018	Concierge Station	weiß	265 x 165 x 117

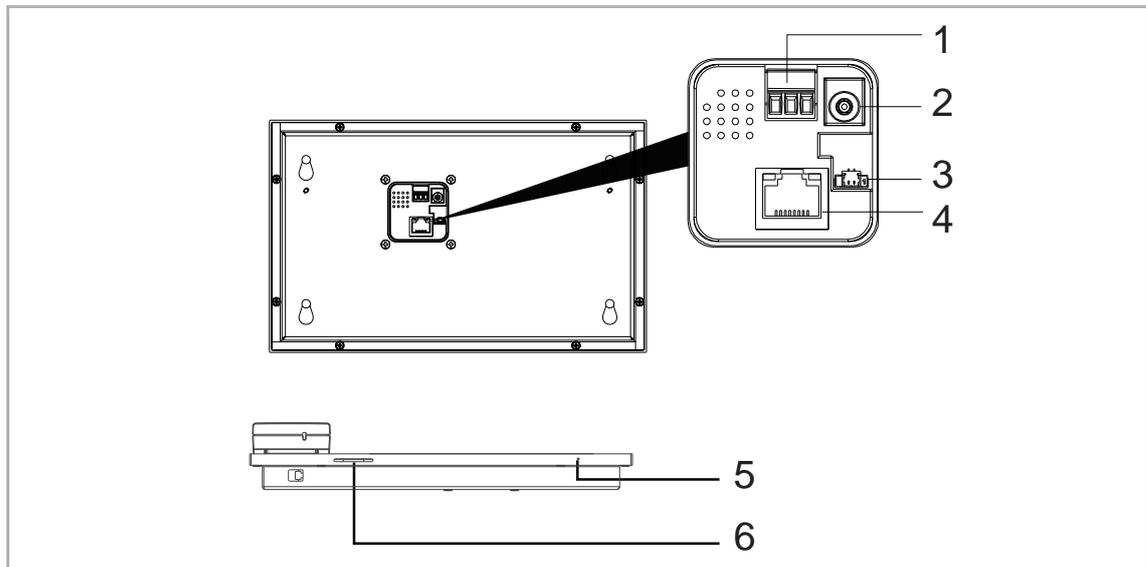
\*„Concierge Station“ wird für gewöhnlich mit „GU“ abgekürzt.

#### Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	Hörer
2	Touchscreen

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Netzanschluss
2	Netzanschluss (DC-Eingangsbuchse)
3	Brand-Steuerungseingang (Freigabe aller Verriegelungen im Notfall)
4	LAN (PoE)
5	Mikrofon
6	Lautsprecher

## Technische Daten

Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V DC
Betriebsspannungsbereich	20-27 V DC
Nennstrom	27 V DC, 230 mA 24 V DC, 260 mA
Displaygröße	7"
Auflösung	1024 x 600 Pixel
Produktabmessungen	265 mm x 165 mm x 115 mm
Betriebstemperatur	-10 °C...+55 °C
PoE Standard	IEEE802.3 af
Netzwerkanschluss-Standard	IEEE 802.3, 10Base-T/100Base-TX, auto MDI/MDI-X

### 2.3.3 IP-Schaltaktor

Der „IP-Schaltaktor“, der den Türöffner oder die Beleuchtung anbindet, führt die entsprechenden Schaltbefehle aus.

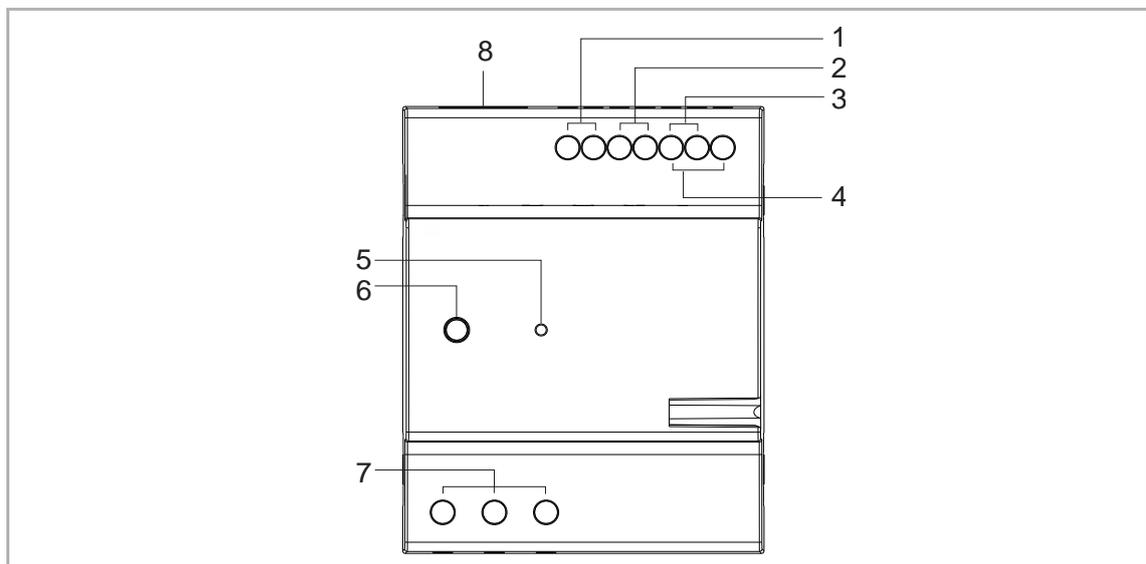
Die Einstellungen, wie etwa die Schaltdauer der Entriegelung oder des Einschaltens der Beleuchtung, können über die „Innenstation“ oder SmartAP vorgenommen werden.

#### Gerätetyp

Artikelnummer	Produkt-ID	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H8304	2TMA130160H0051	IP-Schaltaktor	grau	65 x 72 x 90

\*„IP-Schaltaktor“ wird für gewöhnlich mit „IPA“ abgekürzt.

#### Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Anschluss für Systemspannungsversorgung
2	Steckklemmen (LOCK+...LOCK-) für Türöffner
3	Anschluss für den zur Erkennung des Türzustands verwendeten Sensor
4	Anschluss für Exit-Taster
5	Reset-Taster
6	Statusanzeige
7	Steckklemmen (NC...COM...NO) für potentialfreien Ausgang, Türöffner
8	LAN (PoE)

**Technische Daten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V =
Betriebsspannungsbereich	20-27 V =
Nennstrom	27 V =, 310 mA 24 V =, 350 mA
Betriebstemperatur	-25 °C...+55 °C
Spannungsversorgung Türöffner	DC: 12 V =, 4 A Impuls, max. 500 mA dauerhaft AC: 12 V ~, 50 Hz, max. 500 mA dauerhaft
Signalfreigabe	230 V ~, 3 A
Netzwerkanschluss-Standard	IEEE802.3, 10/100 Mbps, auto MDI/MDI-X

### 2.3.4 IP-Aufzugsteuerung & Aufzugsteuerung-Relaismodul

„IP-Aufzugsteuerung“ und „Aufzugsteuerung-Relaismodul“ gewährleisten zusammen, dass der Aufzug nur in zulässige Etagen fährt.

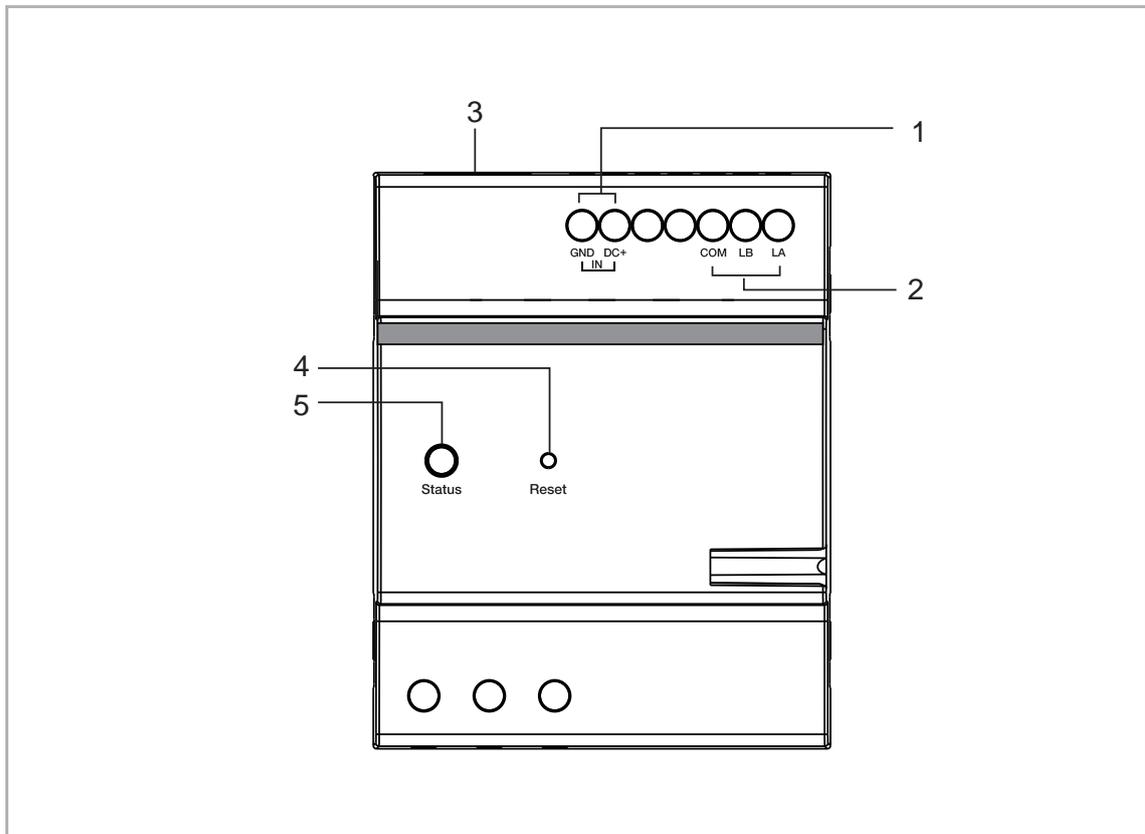
Wenn ein Bewohner die Entsperrtaste drückt, wenn er den Ruf eines Gasts von der Außenstation annimmt, oder wenn der autorisierte Benutzer die registrierte Karte durchzieht oder das richtige Passwort eingibt, dann fährt der Aufzug in die Etage, in der die Außenstation installiert ist. Der Aufzug wird dann auf die Etage gerufen, in welcher der Bewohner wohnt. Er kann nicht in unautorisierte Etagen fahren, selbst wenn andere Tasten gedrückt werden.

Diese Konfiguration kann über SmartAP erfolgen.

#### Gerätetyp

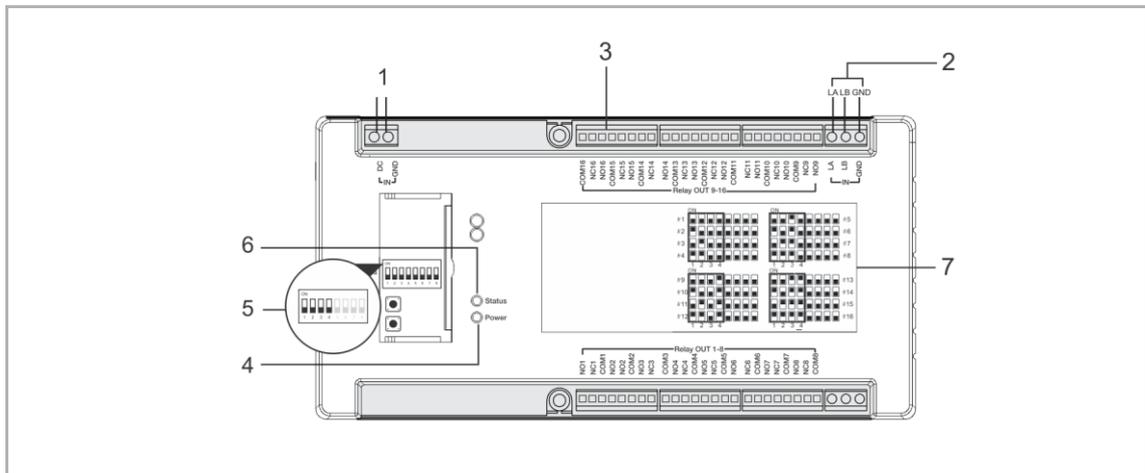
Artikelnummer	Produkt-ID	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H8308	2TMA130161W0003	IP-Aufzugsteuerung	grau	65 x 72 x 90
M2307	2TMA070150N0044	Aufzugsteuerung-Relaismodul	grau	216 x 45 x 110

## Anschlussbeschreibung - IP-Aufzugsteuerung



Nr.	Beschreibung
1	Anschluss für Systemspannungsversorgung
2	RS485-Steckverbinder
3	LAN (PoE)
4	<p><b>Reset-Taster</b></p> <p>Halten Sie diese Taste innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten des Geräts 10 Sekunden lang gedrückt, um die Werkseinstellungen des Geräts wiederherzustellen. Die Statusanzeige geht 3 Sekunden lang aus und beginnt dann langsam zu blinken.</p>
5	<p><b>Statusanzeige</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein: Gerät befindet sich im Normalbetrieb</li> <li>▪ Aus: Gerät ist nicht eingeschaltet</li> <li>▪ Schnell blinkend: Es liegt eine Anomalie vor (z.B. IP-Konflikt, keine MAC-Adresse)</li> <li>▪ Langsam blinkend: Gerät hat keine Signatur bezogen</li> </ul>

## Anschlussbeschreibung - Aufzugsteuer-Relaismodul



Nr.	Beschreibung
1	Anschluss für Spannungsversorgung
2	Anschluss für Aufzugsteuerbaustein
3	<b>Relaisausgang</b> Anschluss an Aufzugtastatur
4	LED Leistung
5	<b>Moduladresse</b> Die Moduladresse kann auf 1-16 eingestellt werden (nur die linken 4 Bits werden verwendet).
6	<b>Status-LED</b> Blinkt bei Normalbetrieb
7	<b>Produktlabel</b> Alle 16 Moduladresseinstellungen werden auf dem Label angezeigt.

**Technische Daten - IP-Aufzugsteuerung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V $\approx$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\approx$
Nennstrom	24 V $\approx$ , 60 mA
Betriebstemperatur	-20 °C...+55 °C
Lagerungstemperatur	-20 °C...+70 °C
PoE Standard	IEEE802.3 af

**Technische Daten - Aufzugsteuerung-Relaismodul**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V $\approx$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\approx$
Nennstrom	24 V $\approx$ , 250 mA
Betriebstemperatur	-20 °C...+55 °C
Lagerungstemperatur	-20 °C...+70 °C

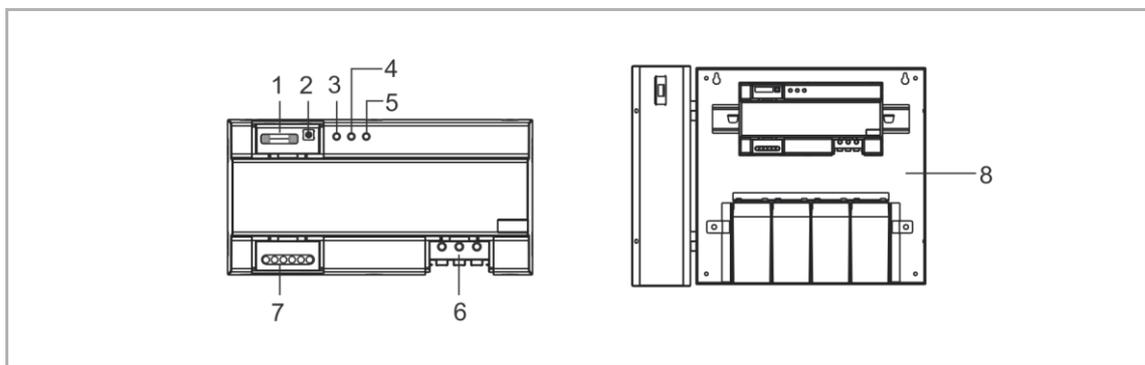
### 2.3.5 Netzteil

Das Netzteil versorgt die Geräte des Systems mit Strom.

#### Gerätetyp

Artikelnummer	Produkt-ID	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
YSM01-PS	2TMA130160H0085	Netzteil, MDRC, 27VDC	grau	178 x 64,5 x 90

#### Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	<b>Sicherung</b> Primär (F1): T3.15 AL/250 V Sekundär (F2): T6.3 AL/250 V
2	<b>Inbetriebnahmetaste</b> Drücken Sie diese Taste, um vom Netzspannungsmodus in den Batteriemodus zu wechseln.
3	<b>Anzeige für niedrige Batteriespannung</b> Anzeige bei niedriger Batteriespannung dauerhaft an
4	<b>Netzausfall-Anzeige</b> Anzeige bei fehlendem AC-Eingang dauerhaft an
5	<b>Betriebszustandsanzeige</b> Anzeige bei stabilem Betrieb der Spannungsversorgung dauerhaft an
6	Anschluss für AC-Eingang
7	Anschluss für DC-Ausgang
8	USV (Dose *1 + Spannungsversorgung *1 + Batterie*4) Nimmt Betrieb auf, wenn kein AC-Eingang vorhanden ist

**Technische Daten**

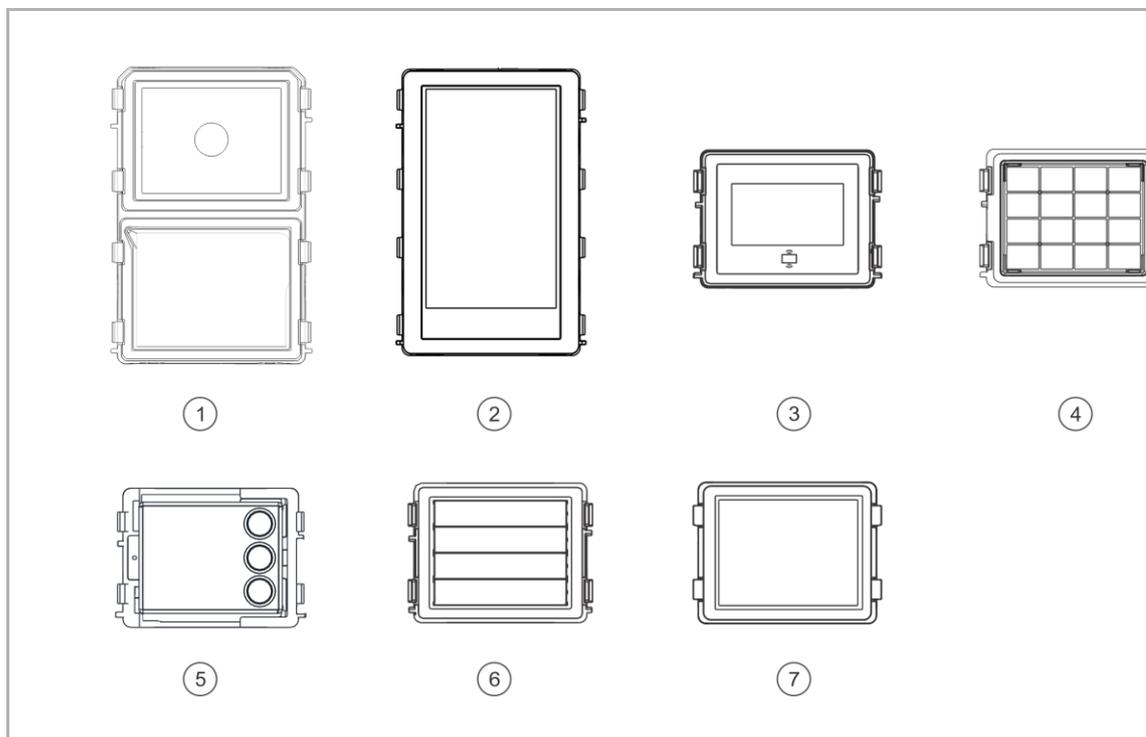
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
AC-Eingang	100-240 V ~, 1,3 A, 50/60 Hz
DC-Ausgang	27 V =, 3 A
Betriebstemperatur	-25 °C...+55 °C
Luftfeuchtigkeit	≤93% RH, ohne Kondensation
IP-Level	IP 30
Produktabmessungen	175 mm x 90 mm x 65 mm
Anzeige-Schwellwert (bei niedriger Batteriespannung)	22±0,5 V =
Schutz-Schwellwert (bei Batterie-Tiefentladung)	20±0,5 V =

**Daten zu regulierten Bleisäurebatterien**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Nennleistung	4 Ah
Bemessungsspannung	6 V =
Gesamtabmessungen	70 mm x 105 mm x 47 mm
Erhaltungsladespannung	6,8...6,9 V =, max. Ladestrom: 1 A (25°C)
Zyklische Ladespannung	7,2...7,4 V =, max. Ladestrom: 640 mA (25°C)
Entladung	Entladezeit 20 Stunden (5,4 V =, 225 mA) Entladezeit 27 Minuten (4,8 V =, 4,5 A) Unmittelbar nach abgeschlossener Entladung wird mit dem Laden begonnen.

## 2.4 Außenstationmodule

### 2.4.1 Übersicht



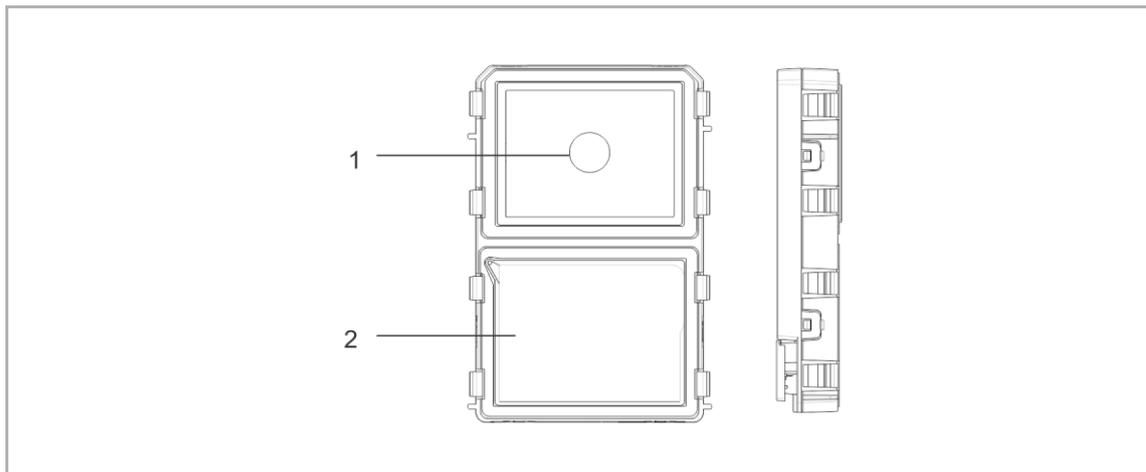
Nr.	Artikelnummer	Produktname
1	H85138.M-S	A/V Modul
2	H85138.DP	Touch Display 5" Modul
3	5138.CR	Display-Modul
4	5138.K-.	Tastatur-Modul
5	5138.RP.	Rundtasten-Modul
6	5138.SP.	Klingeltasten-Modul
7	51381DN	Infomodul

## 2.4.2 A/V Modul

## Gerätetyp

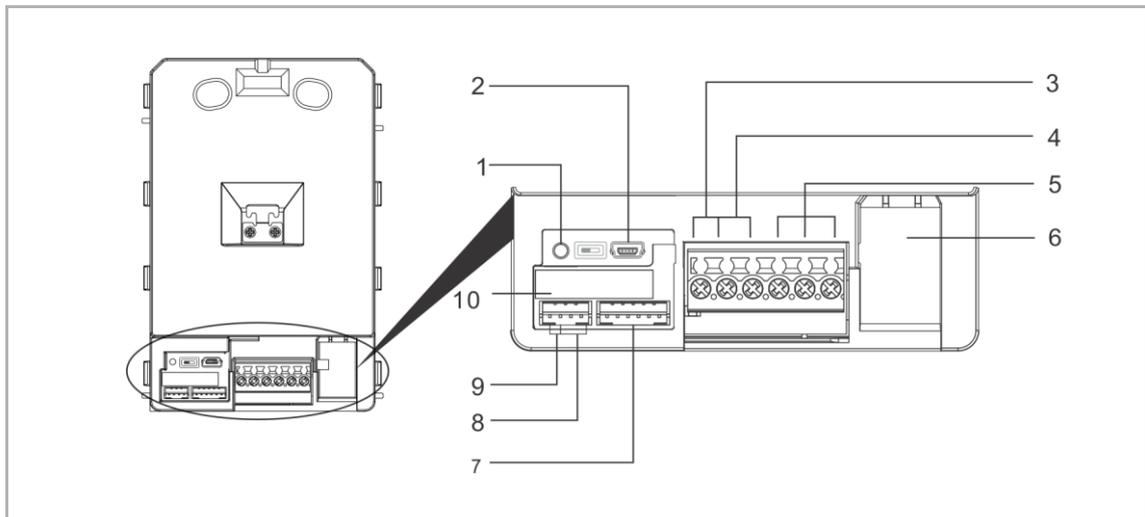
Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H851381M-S	2TMA130160B0081	A/V Modul	-	96 x 143 x 28

## Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	Kamera
2	Lautsprecher und Mikrofon

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Reset-Taster
2	Micro-USB Anschluss für Update
3	Steckklemmen (DC+...GND) für eigenständige Spannungsversorgung
4	Steckklemmen (LOCK...GND) für Türöffner
5	Steckklemmen (COM...NC...NO) für potentialfreien Ausgang
6	Netzwerkanschluss (PoE)
7	Anschluss für nächstes Modul
8	Anschluss für Exit-Taster
9	Anschluss für den Sensor zur Türstatuserkennung
10	Anschluss für großes Displaymodul

**Technische Daten**

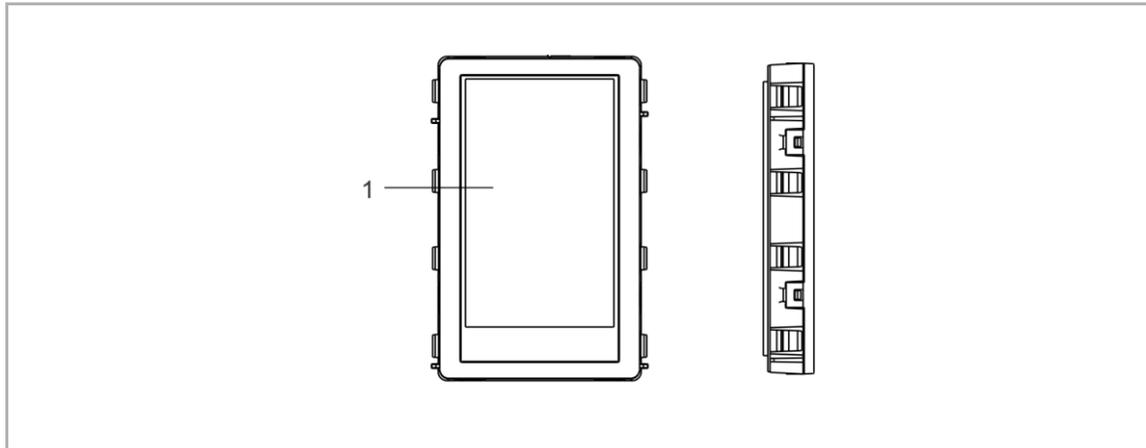
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
Bemessungsspannung	24 V $\overline{=}$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\overline{=}$
Nennstrom	27 V $\overline{=}$ , 290 mA 24 V $\overline{=}$ , 320 mA
Betriebstemperatur	-40 °C...+55 °C
Kameratyp	CMOS
Kamera-Betrachtungswinkel	130°
Auflösung	HD (1280 x 720 Pixel)
Spannungsversorgung Türöffner	18 V $\overline{=}$ , 4A Impuls, max. 250 mA dauerhaft
Potentialfreier Ausgang für Türöffner	230 V $\sim$ , 3 A 30 V $\overline{=}$ , 3 A
Video-Codec	H.264
Audio-Codec	G.711

### 2.4.3 Touch display 5" Modul

#### Gerätetyp

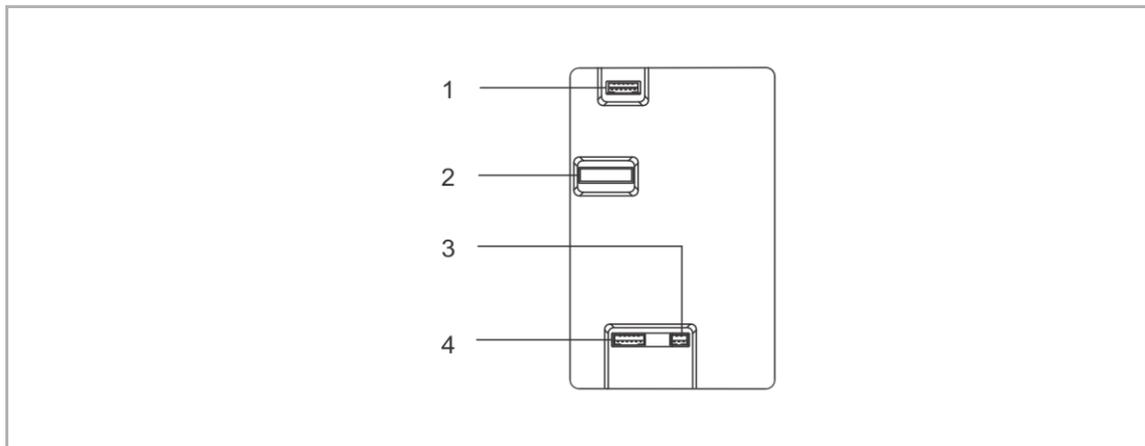
Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
H851381DP	2TMA130160B0082	Touch 5" Modul	-	96 x 143 x 23

#### Bedienelemente



Nr.	Beschreibung
1	Touchscreen

## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Anschluss für vorheriges Modul
2	Anschluss für A/V-Modul
3	Anschluss für Wiegand-Ausgang Unterstützt 26 Bit und 34 Bit
4	Anschluss für nächstes Modul

## Technische Daten

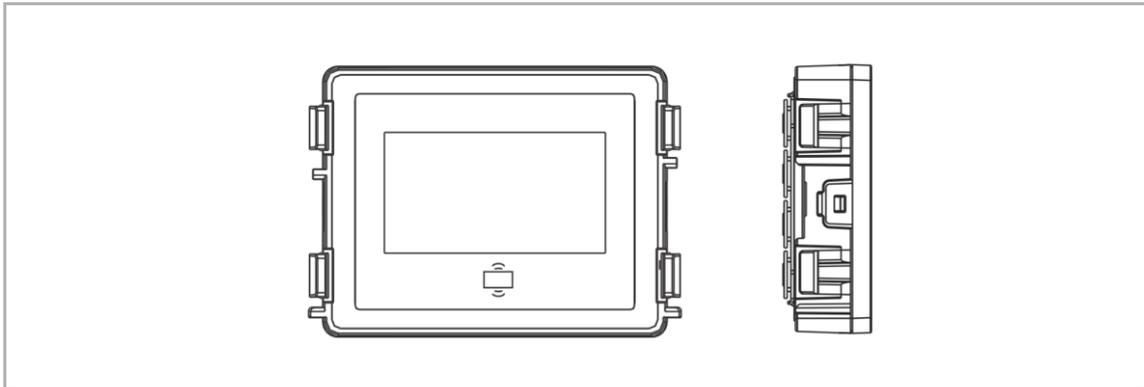
Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V $\overline{=}$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\overline{=}$
Nennstrom	27 V $\overline{=}$ , 120 mA 24 V $\overline{=}$ , 130 mA
Betriebstemperatur	-20 °C...+55 °C
Umgebungsshelligkeit	<50000 Lux
Frequenzbereich	13,56MHz
Max. Leistung	$\leq$ -0,2 dB $\mu$ A/m bei 3 m

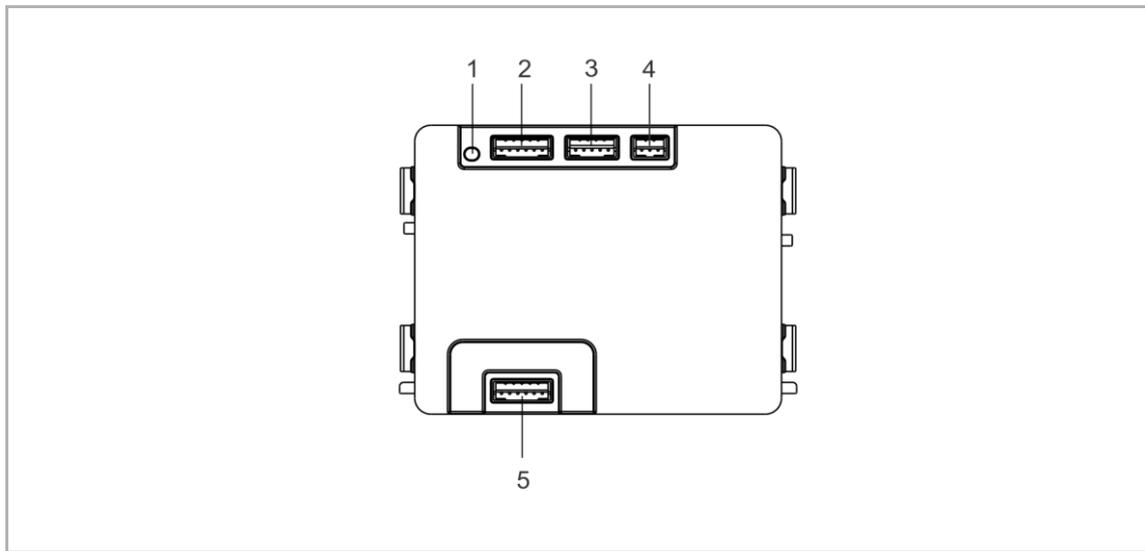
## 2.4.4 Display-Modul

### Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
51381CR	2TMA130160N0010	Display-Modul, ID	-	97 x 72 x 25
51382CR	2TMA130160N0009	Display-Modul, Desfire/IC	-	97 x 72 x 25

### Bedienelemente



**Anschlussbeschreibung**

Nr.	Beschreibung
1	Programmschaltfläche
2	Anschluss für vorheriges Modul
3	Anschluss für Update der Gerätesoftware
4	Anschluss für Wiegand-Ausgang Unterstützt 26 Bit und 34 Bit
5	Anschluss für nächstes Modul

**Technische Daten**

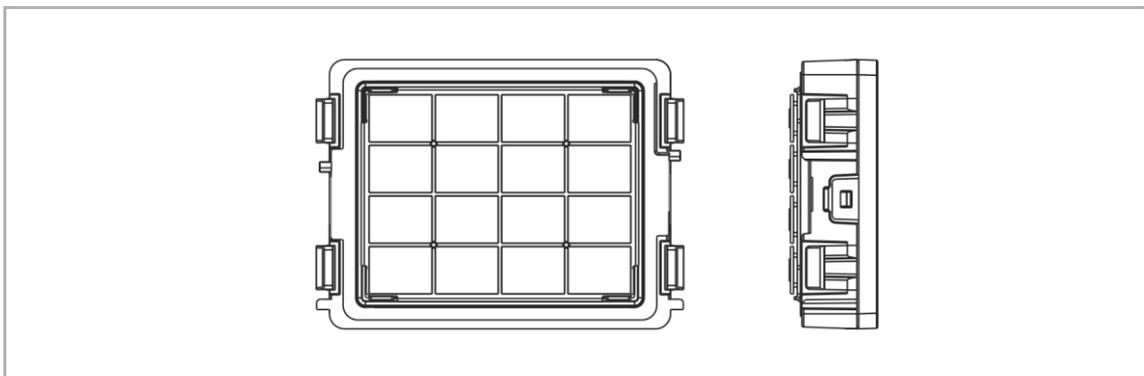
Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V $\bar{\bar{=}}$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\bar{\bar{=}}$
Nennstrom	27 V $\bar{\bar{=}}$ , 145 mA 24 V $\bar{\bar{=}}$ , 160 mA
Betriebstemperatur	-40 °C...+55 °C
Frequenzbereich (ID)	125KHz
Max. Leistung (ID)	$\leq$ -3,19 dB $\mu$ A/m bei 3 m
Frequenzbereich (IC)	13,56MHz
Max. Leistung (IC)	$\leq$ -4,75 dB $\mu$ A/m bei 3 m

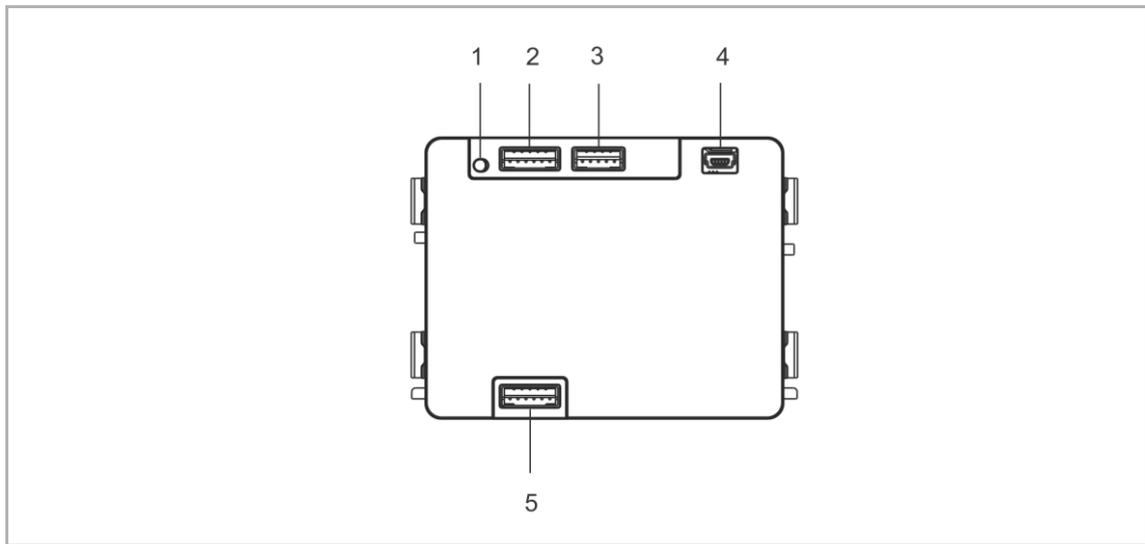
## 2.4.5 Tastatur-Modul

### Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
51381K-A	2TMA210160A0009	Tastatur-Modul	Aluminium	97 x 72 x 25
51381K-S	2TMA130160X0001	Tastatur-Modul	Edelstahl	97 x 72 x 25
51381K-W	2TMA130010W0014	Tastatur-Modul	weiß	97 x 72 x 25

### Bedienelemente



**Anschlussbeschreibung**

Nr.	Beschreibung
1	Programmierschalter
2	Anschluss für vorheriges Modul
3	Anschluss für Update der Gerätesoftware (kann nur im Werk erfolgen)
4	Micro-USB Anschluss für Update
5	Anschluss für nächstes Modul

**Technische Daten**

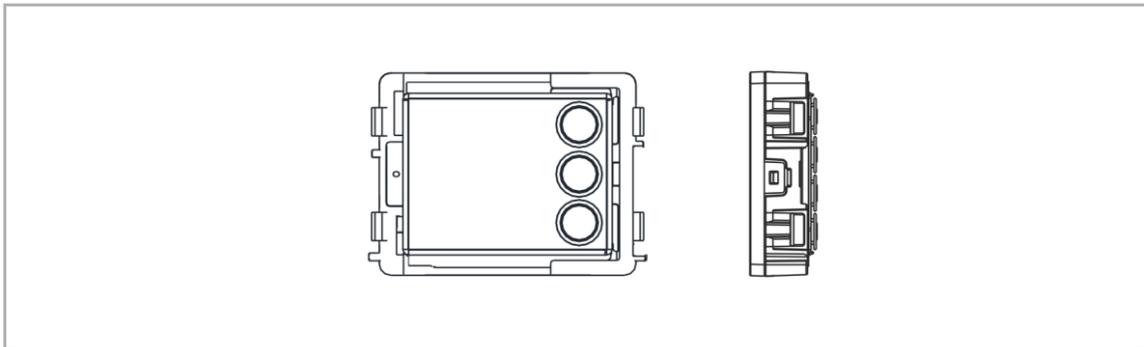
Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V $\overline{=}$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\overline{=}$
Nennstrom	27 V $\overline{=}$ , 20 mA 24 V $\overline{=}$ , 20 mA
Betriebstemperatur	-40 °C...+55 °C

## 2.4.6 Rundtasten-Modul

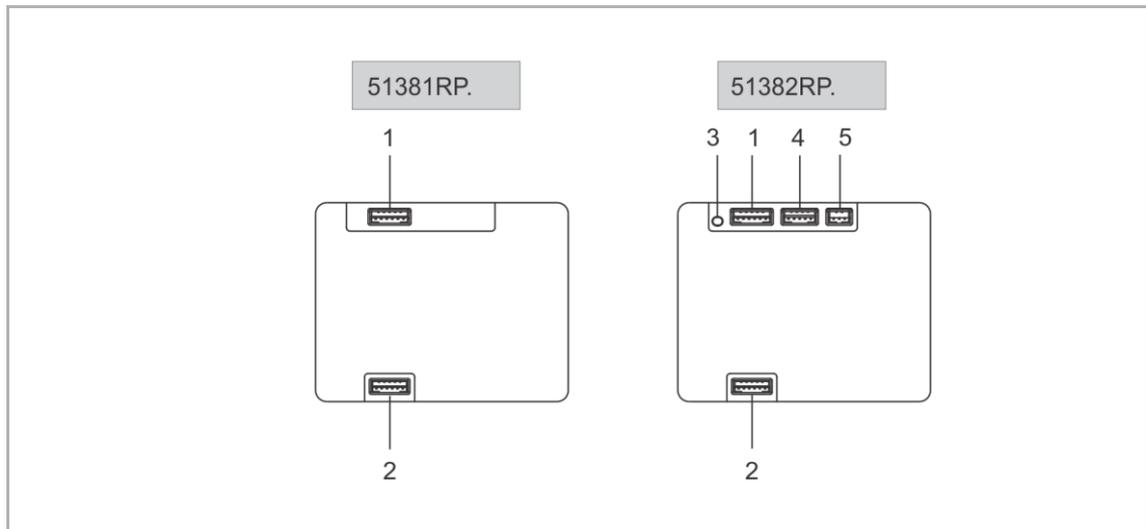
### Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
51381RP1	2TMA130160N0003	Rundtasten-Modul, 1 Tasten	-	97 x 72 x 25
51381RP2	2TMA130160N0004	Rundtasten-Modul, 2 Tasten	-	97 x 72 x 25
51381RP3	2TMA130160N0005	Rundtasten-Modul, 3 Tasten	-	97 x 72 x 25
51382RP1	2TMA130160N0006	Rundtasten-Modul, 1 Tasten, Desfire/IC	-	97 x 72 x 25
51382RP2	2TMA130160N0007	Rundtasten-Modul, 2 Tasten, Desfire/IC	-	97 x 72 x 25
51382RP3	2TMA130160N0008	Rundtasten-Modul, 3 Tasten, Desfire/IC,	-	97 x 72 x 25

### Bedienelemente



## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Anschluss für vorheriges Modul
2	Anschluss für nächstes Modul
3	Programmschaltfläche
4	Anschluss für Update der Gerätesoftware
5	<sup>2</sup> Anschluss für Wiegand-Ausgang Unterstützt 26 Bit und 34 Bit

<sup>2</sup> 51382RP

## Technische Daten

Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V $\overline{=}$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\overline{=}$
1 Nennstrom	27 V $\overline{=}$ , 10 mA 24 V $\overline{=}$ , 10 mA
2 Nennstrom	27 V $\overline{=}$ , 35 mA 24 V $\overline{=}$ , 40 mA
Betriebstemperatur	-40 °C...+55 °C
2 Frequenzbereich	13,56MHz
2 Max. Leistung	≤0 dB $\mu$ A/m bei 3 m

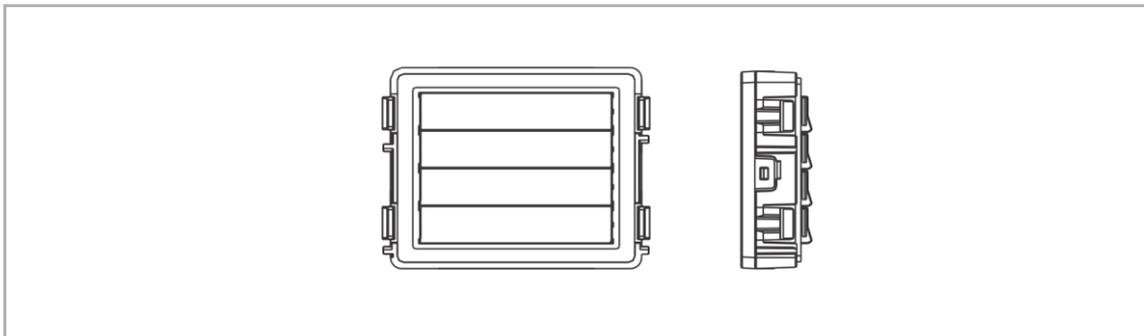
<sup>1</sup> 51381RP. <sup>2</sup> 51382RP.

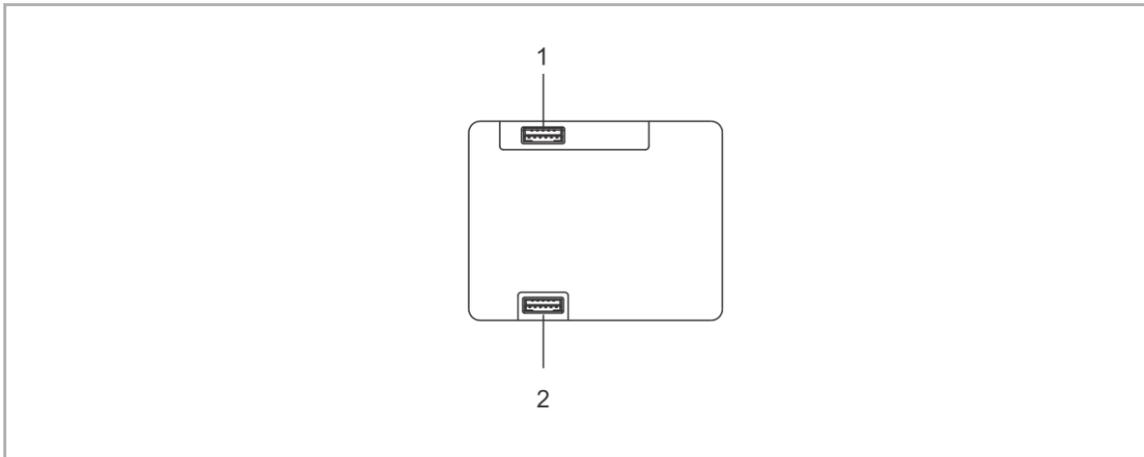
## 2.4.7 Klingeltasten-Modul

### Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
51381SP3	2TMA130160N0001	Klingeltasten-Modul, 3/6 Tasten	-	97 x 72 x 25
51381SP4	2TMA130160N0002	Klingeltasten-Modul, 4/8 Tasten	-	97 x 72 x 25

### Bedienelemente



**Anschlussbeschreibung**

Nr.	Beschreibung
1	Anschluss für vorheriges Modul
2	Anschluss für nächstes Modul

**Technische Daten**

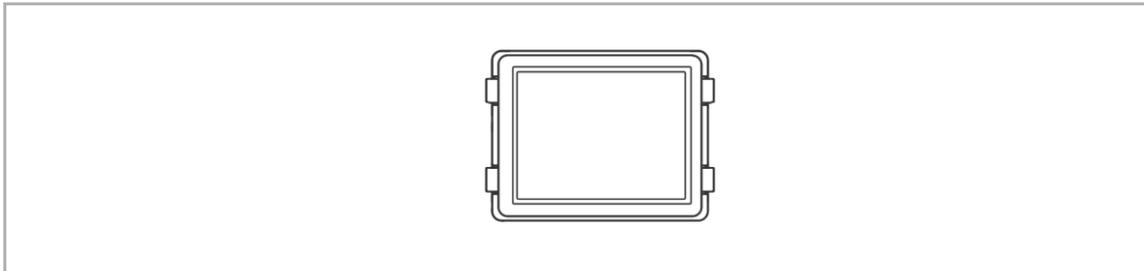
Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V $\overline{=}$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\overline{=}$
Nennstrom	27 V $\overline{=}$ , 8 mA 24 V $\overline{=}$ , 8 mA
Betriebstemperatur	-40 °C...+55 °C

## 2.4.8 Info-Modul

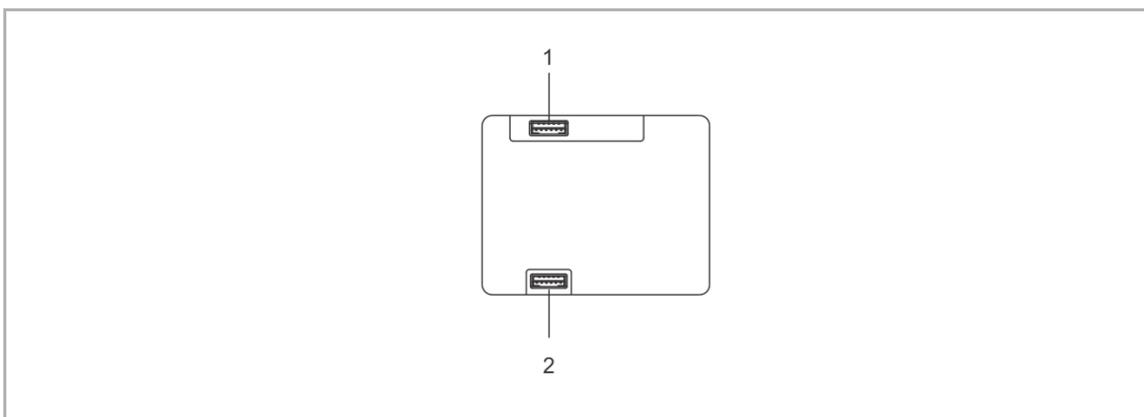
## Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
51381SP3	2TMA200160N0039	Infomodul	-	97 x 72 x 25

## Bedienelemente



## Anschlussbeschreibung



Nr.	Beschreibung
1	Anschluss für vorheriges Modul
2	Anschluss für nächstes Modul

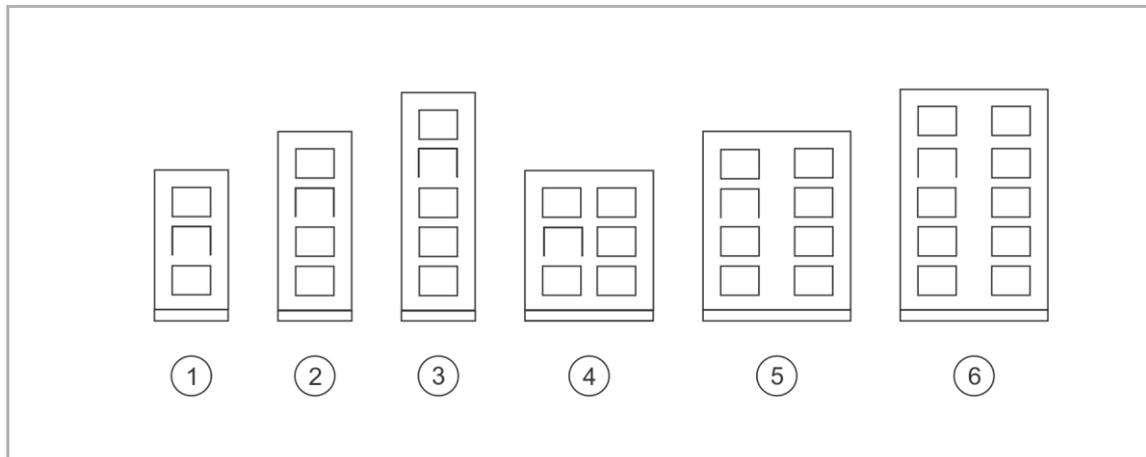
## Technische Daten

Bezeichnung	Wert
Bemessungsspannung	24 V $\overline{=}$
Betriebsspannungsbereich	20-27 V $\overline{=}$
Nennstrom	27 V $\overline{=}$ , 8 mA 24 V $\overline{=}$ , 8 mA
Betriebstemperatur	-40 °C...+55 °C

## 2.5 Installationsmaterial

### 2.5.1 Rahmen für die Video-Außenstation

#### Übersicht



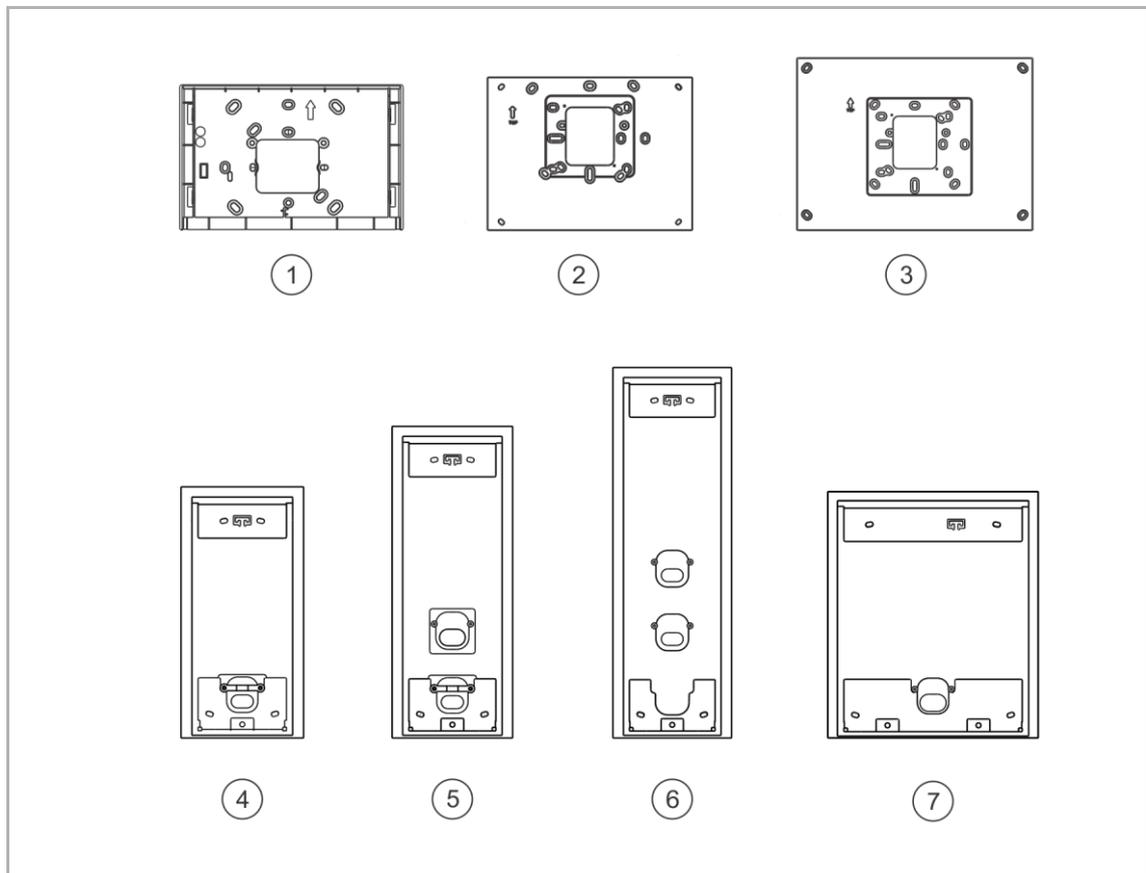
Nr.	Artikelnummer	Produktname
1	41383CF-.	Video OS Rahmen, Größe 1/3
2	41384CF-.	Video OS Rahmen, Größe 1/4
3	41385CF-.	Video OS Rahmen, Größe 1/5
4	41386CF-.	Video OS Rahmen, Größe 2/3
5	41388CF-.	Video OS Rahmen, Größe 2/4
6	413810CF-.	Video OS Rahmen, Größe 2/5

## Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
41383CF-A	2TMA200160A0003	Video OS Rahmen, Größe 1/3	Aluminium	135 x 277 x 20,5
41384CF-A	2TMA200160A0005	Video OS Rahmen, Größe 1/4	Aluminium	135 x 349 x 20,5
41385CF-A	2TMA200160A0007	Video OS Rahmen, Größe 1/5	Aluminium	135 x 421 x 20,5
41386CF-A	2TMA200160A0009	Video OS Rahmen, Größe 2/3	Aluminium	235 x 277 x 20,5
41388CF-A	2TMA220161A0010	Video OS Rahmen, Größe 2/4	Aluminium	235 x 349 x 20,5
413810CF-A	2TMA220161A0011	Video OS Rahmen, Größe 2/5	Aluminium	235 x 421 x 20,5
41383CF-B	2TMA220161B1004	Video OS Rahmen, Größe 1/3	Anthrazit	135 x 277 x 20,5
41384CF-B	2TMA220161B1005	Video OS Rahmen, Größe 1/4	Anthrazit	135 x 349 x 20,5
41385CF-B	2TMA220161B1006	Video OS Rahmen, Größe 1/5	Anthrazit	135 x 421 x 20,5
41383CF-S	2TMA130160X0004	Video OS Rahmen, Größe 1/3	Edelstahl	135 x 277 x 20,5
41384CF-S	2TMA130160X0005	Video OS Rahmen, Größe 1/4	Edelstahl	135 x 349 x 20,5
41385CF-S	2TMA130160X0006	Video OS Rahmen, Größe 1/5	Edelstahl	135 x 421 x 20,5
41386CF-S	2TMA130160X0007	Video OS Rahmen, Größe 2/3	Edelstahl	235 x 277 x 20,5
41383CF-W	2TMA130160W0002	Video OS Rahmen, Größe 1/3	weiß	135 x 277 x 20,5
41384CF-W	2TMA130160W0003	Video OS Rahmen, Größe 1/4	weiß	135 x 349 x 20,5
41385CF-W	2TMA130160W0004	Video OS Rahmen, Größe 1/5	weiß	135 x 421 x 20,5

## 2.5.2 Aufputz-Gehäuse

## Übersicht



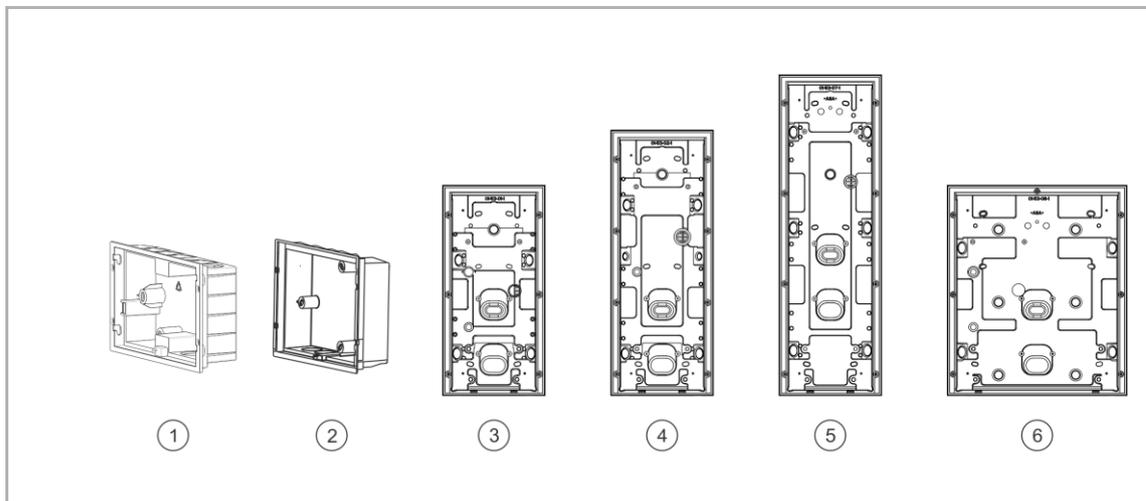
Nr.	Artikelnummer	Produktname
1	42491S-	Aufputz-Montagedose für IP Touch Lite 7
2	42361S-	Aufputz-Montagedose für IP Touch 7
3	42371S-	Aufputz-Montagedose für IP Touch 10
4	41383S-	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/3
5	41384S-	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/4
6	41385S-	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/5
7	41386S-	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 2/3

**Gerätetyp**

<b>Artikelnummer</b>	<b>Bestellnummer</b>	<b>Produktname</b>	<b>Farbe</b>	<b>Größe (BxHxT) Einheit: mm</b>
H8249-1W	2TMA130051W0010	Aufputz-Montagedose für IP Touch Lite 7	weiß	188 x 123 x 14
H8249-1B	2TMA130051B0009	Aufputz-Montagedose für IP Touch Lite 7	schwarz	188 x 123 x 14
42361S-W	2TMA130160W0017	Aufputz-Montagedose für IP Touch 7	weiß	197 x 148 x 12,7
42361S-B	2TMA130160B0080	Aufputz-Montagedose für IP Touch 7	schwarz	197 x 148 x 12,7
42371S-W	2TMA130161W0001	Aufputz-Montagedose für IP Touch 10	weiß	221 x 251 x 13,5
42371S-B	2TMA130161B0001	Aufputz-Montagedose für IP Touch 10	schwarz	221 x 251 x 13,5
41383S-B	2TMA130160B0011	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/3	Anthrazit	133 x 275 x 32
41384S-B	2TMA130160B0012	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/4	Anthrazit	133 x 347 x 32
41385S-B	2TMA130160B0013	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/5	Anthrazit	133 x 419 x 32
41386S-B	2TMA130160B0014	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 2/3	Anthrazit	233 x 275 x 32
41383S-H	2TMA130160H0011	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/3	grau	133 x 275 x 32
41384S-H	2TMA130160H0012	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/4	grau	133 x 347 x 32
41385S-H	2TMA130160H0013	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 1/5	grau	133 x 419 x 32
41386S-H	2TMA130160H0014	Aufputz-Montagedose für OS, Größe 2/3	grau	233 x 275 x 32

### 2.5.3 Unterputz-Montagedose

#### Übersicht



Nr.	Artikelnummer	Produktname
1	42491F-	Unterputz-Montagedose für IP Touch Lite 7
2	42361F-	Unterputz-Montagedose für IP Touch 7/10
3	41383F-	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/3
4	41384F-	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/4
5	41385F-	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/5
6	41386F-	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 2/3

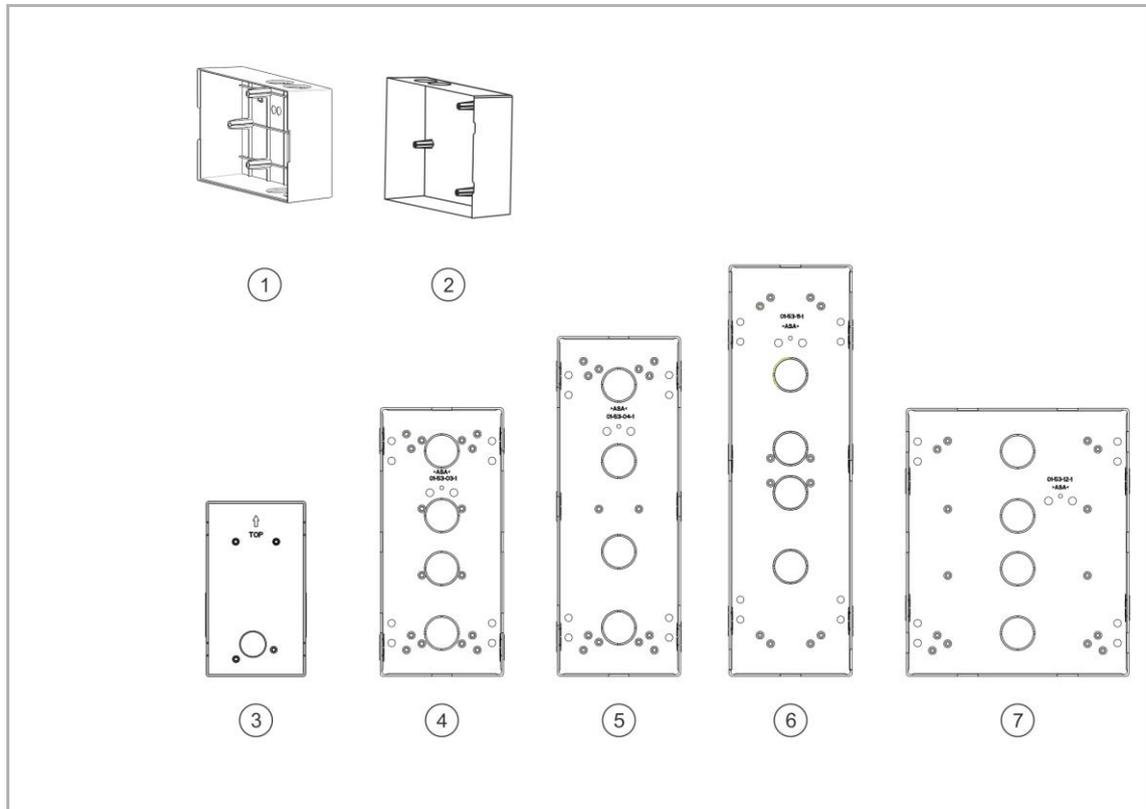
## Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
42491F	2TMA320161B0002	*Unterputz-Montagedose für IP Touch Lite 7	schwarz	178 x 108 x 52
42361F	2TMA130160B0132	*Unterputz-Montagedose für IP Touch 7/10	-	194 x 145 x 55
42361F-04	2TMA130160B0135	*Unterputz-Montagedose für IP Touch 7/10	-	194 x 145 x 55
41383F-B	2TMA130160B0003	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/3	Anthrazit	133 x 275 x 52
41384F-B	2TMA130160B0004	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/4	Anthrazit	133 x 347 x 52
41385F-B	2TMA130160B0005	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/5	Anthrazit	133 x 419 x 52
41386F-B	2TMA130160B0006	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 2/3	Anthrazit	233 x 275 x 52
41383F-H	2TMA130160H0003	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/3	grau	133 x 275 x 52
41384F-H	2TMA130160H0004	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/4	grau	133 x 347 x 52
41385F-H	2TMA130160H0005	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 1/5	grau	133 x 419 x 52
41386F-H	2TMA130160H0006	Unterputz-Montagedose für OS, Größe 2/3	grau	233 x 275 x 52

\*IP Touch Lite 7, IP Touch 7 & IP Touch 10 mit integrierter Unterputz-Montagedose mit Vorinstallationsdose in der Verpackung.

## 2.5.4 Vormontagedose

## Übersicht



Nr.	Artikelnummer	Produktname
1	42491F-	Vorinstallationsdose für IP Touch Lite 7
2	42361F-	Vorinstallationsdose für IP Touch 7/10
3	41361F-	Vorinstallationsdose für Mini-OS
4	41383F-	Vorinstallationsdose für OS, Größe 1/3
5	41384F-	Vorinstallationsdose für OS, Größe 1/4
6	41385F-	Vorinstallationsdose für OS, Größe 1/5
7	41386F-	Vorinstallationsdose für OS, Größe 2/3

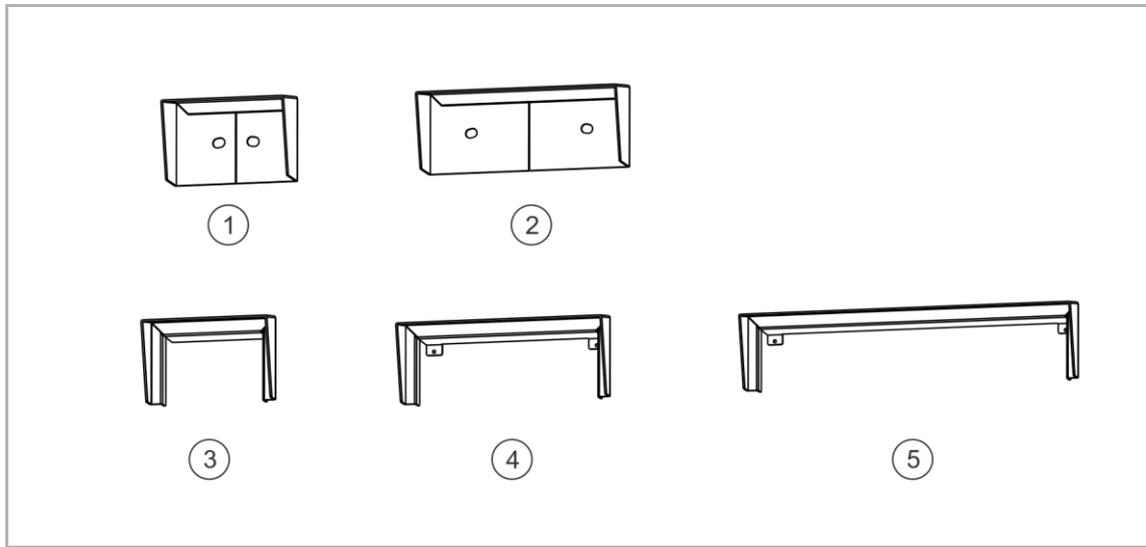
**Gerätetyp**

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
42491F	2TMA320161B0002	Vorinstallationsdose für IP Touch Lite 7	schwarz	178 x 108 x 52
42361F	2TMA130160B0132	Vorinstallationsdose für IP Touch 7/10	-	194 x 145 x 55
42361F-02	2TMA130160B0133	Vorinstallationsdose für IP Touch 7/10	-	194 x 145 x 55
42361F-04	2TMA130160B0135	Vorinstallationsdose für IP Touch 7/10	-	194 x 145 x 55
41361F	2TMA110010N0001	Vorinstallationsdose für Mini-OS	-	98 x 174 x 45
41383PB	2TMA130160B0019	Vorinstallationsdose für OS, Größe 1/3	-	124 x 271 x 64,5
41384PB	2TMA130160B0020	Vorinstallationsdose für OS, Größe 1/4	-	124 x 343 x 64,5
41385PB	2TMA130160B0021	Vorinstallationsdose für OS, Größe 1/5	-	124 x 415 x 64,5
41386PB	2TMA130160B0022	Vorinstallationsdose für OS, Größe 2/3	-	224 x 271 x 64,5

\*IP Touch Lite 7, IP Touch 7 & IP Touch 10 mit integrierter Unterputz-Montagedose mit Montagedose in der Verpackung.

## 2.5.5 Regenhaube

## Übersicht



Nr.	Artikelnummer	Produktname
1	41383RH	Regenhaube, Größe 1/x, für SM
2	41384RH	Regenhaube, Größe 2/x, für SM
3	41381RH	Regenhaube, Größe 1/x, für FM
4	41382RH	Regenhaube, Größe 2/x, für FM
5	41385RH	Regenhaube, Größe 3/x, für FM

## Gerätetyp

Artikelnummer	Bestellnummer	Produktname	Farbe	Größe (BxHxT) Einheit: mm
41383RH	2TMA130160A0009	Regenhaube, Größe 1/x, für SM	Aluminiumlegierung	143 x 98 x 68
41384RH	2TMA130160A0010	Regenhaube, Größe 2/x, für SM	Aluminiumlegierung	243 x 98 x 68
41381RH	2TMA130160A0001	Regenhaube, Größe 1/x, für FM	Aluminiumlegierung	143 x 98 x 83
41382RH	2TMA130160A0002	Regenhaube, Größe 2/x, für FM	Aluminiumlegierung	243 x 98 x 83
41385RH	2TMA130160A0017	Regenhaube, Größe 3/x, für FM	Aluminiumlegierung	416 x 98 x 83

**2.6 Zubehör****Gerätetyp**

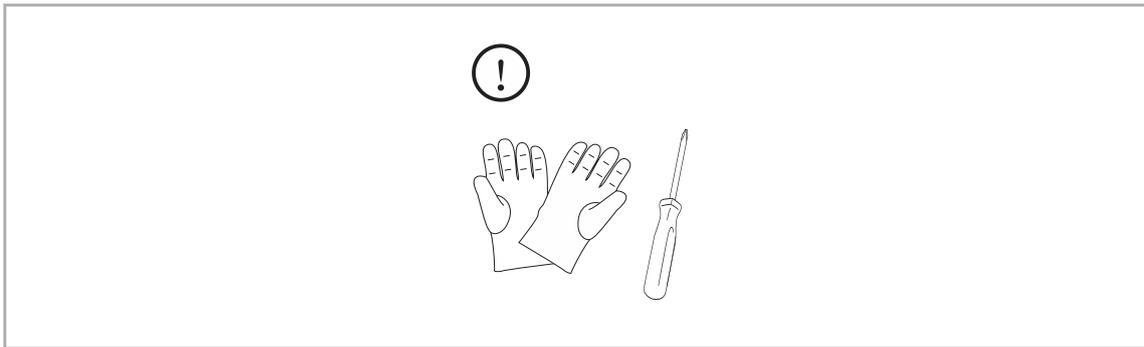
<b>Artikelnummer</b>	<b>Bestellnummer</b>	<b>Produktname</b>	<b>Farbe</b>	<b>Größe (BxHxT) Einheit: mm</b>
51381EP-S	2TMA130160X0002	Abschlussleiste, Größe 1/x	Edelstahl	135 x 19 x 16
51382EP-S	2TMA130160X0003	Abschlussleiste, Größe 2/x	Edelstahl	235 x 19 x 16
51381EP-W	2TMA130160W0001	Abschlussleiste, Größe 1/x	weiß	135 x 19 x 16
51381MT	2TMA130160B0025	Montagewerkzeug, 135 mm	Aluminiumlegierung	165 x 26 x 4

### 3 Installationshinweise

#### 3.1 Außenstationen

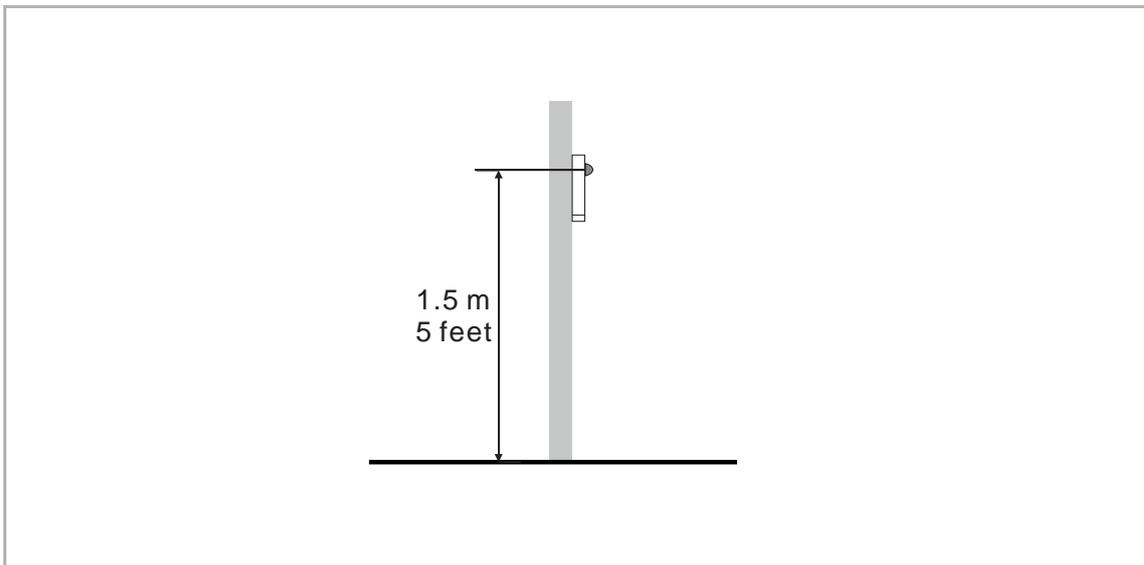
##### 3.1.1 Vorbereitung

Tragen Sie Handschuhe, um sich vor Schnitten zu schützen.



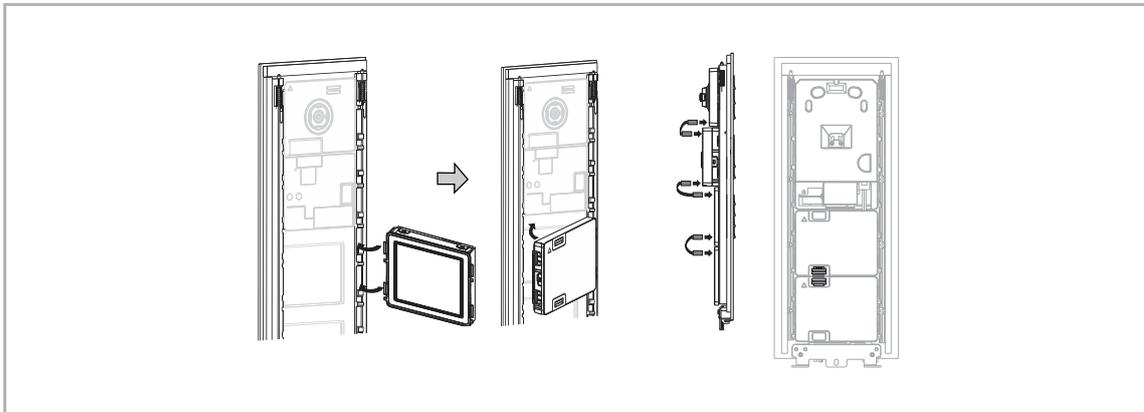
##### 3.1.2 Einbauhöhe

(Einheit: mm)



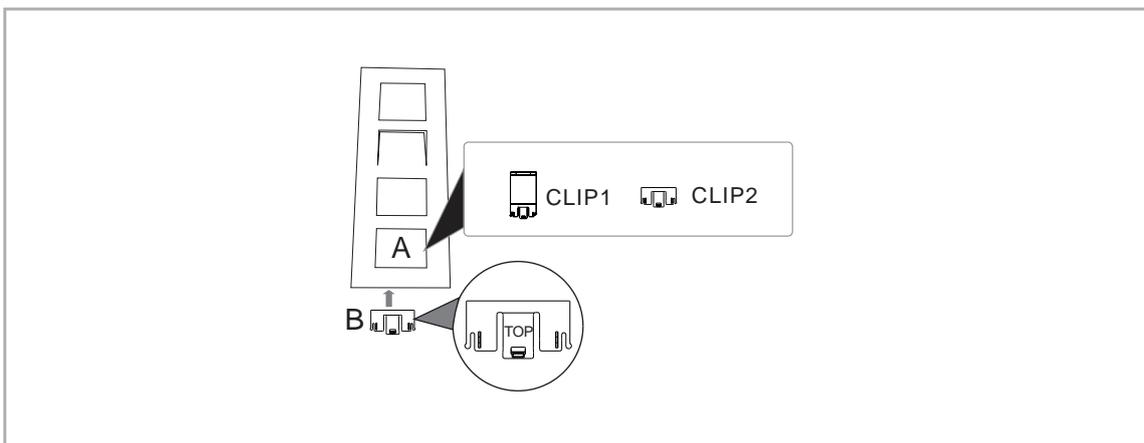
### Montage der Module

Dieser Schritt kann übersprungen werden, wenn die OS-Module an der OS montiert sind.



### Einsetzen des Clips

Dieser Schritt kann übersprungen werden, wenn der Clip in die OS eingesetzt wurde.



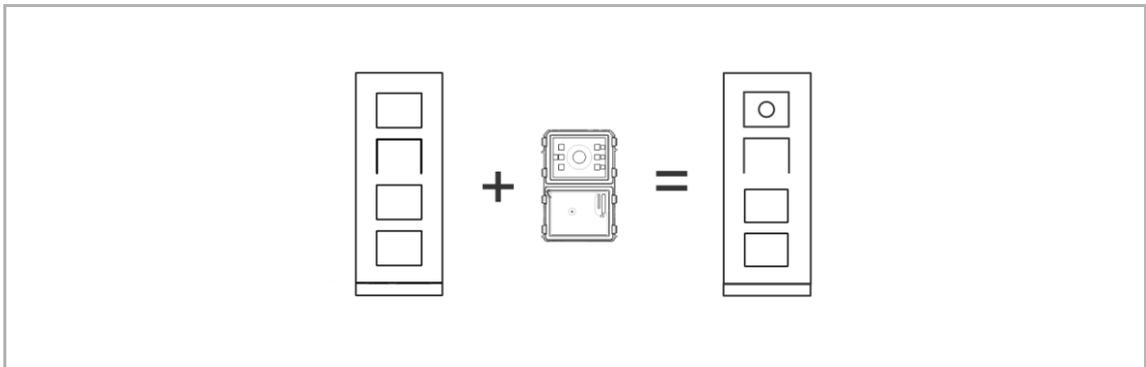
#### CLIP-Regel

Wenn das Rundtaster-Modul an Stelle A verwendet wird, dann sollte B CLIP1 sein, andernfalls CLIP2.

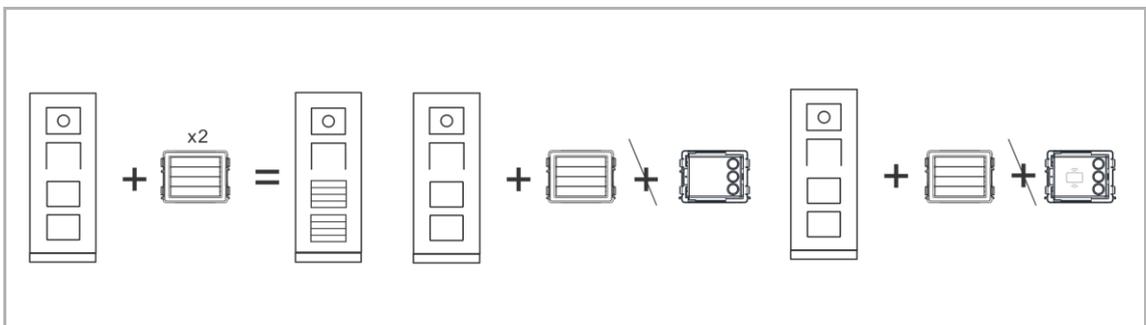
Bitte achten Sie auf die Richtung beim Einsetzen des Clips.

### 3.1.3 Regel für montierte Module

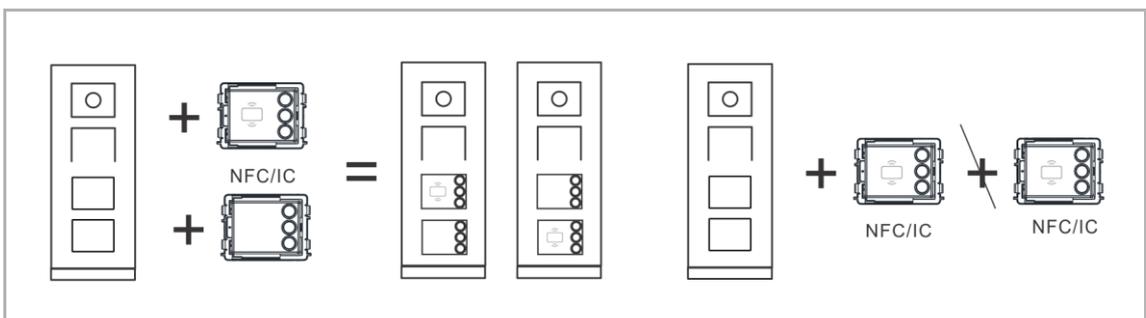
**Regel 1: A/V-Modul muss oben platziert werden.**



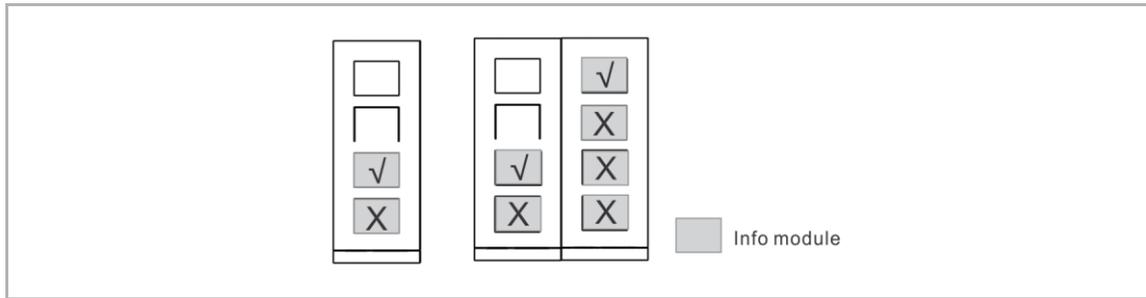
**Regel 2: Tastermoduleleiste kann nicht mit Rundtaster-Modul verwendet werden**



**Regel 3: Unterstützt nur 1 Rundtaster-Modul mit NFC**



**Regel 4: Position des Infomoduls**



### 3.1.4 Installationsübersicht

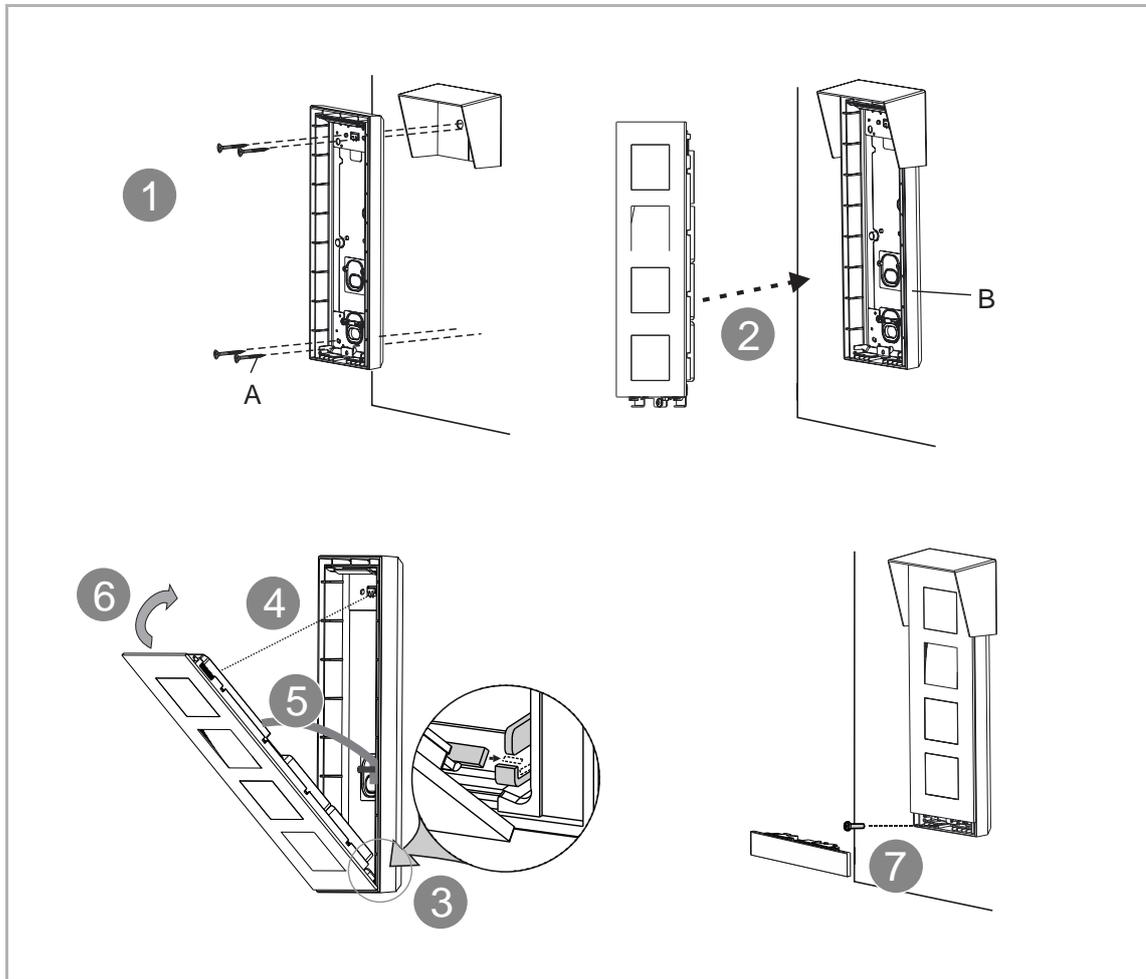
Außenstation-Typ	Installationsart
<sup>1</sup> Einzelsäulen-OS	Aufputzmontage
	Unterputzmontage in massiven Wänden
	Unterputzmontage in Hohlwänden
<sup>2</sup> Mehrfachsäulen-OS	Unterputzmontage in massiven Wänden
Mini-Außenstation	Aufputzmontage
	Unterputzmontage in massiven Wänden
	Unterputzmontage in Hohlwänden

<sup>1</sup> Einzelsäulen-OS umfasst IP Touch 5 OS, IP Taster OS , IP Tastatur OS und andere Außenstationen mit kundenspezifischen Modulen.

<sup>2</sup> Mehrfachsäulen-OS umfasst Außenstationen mit kundenspezifischen Modulen.

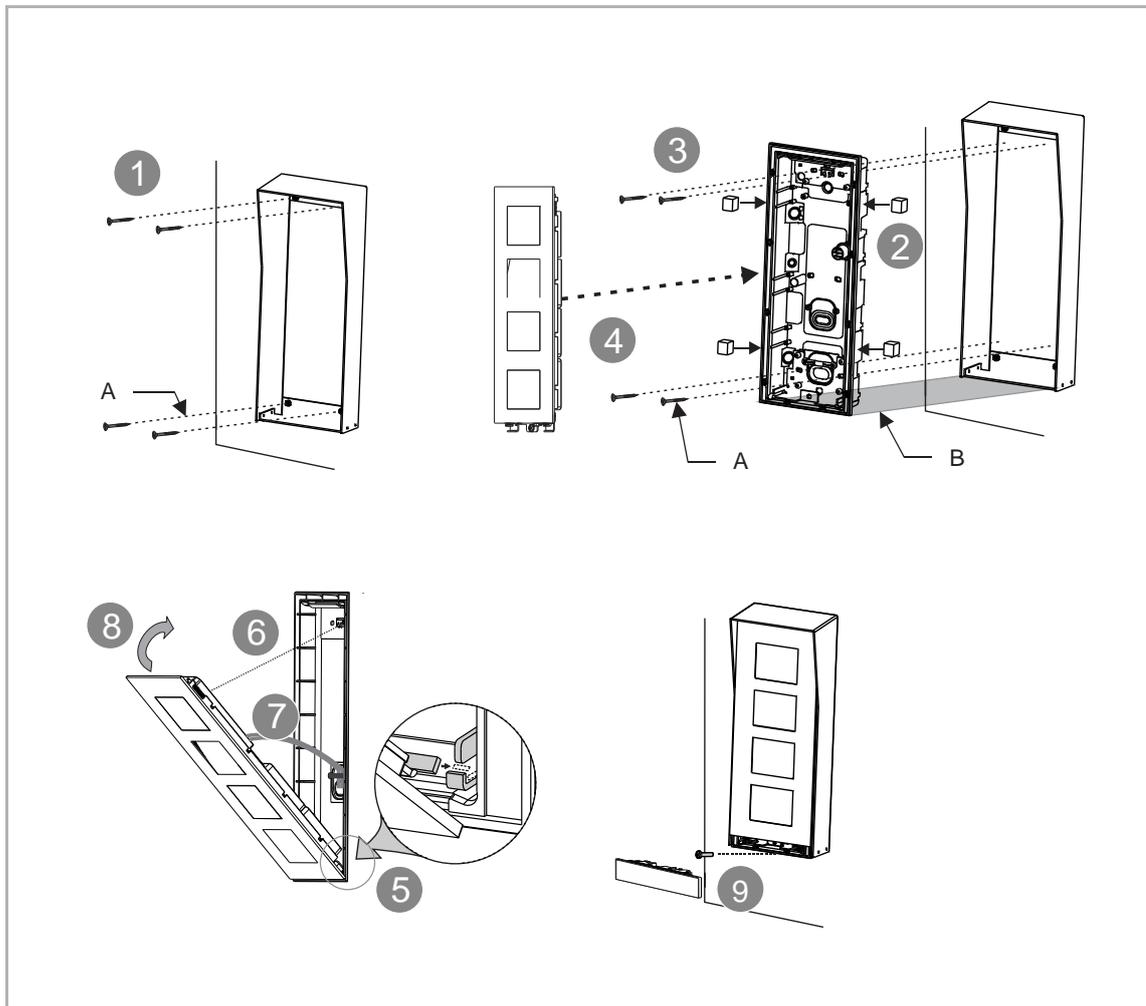
3.1.5 Einzelsäulen-OS

Aufputzmontage mit zusätzlicher Aufputzdose



A	Befestigungsschrauben x 4
	Schraubenschaft: $\varnothing 4$
	Schraubenlänge: $\geq 25$ mm
B	Aufputz-Montagedose für OS

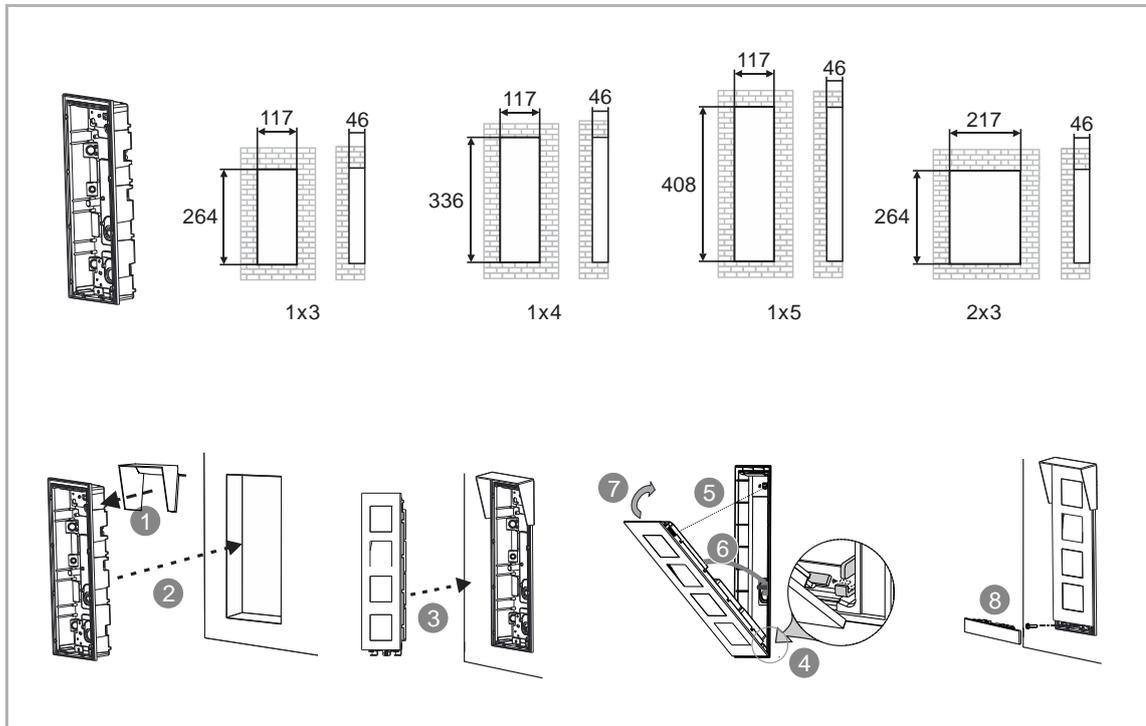
**Aufputzmontage mit Unterputzdose**



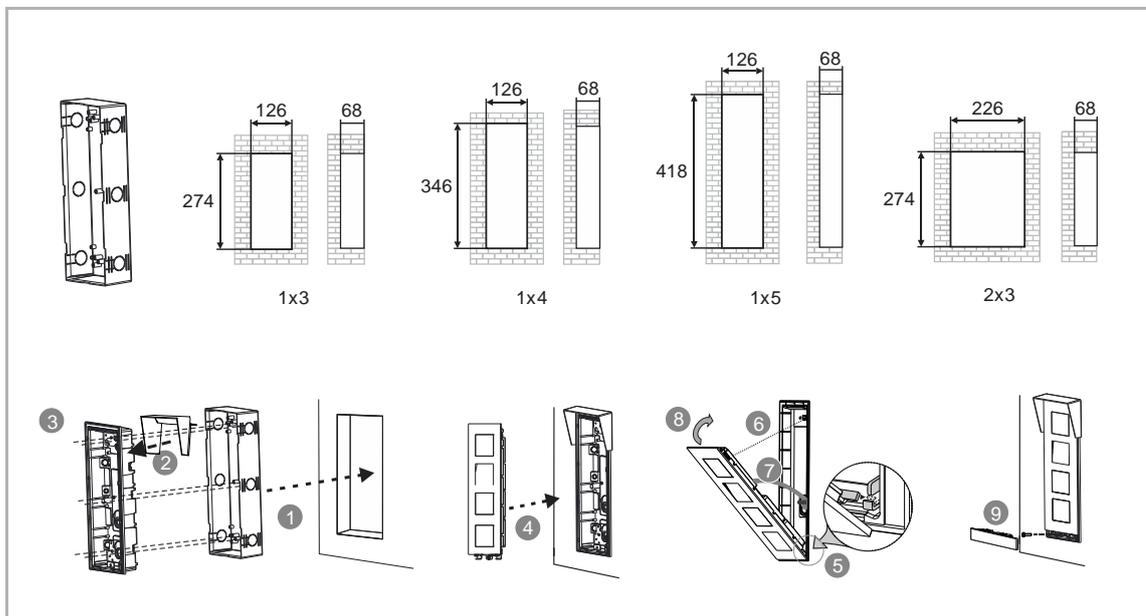
A	Befestigungsschrauben x 4
	Schraubenschaft: $\varnothing 4$
	Schraubenlänge: $\geq 25$ mm
B	Die Unterseite der Unterputzdose muss an der Unterseite der Wetterabdeckung ausgerichtet sein.

**Unterputzmontage in massiven Wänden**

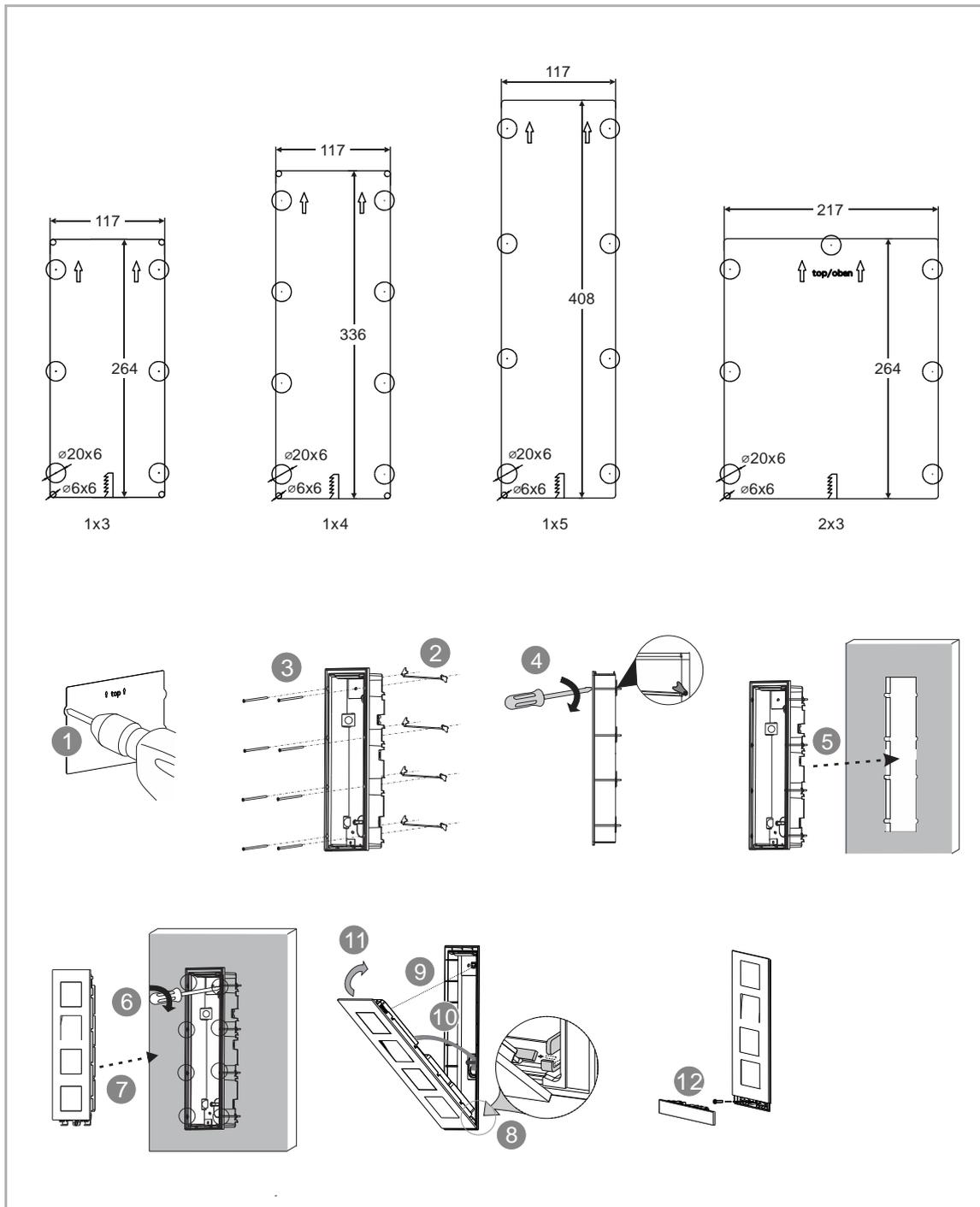
**1. Ohne Montagedose**



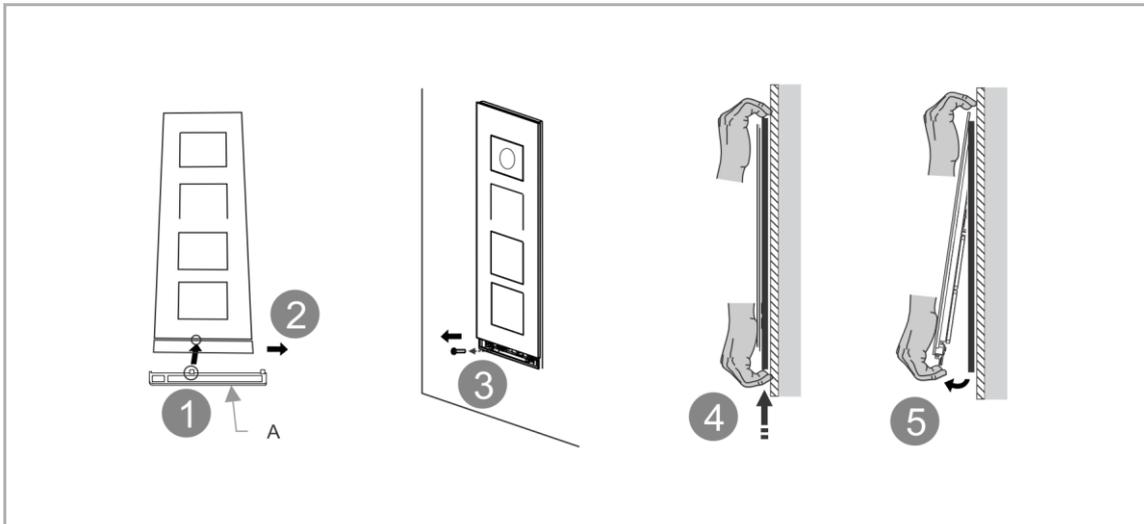
**2. Mit Montagedose**



Unterputzmontage in Hohlwänden

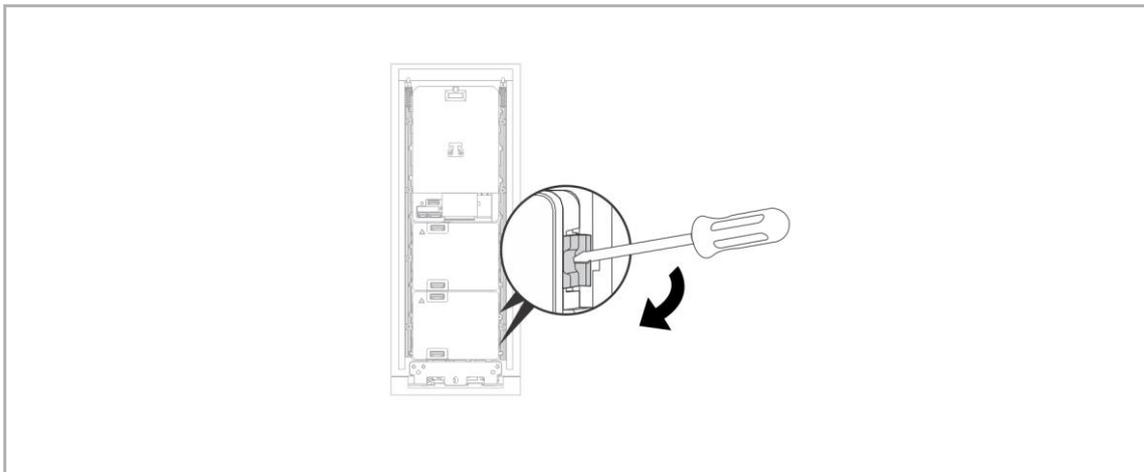


**Demontage Einzelsäulen-OS**

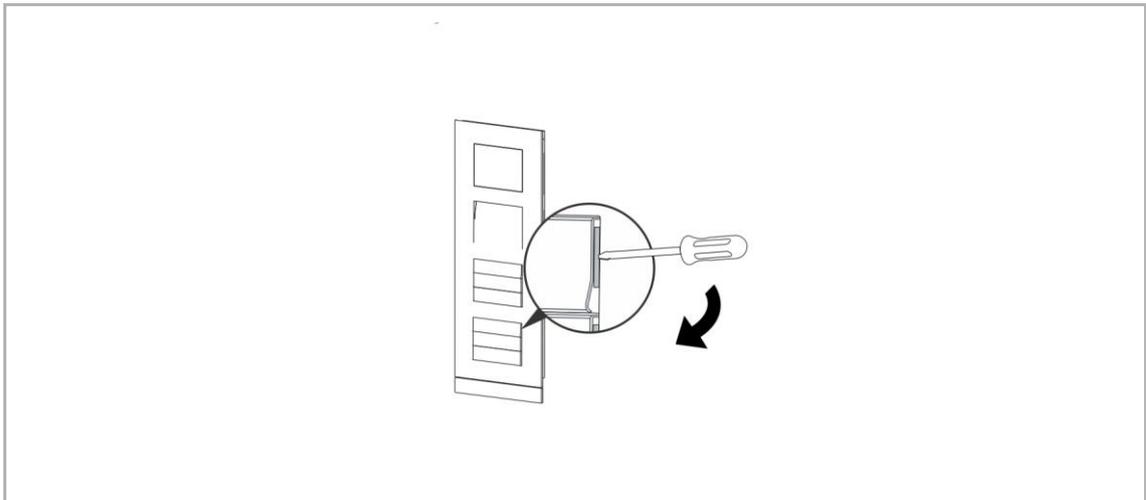


A	Montagewerkzeug
---	-----------------

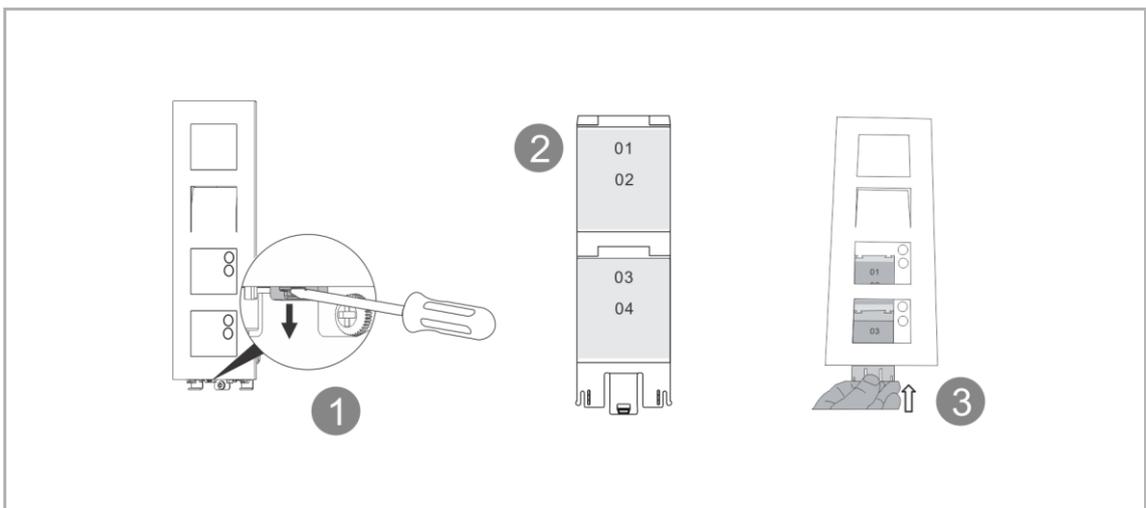
**Demontage der Module**



### Demontage des Namenschilds

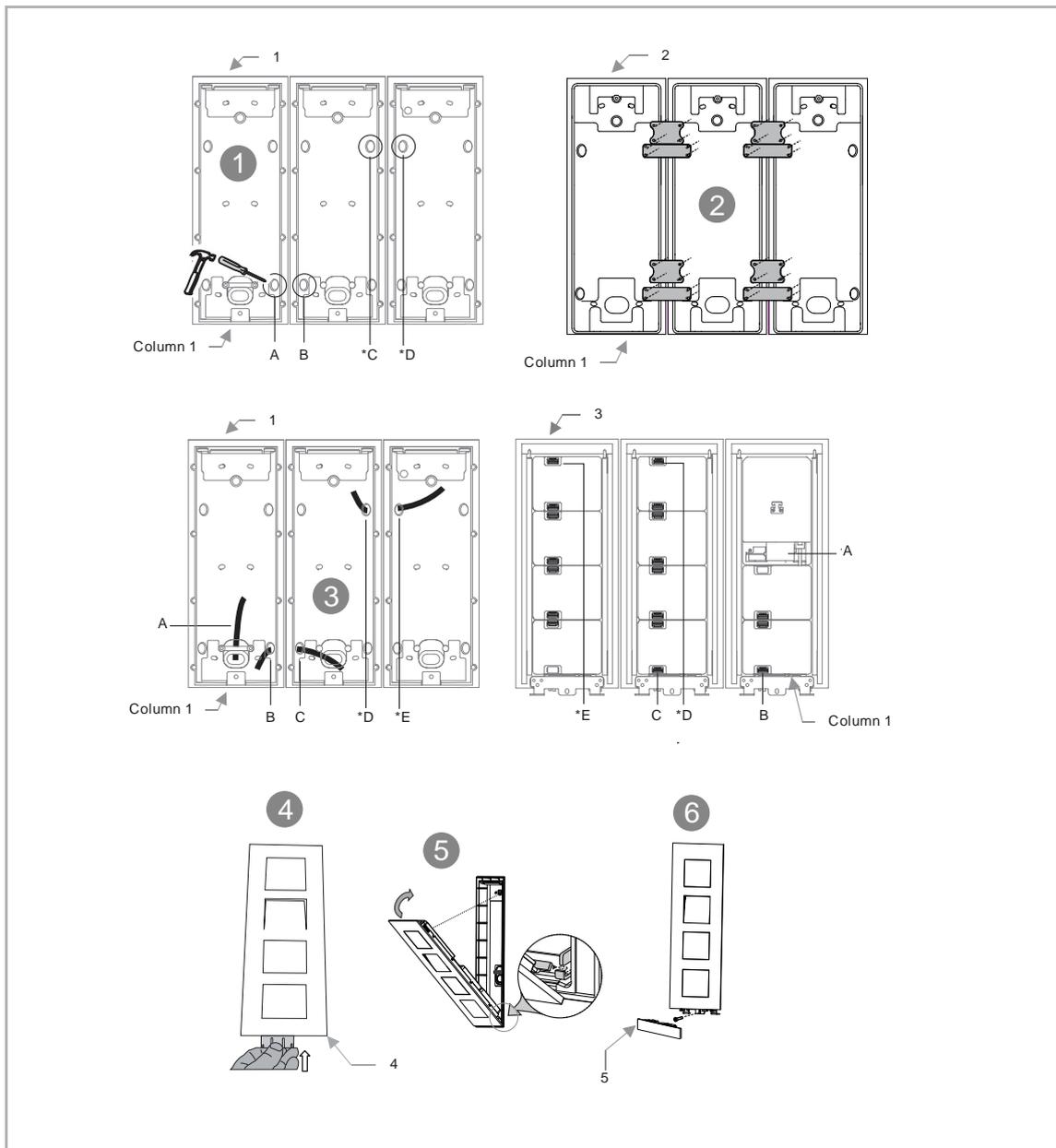


### Austausch des Namenschilds



### 3.1.6 Mehrfachsäulen-OS

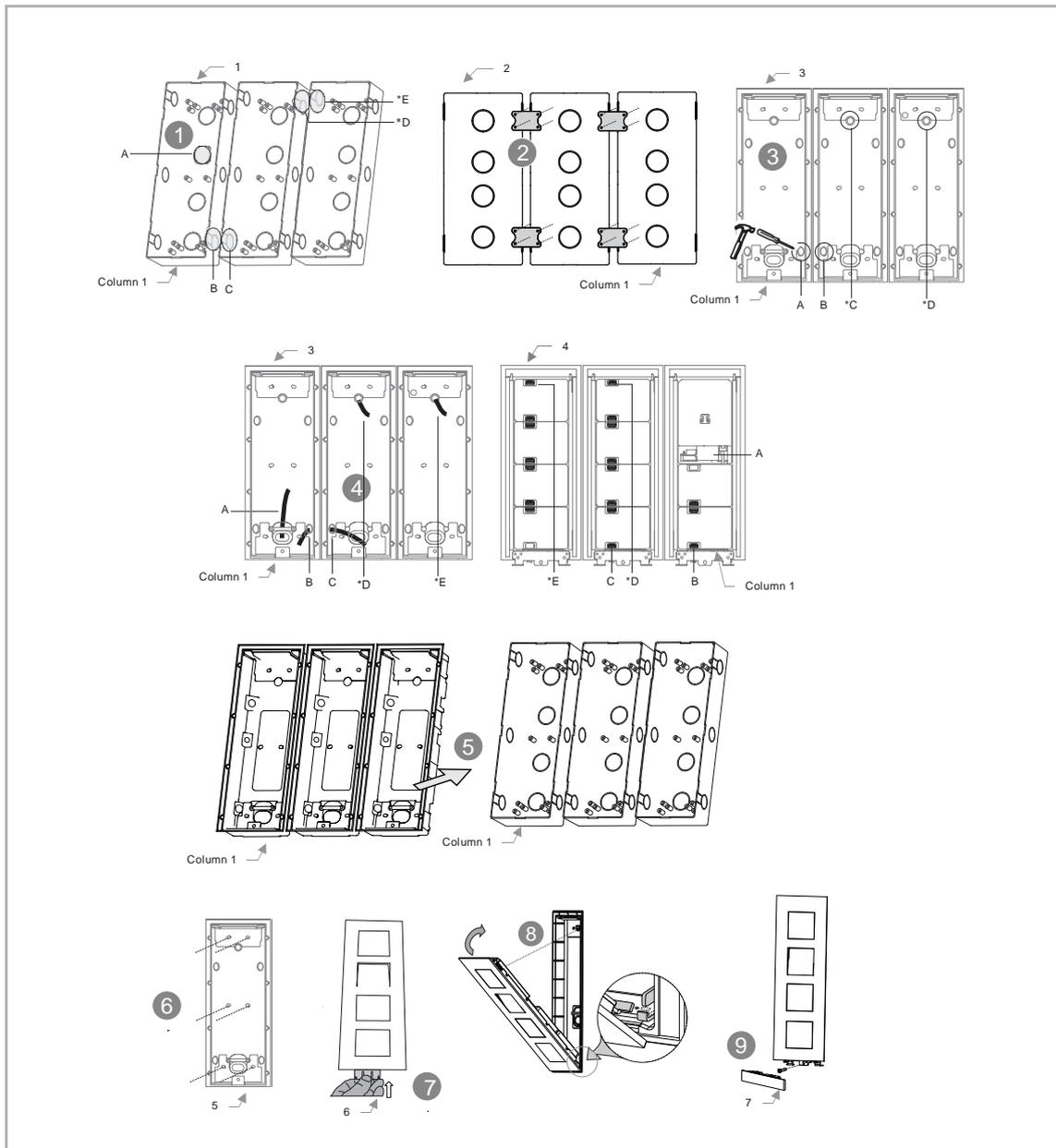
#### Unterputzmontage in massiven Wänden ohne Montagedosen



1	Frontansicht der Unterputzdose
2	Rückansicht der Unterputzdose
3	Rückansicht des Frontpanels
4	Setzen Sie die Clips für jede Säule entsprechend der CLIP-Regel ein.
5	Beginnen Sie bei Säule 1, dann Säule 2 und schließlich Säule 3.

\*gilt nur für 3-Säulen-Außenstation

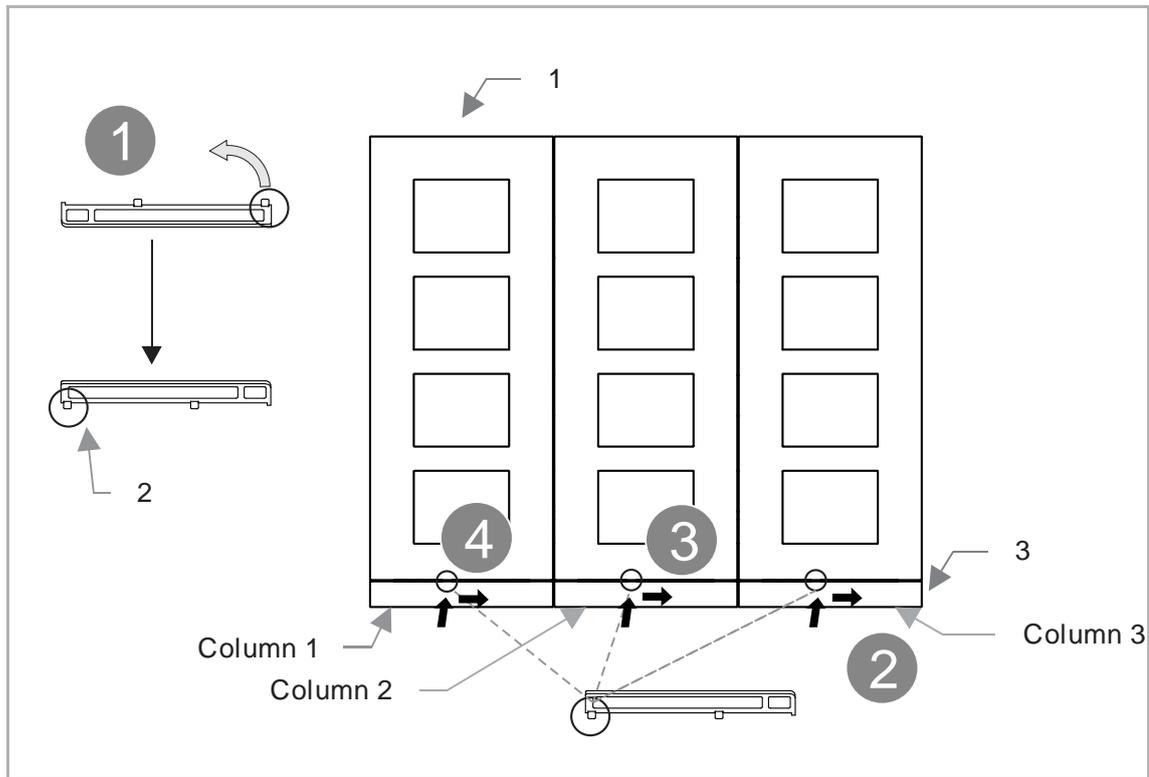
**Unterputzmontage in massiven Wänden mit Montagedosen**



1	Frontansicht der Montagedosen
2	Rückansicht der Montagedosen
3	Frontansicht der Unterputzdosen
4	Rückansicht des Frontpanels
5	Rasten Sie die Unterputzdosen auf den Montagedosen ein.
6	Setzen Sie die Clips für jede Säule entsprechend der CLIP-Regel ein.
7	Beginnen Sie bei Säule 1, dann Säule 2 und schließlich Säule 3.

\*gilt nur für 3-Säulen-Außenstation

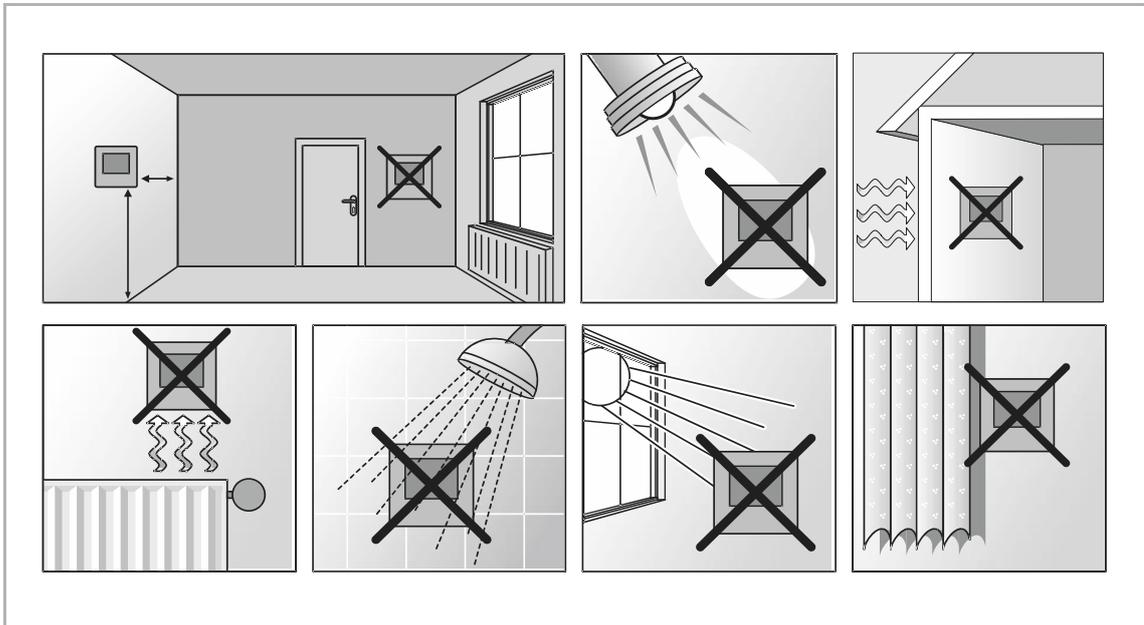
**Demontage von Mehrfachsäulen-OS**



1	Frontansicht der Mehrfachsäulen-Außenstation
2	Montagewerkzeug
3	Beginnen Sie bei Säule 3, dann Säule 2 und schließlich Säule 1.

**3.2 Innenstationen**

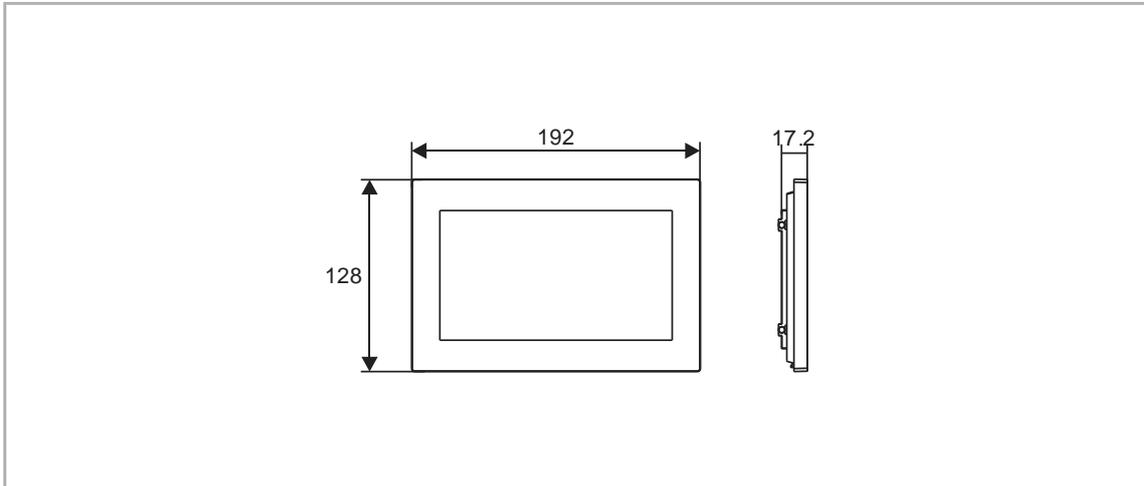
**3.2.1 Standort**



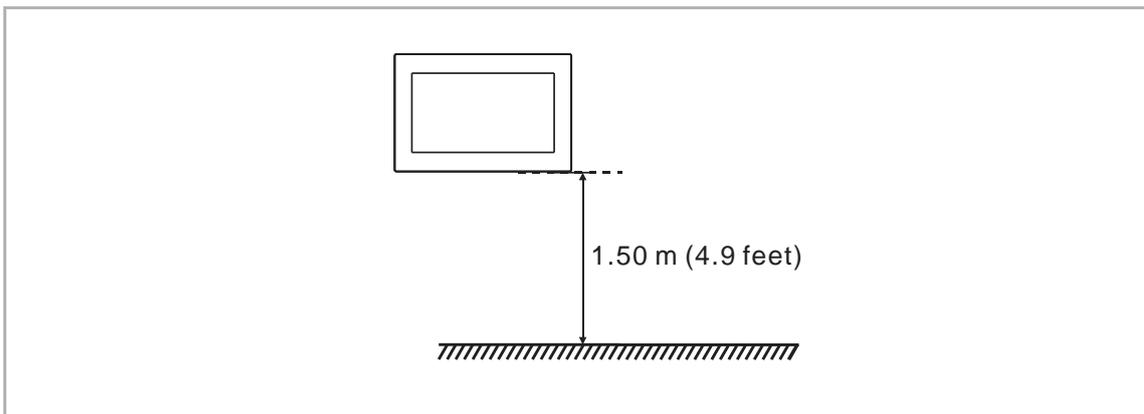
### 3.2.2 IP Touch Lite 7

#### Produktabmessungen

(Einheit: mm)

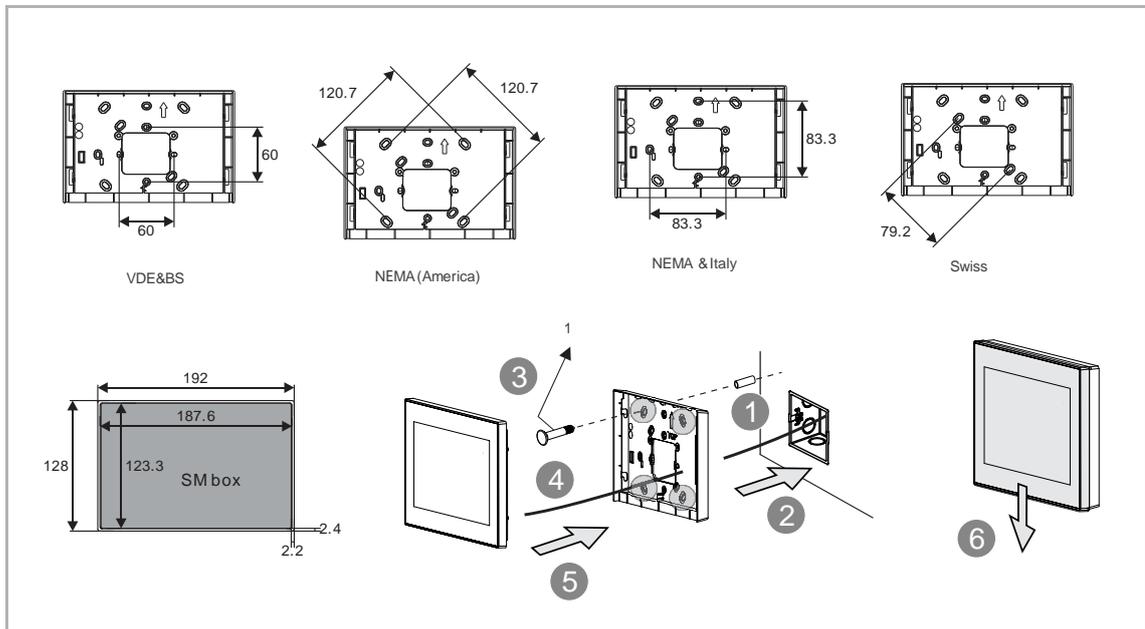


#### Einbauhöhe



**Aufputzmontage**

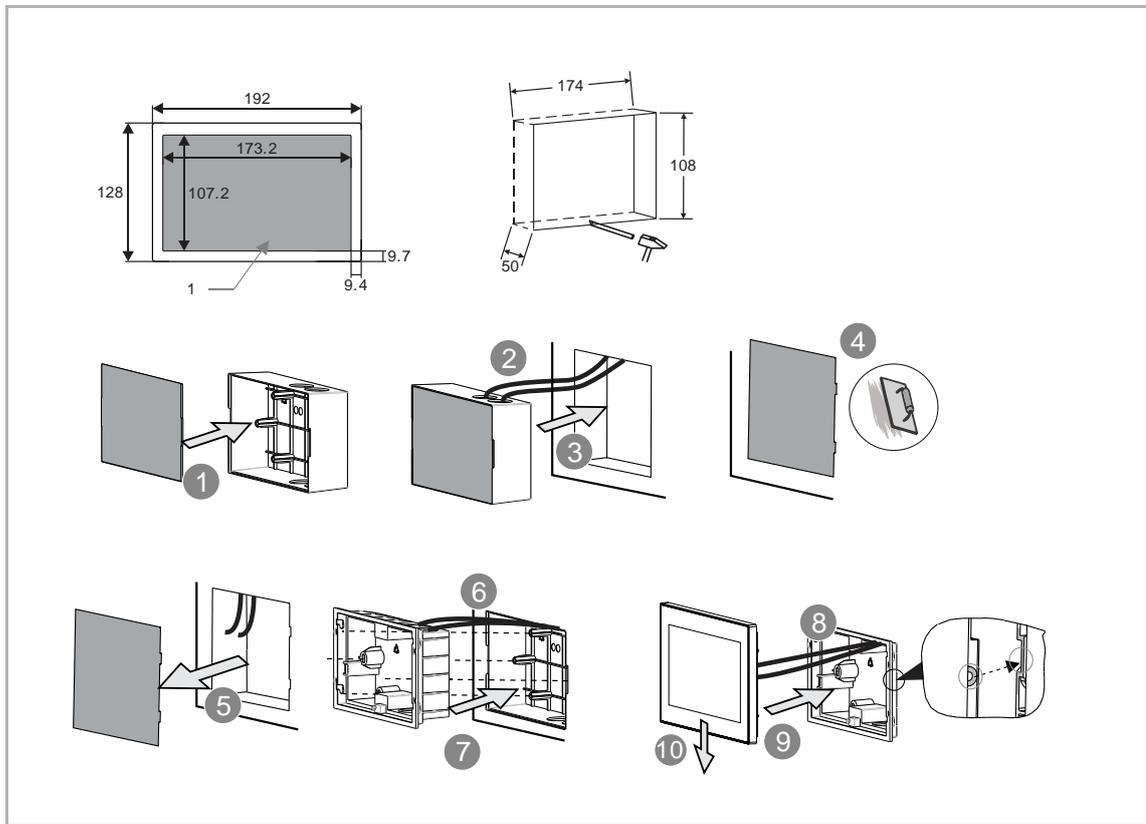
(Einheit: mm)



- |   |  |
|---|--|
| 1 | <p>Schrauben Sie die Montagehalterung an die Zubehörbox.<br/>Es wird empfohlen, die grau markierten Stellen mit Schrauben zu fixieren, um das Gerät besser zu sichern.</p> |
|---|--|

**Unterputzmontage mit Montagedose**

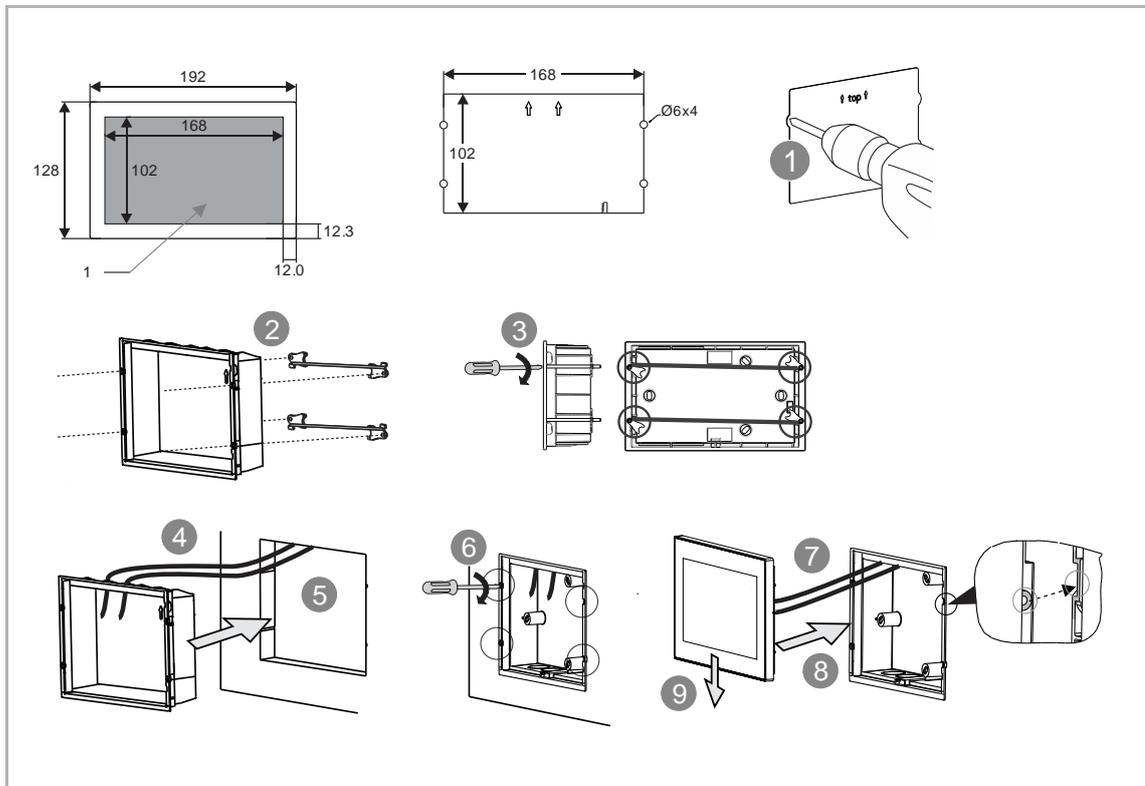
(Einheit: mm)



1	Lochgröße der Montagedose
---	---------------------------

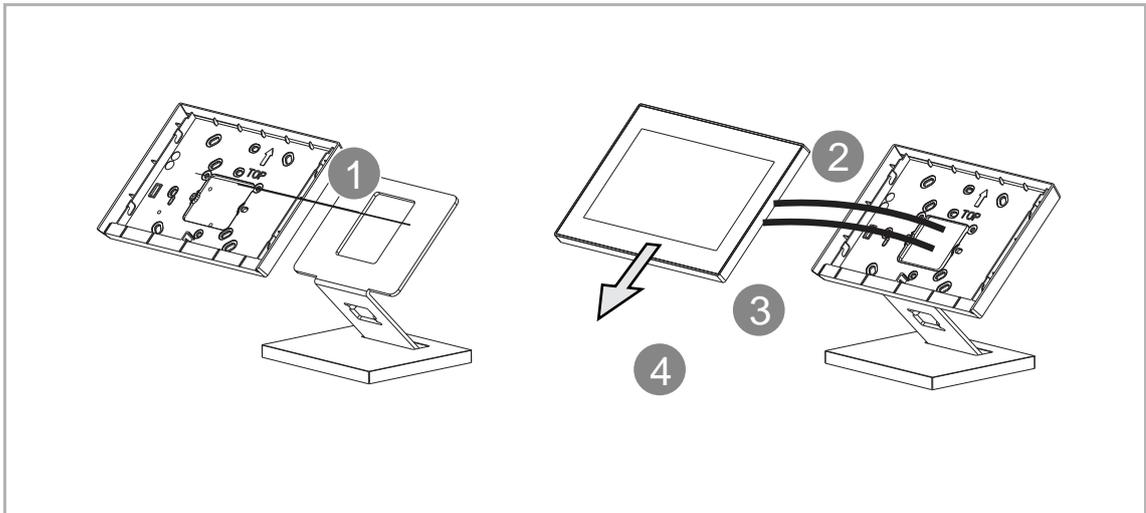
**Unterputzmontage in Hohlwand**

(Einheit: mm)

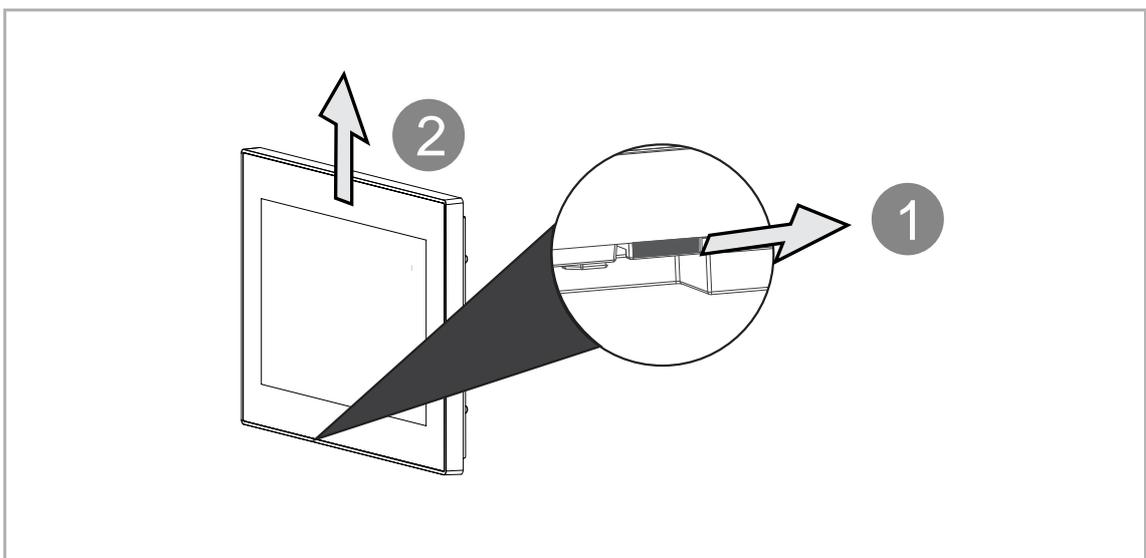


1 | Lochgröße der Unterputzdose

### Tischaufstellung



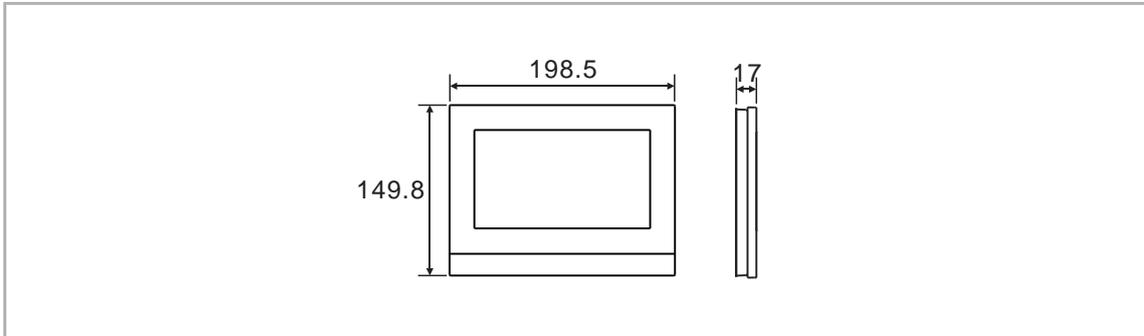
### Demontage



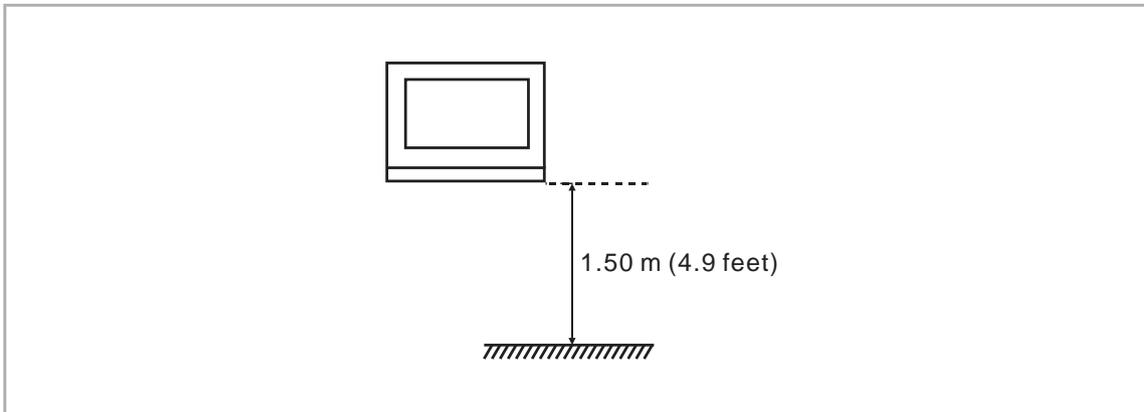
### 3.2.3 IP Touch 7

#### Produktabmessungen

(Einheit: mm)

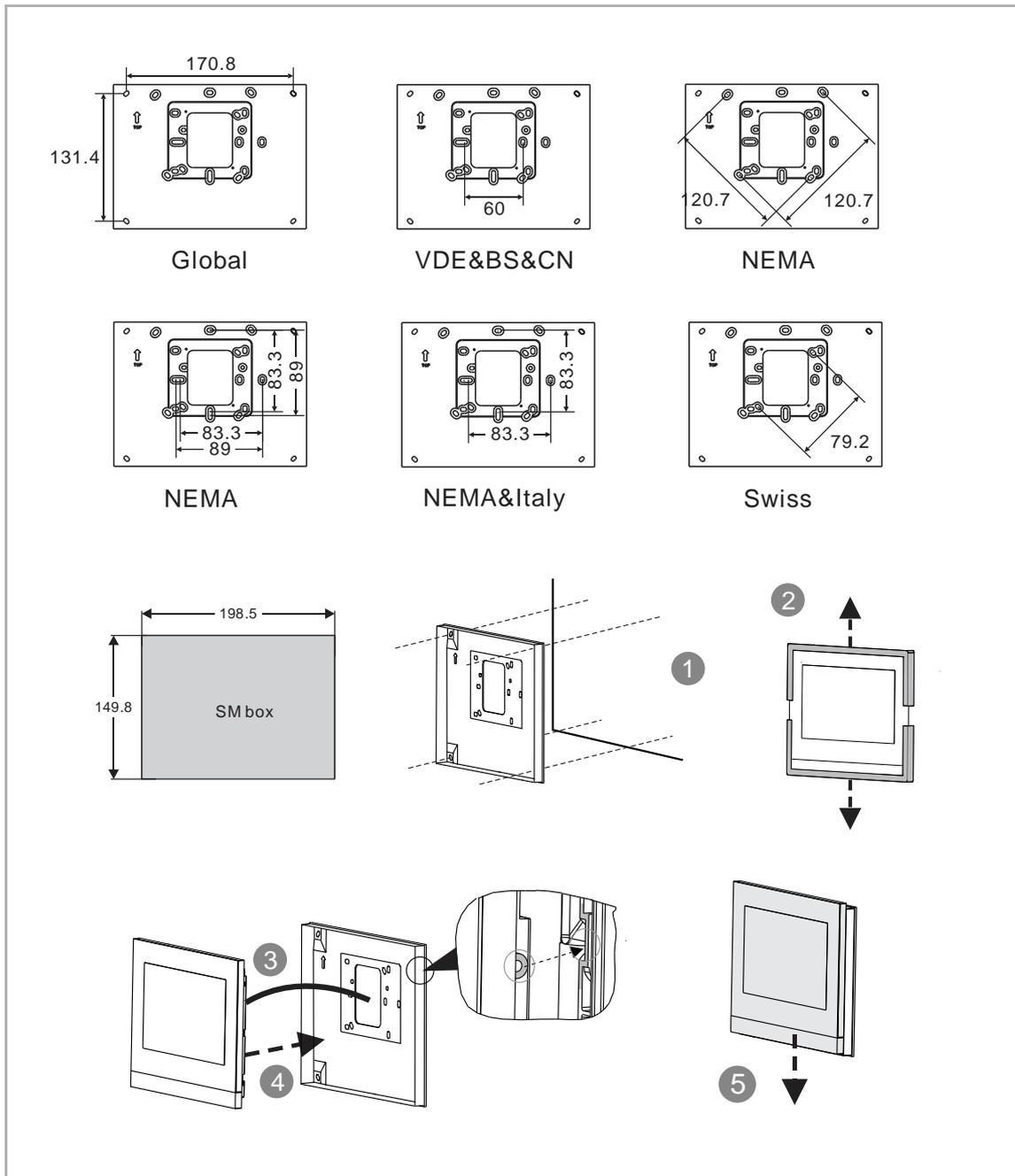


#### Einbauhöhe

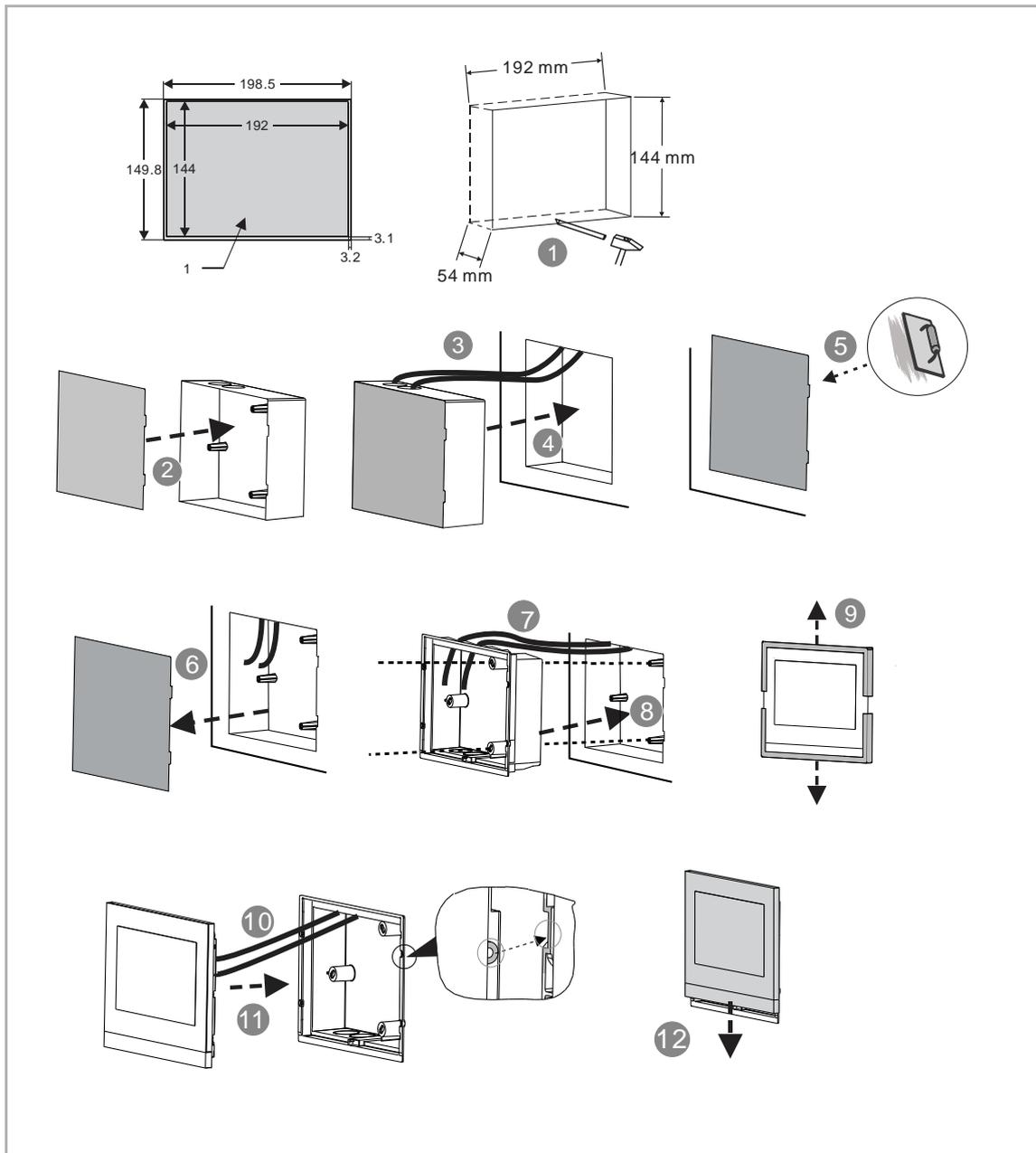


**Aufputzmontage**

Dieses Kapitel gilt nicht für IP Touch 7 (LAN+LAN).

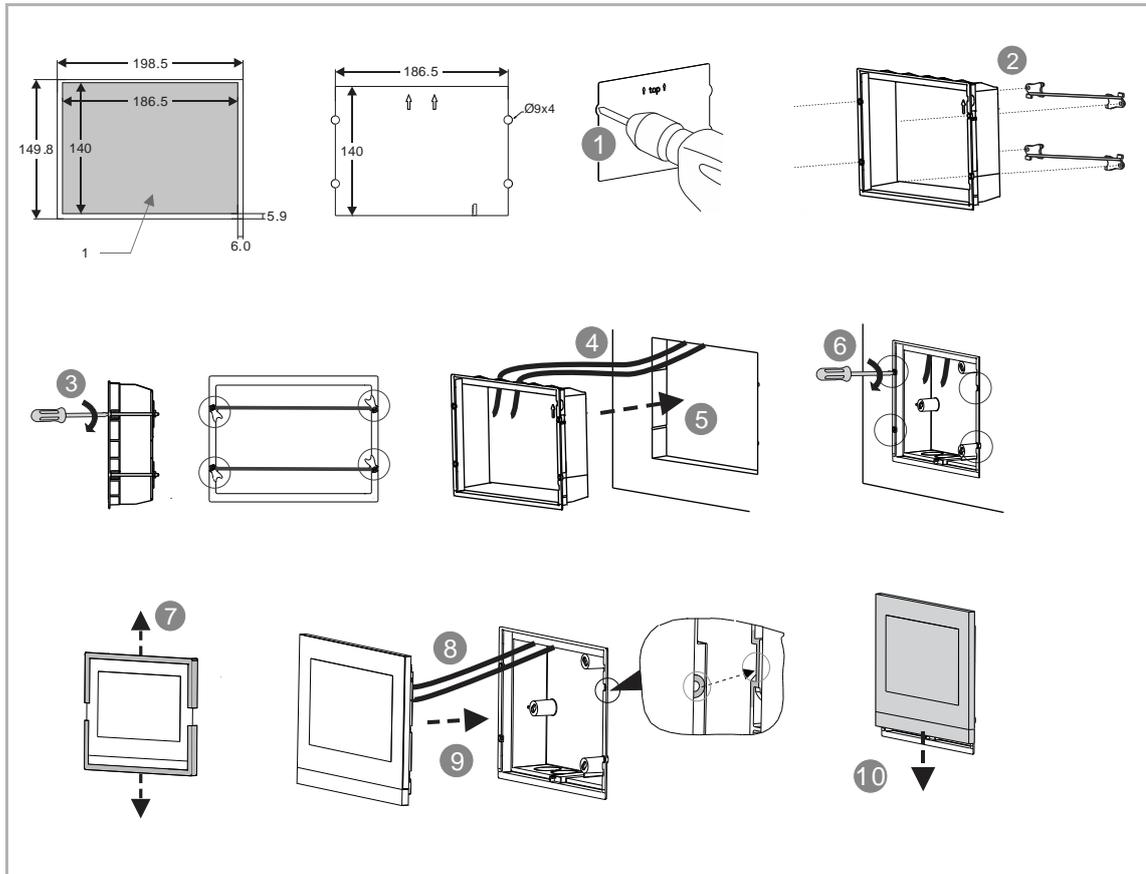


Unterputzmontage in massiver Wand mit Montagedose



1	Lochgröße der Montagedose
---	---------------------------

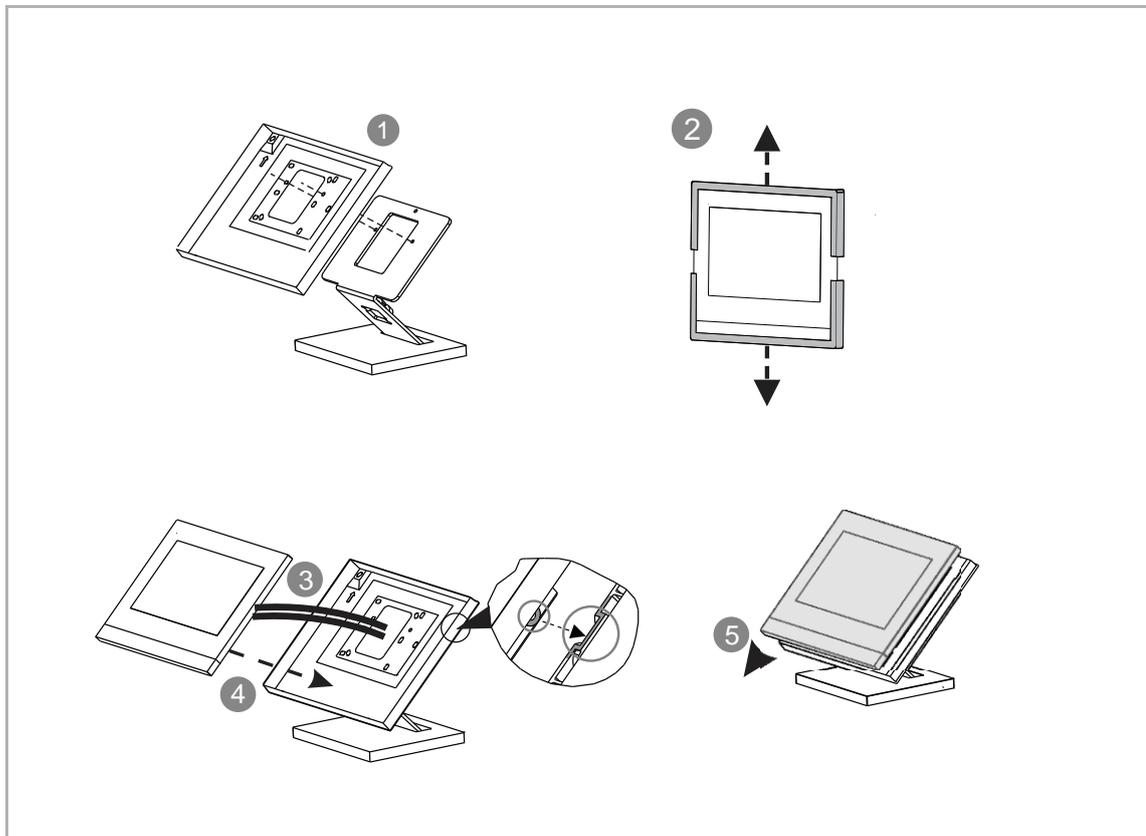
Unterputzmontage in Hohlwand



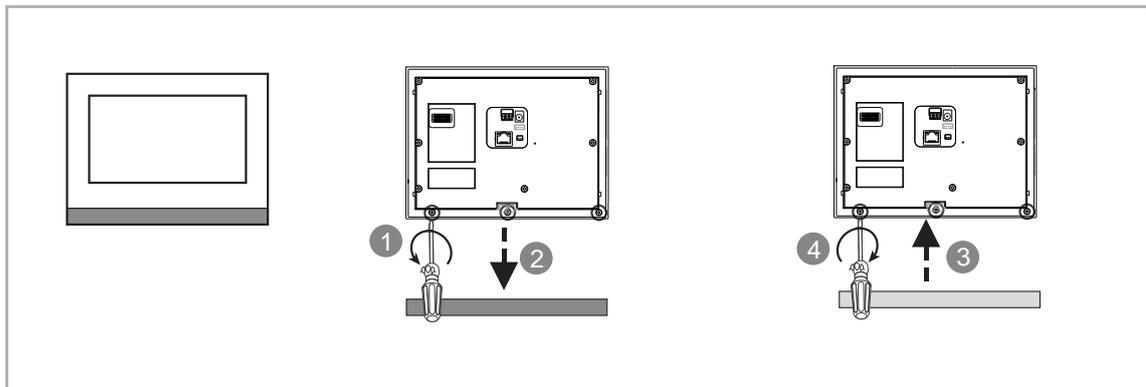
1	Lochgröße der Unterputzdose
---	-----------------------------

**Tischaufstellung**

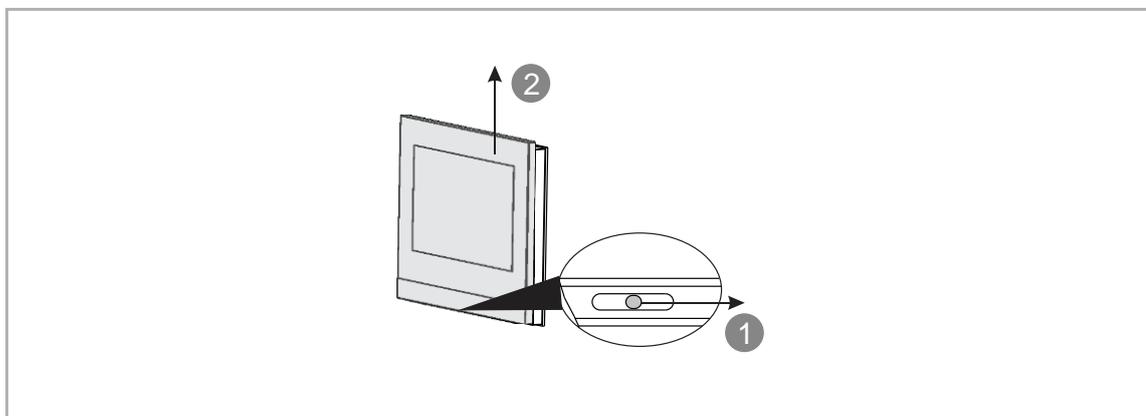
Dieses Kapitel gilt nicht für IP Touch 7 (LAN+LAN).



### Austausch der Abschlussleiste



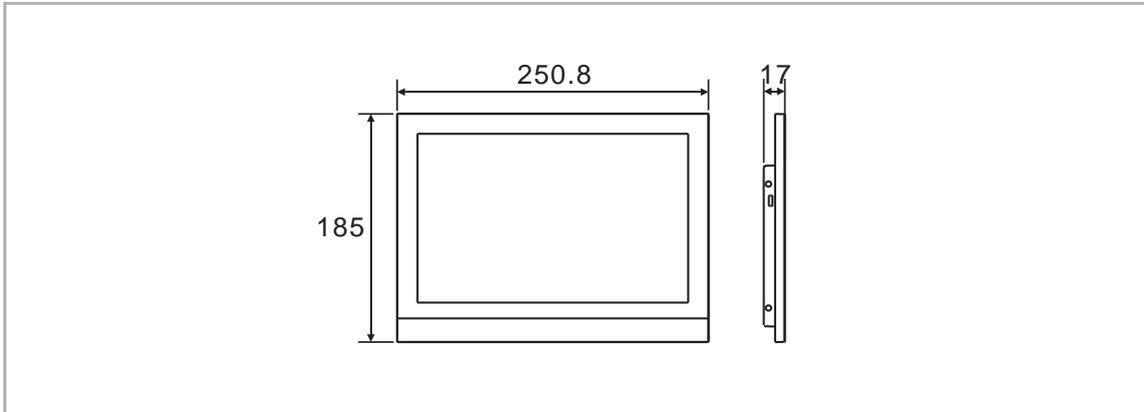
### Demontage



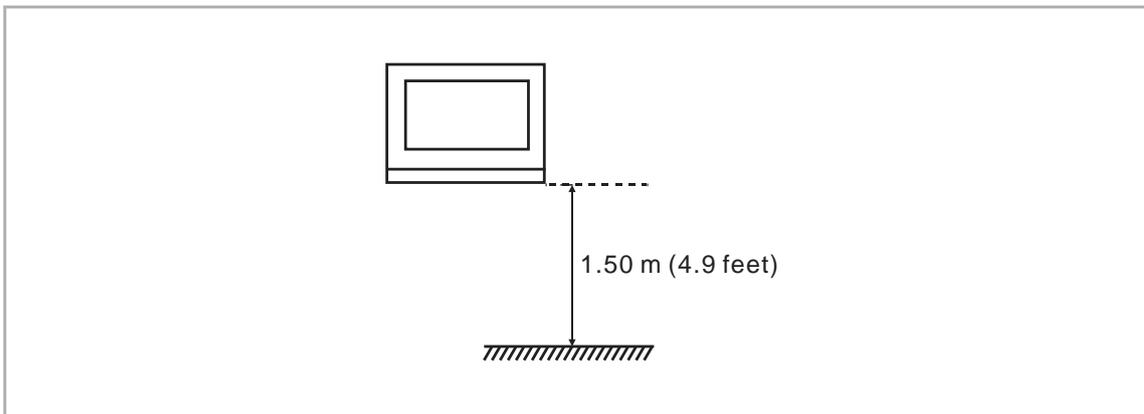
### 3.2.4 IP Touch 10

#### Produktabmessungen

(Einheit: mm)



#### Einbauhöhe

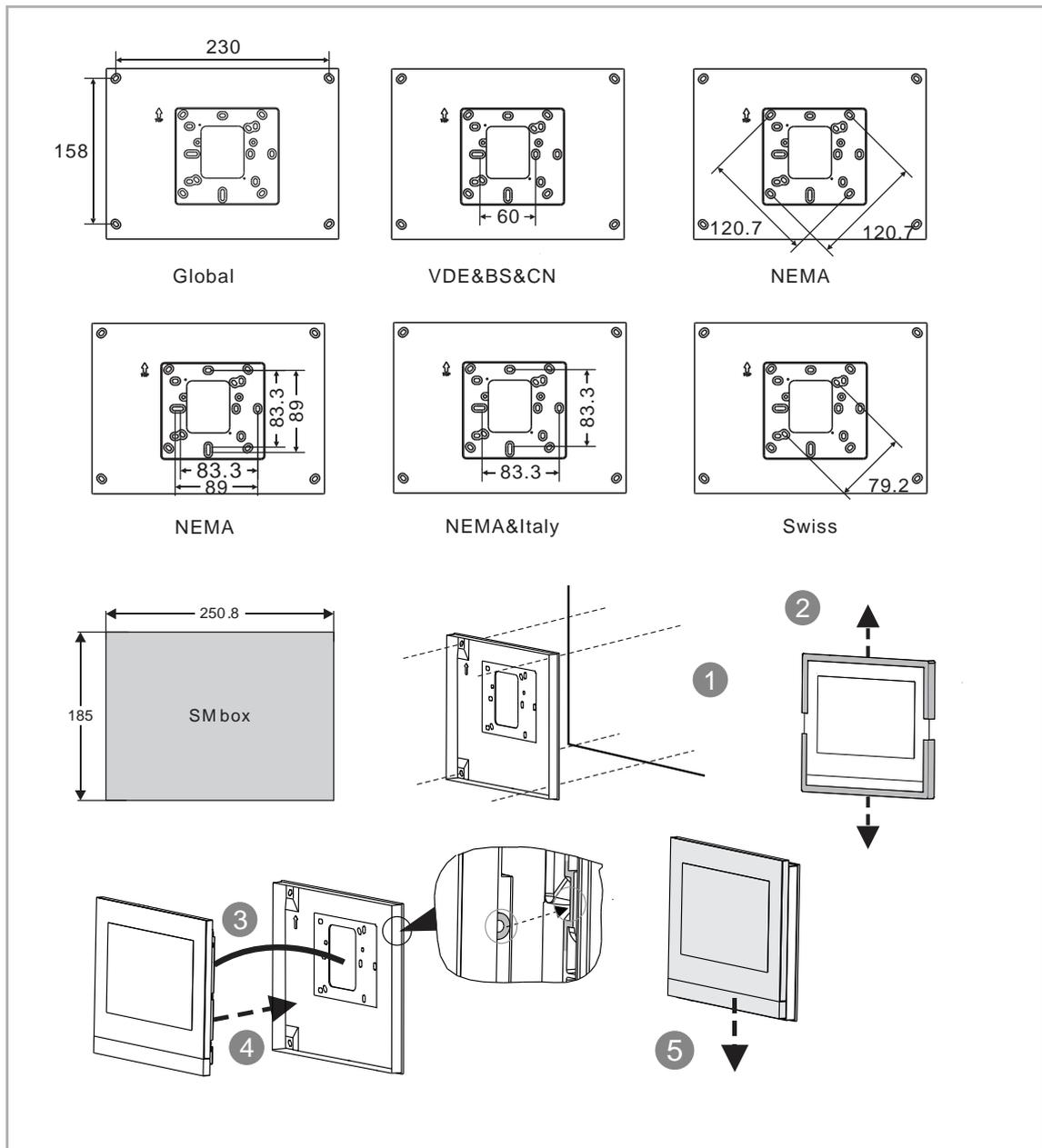


### Aufputzmontage

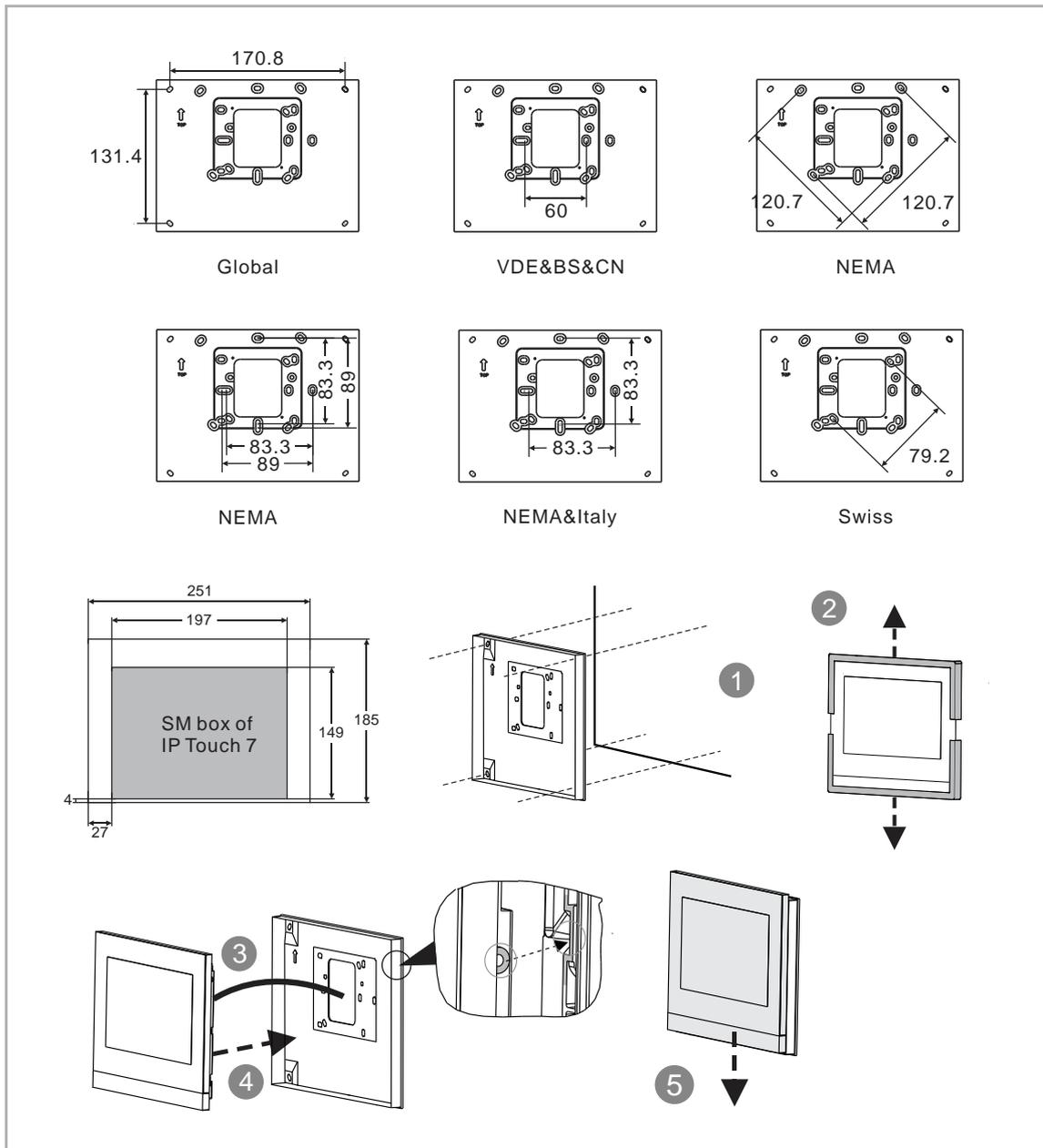
Dieses Kapitel gilt nicht für IP Touch 10 (LAN+LAN).

(Einheit: mm)

Für IP Touch 10 kann die Aufputzdose von IP Touch 10 verwendet werden.

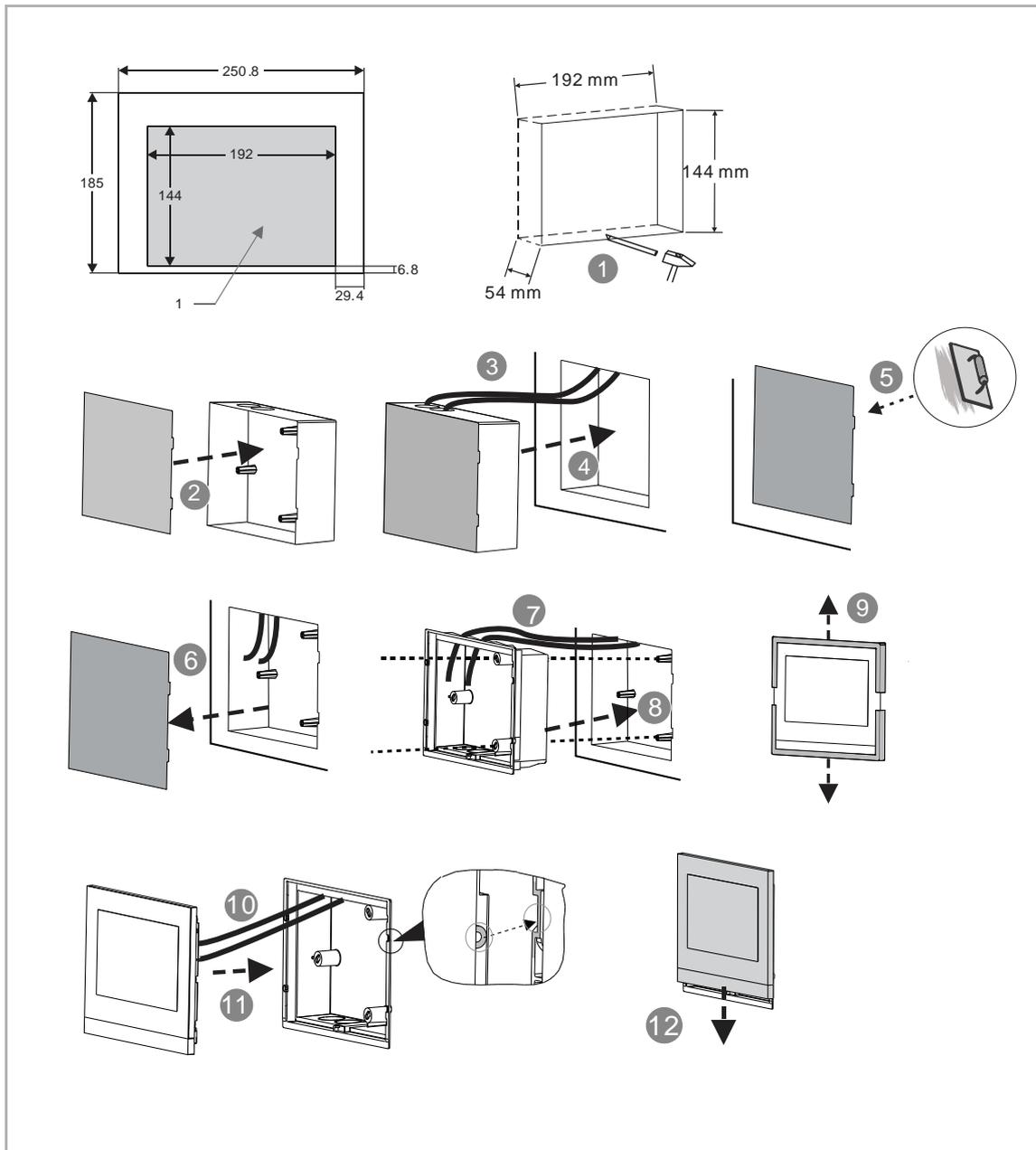


Für IP Touch 10 kann auch die Aufputzdose von IP Touch 7 verwendet werden.



**Unterputzmontage in massiver Wand mit Montagedose**

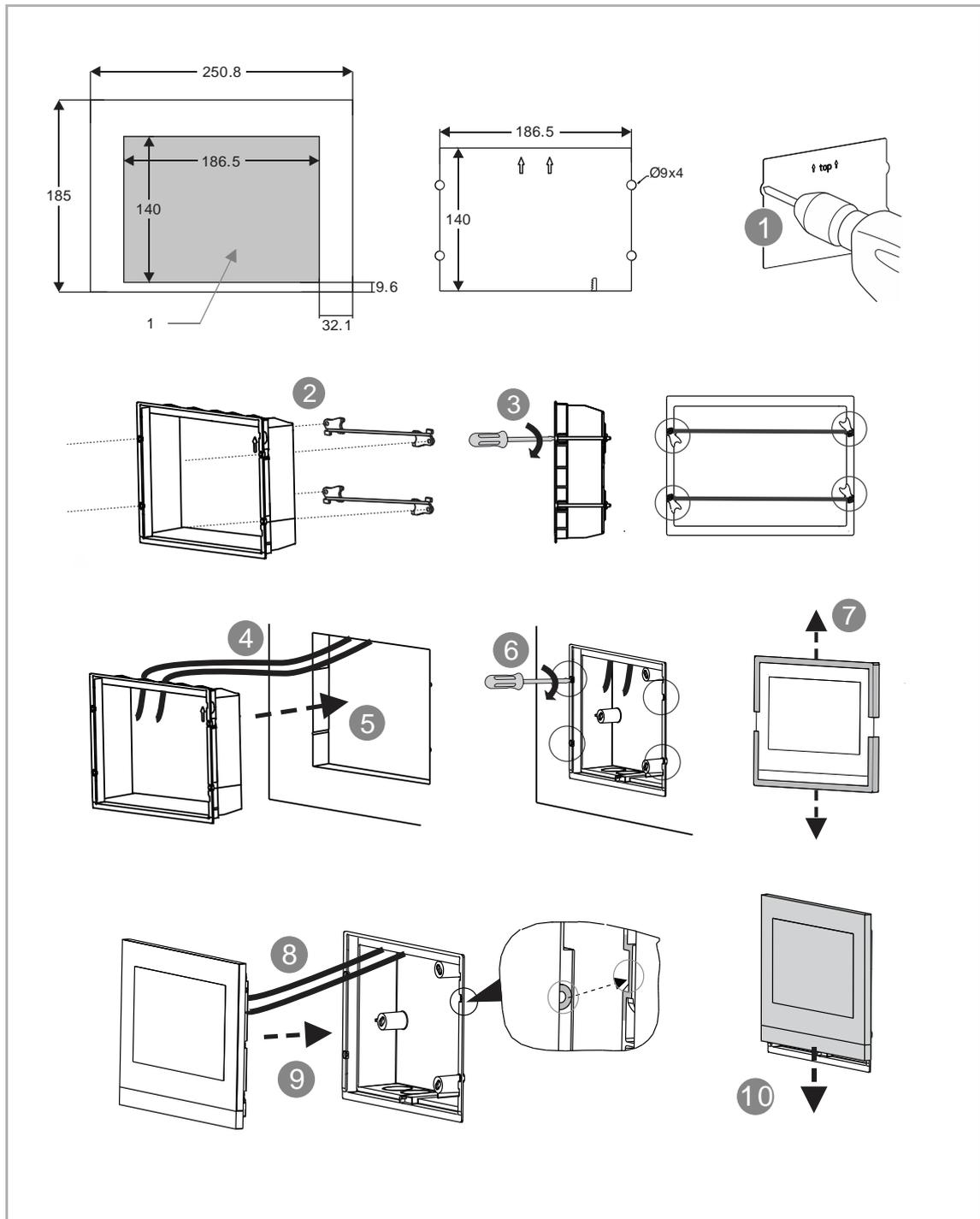
(Einheit: mm)



1 Lochgröße der Montagedose

**Unterputzmontage in Hohlwand**

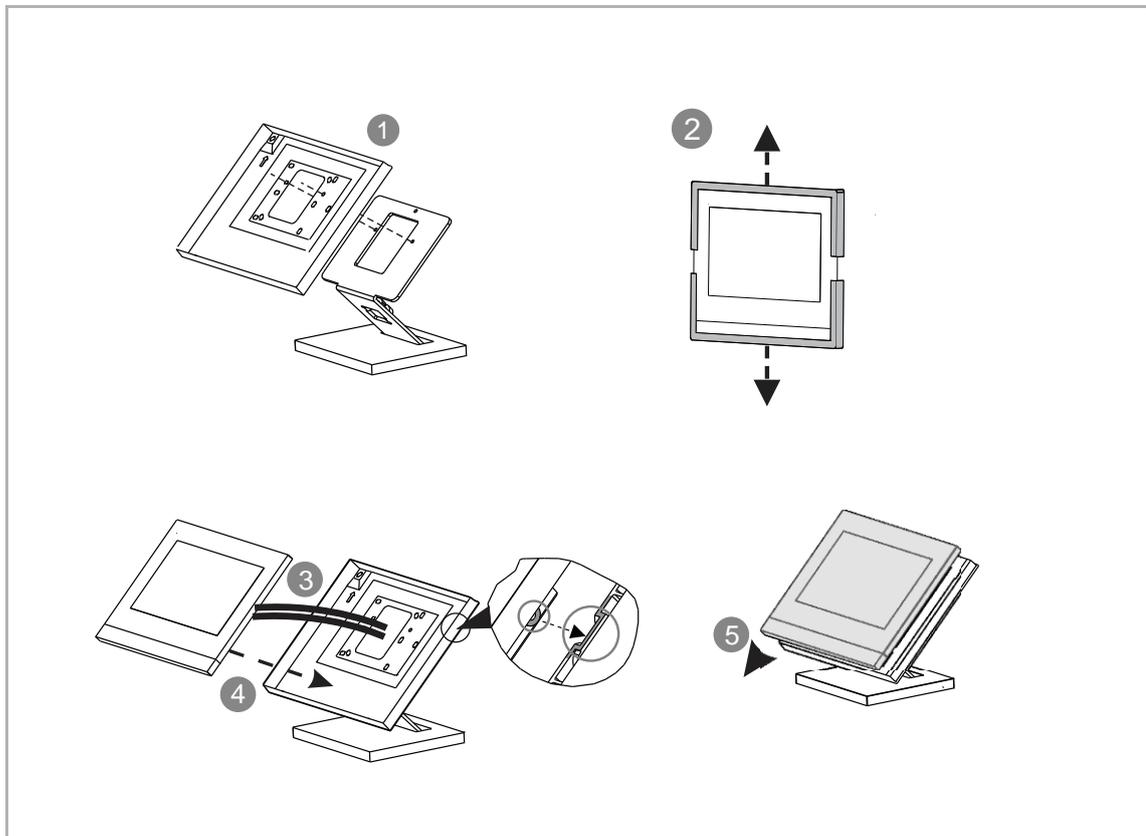
(Einheit: mm)



1 Lochgröße der Unterputzdose

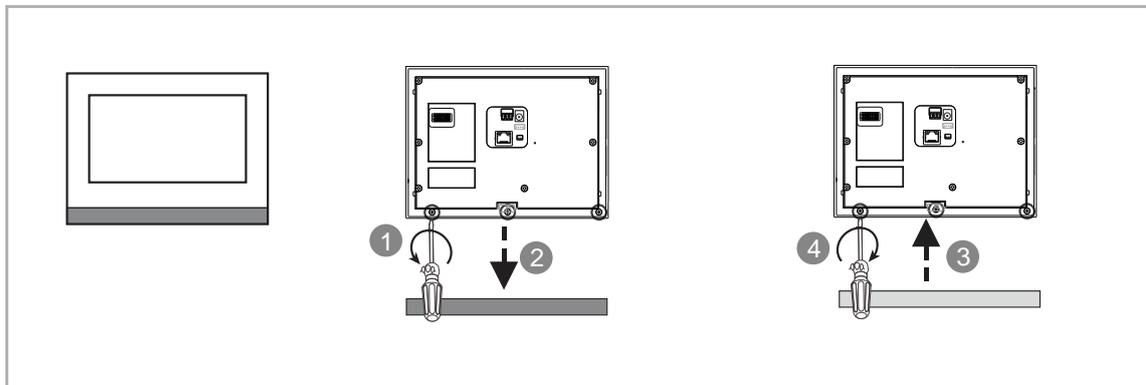
### Tischaufstellung

Dieses Kapitel gilt nicht für IP Touch 10 (LAN+LAN).

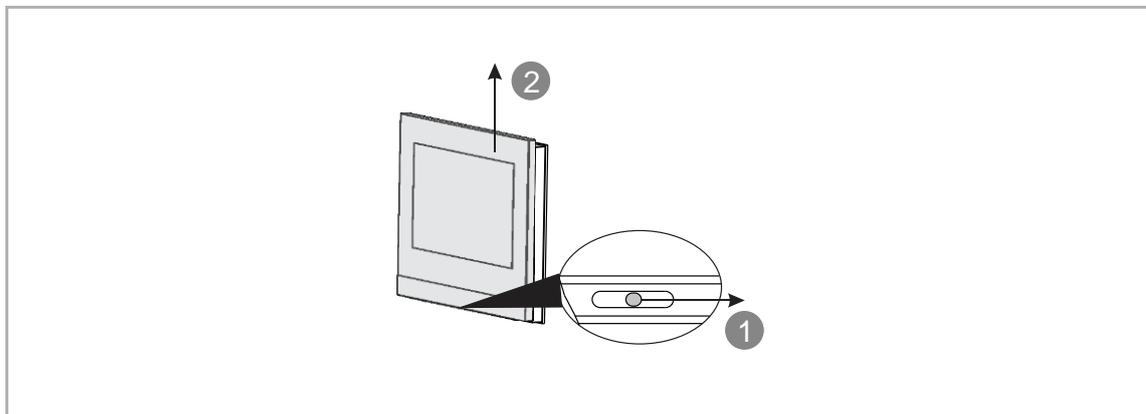


### Austausch der Abschlussleiste

Es müssen 4 Schrauben entfernt werden.



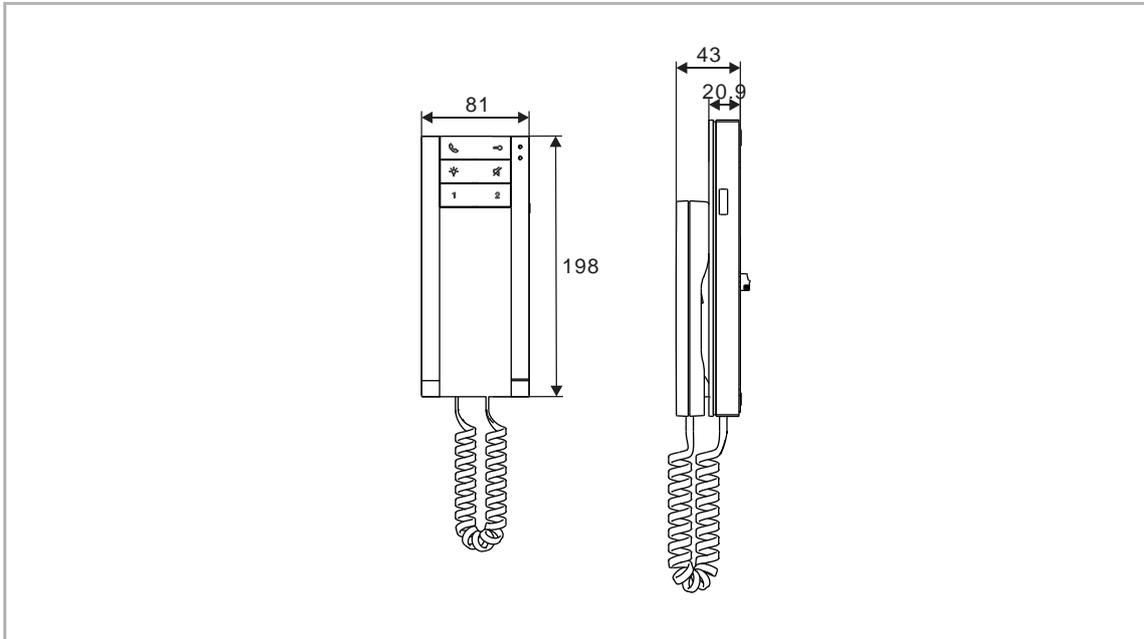
### Demontage



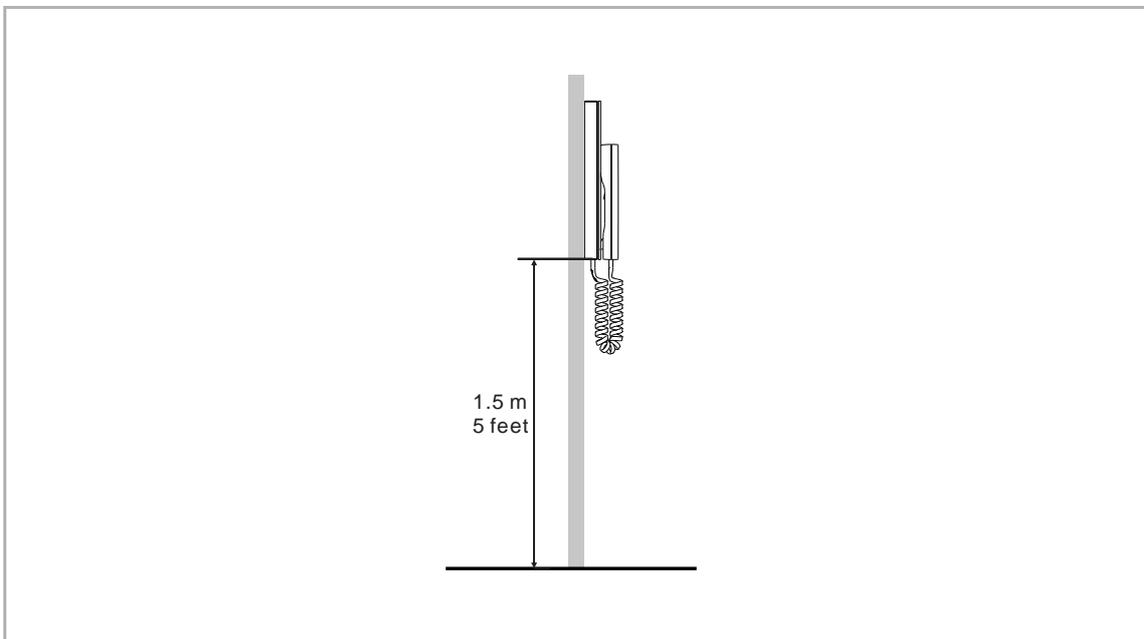
### 3.2.5 Audio IP

#### Produktabmessungen

(Einheit: mm)

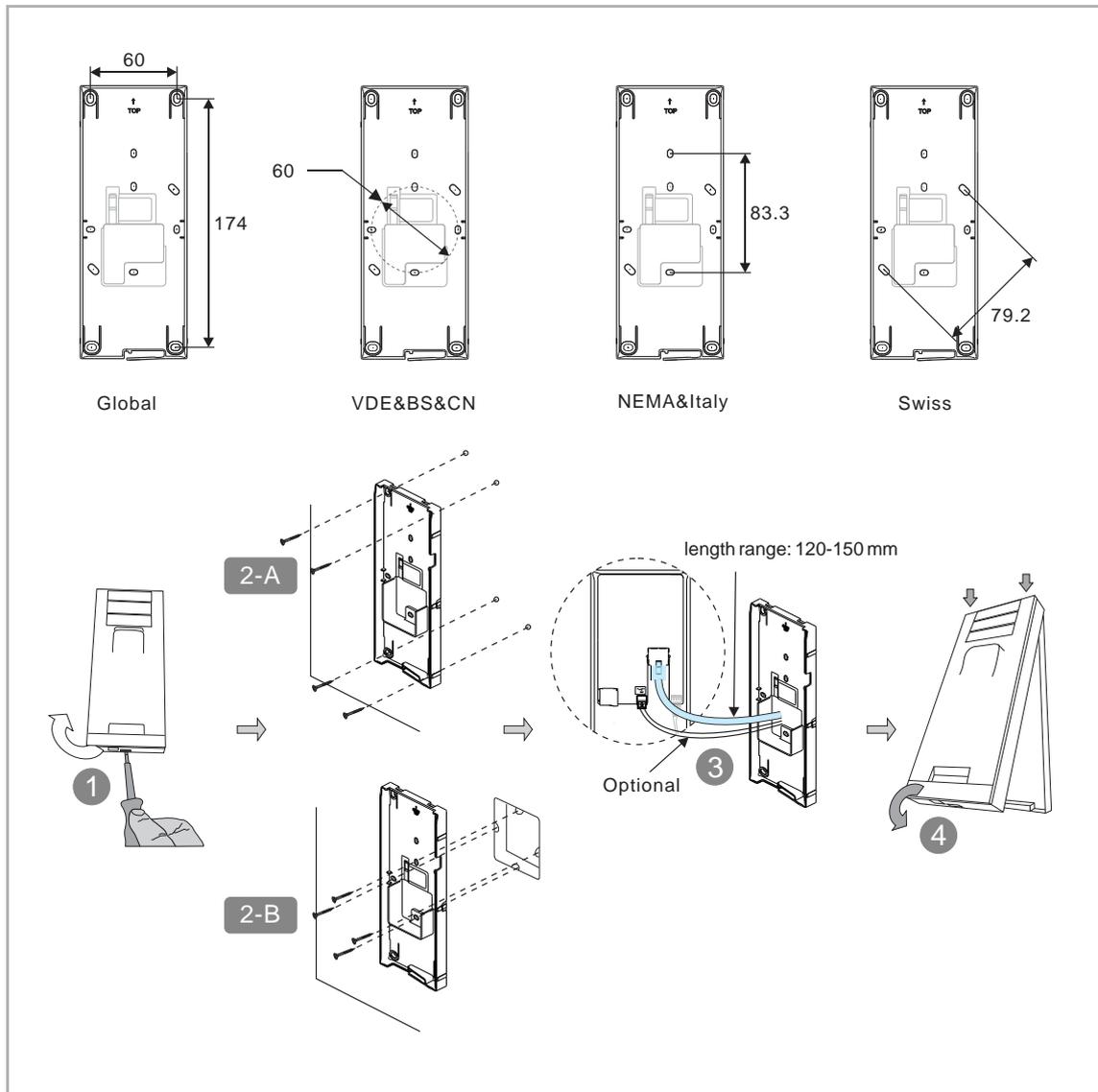


#### Einbauhöhe



**Aufputzmontage**

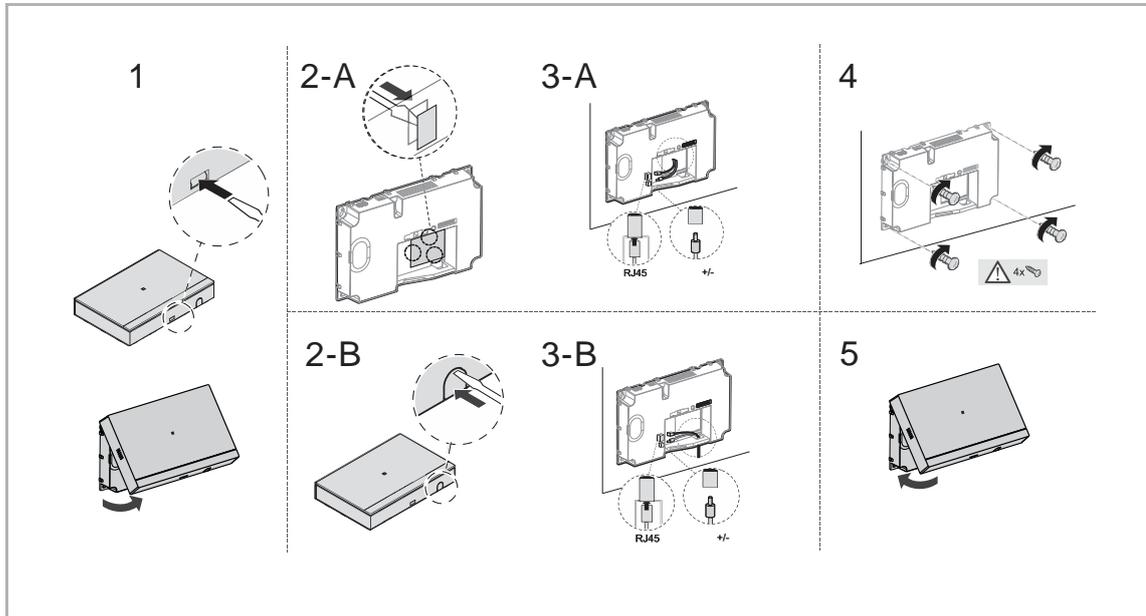
(Einheit: mm)



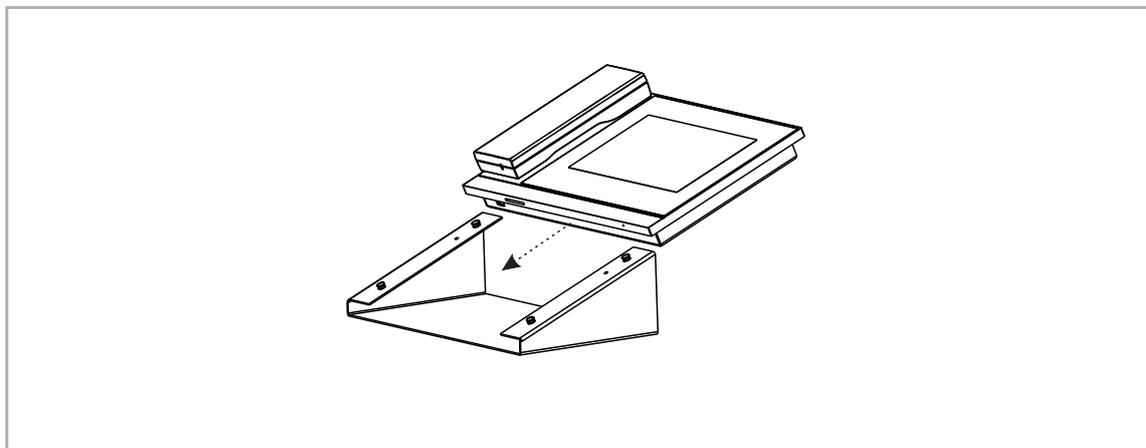
1	Lösen Sie das Geräteoberteil mithilfe eines Schraubendrehers vom Unterteil.
2-A	Befestigen Sie das Unterteil an der Wand.
2-B	Befestigen Sie das Unterteil an der Dose.
3	Schließen Sie die Kabel an.
4	Rasten Sie das Oberteil in das Unterteil ein.

3.3 Systemgeräte

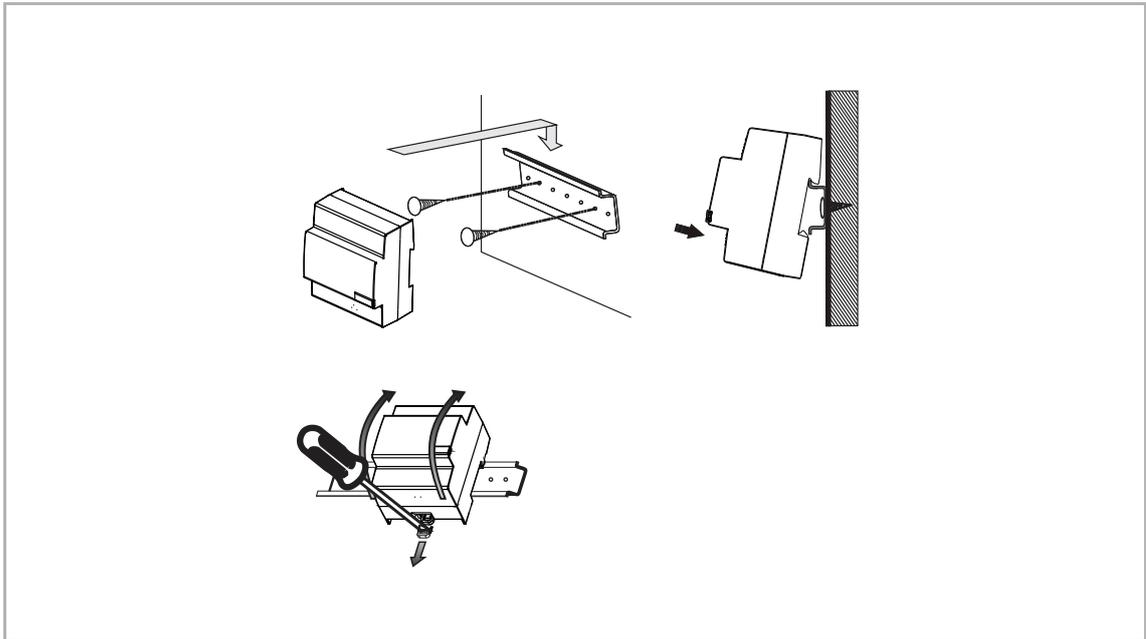
3.3.1 Smart Access Point



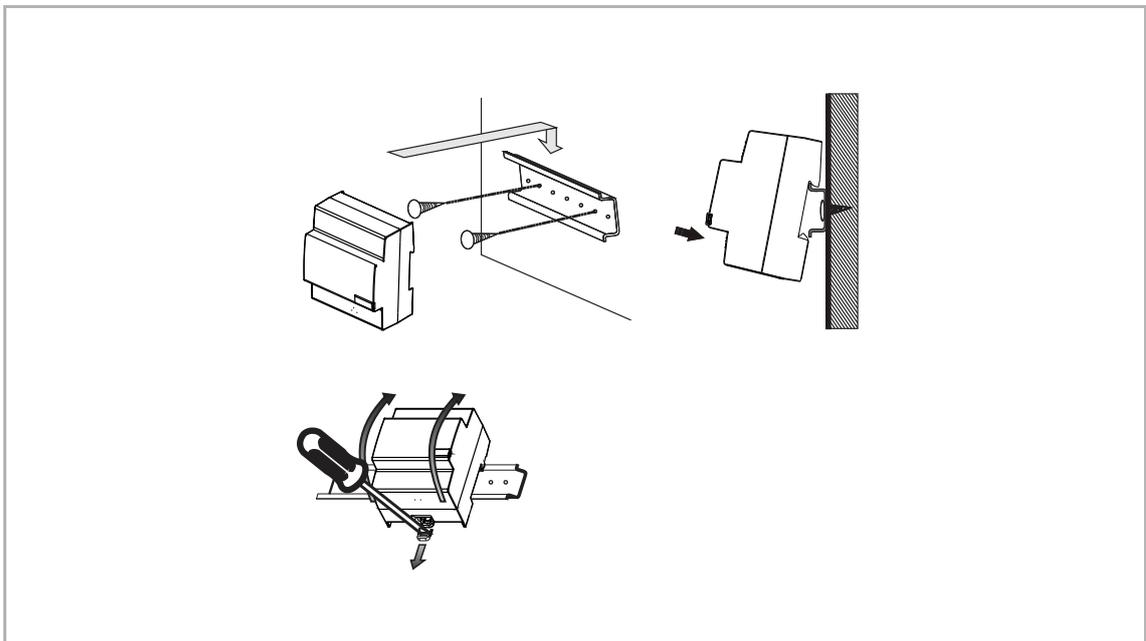
3.3.2 Concierge Station



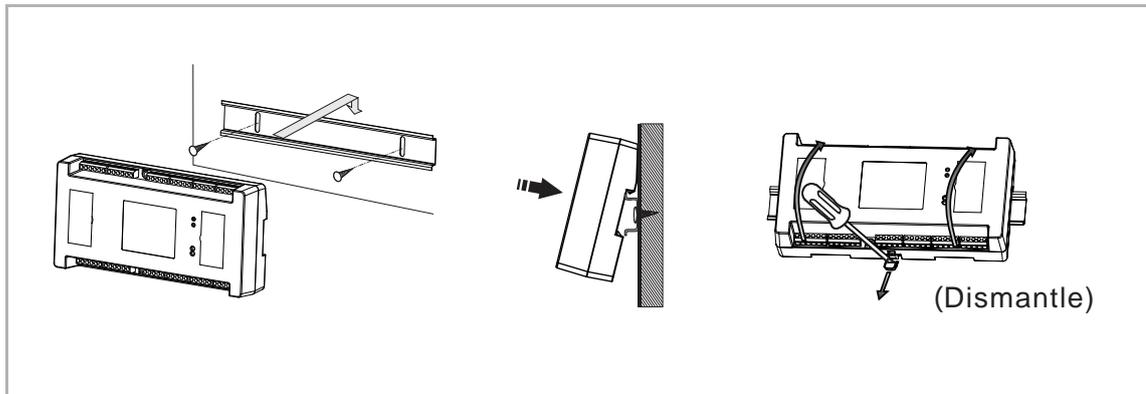
### 3.3.3 IP-Schaltaktor



### 3.3.4 IP-Aufzugsteuerung



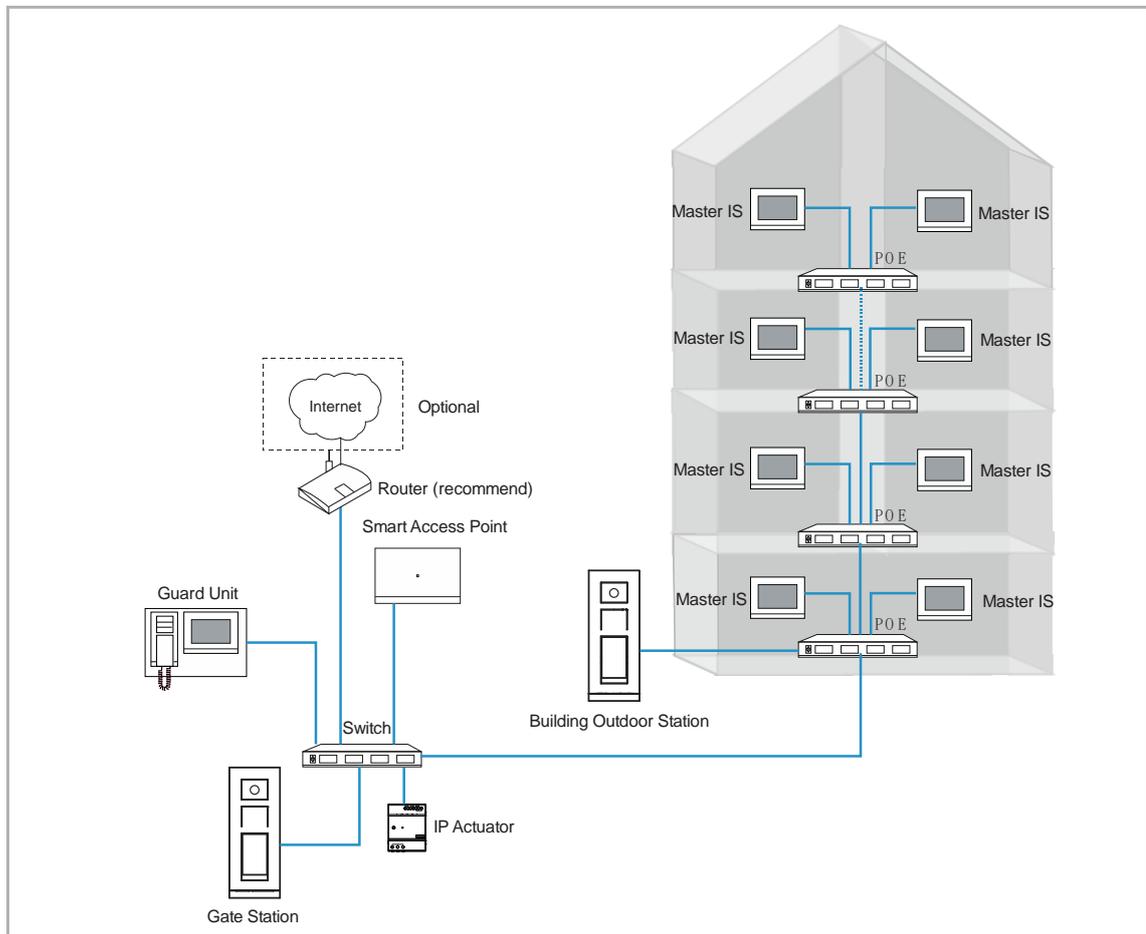
### 3.3.5 Aufzugsteuerung-Relaismodul



## 4 Konfigurationsprozess

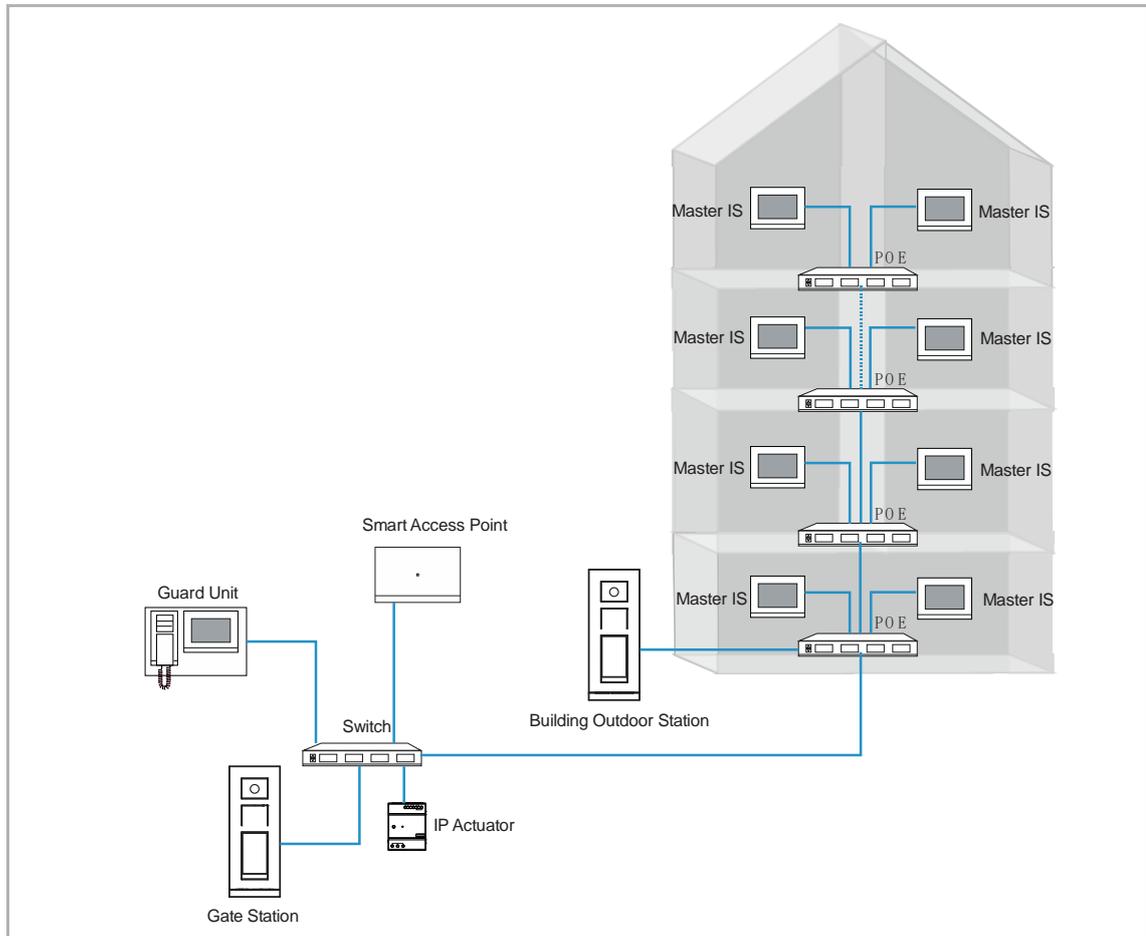
### 4.1 Konfiguration für mehrere Wohnungen über SmartAP

#### 4.1.1 Topologie (DHCP)



- In diesem Fall ist SmartAP erforderlich.
- Wenn die Geräte die Adresse von einem DHCP-Server beziehen, wird ein Router benötigt. Andernfalls ist der Router optional.
- Grenzen bei privat genutzten Geräten pro Einheit: bis zu 8 IS, 4 private Außenstationen, 4 IP-Schaltaktoren.

## 4.1.2 Topologie (Legacy)



- In diesem Fall ist SmartAP erforderlich.
- Grenzen bei privat genutzten Geräten pro Einheit: bis zu 4 IS, 2 private Außenstationen, 2 IP-Schaltaktoren.

## 4.1.3 Hinzufügen von Geräten über die automatische Suche von SmartAP



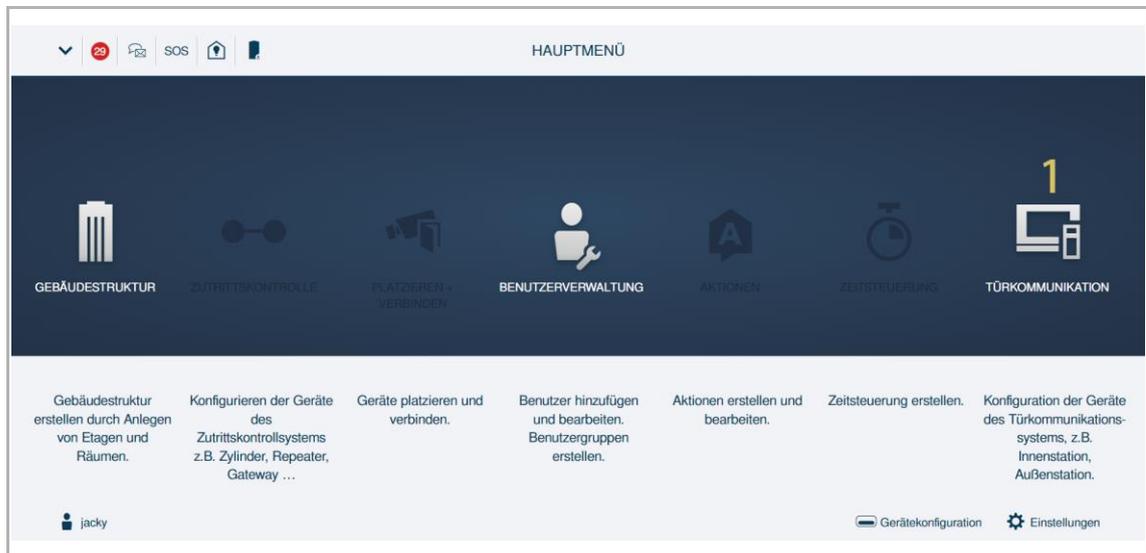
### Hinweis

Nur Geräte im gleichen Netzwerksegment wie SmartAP können über die automatische Suche von SmartAP hinzugefügt werden.

- Audio IP und IP-Aufzugsteuerung können nicht über die automatische Suche von SmartAP hinzugefügt werden. Sie müssen manuell über SmartAP hinzugefügt werden. siehe Kapitel 4.1.4 „Manuelles Hinzufügen von Geräten über SmartAP“ auf Seite 134.
- Für alle Geräte, die über die automatische Suche von SmartAP hinzugefügt werden sollen, muss vor der Suche eine andere physikalische Adresse festgelegt werden. siehe Kapitel 7.4 „Konfiguration von physikalischer Adresse und IP-Modus“ auf Seite 218.
- Geräte, die über die automatische Suche von SmartAP hinzugefügt werden sollen, sollten nicht von einem anderen SmartAP signiert sein. Wenn die Geräte von einem anderen SmartAP signiert wurden, müssen die Signaturen gelöscht werden. siehe Kapitel 7.3 „Löschen der Signatur des Geräts“ auf Seite 217.
- Bitte stellen Sie sicher, dass alle Geräte eingeschaltet sind.
- Bitte stellen Sie sicher, dass die Ersteinrichtung von SmartAP vor der Konfiguration abgeschlossen ist. siehe Kapitel 7.1 „Ersteinrichtung von SmartAP“ auf Seite 190.

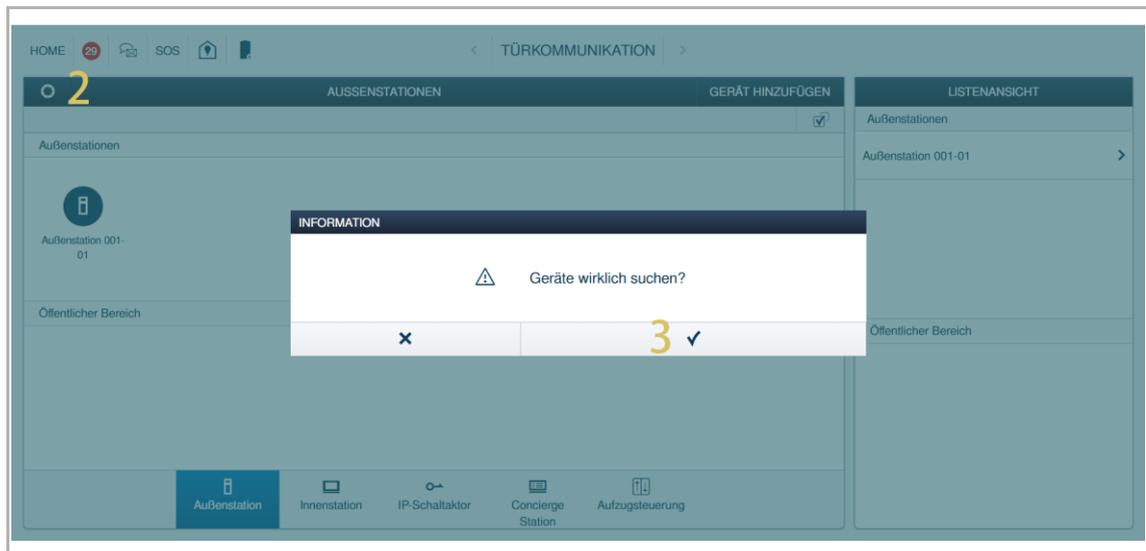
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie im „Hauptmenü“ auf „Türkommunikation“, um den entsprechenden Bildschirm aufzurufen.

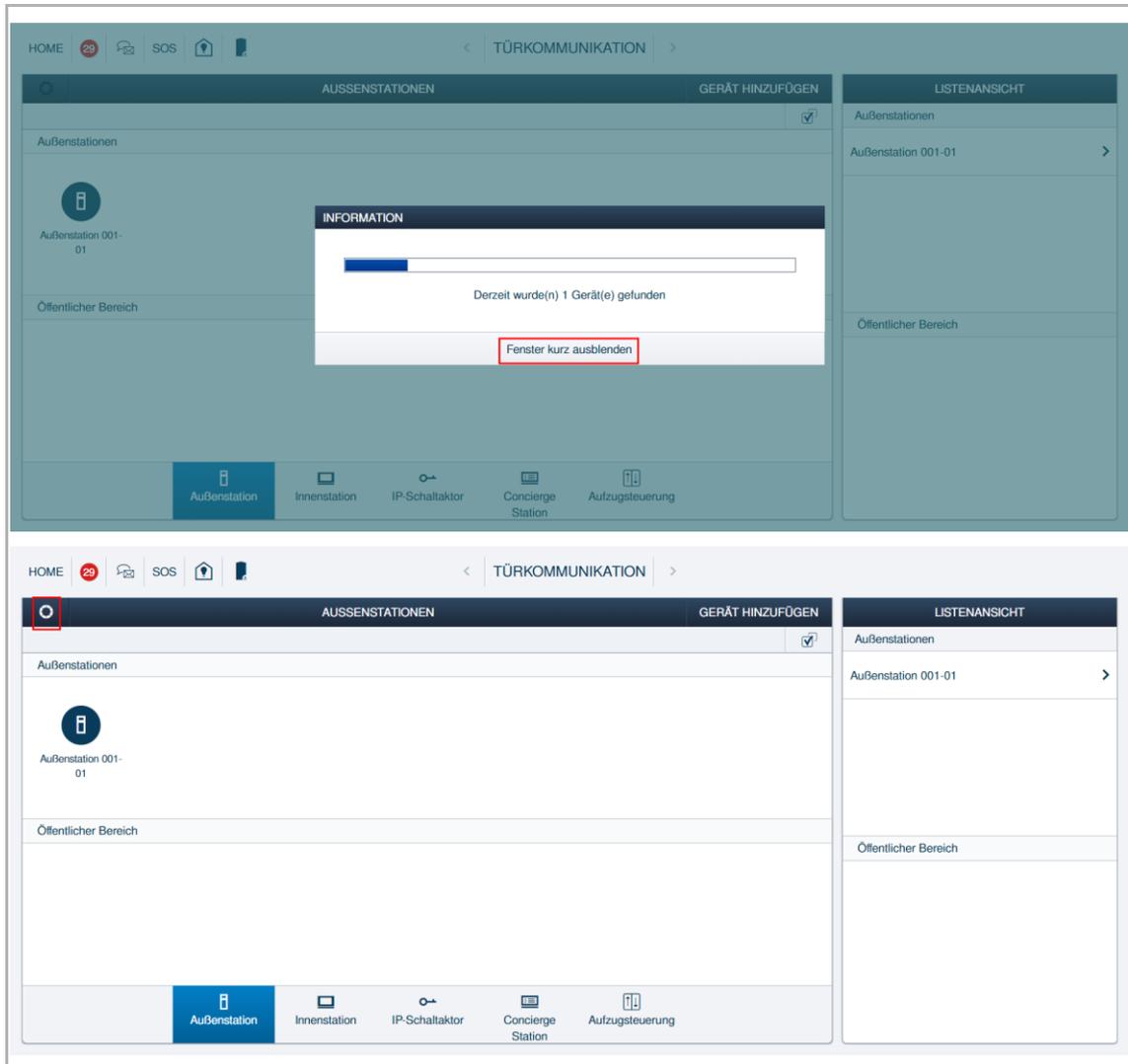


- [2] Klicken Sie unter „Türkommunikation“ auf „“.

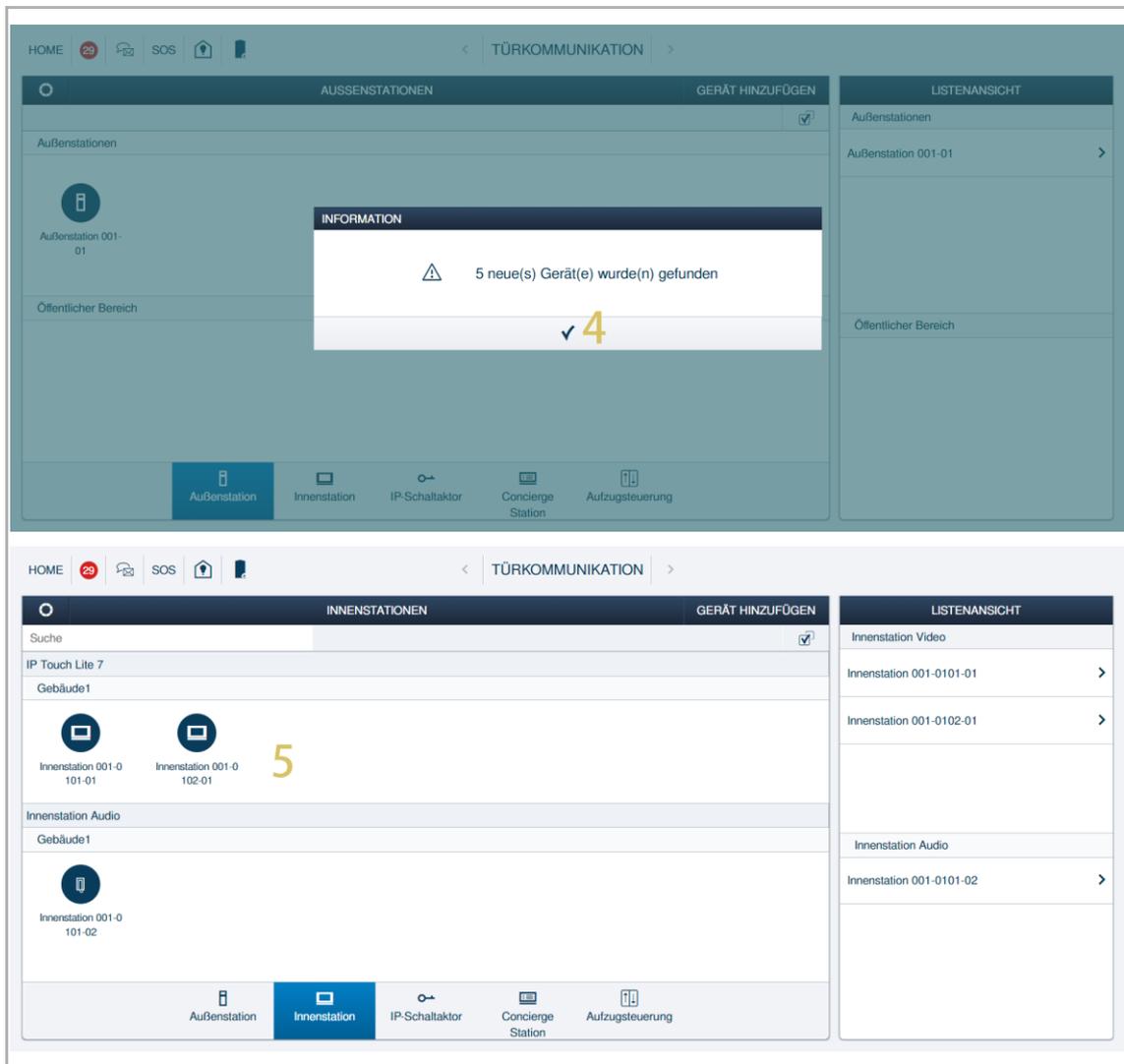
- [3] Klicken Sie auf „“, um fortzufahren.



Klicken Sie während der Suche auf „Fenster kurz ausblenden“, um das aktuelle Pop-up-Fenster zu verbergen; „“ blinkt, um den Suchstatus anzuzeigen. Ist aber nicht zwingend erforderlich. Das Fenster kann auch offen bleiben bis zum Schluss des Suchvorganges.



- [4] Das Suchergebnis wird am Bildschirm angezeigt; klicken Sie auf „✓“, um fortzufahren.
- [5] Wenn der Vorgang erfolgreich ist, werden die Geräte auf dem Bildschirm angezeigt.



## 4.1.4 Manuelles Hinzufügen von Geräten über SmartAP



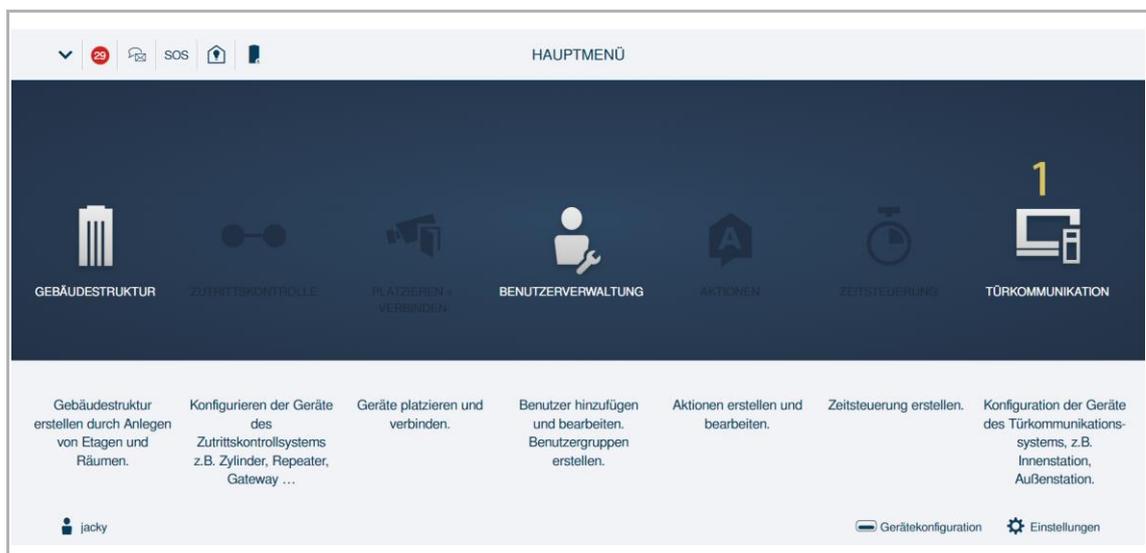
### Hinweis

Alle Geräte können manuell über SmartAP hinzugefügt werden.

- Geräte, die manuell über SmartAP hinzugefügt werden sollen, sollten nicht von einem anderen SmartAP signiert sein. Wenn die Geräte von einem anderen SmartAP signiert wurden, müssen die Signaturen gelöscht werden. siehe Kapitel 7.3 „Löschen der Signatur des Geräts“ auf Seite 217.
- Bitte stellen Sie sicher, dass alle Geräte eingeschaltet sind.
- Bitte stellen Sie sicher, dass die Ersteinrichtung von SmartAP vor der Konfiguration abgeschlossen ist. siehe Kapitel 7.1 „Ersteinrichtung von SmartAP“ auf Seite 190.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie im „Hauptmenü“ auf „Türkommunikation“, um den entsprechenden Bildschirm aufzurufen.



[2] Klicken Sie unter „Türkommunikation“ auf „Gerät hinzufügen“.



## Hinweis

Im Folgenden ist beschrieben, wie Sie eine Nebenstellen-Innenstation hinzufügen können. Bitte passen Sie Ihre Vorgehensweise an die jeweiligen Geräte an.

[3] Wählen Sie einen Gerätetyp aus der Dropdownliste (z.B. „Innenstation“).

[4] Geben Sie die Gebäudenummer ein.

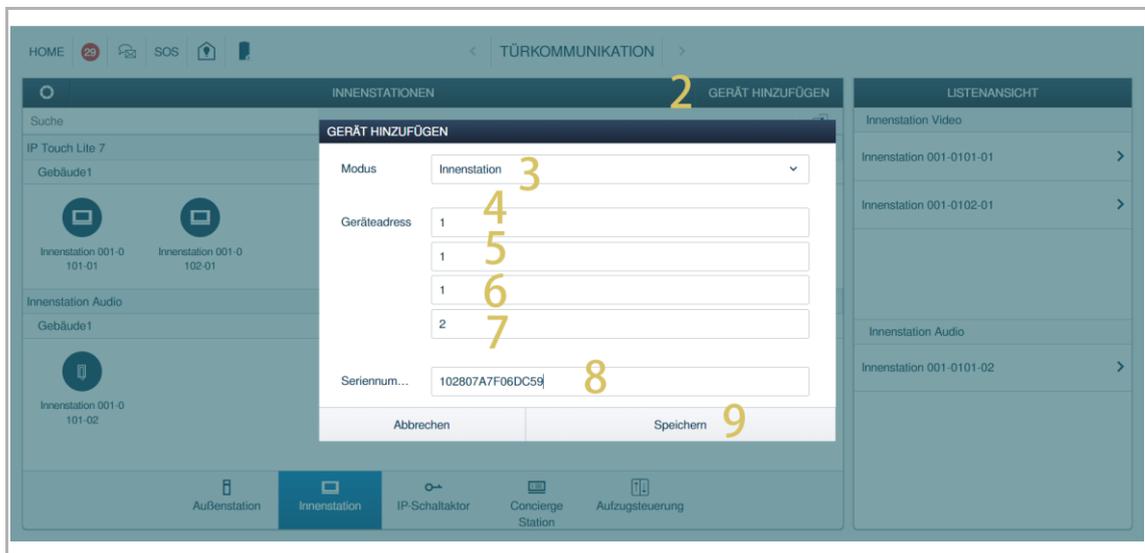
[5] Geben Sie die Etagennummer ein.

[6] Geben Sie die Raumnummer ein.

[7] Geben Sie die Gerätenummer ein.

[8] Geben Sie die Seriennummer ein.

[9] Klicken Sie zum Speichern auf „Speichern“.



## 4.1.5 Hinzufügen von Geräten über SmartAP & APP



### Hinweis

Alle Geräte können über SmartAP und APP hinzugefügt werden.

- Geräte, die über die automatische Suche von SmartAP & APP hinzugefügt werden sollen, sollten nicht von einem anderen SmartAP signiert sein. Wenn die Geräte von einem anderen SmartAP signiert wurden, müssen die Signaturen gelöscht werden. siehe Kapitel 7.3 „Löschen der Signatur des Geräts“ auf Seite 217.
- Bitte stellen Sie sicher, dass alle Geräte eingeschaltet sind.
- Bitte stellen Sie sicher, dass die Ersteinrichtung von SmartAP vor der Konfiguration abgeschlossen ist. siehe Kapitel 7.1 „Ersteinrichtung von SmartAP“ auf Seite 190.

### QR-Code des Geräts

Für gewöhnlich ist an der Rückseite des Geräts ein QR-Code angebracht. Die Seriennummer kann durch Scannen des QR-Codes abgerufen werden.

## Hinzufügen von Geräten in der APP

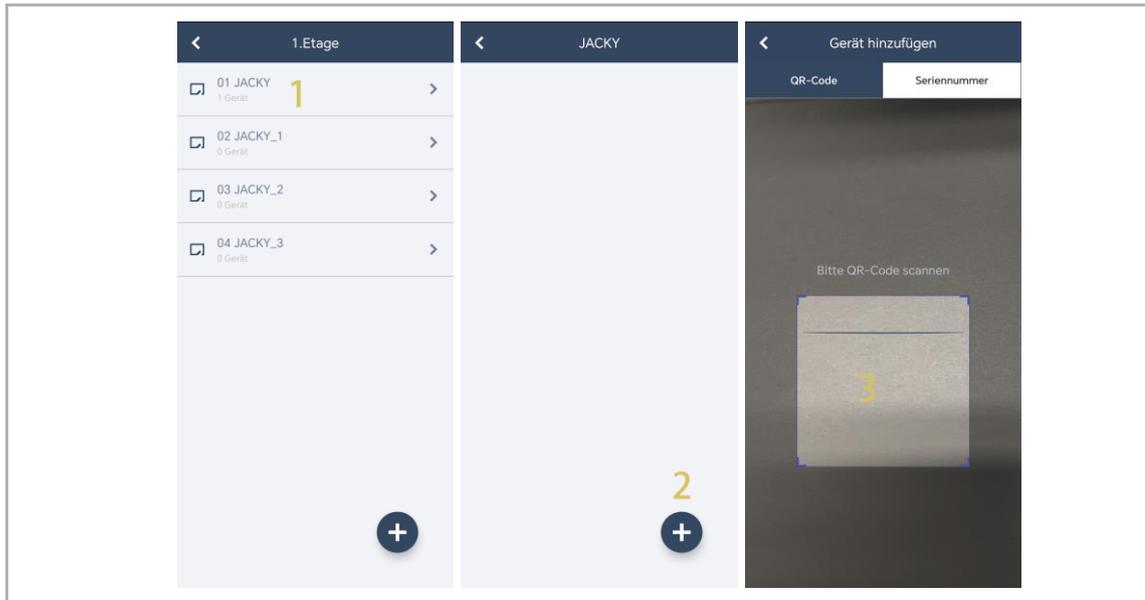
- Bitte stellen Sie sicher, dass eine Gebäudestruktur in der APP angelegt worden ist. siehe Kapitel 7.7 „Erstellung eines Gebäudes in der APP“ auf Seite 241.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

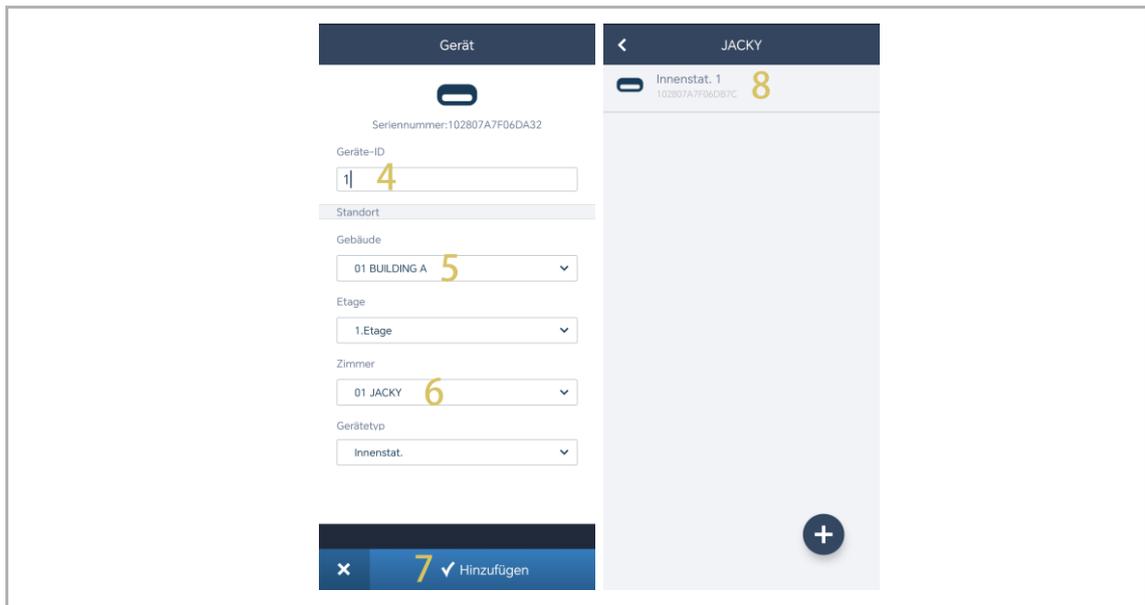
[1] Tippen Sie auf der Etageenseite auf den gewünschten Raum.

[2] Tippen Sie auf der Raumseite auf „+“.

[3] Scannen Sie unter „Gerät hinzufügen“ den auf dem Panel angezeigten QR-Code.



- [4] Unter „Gerät“ wird die Seriennummer des Geräts angezeigt.
  - [5] Prüfen Sie den Standort.
  - [6] Prüfen Sie den Gerätetyp.
  - [7] Tippen Sie auf „Hinzufügen“, um ein neues Gerät hinzuzufügen.
  - [8] Wenn der Vorgang erfolgreich ist, wird das Ergebnis auf dem Bildschirm angezeigt.
- Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7, um mehrere Geräte hinzuzufügen.

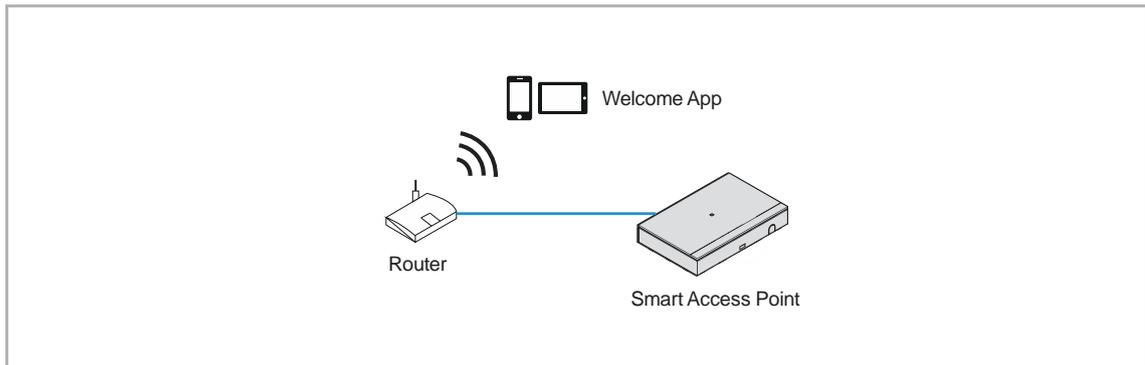


## Importieren der Gebäudestruktur aus der APP in SmartAP

- SmartAP kann das in der App angelegte Gebäude importieren.
- Sie können entweder ein Gebäude oder mehrere Gebäude auf einmal importieren.

### Vorbedingung

- APP und SmartAP müssen sich im selben Netzwerk befinden.
- Die Gebäudestruktur muss in der APP angelegt worden sein.



### Import-Regel

Die Gebäudestruktur wird nach folgenden Regeln überschrieben:

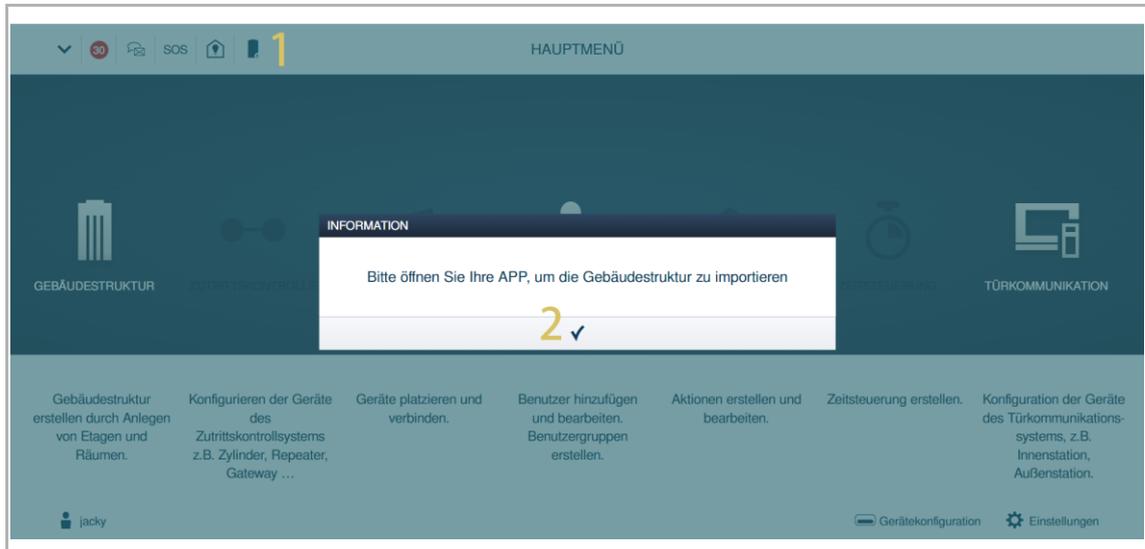
- A, B, C, D, E, F steht für die Gebäudenummer.
- B und B+ haben die gleiche Gebäudenummer.
- + bedeutet, dass die Gebäudestruktur geändert wurde.

APP	SmartAP vorher	SmartAP nachher
B+	A, B, C	A, B+, C
B+, C+	A, B, C	A, B+, C+
D, E, F	A, B, C	A, B, C, D, E, F

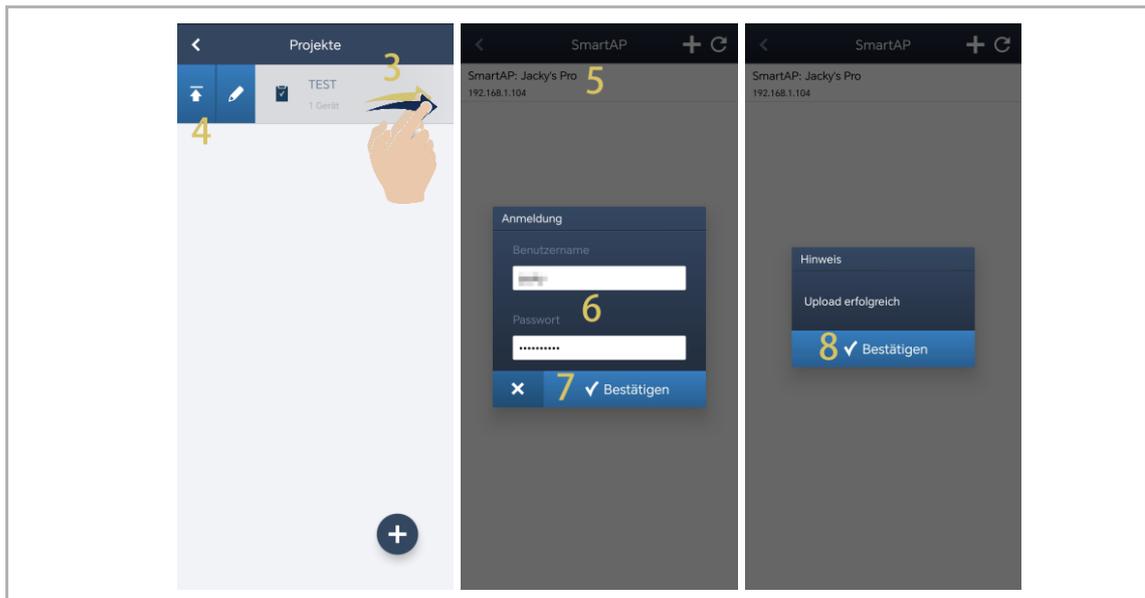
## Importvorgang

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie auf der Startseite von SmartAP auf „“.
- [2] Es erscheint ein Pop-up-Fenster, bitte lassen Sie das Fenster offen und klicken Sie nicht auf „“.



- [3] Wischen Sie unter „Projekte“ in der APP den gewünschten Projektnamen nach rechts.
- [4] Tippen Sie auf „“.
- [5] Tippen Sie auf das gewünschte SmartAP in der Liste.
- [6] Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für SmartAP ein.
- [7] Tippen Sie auf „OK“.
- [8] „Upload erfolgreich“ wird angezeigt, wenn der Vorgang erfolgreich war. Tippen Sie auf „OK“.



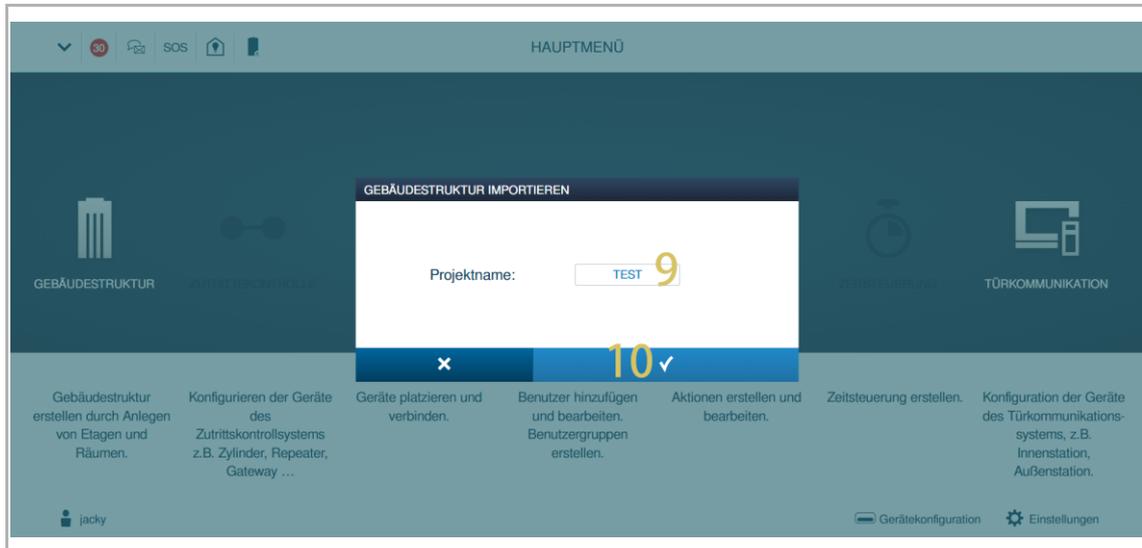
[9] Auf der Startseite von SmartAP wird der Projektname angezeigt.

[10] Klicken Sie auf „√“.

[11] Klicken Sie auf „Bestätigen“.

[12] Das Importergebnis wird angezeigt.

[13] Klicken Sie auf „√“, um den Importvorgang abzuschließen.



## 4.1.6 Gerätediagnose

Es wird empfohlen, den Status aller Geräte zu überprüfen, um eine normale Verwendung zu gewährleisten.

### Aufrufen der Seite „Gerätediagnose“

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie im „Hauptmenü“ auf „Einstellungen“.
- [2] Klicken Sie auf „Gerätediagnose“.

The screenshot shows the 'Gerätediagnose' page in the 'EINSTELLUNGEN' (Settings) section. The main content area is divided into two parts: 'Systeminformationen' and a table of 'AKTIONEN' (Actions).

**Systeminformationen:**

- Version : V6.56
- Signatur : 34CA2EA50C04C548
- IP-Modus : DHCP/Statische Adresse
- IP-Adresse : 192.168.1.104
- Subnetzmaske : 255.255.255.0

**AKTIONEN Table:**

AKTIONEN	Status	Grund	Modus	Physikalische Adresse	Seriennummer
	Verfügbar		Concierge Station	#01	103807A7F0302D6 HGM53
	Verfügbar		Außenstation	001-01	101807A7F06DAF6 HSE07
	Verfügbar		Innenstation	001-0102-01	10282C9B7871F97 HGI29
	Offline	Die Verbindun...	Innenstation	001-0101-01	102807A7F06DC59
	Fehler	IP-Modus von ...	IP Aktor (Gebäude)	001-01	104000CDE017FEE HGM51

## Übersicht der Gerätediagnosen

Nr.	Beschreibung
1	Software-Version von SmartAP
2	<b>Signatur von SmartAP</b> Wenn die Signatur des Geräts, das in der Spalte „Signatur“ angezeigt wird, nicht dieselbe ist wie die Signatur dieses SmartAP, dann wird „Fehler“ angezeigt.
3	<b>IP-Modus von SmartAP</b> Klicken Sie auf „  “, um den IP-Modus von SmartAP zu ändern.
4	<b>Filter</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Geräte können nach bestimmten Filtern angezeigt werden (z.B. „Seriennummer“, „Gerätetyp“, „Status“ usw.)</li> <li>Klicken Sie auf „Filter löschen“, um die Filter zu löschen.</li> </ul>
5	<b>Gerätstatus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li> Verfügbar = Das Gerät wurde erfolgreich von SmartAP hinzugefügt</li> <li> Fehler = Das Gerät wurde von SmartAP erkannt, konnte aber nicht hinzugefügt werden</li> <li> Offline = Das Gerät wurde nicht von SmartAP erkannt.</li> </ul>
6	Sonstige Geräteinformationen
7	<b>Aktionen der Geräte</b> Klicken Sie auf „  “, um den IP-Modus (DHCP, Manuell & ABB Legacy) und die IP-Adresse des Geräts zu konfigurieren; Sie können das Gerät hier auch neu signieren. Klicken Sie auf „  “, um den Gerätstatus zu aktualisieren (ein neues zertifikat vergeben, sollte der Vorgang fehlgeschlagen sein). Klicken Sie auf „  “, um das Gerät von der Liste zu entfernen.
8	<b>Alle aktualisieren</b> Klicken Sie darauf, um den Status aller Geräte zu aktualisieren.

## **Fehlerdiagnose**

„Anomalie“ wird bei den folgenden Problemen angezeigt.

- Für verschiedene Geräte wurde dieselbe physikalische Adresse festgelegt.
- Für verschiedene Geräte wurde dieselbe IP-Adresse festgelegt.
- Der IP-Modus dieses Geräts unterscheidet sich von dem von SmartAP.
- Das IP-Adressensegment dieses Geräts unterscheidet sich von dem von SmartAP.
- Der IP-Modus der Nebenstellen-IS unterscheidet sich von dem der Master IS.
- Das IP-Adressensegment der Nebenstellen-IS unterscheidet sich von dem der Master IS.
- Wenn die Master-IS offline ist, schalten die zugehörige Nebenstellen-IS, die zweite Außenstation und IP Aktor (Privat) auf „Anomalie“.
- Wenn der IP-Modus von IP-Modus DHCP/Statisch in Legacy-Modus geändert wird, dann befindet sich die Gerätenummer des Geräts außerhalb des Bereichs.
- Die Signatur des Geräts unterscheidet sich von der von SmartAP.

## **Offline-Diagnose**

„Offline“ wird bei den folgenden Problemen angezeigt.

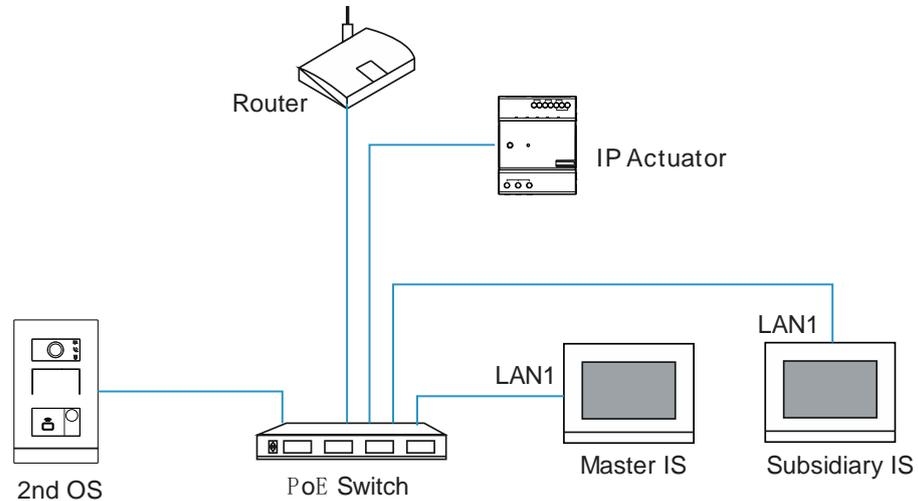
- Das Gerät ist offline.
- Das Gerät bezieht keine IP-Adresse, wenn der IP-Modus auf „DHCP“ gesetzt wird.
- Die eingegebene Seriennummer ist nicht korrekt, wenn das Gerät manuell hinzugefügt wird.
- Die IP-Adresse des Geräts steht im Konflikt mit der von SmartAP.
- Die IGMP-Snooping-Funktion am Router ist deaktiviert, Multicast-Pakete werden unterdrückt.

## 4.1.7 Vertrauenswürdige Geräte verwalten

siehe Kapitel 7.9 „Vertrauenswürdige Geräte verwalten“ auf Seite 258.

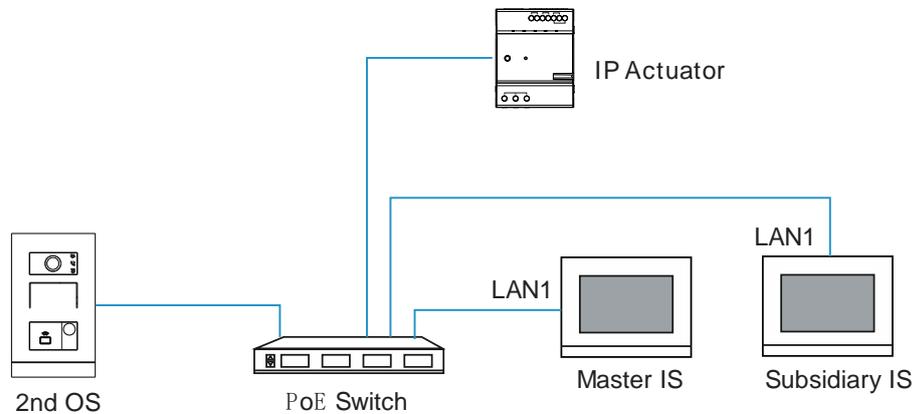
## 4.2 Einzelhauskonfiguration ohne SmartAP

### 4.2.1 Topologie (DHCP)



- In diesem Fall wird kein SmartAP benötigt.
- In diesem Fall wird ein Router benötigt.
- In diesem Fall sind alle Geräte mit demselben Netzwerk verbunden.
- In diesem Fall werden 1 Außenstation welche als Privat eingestellt ist, 1 IP-Schaltaktor und maximal 4 Innenstationen empfohlen.
- In diesem Fall könnte die zweite Außenstation eine IP-Taster-Außenstation oder eine Mini-Außenstation sein.
- Diese Konfiguration wird an der Master-IS durchgeführt.
- In dieser Konfiguration werden IPA und die private-Außenstation zur Liste vertrauenswürdiger Geräte hinzugefügt.

#### 4.2.2 Topologie (Legacy)



- In diesem Fall ist kein SmartAP erforderlich.
- In diesem Fall sind alle Geräte mit demselben Netzwerk verbunden.
- In diesem Fall werden 1 Außenstation welche als Privat eingestellt ist, 1 IP-Schaltaktor und maximal 4 Innenstationen empfohlen.
- In diesem Fall könnte die private Außenstation eine IP-Taster-Außenstation oder eine Mini-Außenstation sein.
- Diese Konfiguration wird an der Master-IS durchgeführt.
- In dieser Konfiguration werden IPA und die private Außenstation zur Liste vertrauenswürdiger Geräte hinzugefügt.

## 4.2.3 Vorbereitung

- Bitte stellen Sie sicher, dass alle Geräte vor der Konfiguration gemäß der Topologie verbunden worden sind.
- Bitte stellen Sie sicher, dass alle Geräte eingeschaltet sind.
- Bitte stellen Sie sicher, dass alle Geräte auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wurden, um unbekannte Anomalien zu vermeiden. siehe Kapitel 7.5 „Wiederherstellen der Werkseinstellungen“ auf Seite 230.
- Bitte stellen Sie sicher, dass alle Innenstationen über LAN1 mit dem Switch verbunden sind.

#### 4.2.4 Konfiguration der Master IS

Wenn die IS zum ersten Mal eingeschaltet oder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird, ruft sie den „Einrichtungs-Assistenten“ auf. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Wählen Sie unter „Einrichtungs-Assistent“ die Sprache aus der Dropdownliste aus.
- [2] Wählen Sie die Region aus der Dropdownliste aus.
- [3] Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Lizenzen zu akzeptieren. Oder tippen Sie auf „Zum Lesen anklicken“, um die Lizenzdetails anzuzeigen.
- [4] Tippen Sie auf „Akzeptieren & fortfahren“, um die nächste Seite aufzurufen.

**Einrichtungs-Assistent**

Sprache auswählen      Region auswählen

Sprache  
Deutsch **1** ▼

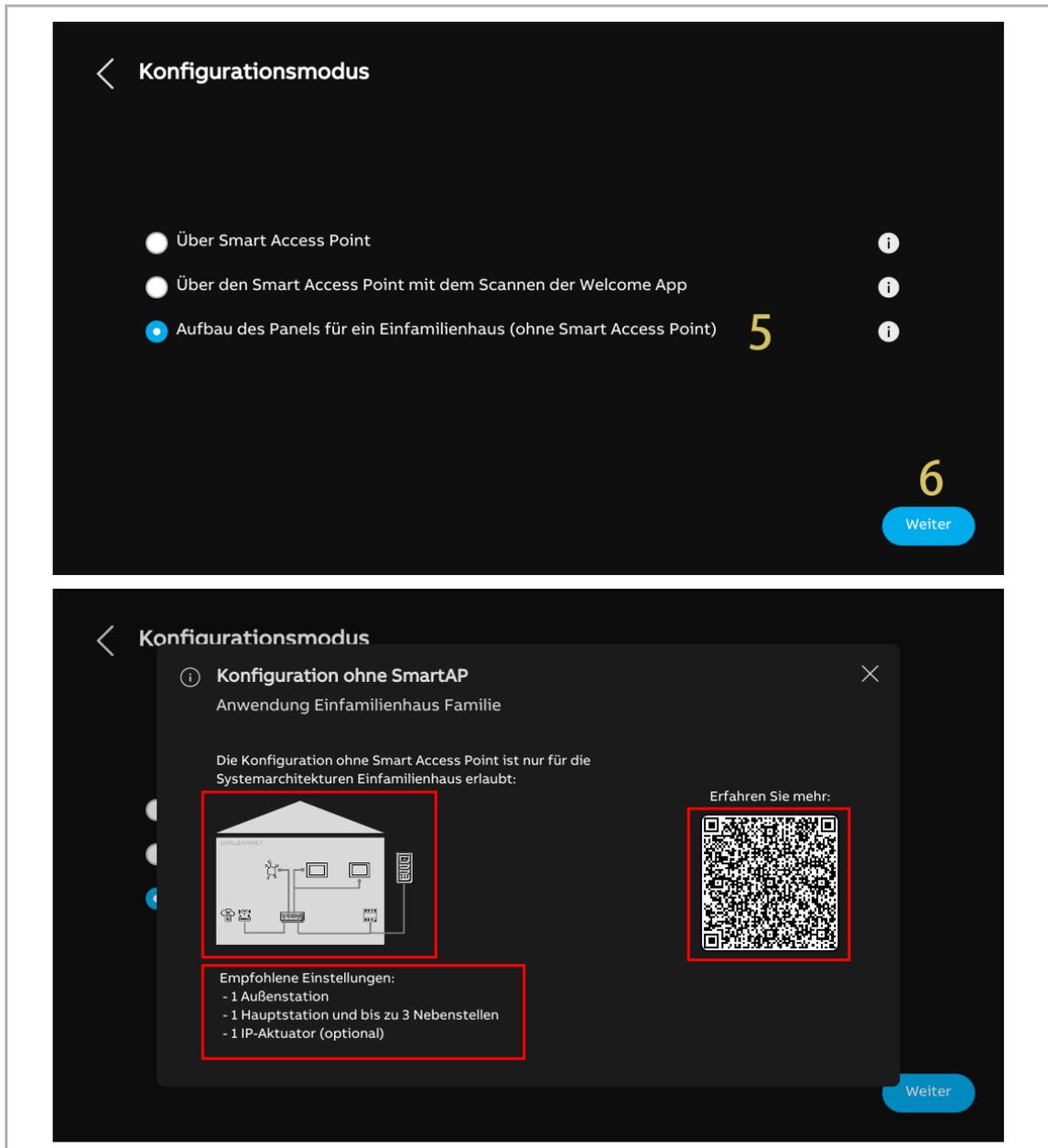
Region **2** ▼

Lizenzvereinbarung akzeptieren [Zum Lesen anklicken](#)

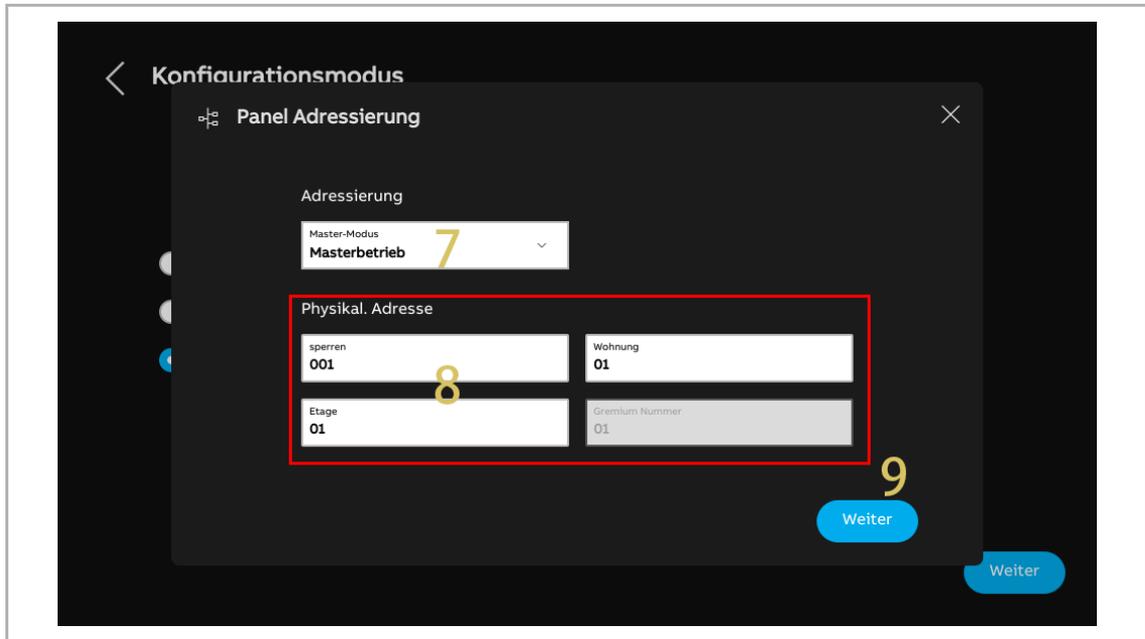
OSS-Vereinbarung akzeptieren [Zum Lesen anklicken](#) **3**

**4**  
Akzeptieren & fortfahren

- [5] Wählen Sie unter „Konfigurationsmodus“ die Option „Paneleinrichtung für Einfamilienhaus“ und tippen Sie auf „**i**“, um die Systemtopologie und die vom System empfohlene Kapazität anzuzeigen; sie können das Produkthandbuch durch Scannen des QR-Codes rechts herunterladen.
- [6] Tippen Sie auf „Fortfahren“.



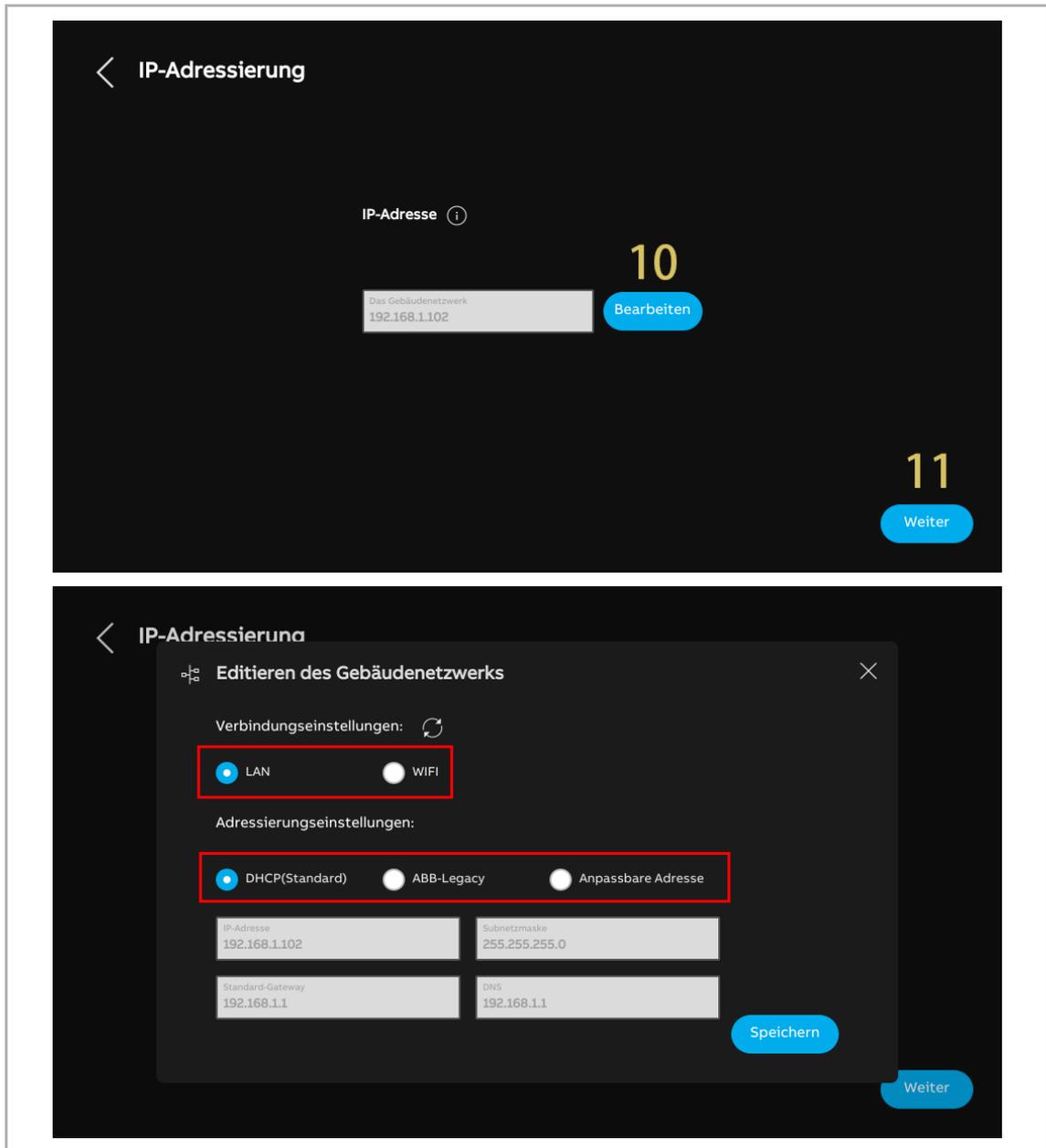
- [7] Wählen Sie unter „Panel Adressierung“ den „Masterbetrieb“ aus. Innerhalb einer Wohnung kann nur eine Innenstation in den „Masterbetrieb“ versetzt werden.
- [8] Geben Sie die Gebäudenummer, die Etagennummer und die Zimmernummer ein oder akzeptieren Sie den voreingestellten Wert. Die „Panel-Nummer“ ist mit „01“ voreingestellt und kann nicht geändert werden, solange der „Masterbetrieb“ ausgewählt ist.
- [9] Tippen Sie auf „Fortfahren“.



[10] Tippen Sie unter „IP-Adressierung“ auf „Bearbeiten“.

- Wählen Sie den Verbindungstyp; es kann zwischen „LAN“ und „WIFI“ ausgewählt werden.
- Wählen Sie den Adresstyp aus; es kann zwischen „DHCP“, „Anpassbare Adresse“ und „ABB Legacy“ ausgewählt werden. Wenn „ABB Legacy“ ausgewählt wird, dann lautet die IP-Adresse „10.0.x.x“.
- Tippen Sie auf „Speichern“, wenn die Einstellungen geändert wurden.

[11] Tippen Sie auf „Fortfahren“.



[12]Überprüfen Sie unter „Vertrauenswürdige Geräte“ erneut die vom System empfohlene Kapazität.

[13]Tippen Sie auf „Fortfahren“.

[14]Überprüfen Sie die Systemtopologie.

[15]Tippen Sie auf „Fortfahren“, um die Suche nach Geräten im Einfamilienhaus zu starten.

The image shows two screenshots of a configuration application interface. Both screenshots have a dark background with white text and icons.

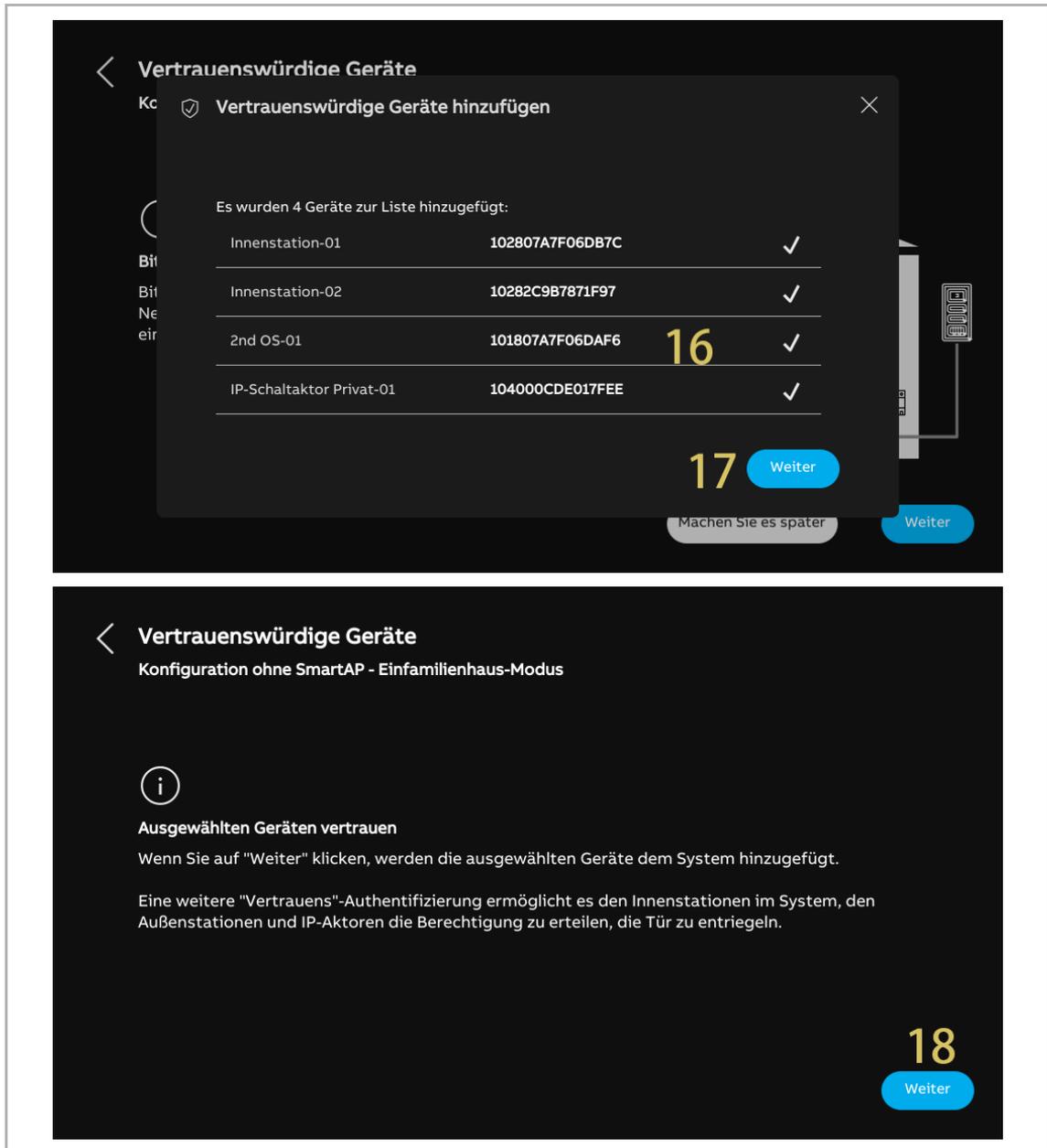
**Top Screenshot (Step 12):**  
Title: Vertrauenswürdige Geräte  
Subtitle: Konfiguration ohne SmartAP - Einfamilienhaus-Modus  
Information icon (i) in a circle.  
Text: **Bitte beachten Sie**  
In diesem Konfigurationsmodus erfolgt die Kopplung der Geräte automatisch, sobald die Verbindung mit dem privaten Netzwerk bestätigt ist.  
Text: **Empfohlene Einstellungen:**  
- 1 Außenstation  
- 1 Hauptstation und bis zu 3 Nebenstellen  
- 1 IP-Aktuator (optional)  
A large yellow number '12' is overlaid on the right side.  
A blue button labeled 'Weiter' is in the bottom right corner.

**Bottom Screenshot (Step 14):**  
Title: Vertrauenswürdige Geräte  
Subtitle: Konfiguration ohne SmartAP - Einfamilienhaus-Modus  
Information icon (i) in a circle.  
Text: **Bitte beachten Sie**  
Bitte verbinden Sie alle Geräte mit demselben Netzwerk und stellen Sie sicher, dass sie eingeschaltet sind.  
A diagram of a house labeled 'SINGLE FAMILY' is shown. Inside the house, there is a central hub connected to various devices: a smartphone, a laptop, a tablet, and a server rack. A large yellow number '14' is overlaid on the house diagram.  
A blue button labeled 'Weiter' is in the bottom right corner, and a white button labeled 'Machen Sie es später' is in the bottom left corner. A large yellow number '15' is overlaid on the bottom right corner.

[16] Alle verknüpften Geräte werden ebenfalls in der Liste angezeigt.

[17] Tippen Sie auf „Fortfahren“.

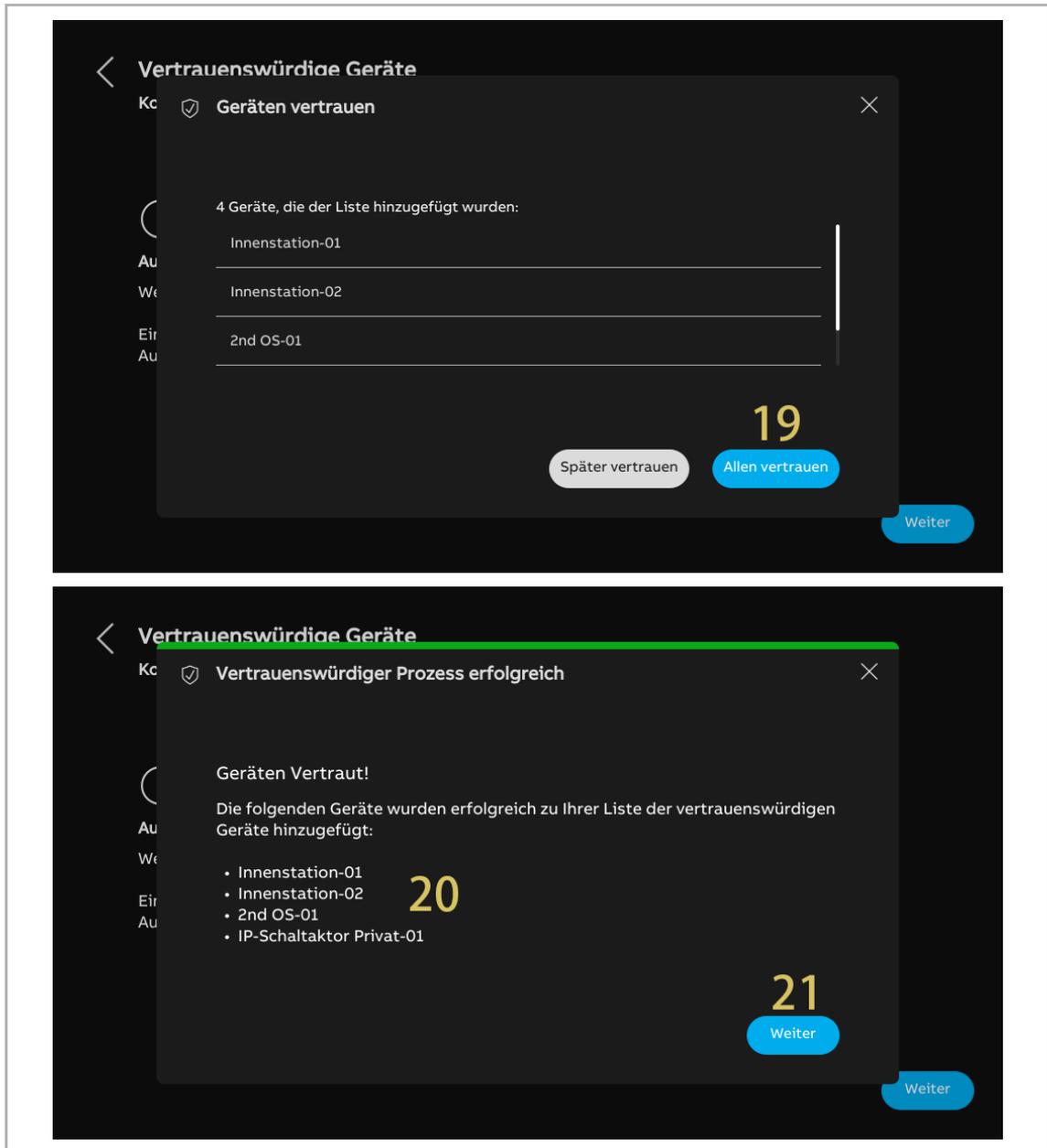
[18] Tippen Sie auf „Fortfahren“.



[19] Tippen Sie auf „Allen vertrauen“.

[20] Alle verknüpften Geräte werden auf dem Bildschirm angezeigt.

[21] Tippen Sie auf „Fortfahren“.

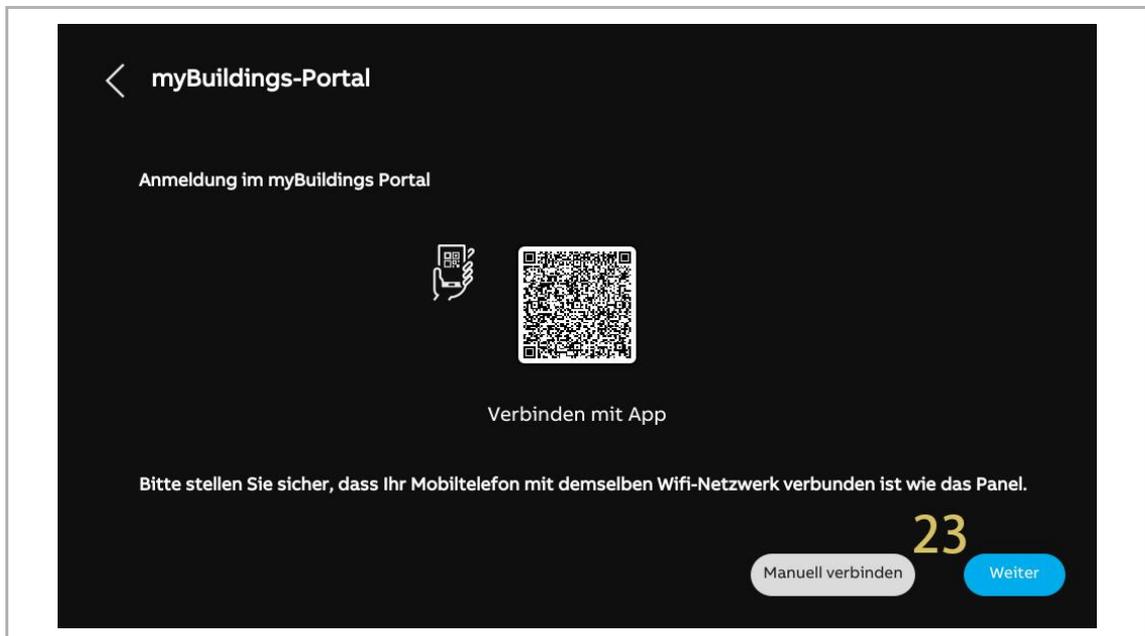


[22] Unter „Uhrzeit und Datum“ können Sie diese Einstellung sofort vornehmen oder tippen Sie auf „Fortfahren“, um diese Einstellung vorerst zu überspringen.



[23] Unter „MyBuildings-Portal“ können Sie diese Einstellung sofort vornehmen oder tippen Sie auf „Fortfahren“, um diese Einstellung vorerst zu überspringen, wenn die App nicht bereit ist.

- Weitere Details finden Sie im Produkthandbuch der Innenstation.



[24]Es gibt 4 Bildschirmansichten, die Sie durch die Benutzung des Panels führen.

[25]Tippen Sie auf „Überspringen“, wenn Sie bereits mit dem Panel vertraut sind.



## Hinweis

Nach dem Konfigurieren der Master IS haben die die private Außenstation und der IPA ihre Konfiguration abgeschlossen. Die Nebenstellen-IS muss jedoch noch einige Schritte ausführen, um ihre Konfiguration abzuschließen. siehe Kapitel 4.2.5 „Konfiguration der Nebenstellen-IS“ auf Seite 158

Die Außenstation wird automatisch als die private Außenstation festgelegt und IPA wird automatisch als IP Aktor (Privat) festgelegt.

Gleichzeitig wird der IPA automatisch als Haupttüröffner der Außenstation festgelegt.

#### 4.2.5 Konfiguration der Nebenstellen-IS

Bitte stellen Sie sicher, dass die Master IS die Assistenteneinrichtung abgeschlossen hat, bevor Sie mit der Konfiguration der Nebenstellen-IS fortfahren:

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit der Konfiguration der Nebenstellen-IS fortzufahren:

- [1] Wählen Sie unter „Einrichtungs-Assistent“ die Sprache aus der Dropdownliste aus.
- [2] Wählen Sie die Region aus der Dropdownliste aus.
- [3] Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Lizenzen zu akzeptieren. Oder tippen Sie auf „Zum Lesen anklicken“, um die Lizenzdetails anzuzeigen.
- [4] Tippen Sie auf „Akzeptieren & fortfahren“, um die nächste Seite aufzurufen.

**Einrichtungs-Assistent**

Sprache auswählen      Region auswählen

Sprache  
Deutsch 1

Region 2

Lizenzvereinbarung akzeptieren [Zum Lesen anklicken](#)

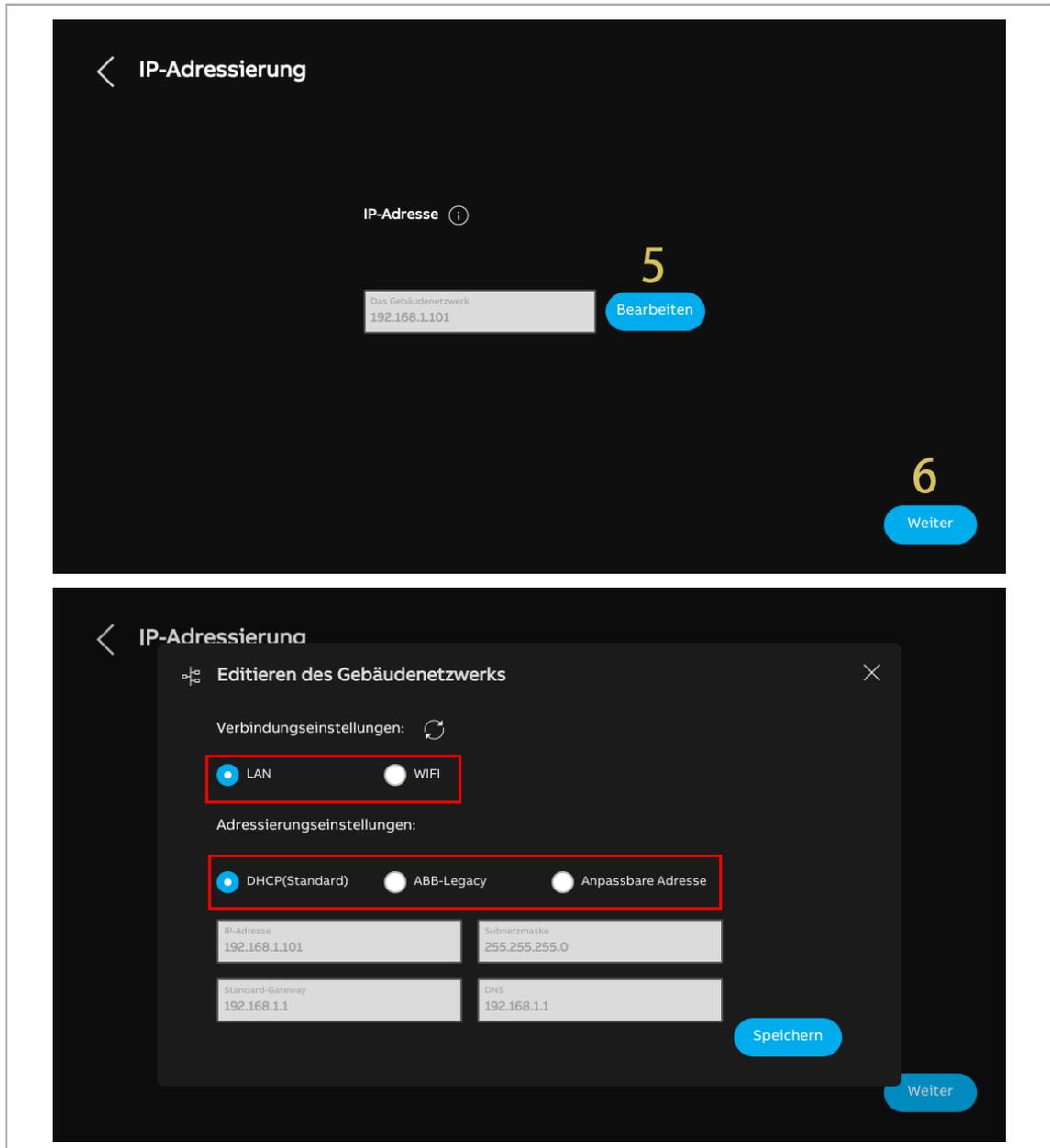
OSS-Vereinbarung akzeptieren [Zum Lesen anklicken](#) 3

4  
Akzeptieren & fortfahren

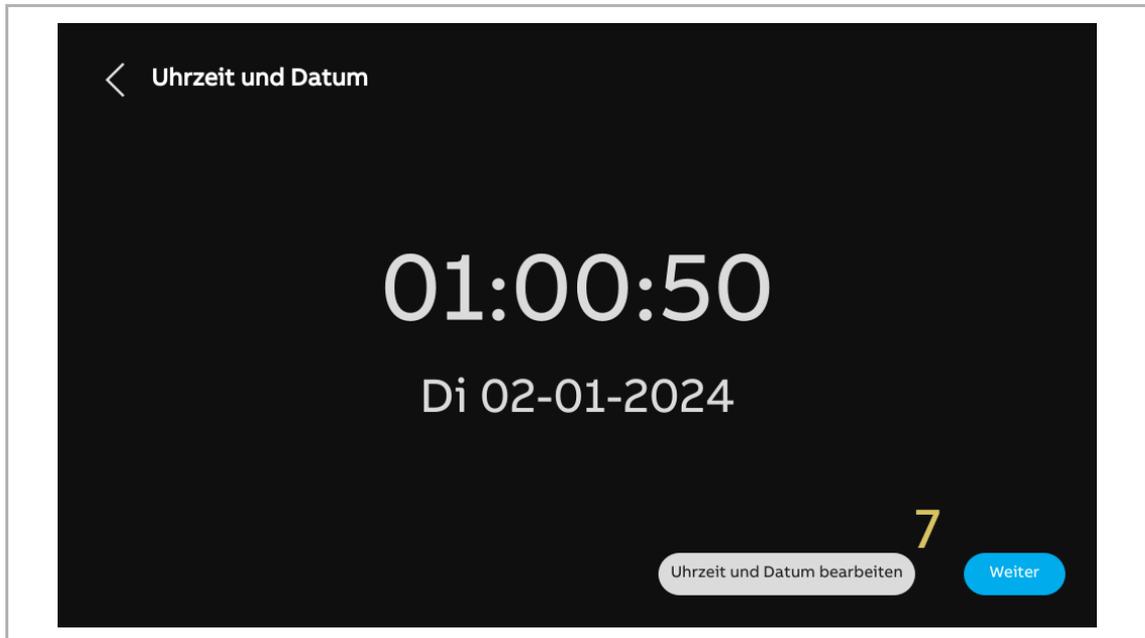
[5] Tippen Sie unter „IP-Adressierung“ auf „Bearbeiten“.

- Wählen Sie den Verbindungstyp; es kann zwischen „LAN“ und „WIFI“ ausgewählt werden.
- Wählen Sie den Adresstyp aus; es kann zwischen „DHCP“, „Anpassbare Adresse“ und „ABB Legacy“ ausgewählt werden. Wenn „ABB Legacy“ ausgewählt wird, dann lautet die IP-Adresse „10.0.x.x“.
- Der Adresstyp der Nebenstellen-IS muss derselbe sein wie der Adresstyp der Master IS.
- Tippen Sie auf „Speichern“, wenn die Einstellungen geändert wurden.

[6] Tippen Sie auf „Fortfahren“.

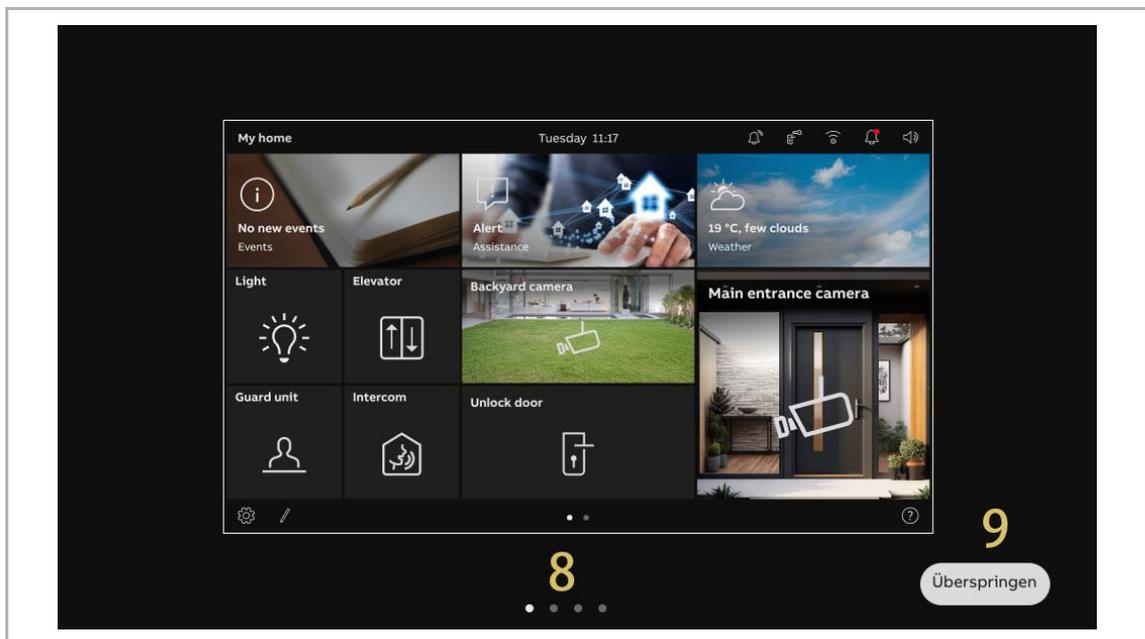


- [7] Unter „Uhrzeit und Datum“ können Sie diese Einstellung sofort vornehmen oder tippen Sie auf „Fortfahren“, um diese Einstellung zu überspringen.



- [8] Es gibt 4 Bildschirmansichten, die Sie durch die Benutzung des Panels führen.

- [9] Tippen Sie auf „Überspringen“, wenn Sie bereits mit dem Panel vertraut sind.



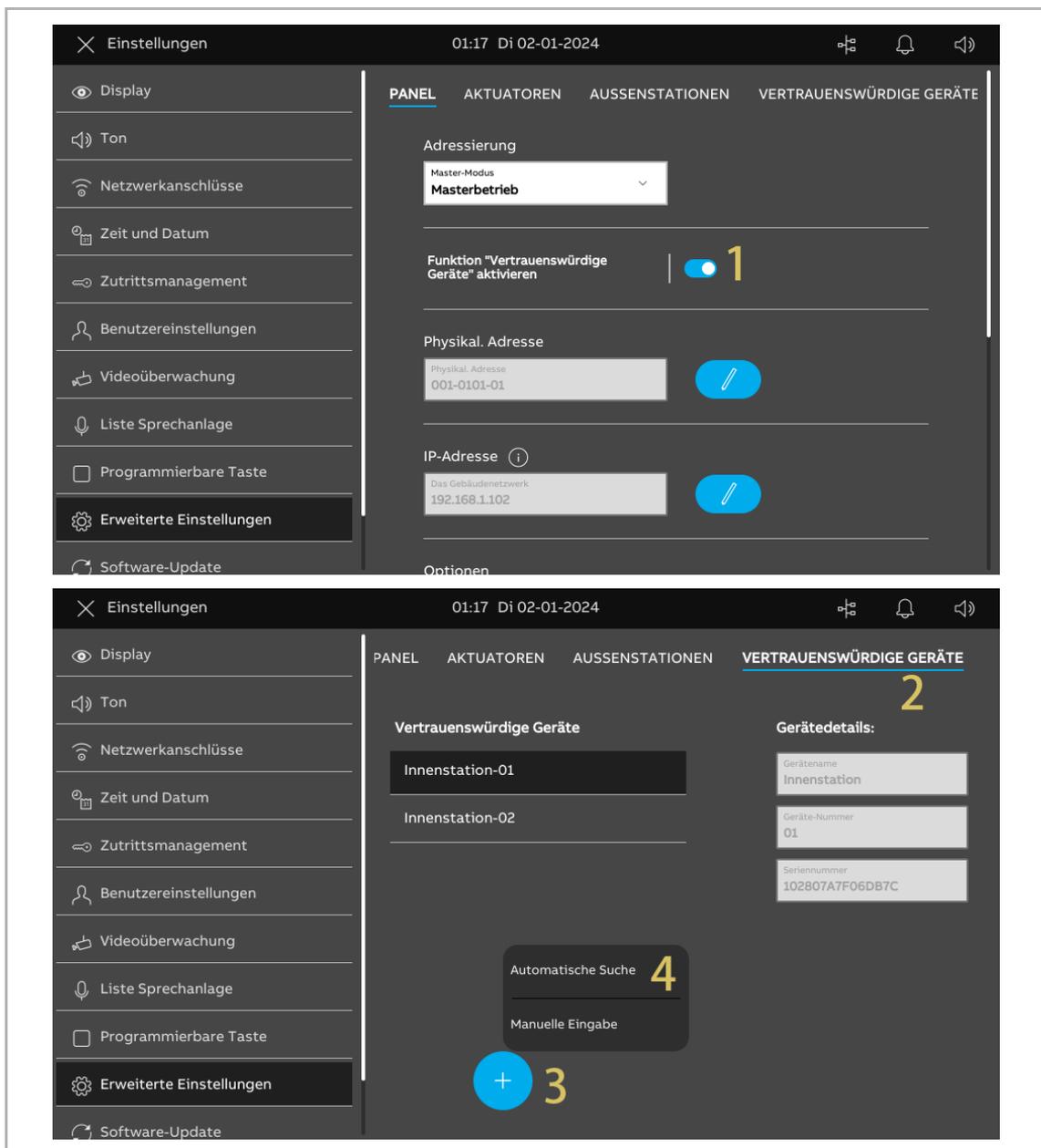
#### 4.2.6 Hinzufügen von neuen vertrauenswürdigen Geräten über die automatische Suche

IPA und zweite Außenstation mit IC können die Sperre nur dann entriegeln, wenn sie zur Liste der vertrauenswürdigen Geräte hinzugefügt wurden.

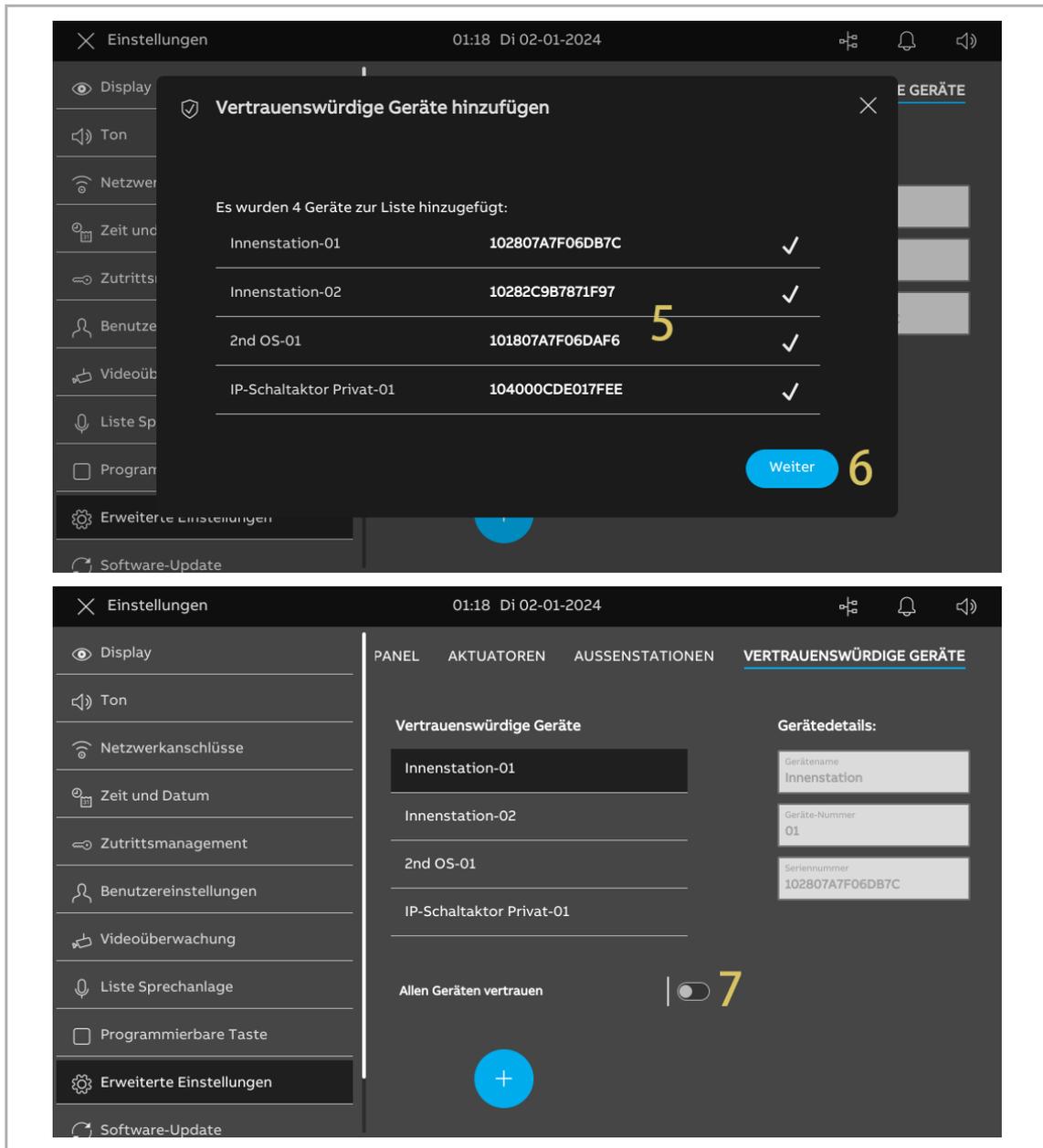
Wenn das betreffende Gerät nicht im „Einrichtungs-Assistent“ zur Liste vertrauenswürdiger Geräte hinzugefügt wurde, können Sie es später über die automatische Suche hinzufügen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

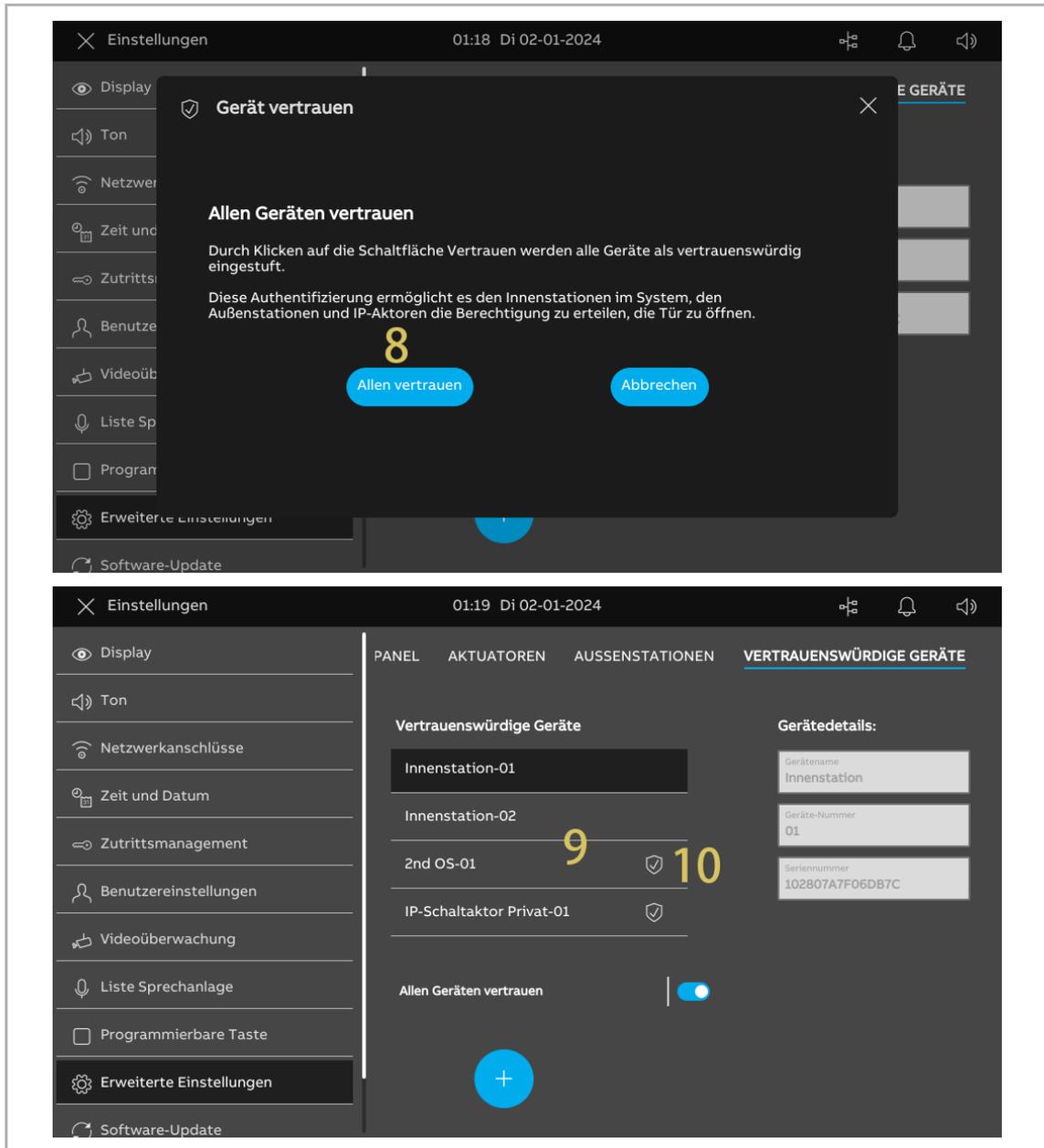
- [1] Stellen Sie sicher, dass unter „Erweiterte Einstellungen“ „Funktion für vertrauenswürdige Geräte aktivieren“ aktiviert ist.
- [2] Tippen Sie unter „Erweiterte Einstellungen“ auf „Vertrauenswürdige Geräte“.
- [3] Tippen Sie auf "  ".
- [4] Tippen Sie auf „Automatische Suche“.



- [5] Die im selben Heimnetzwerk befindlichen Geräte werden in der Liste angezeigt.
- „√“ bedeutet, dass das Gerät erfolgreich konfiguriert wurde. Setzen Sie andernfalls das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück.
- [6] Tippen Sie auf „Fortfahren“.
- [7] Aktivieren Sie „Allen Geräten vertrauen“.



- [8] Tippen Sie auf „Allen vertrauen“.
- [9] Alle vertrauenswürdigen Geräte werden auf dem Bildschirm angezeigt.
- [10]  wird rechts angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass die zweite Außenstation mit IC oder der IP-Schaltaktor die Entsperrfunktion verwenden können.



#### 4.2.7 Neue vertrauenswürdige Geräte manuell hinzufügen

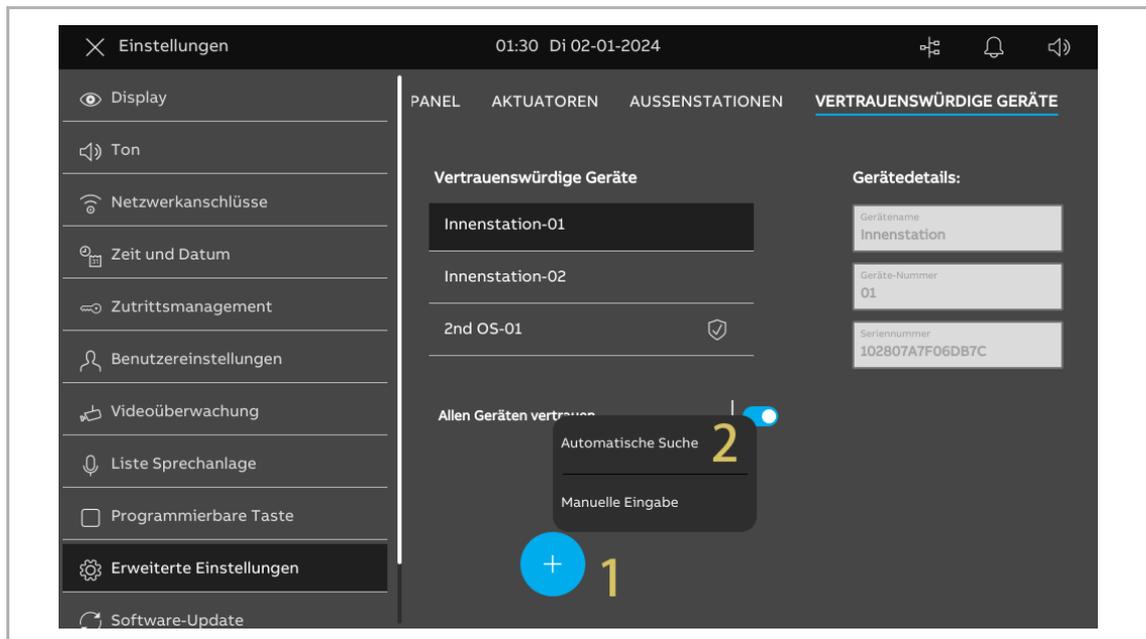
IPA und zweite Außenstation mit IC können die Sperre nur dann entriegeln, wenn sie zur Liste der vertrauenswürdigen Geräte hinzugefügt wurden.

Wenn das betreffende Gerät nicht im „Einrichtungs-Assistent“ zur Liste vertrauenswürdiger Geräte hinzugefügt wurde, können Sie es manuell hinzufügen.

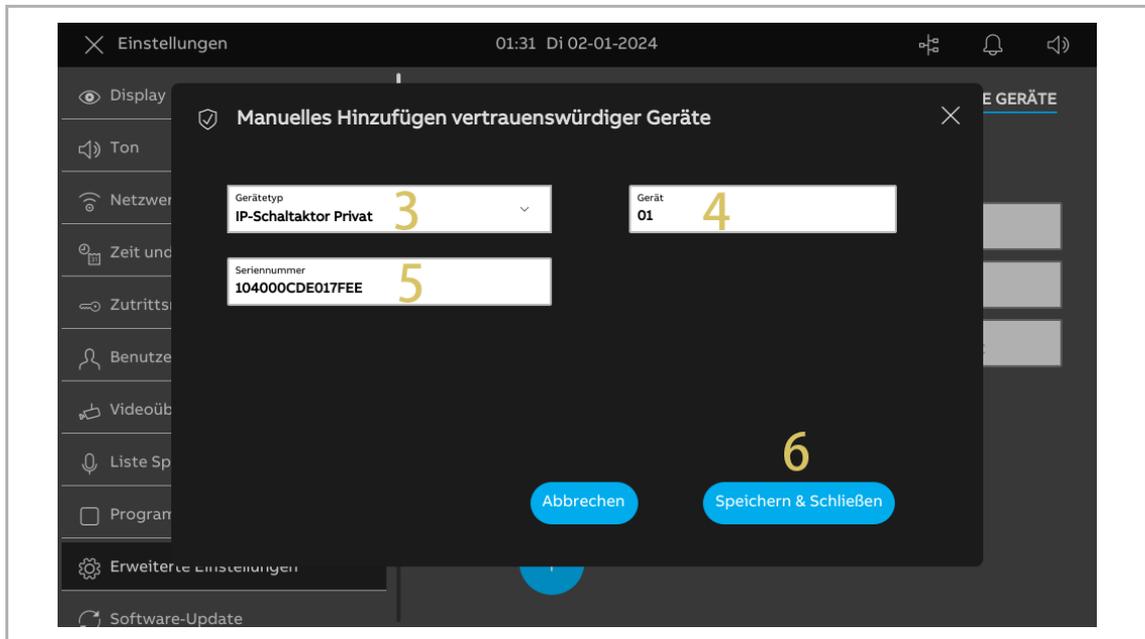
Gehen Sie folgendermaßen vor:

[1] Tippen Sie unter „Vertrauenswürdige Geräte“ auf „+“.

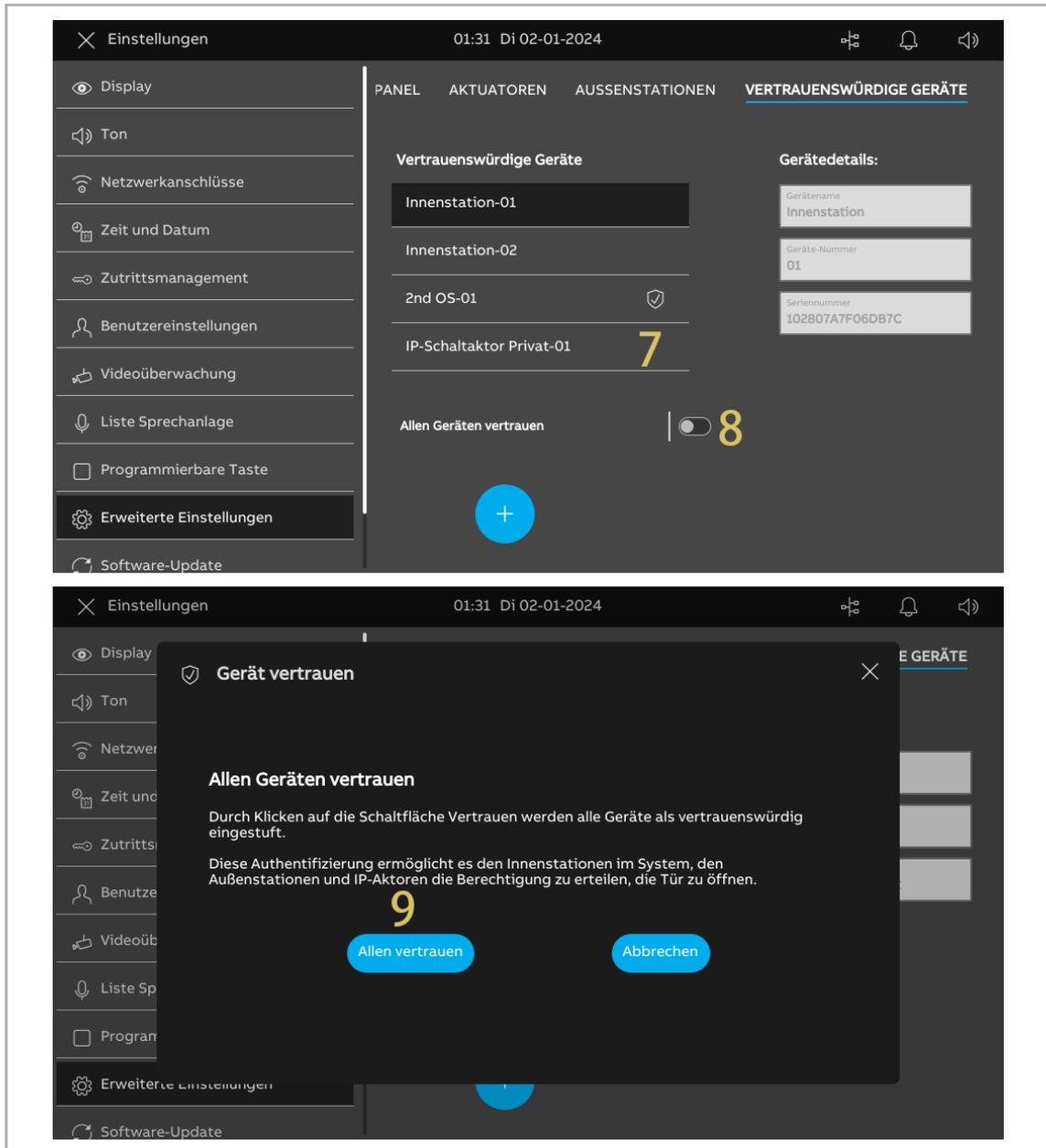
[2] Wählen Sie „Manuelle Eingabe“.



- [3] Wählen Sie den Gerätetyp aus der Dropdownliste aus. Es kann zwischen „2. Außenstation“, „IP-Schaltaktor Privat“ oder „Innenstation“ ausgewählt werden.
- [4] Geben Sie die Gerätenummer ein.
- [5] Geben Sie die Seriennummer ein.
- [6] Tippen Sie auf „Speichern & Schließen“.

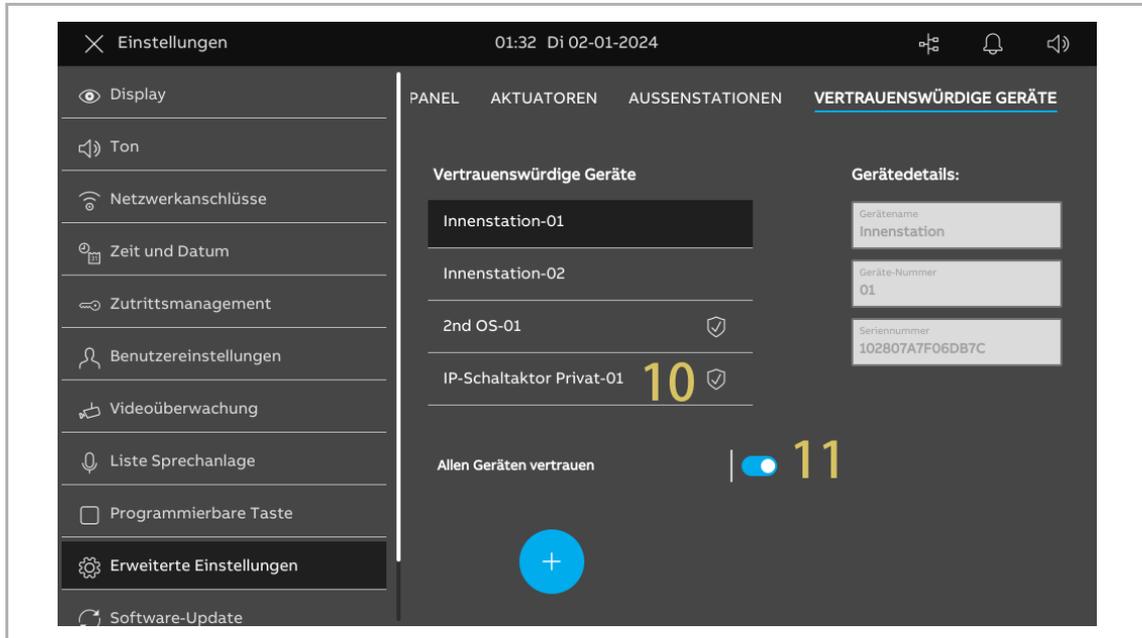


- [7] Das gewünschte Gerät wurde zur Liste hinzugefügt.
- [8] Tippen Sie auf „Allen Geräten vertrauen“.
- [9] Tippen Sie auf „Allen vertrauen“.



[10] Das gewünschte Gerät ist nun ein vertrauenswürdiges Gerät und  wird rechts angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass die zweite Außenstation oder der IP-Schaltaktor die Entsperrfunktion verwenden können.

[11] „Allen Geräten vertrauen“ wird aktiviert, wenn alle Geräte als vertrauenswürdige konfiguriert wurden.



#### 4.2.8 Vertrauenswürdige Geräte entfernen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

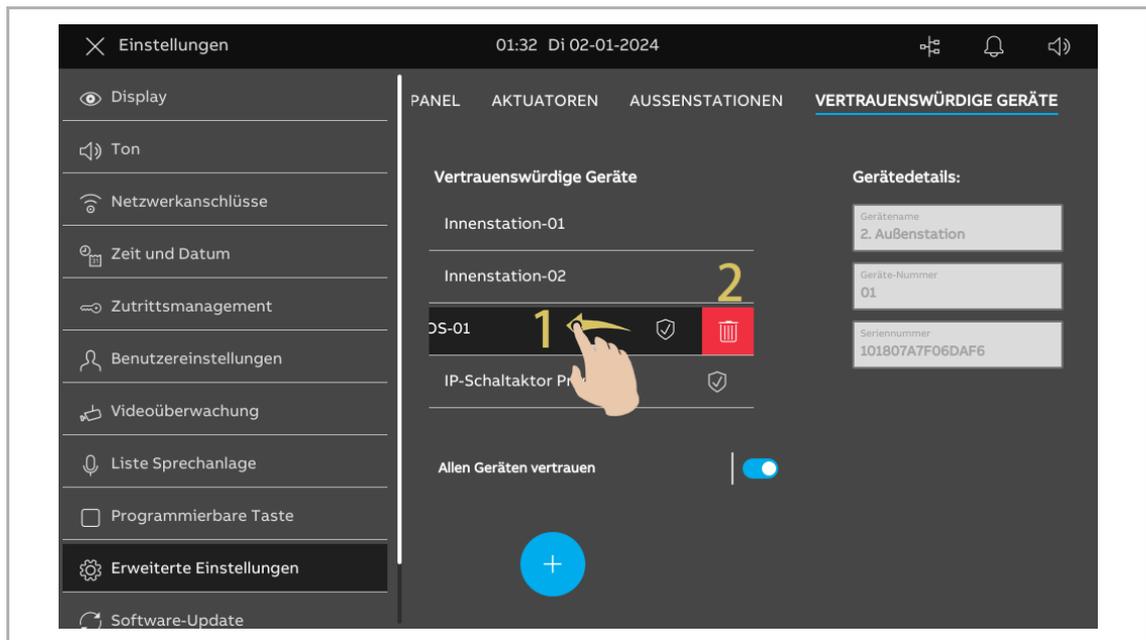
[1] Wischen Sie unter „Vertrauenswürdige Geräte“ das gewünschte Gerät nach links.

[2] Tippen Sie auf „“, um das Gerät zu entfernen.



#### Hinweis

Wenn das Gerät von der Liste der vertrauenswürdigen Geräte entfernt wurde, dann kann es die Entsperrfunktion nicht mehr verwenden.



## 5 API

### 5.1 API Übersicht

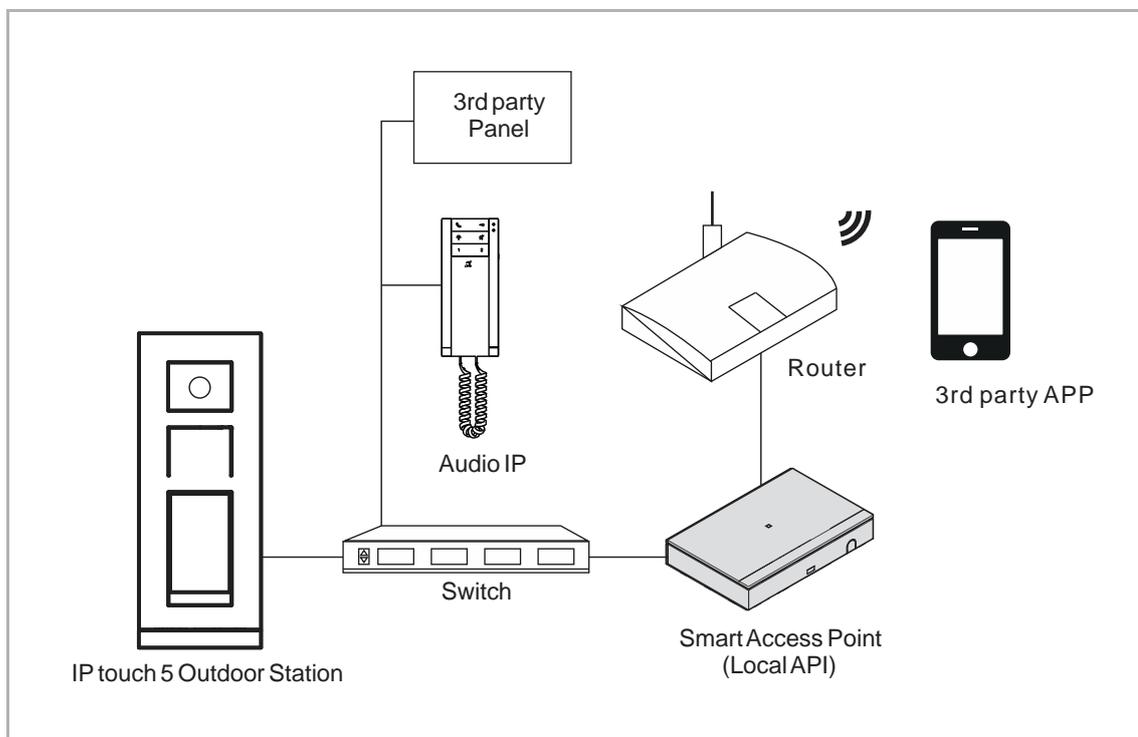
Die API ermöglicht den Zugriff auf ein Welcome IP & AccessControl-Türkommunikationssystem und unterstützt Steuerungs- und Überwachungsfunktionen.

Diese API ermöglicht das Abfragen von Informationen über die aktuelle Konfiguration des Türkommunikationssystems, einschließlich Geräten und deren Status. Sie liefert Endpunkte, die in der Lage sind, den aktuellen Gerätestatus abzufragen und zu modifizieren sowie Updates bei Änderungen zu empfangen.

Der Zugriff auf die lokale API von Welcome IP & AccessControl wird über die Benutzerverwaltung des intelligenten Access Point kontrolliert. Aus diesem Grund muss jede Anforderung mit gültigen Anmeldedaten übermittelt werden. Smart Access Point weist jedem Benutzerkonto einen generischen Benutzernamen zu, der unabhängig vom Benutzerkontonamen ist. Der für ein bestimmtes Benutzerkonto generierte Benutzername ist in Smart Access Point zu finden. Die Anmeldedaten werden gemäß RFC7617 über eine HTTP Basic Access Authentifizierung übermittelt.

## 5.2 Topologie

Eine beispielhafte Topologie lautet:



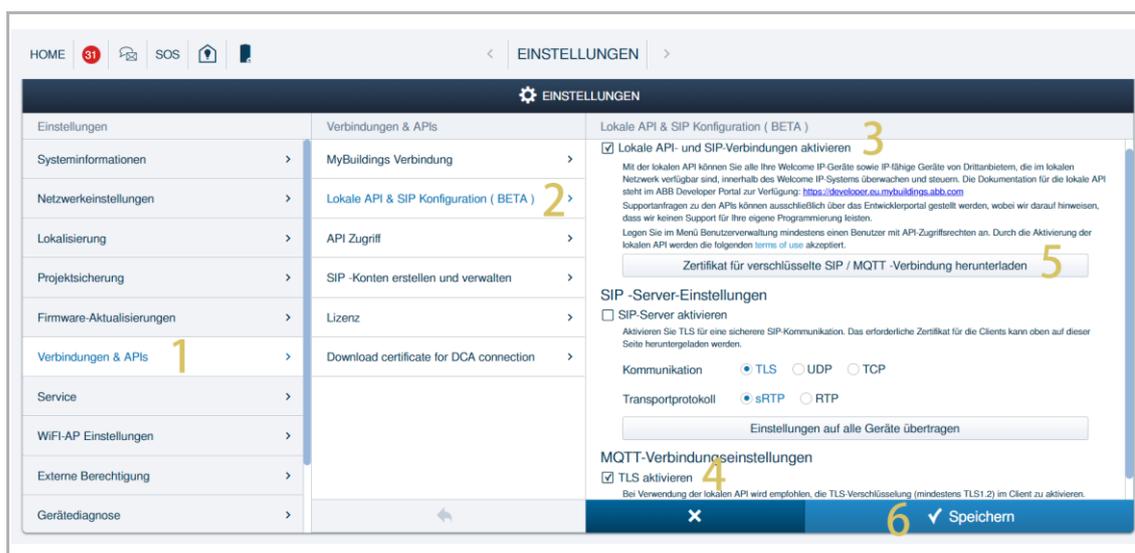
## 5.3 Vorbedingung

- Es muss mindestens „Smart Access Point“ Version 6.36 oder höher eingerichtet sein.
- Die lokale API muss aktiviert sein.
- Ein lokaler API-Benutzer muss erstellt sein.

## 5.4 Aktivierung der lokalen API

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Tippen Sie unter „Einstellungen“ auf „Verbindungen & APIs“.
- [2] Klicken Sie auf „Lokale API & SIP-Konfiguration“.
- [3] Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die lokale API-Funktion zu aktivieren.
- [4] Es wird empfohlen, die TLS-Verschlüsselung für eine sichere Verbindung zu aktivieren.
- [5] Wenn „TLS aktivieren“ aktiviert ist, wird dafür ein Zertifikat generiert. Bitte laden Sie das Zertifikat herunter und importieren Sie es in Ihre MQTT-Anwendung.
- [6] Klicken Sie auf „Speichern“.



## 5.5 Anlegen eines lokalen API-Benutzers

Um die API nutzen zu können, müssen zunächst Zugriffsrechte erstellt werden. Diese Zugriffsrechte sind notwendig, um die Sicherheit und Integrität der Daten zu gewährleisten und sicherzustellen, dass nur autorisierte Benutzer und Systeme auf die API zugreifen können.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

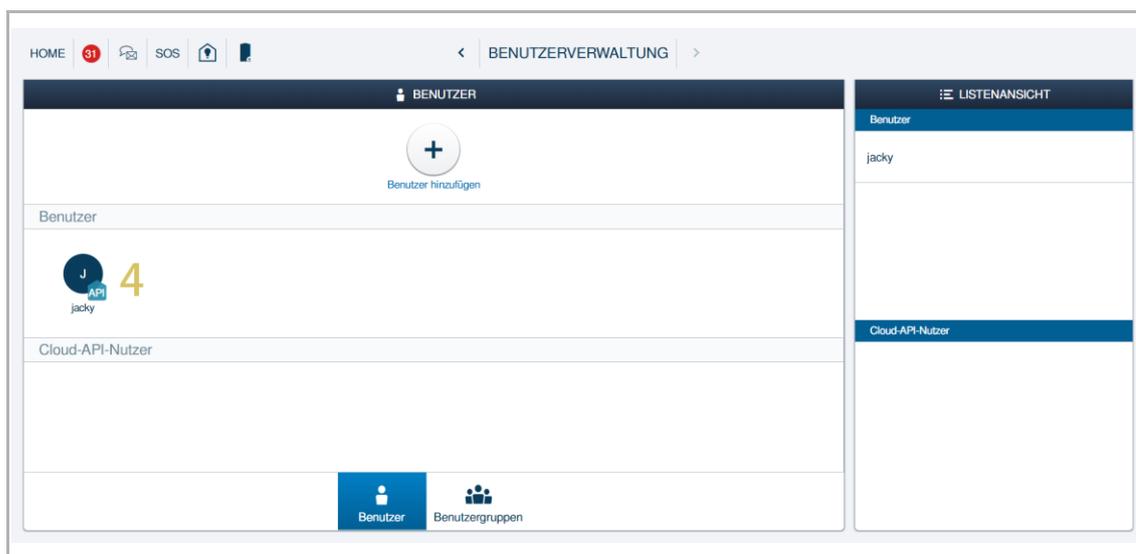
- [1] Klicken Sie auf der jeweiligen Benutzerseite auf „Aktivieren“, um den API-Zugriff zu aktivieren.
- [2] Geben Sie das Benutzerpasswort ein. Wenn der Benutzer vorher kein Passwort festgelegt hat, wird das hier eingegebene Passwort als Passwort für die Anmeldung in der lokalen API verwendet.
- [3] Klicken Sie auf „✓“.

The image consists of two screenshots of a user management interface. The top screenshot shows the user 'jacky' with the 'API-Zugang' option selected and the 'Aktivieren' button highlighted. The bottom screenshot shows a confirmation dialog box asking to save changes and enter the user's password, with the 'Aktivieren' button highlighted.

**Screenshot 1 (Top):** The interface shows the user 'jacky' with a profile picture 'J'. The 'API-Zugang' option is selected, and the 'Aktivieren' button is highlighted. The right sidebar shows the user's details, including 'Benutzerrolle: Administrator', 'API-Zugang', and 'Aktivieren' button.

**Screenshot 2 (Bottom):** A confirmation dialog box is displayed, asking 'Möchten Sie die Änderung(en) speichern?' (Do you want to save the change(s)?). Below the question, it says 'Bitte geben Sie das Passwort des Benutzers ein:' (Please enter the user's password:). A password field is visible with a yellow '2' next to it. The dialog has a close button (X) and a confirm button (checkmark) with a yellow '3' next to it.

[4] Der Benutzer der lokalen API wird auf dem Bildschirm angezeigt.



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte das ABB Developer Portal:  
<https://developer.eu.mybuildings.abb.com/documentation>

## 6 SIP

### 6.1 SIP Übersicht

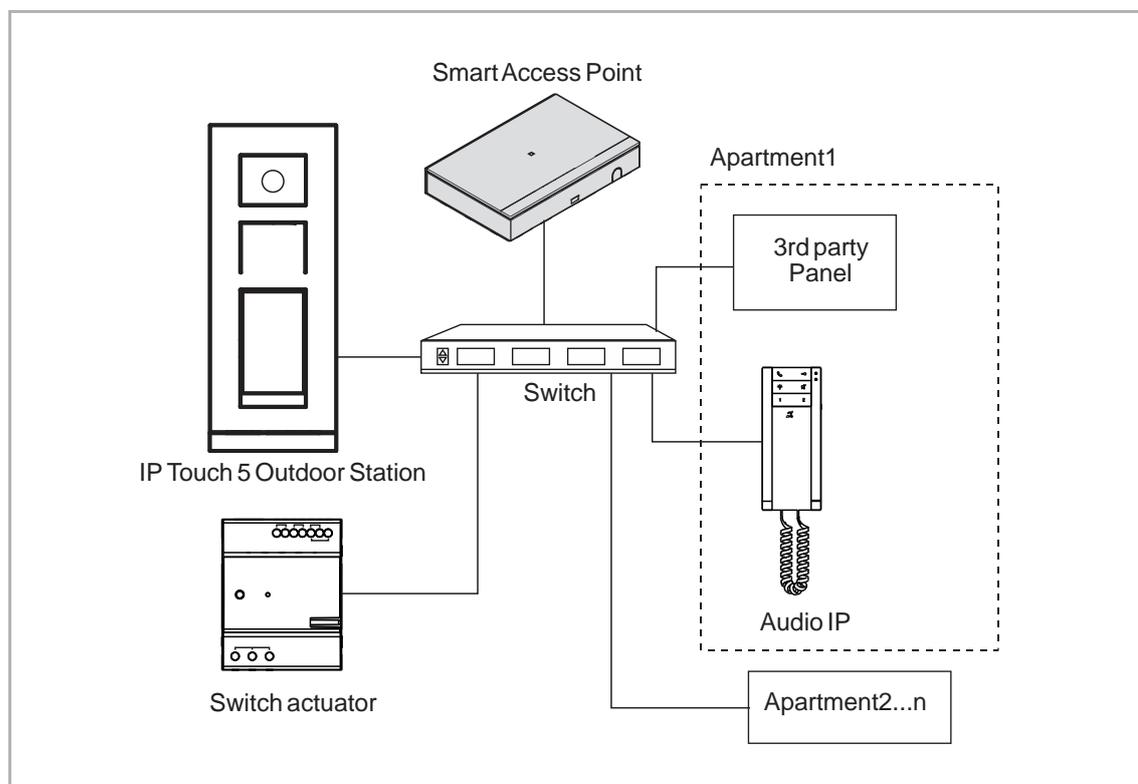
Die Session Initiation Protocol (SIP) Integration bezieht sich auf den Prozess der Implementierung der SIP-Technologie in Kommunikationssystemen, um Voice over Internet Protocol (VoIP) Fähigkeiten zu aktivieren und zu erweitern. SIP ist ein Signalisierungsprotokoll, das zum Initiieren, Aufrechterhalten und Beenden von Echtzeitsitzungen, vor allem mit Video-, Sprach-, Nachrichten- und anderen Kommunikationsdiensten über IP-Netzwerke verwendet wird.

Die SIP-Integration beinhaltet die Einrichtung von SIP-Servern, Gateways und Session Border Controllers unter anderen Komponenten, um die Kommunikation zwischen Benutzern, Geräten und dem Netzwerk zu verwalten und in die Wege zu leiten.

Welcome IP unterstützt SIP-Protokoll. Dies ermöglicht Organisationen und Heimanwendern die Integration von Welcome IP mit jeder Telefonanwendung von Drittanbietern. Welcome IP kann entweder als SIP-Server oder als SIP-Client im Netzwerk fungieren.

## 6.2 Topologie

Eine beispielhafte Topologie lautet:



Die oben genannte Topologie unterstützt zwei Szenarien.

Szenario 1: Wenn die IP touch 5 Außenstation einen Ruf an eine bestimmte Wohnung initiiert, dann klingelt das Bedienpanel des Drittanbieters in der betreffenden Wohnung. Das Bedienpanel des Drittanbieters empfängt den Anruf und entsperrt die Tür durch das Senden eines Befehls.

Szenario 2: Das Bedienpanel des Drittanbieters initiiert einen Ruf an die IP touch 5 Außenstation.

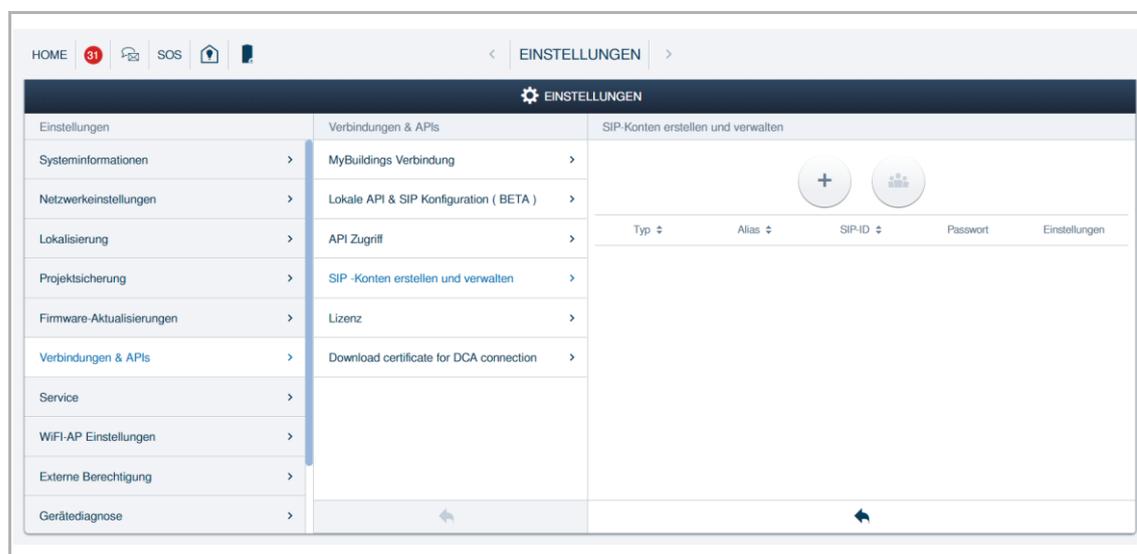
\*Für gewöhnlich funktioniert ein Audio IP mit einem Drittanbieter-Bedienpanel in derselben Wohnung. Wenn die IP touch 5 Außenstation Audio IP anruft, dann klingelt auch das zugehörige Bedienpanel des Drittanbieters.

Folgende Einstellungen müssen zunächst vorgenommen werden, um die oben genannten Szenarien zu realisieren.

- [1] API & SIP in Smart Access Point Pro aktivieren (7.3).
- [2] Konfiguration von Smart Access Point als SIP-Server.
- [3] Anlegen eines SIP-Kontos für jedes Drittanbieter-Bedienpanel.
- [4] Konfiguration des Drittanbieter-Bedienpanels.
- [5] Konfiguration der IP touch 5 Außenstation.
- [6] Konfiguration von Audio IP.

### 6.3 Aufrufen von „SIP“ auf SmartAP

Tippen Sie unter „Einstellungen“ auf „Verbindungen & APIs“.



## 6.4 Konfiguration von SmartAP als SIP-Server

In Szenarien, in denen ein Smart Access Point (AP) als SIP-Server fungiert, spielt das Gerät mehrere Rollen innerhalb der Netzwerkinfrastruktur. Im Folgenden sind seine Funktionen in dieser doppelten Rolle beschrieben:

**Konnektivität:** SmartAP bietet wie ein klassischer Access Point einen auf die verbundenen Geräte.

**SIP-Registrierung:** Registriert SIP-Clients, authentifiziert Geräte und Benutzer, wenn sie sich im Netzwerk einloggen und führt ein Verzeichnis dieser Clients um die Kommunikation zu erleichtern.

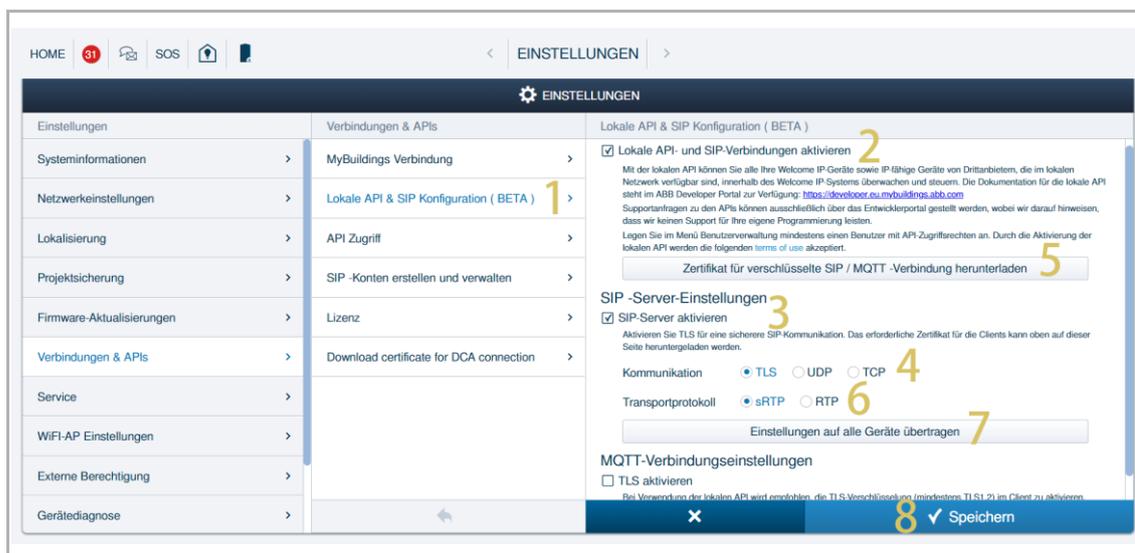
**SIP Proxy und Router:** Smart AP routet SIP-Anrufe und Nachrichten zwischen registrierten Clients innerhalb des Netzwerks und kann auch den Datenverkehr zwischen diesen Clients und externen SIP-Netzwerken verwalten. Dies beinhaltet Rufaufbau, Verwaltung und Teardown.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Verbindungen & APIs“ auf „Lokale API & SIP-Konfiguration“.
- [2] Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Funktion „Lokale API und SIP-Verbindungen“ zu aktivieren.
- [3] Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um „Smart Access Point“ als SIP-Server zu aktivieren.
- [4] Wählen Sie das Kommunikationsprotokoll.
- [5] Wenn das Kommunikationsprotokoll auf „TLS“ sollte vor der Verwendung ein Zertifikat heruntergeladen werden.
- [6] Wählen Sie ein Transportprotokoll.
- [7] Wenn Sie auf „Einstellungen auf alle Geräte übertragen“ klicken, dann wendet „Smart Access Point“ die zugehörigen SIP-Einstellungen auf alle Geräte an (einschließlich IP Touch 5 Außenstation und Audio IP, jedoch nicht einschließlich des Drittanbieter-Bedienpanels).

Es wird empfohlen, diesen Vorgang auszuführen, wenn die SIP-Einstellungen geändert werden oder wenn Geräte nicht erwartungsgemäß funktionieren.

- [8] Klicken Sie auf „Speichern“.

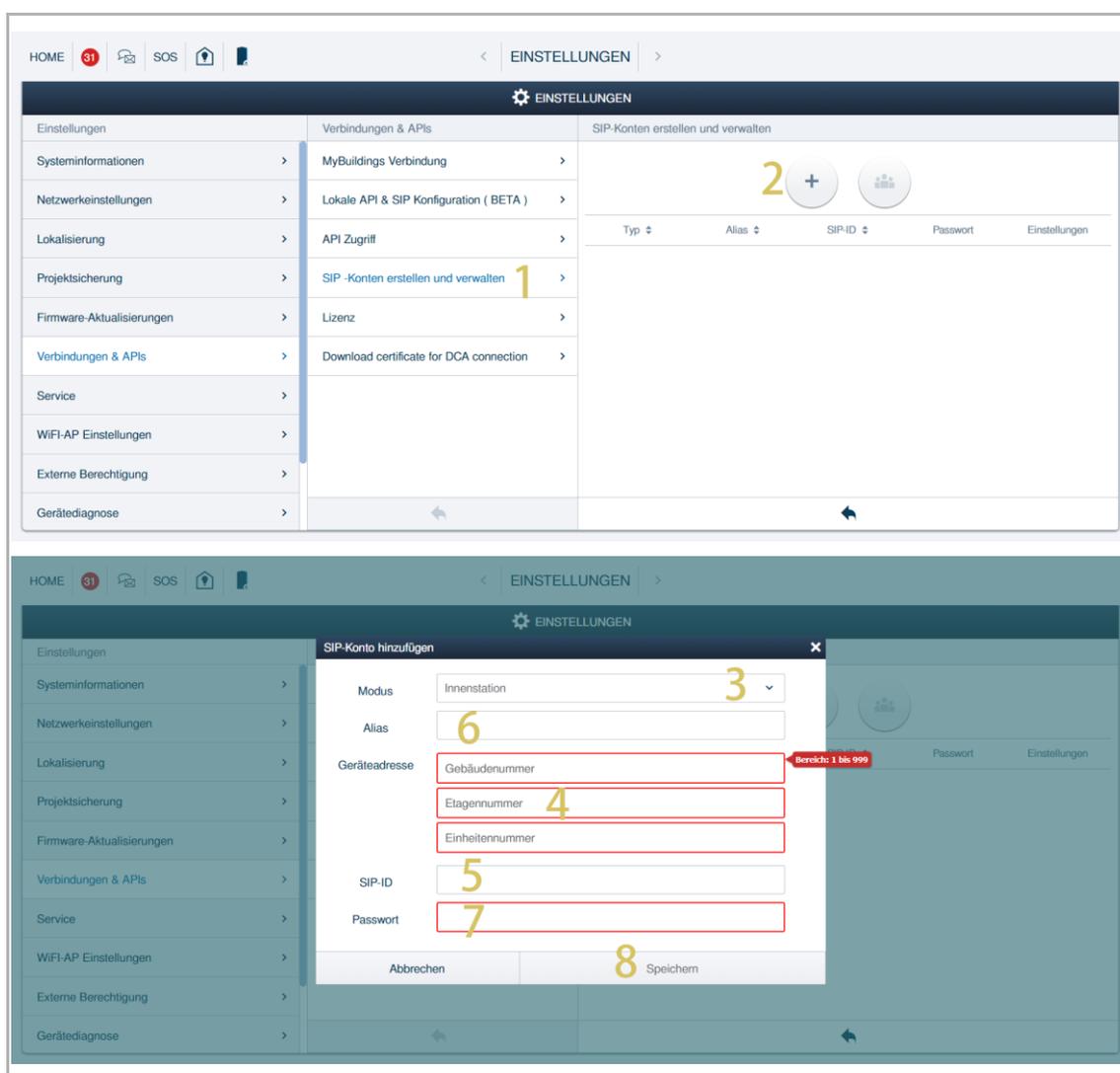


## 6.5 Anlegen eines SIP-Kontos für jedes Drittanbieter-Bedienpanel

### 1. Anlegen einzelner SIP-Konten

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Verbindungen & APIs“ auf „SIP-Konten anlegen und verwalten“.
- [2] Klicken Sie auf „+“.
- [3] Das Drittanbieter-Bedienpanel wird automatisch auf „Innenstation“ gesetzt und kann nicht verändert werden.
- [4] Geben Sie die Geräteadresse ein (enthält Gebäudenummer, Etagennummer und Einheitennummer).
- [5] Die ID wird automatisch nach der Regel generiert und kann nicht verändert werden.
- [6] Der Alias wird automatisch nach der Regel generiert und kann nicht verändert werden.
- [7] Geben Sie das Passwort ein (6...15-stellig).
- [8] Klicken Sie auf „Speichern“.



- SIP-Konten automatisch anlegen und zuordnen, wenn Innenstation Audio (H82001-W-..) bereits vorhanden sind.

SIP-Konten für das Drittanbieter-Bedienpanel können in Gruppen angelegt werden, wenn:

- Mindestens ein Audio IP wird in jeder Wohnung verwendet wird.
- Das Drittanbieter-Bedienpanel und das betreffende Audio IP sollten sich im selben Netzwerk befinden.
- Das Drittanbieter-Bedienpanel verwendet dasselbe SIP-Konto wie die betreffende Innenstation Audio (H82001-W-..).

Gehen Sie folgendermaßen vor:

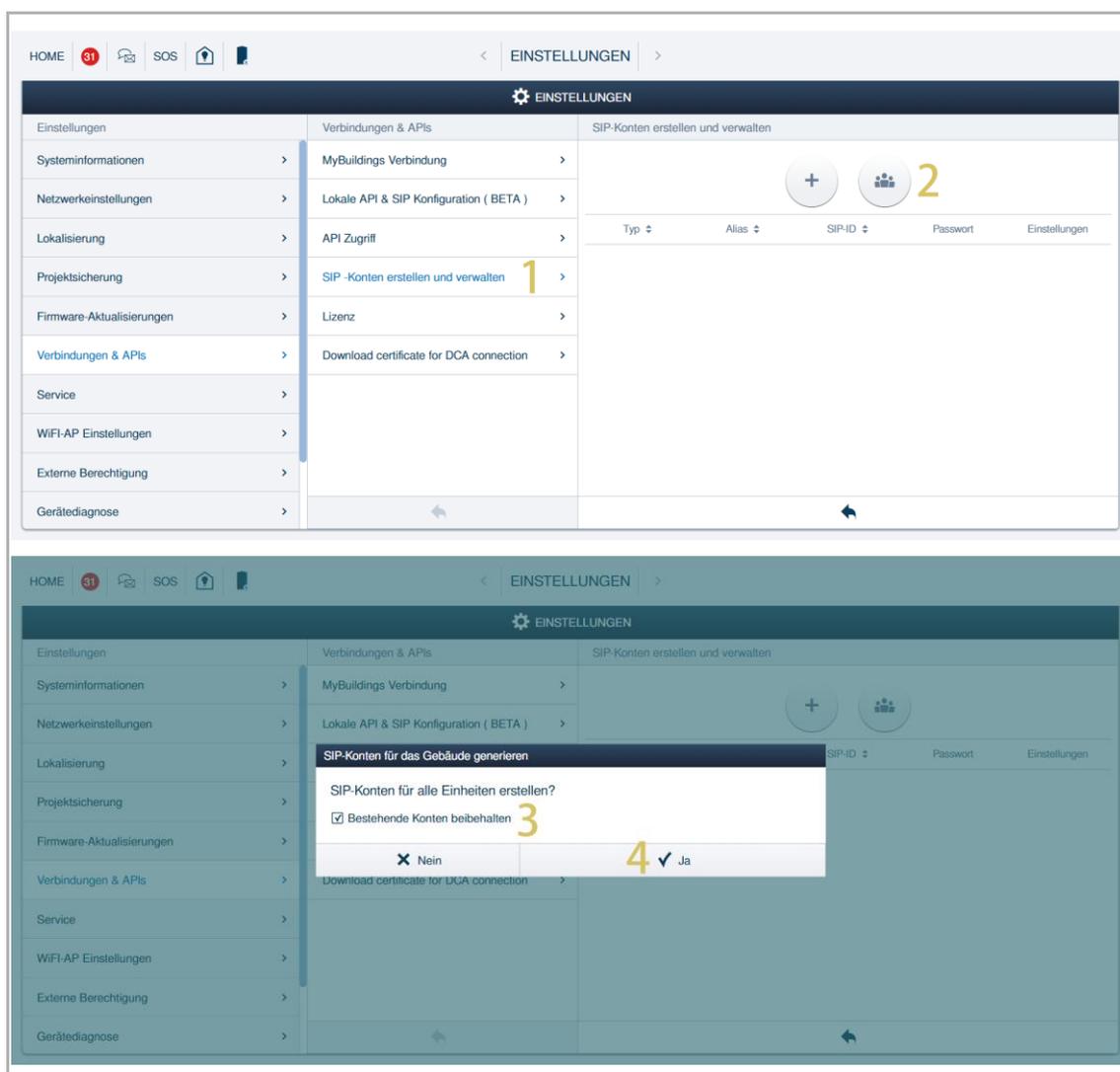
[1] Klicken Sie unter „Verbindungen & APIs“ auf „SIP-Konten anlegen und verwalten“.

[2] Klicken Sie auf „“.

[3] Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn das vorhandene Konto beibehalten werden soll, andernfalls werden alle vorhandenen Konten gelöscht und neue Konten angelegt.

[4] Klicken Sie auf „Ja“.

SIP-Konten der Drittanbieter-Bedienpanels werden basierend auf den Raumnummern der Innenstation Audio (H82001-W-..) generiert, die im System registriert wurden.



The image displays two screenshots of a web-based management interface for SIP accounts.

**Top Screenshot:** Shows the 'EINSTELLUNGEN' (Settings) menu with 'Verbindungen & APIs' selected. Under 'SIP-Konten erstellen und verwalten', there is a '+', a group icon, and the number '2'. Below this are columns for 'Typ', 'Alias', 'SIP-ID', 'Passwort', and 'Einstellungen'. A '1' is placed next to the 'SIP-Konten erstellen und verwalten' link in the left sidebar.

**Bottom Screenshot:** Shows the same interface with a confirmation dialog box open. The dialog title is 'SIP-Konten für das Gebäude generieren'. The main text asks 'SIP-Konten für alle Einheiten erstellen?' and includes a checked checkbox 'Bestehende Konten beibehalten' with a '3' next to it. At the bottom, there are two buttons: 'Nein' (marked with an 'X') and 'Ja' (marked with a checkmark and a '4').



## 6.6 Konfiguration des Drittanbieter-Bedienpanels

(Bei den Adressen handelt es sich lediglich um Beispiele, bitte überprüfen Sie die Werte Ihrer tatsächlichen Installation)

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Geben Sie den SIP-Kontonamen ein.
- [2] Geben Sie das SIP-Passwort ein.
- [3] Geben Sie die Server-Adresse ein 10.0.0.1.
- [4] Wählen Sie das Transportprotokoll aus und geben Sie den Port ein.
  - Wenn „UDP/TCP“ ausgewählt wird, sollte der Port auf „5060“ gesetzt werden.
  - Wenn „TLS“ ausgewählt wird, sollte der Port auf „5061“ gesetzt werden.
- [5] Geben Sie die Server-Ablaufzeit ein (60....120 Sekunden).
- [6] Geben Sie die Anzahl der Server-Wiederholungsversuche ein.
- [7] Wenn das Kommunikationsprotokoll auf „TLS“ gesetzt wird, muss ein von „Smart Access Point“ heruntergeladenes Zertifikat importiert werden.
- [8] Stellen Sie das Transportprotokoll für den Mediendatenstrom ein.
  - Obligatorisch = SRTP
  - Deaktiviert = RTP

The screenshot displays a configuration interface for SIP settings. It is divided into several sections:

- Register status:** Shows 'Registered'. Below it are fields for 'Line Active' (set to 'Enabled'), 'Label' (0030909), 'Display Name' (0030909), 'Register Name' (0030909), 'Username' (0030909), and 'Password' (masked with dots).
- SIP Server 1:** Contains fields for 'Server Host' (10.0.0.1), 'Port' (5060), 'Transport' (TCP), 'Server Expires' (60), and 'Server Retry Counts' (3).
- Import Trusted Certificates:** A section with a 'Load Trusted Certificates File' field (currently 'No selected file'), a 'Browse...' button, and 'Upload' and 'Cancel' buttons.
- RTP Encryption (SRTP):** A dropdown menu set to 'Compulsory'.

Yellow numbers 1 through 8 are overlaid on the interface to correspond to the numbered steps in the instructions above.

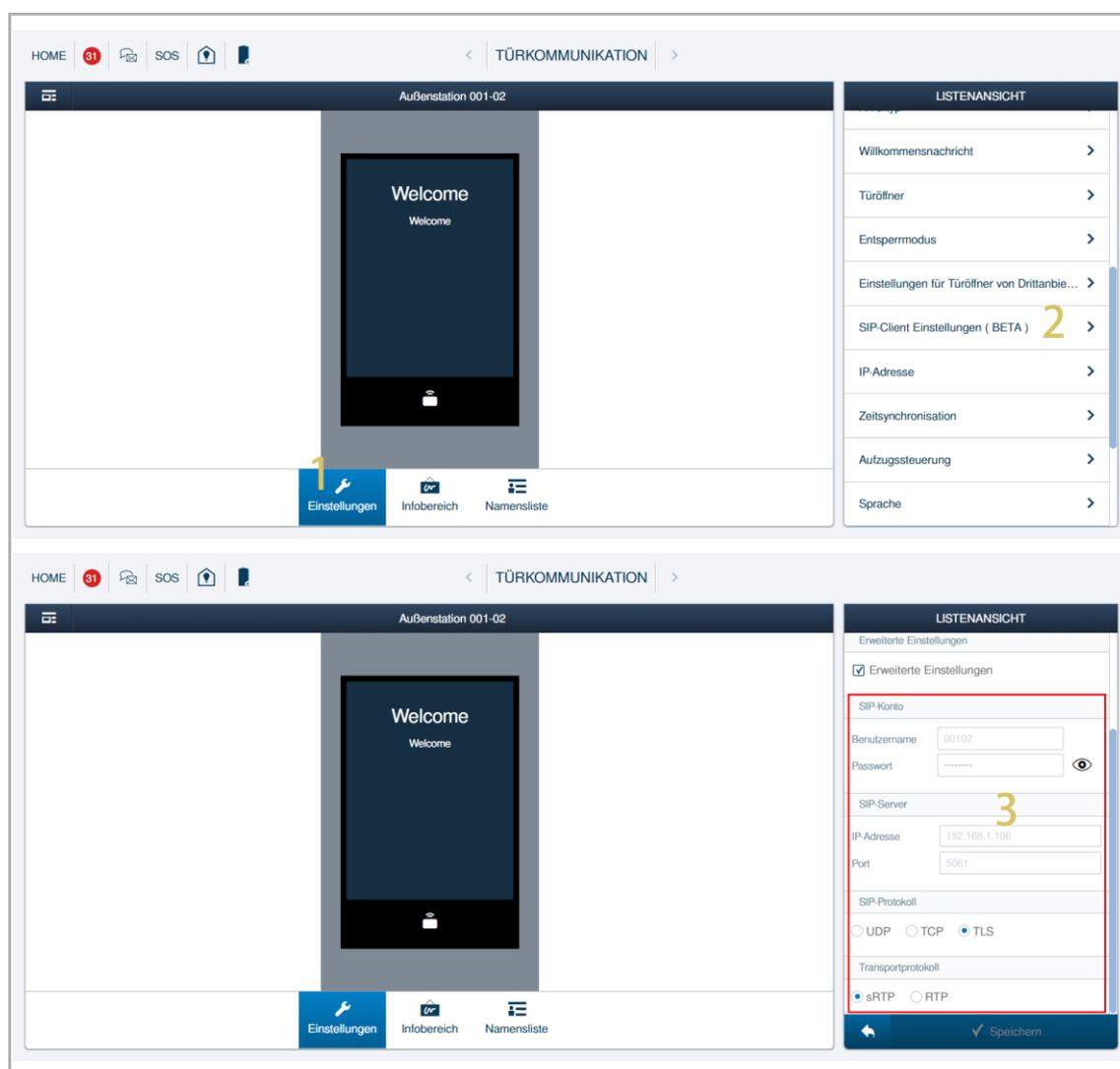
## 6.7 Konfiguration der IP touch 5 OS

Die IP touch 5 Außenstation muss vor der Verwendung der SIP-Funktion konfiguriert werden.

### 6.7.1 SIP-Client Einstellungen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie auf der Seite der betreffenden IP touch 5 Außenstation auf „Einstellungen“.
- [2] Klicken Sie auf „SIP-Client Einstellungen“.
- [3] Die folgenden Einstellungen werden automatisch ausgefüllt, wenn „Smart Access Point“ als SIP-Server aktiviert ist und IP touch 5 die Zertifizierung von „Smart Access Point“ erhalten hat.
  - SIP-Konto
  - SIP-Server
  - Kommunikationsprotokoll
  - Transportprotokoll



## 6.7.2 Einstellungen für den Türöffner

Am Drittanbieter-Bedienpanel muss eine Taste festgelegt werden, um die Tür über der IP touch 5 Außenstation zu entriegeln.

Gehen hier folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie auf der Seite der betreffenden IP touch 5 Außenstation auf „Einstellungen“.
- [2] Klicken Sie auf „Einstellungen für Drittanbieter-Türöffner“.
- [3] Wählen Sie aus der Dropdownliste einen Wert als Befehl für die Entriegelung der Tür aus. Es kann zwischen „0~9“, „\*“ und „#“ ausgewählt werden.
- [4] Klicken Sie auf „Speichern“.

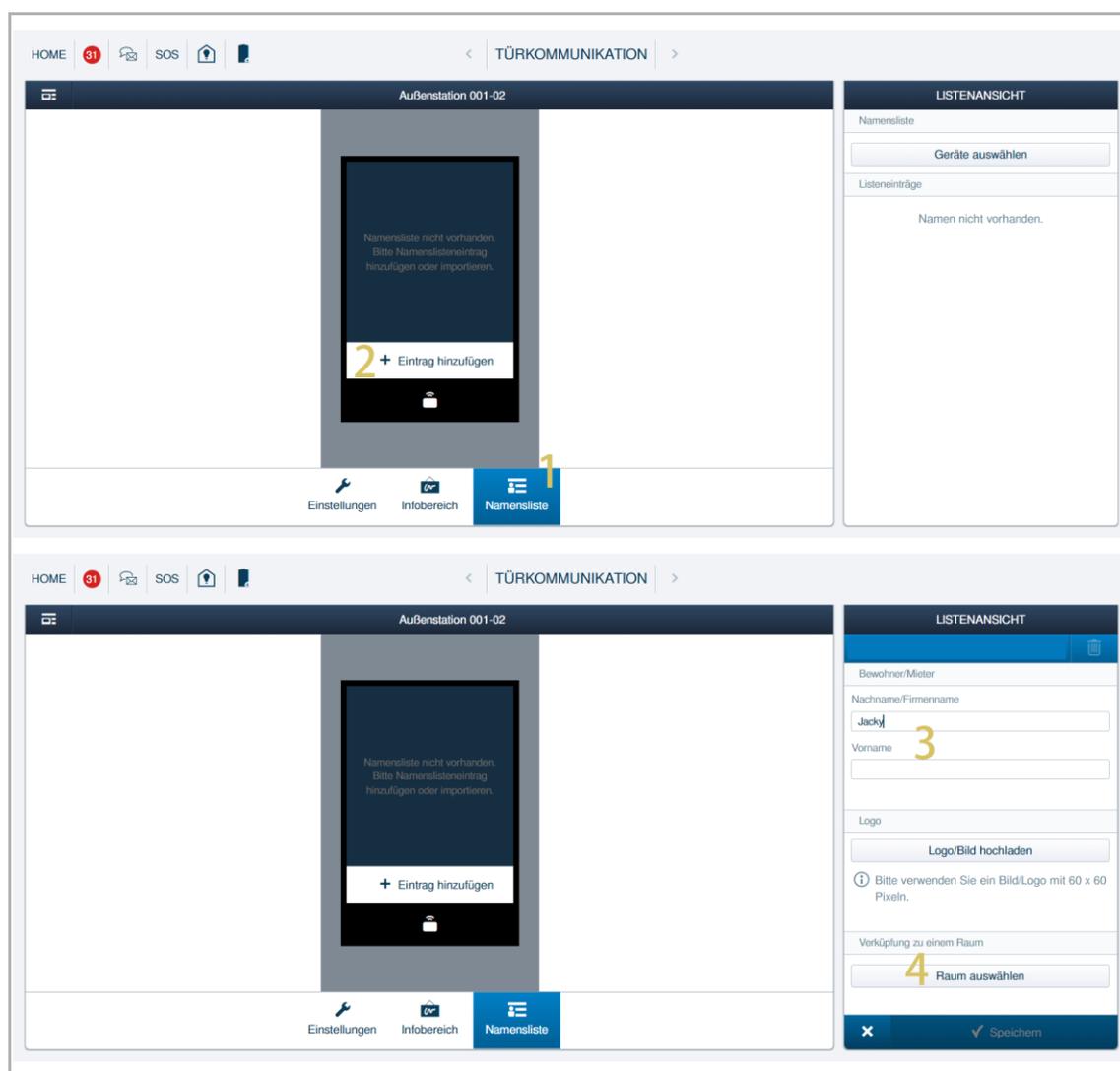
The image displays two screenshots of the IP touch 5 outdoor station settings interface. The top screenshot shows the 'Einstellungen für Türöffner von Drittanbieter...' option selected in the 'LISTENANSICHT' menu, with a yellow '2' next to it. The bottom screenshot shows the 'Wert' dropdown menu with '1' selected, and a yellow '3' next to it. A yellow '4' is next to the 'Speichern' button at the bottom right of the second screenshot.

### 6.7.3 Hinzufügen einzelner Drittanbieter-Bedienpanels zur Namensliste

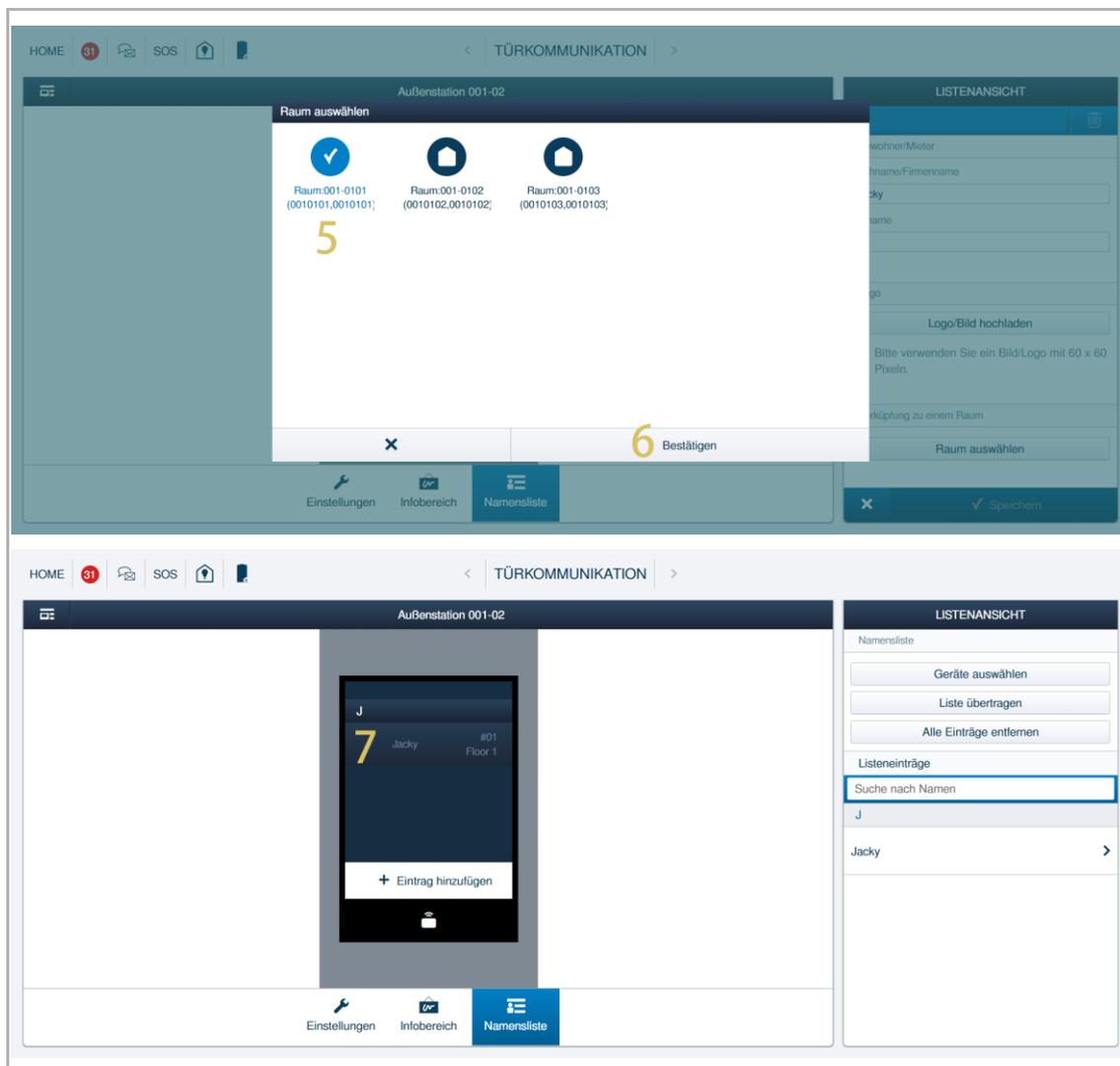
Mit der IP touch 5 Außenstation kann das Drittanbieter-Bedienpanel direkt über die Tastatur oder über die Namensliste angerufen werden.

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um das Drittanbieter-Bedienpanel zur Namensliste hinzuzufügen.

- [1] Klicken Sie auf der Seite der betreffenden IP touch 5 Außenstation auf „Namensliste“.
- [2] Klicken Sie auf „+ Eintrag hinzufügen“.
- [3] Geben Sie den Nachnamen und den Vornamen ein.
- [4] Klicken Sie auf „Raum auswählen“.



- [5] Wählen Sie den Raum, in dem sich das Drittanbieter-Bedienpanel befindet.
- [6] Klicken Sie auf „Bestätigen“.
- [7] Der Alias wird auf der Seite der IP touch 5 Außenstation angezeigt.



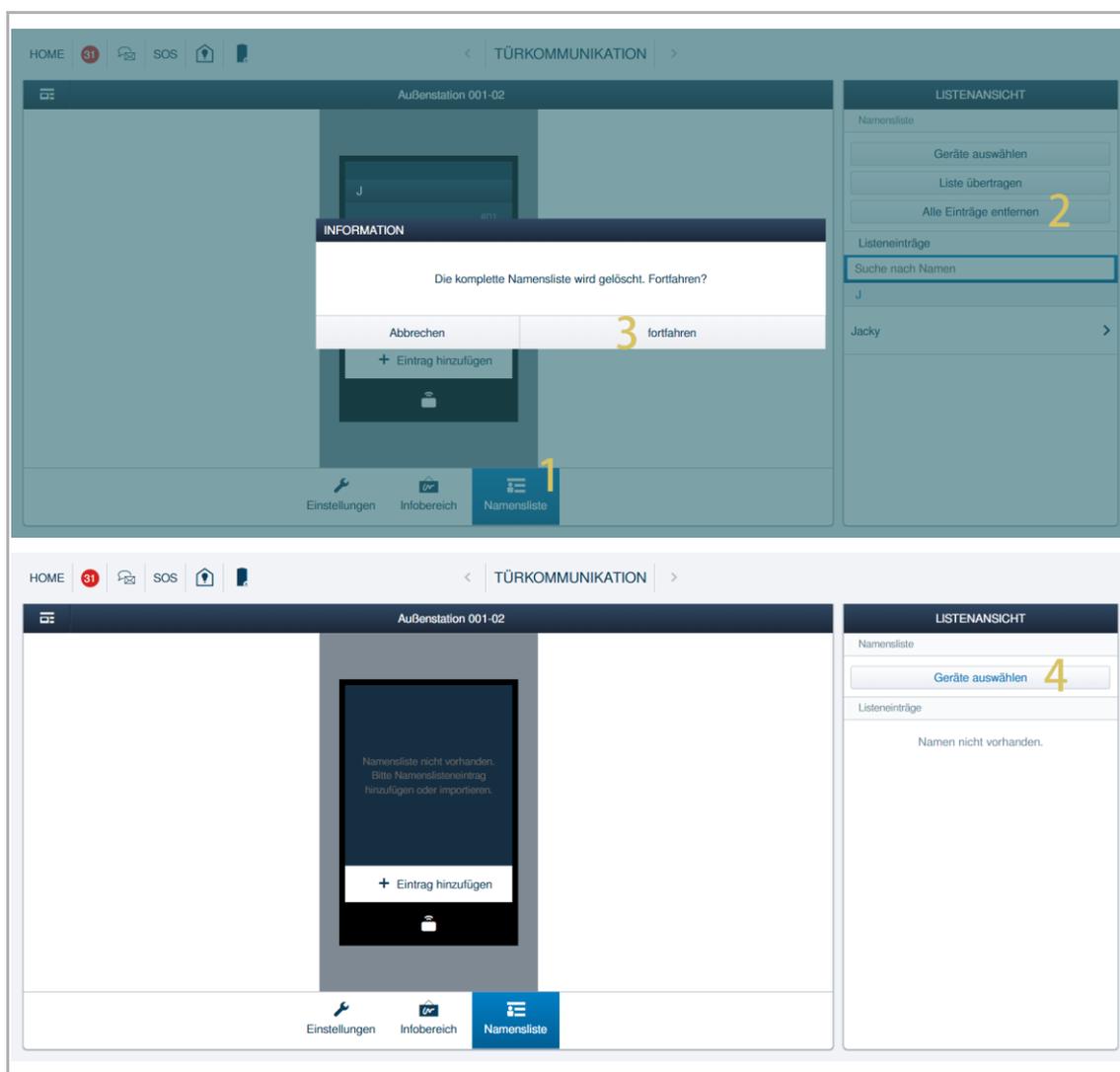
## 6.7.4 Hinzufügen von Gruppen von Drittanbieter-Bedienpaneln zur Namensliste

Wenn mehrere Drittanbieter-Bedienpanels zur Namensliste hinzugefügt werden müssen, wird die Verwendung der Importfunktion empfohlen.

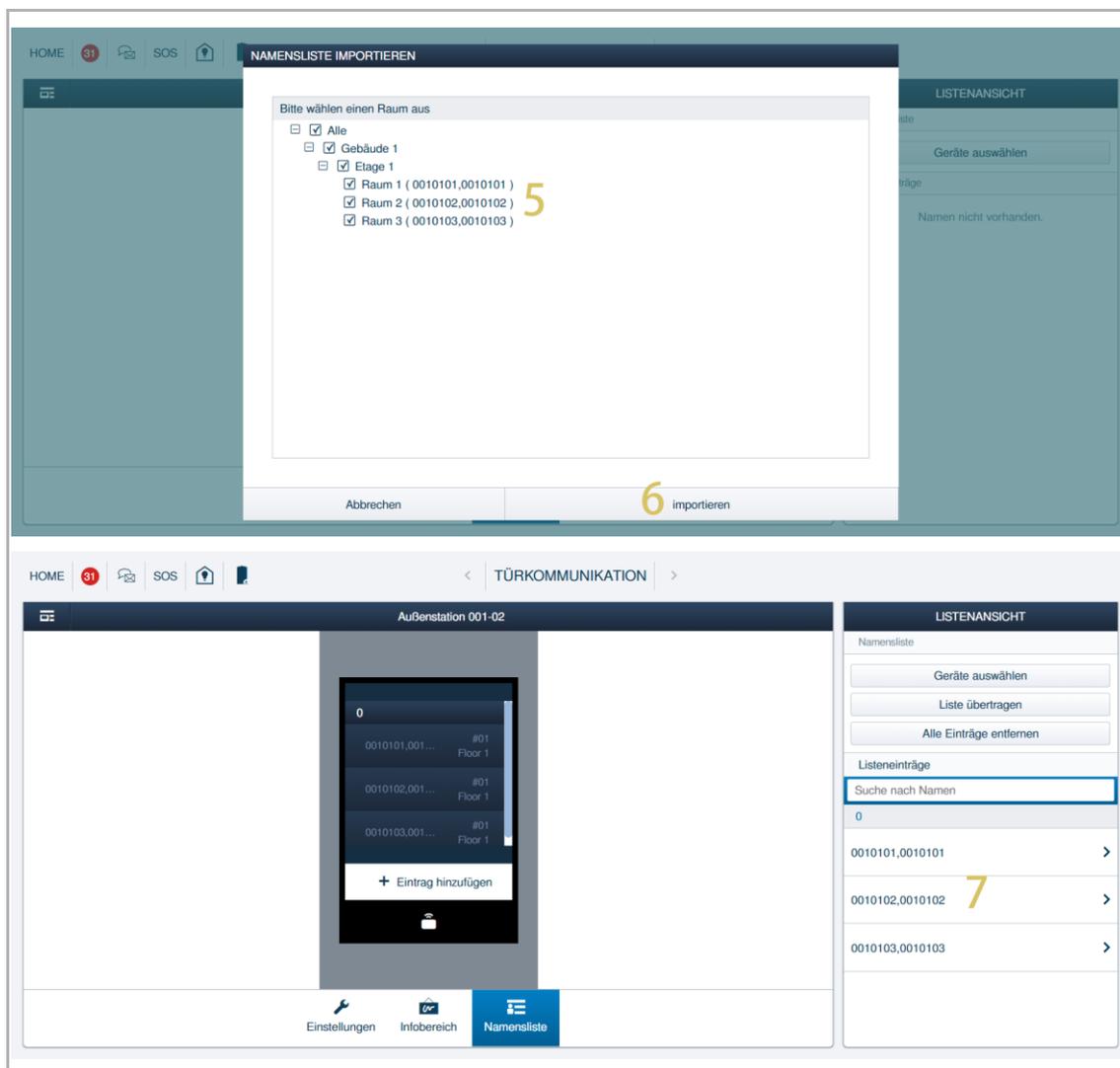
Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Drittanbieter-Bedienpanels in Gruppen zur Namensliste hinzuzufügen.

Es wird empfohlen, vor dem Import alle Einträge zu entfernen.

- [1] Klicken Sie auf der Seite der betreffenden IP touch 5Außenstation auf „Namensliste“.
- [2] Klicken Sie auf „Alle Einträge entfernen“.
- [3] Klicken Sie auf „Fortfahren“.
- [4] Klicken Sie auf „Namensliste importieren“.



- [5] Wählen Sie die gewünschten Räume aus.
- [6] Klicken Sie auf „Importieren“.
- [7] Der Alias wird auf dem Bildschirm angezeigt. Klicken Sie auf den Namen, um den Alias festzulegen.



## 6.8 Konfiguration von der Innenstation Audio (H82001-W-..)

Die Innenstation Audio (H82001-W-..) muss vor der Verwendung der SIP-Funktion konfiguriert werden.

Gehen hier folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie auf der Seite „Einstellungen“ des entsprechenden Audio IP auf „SIP-Client Einstellungen“.
- [2] Die folgenden Einstellungen werden automatisch ausgefüllt, wenn „Smart Access Point“ als SIP-Server aktiviert ist und Audio IP die Zertifizierung von „Smart Access Point“ erhalten hat.
  - SIP-Konto
  - SIP-Server
  - Kommunikationsprotokoll
  - Transportprotokoll

The image displays two screenshots of a mobile application interface for configuring an audio IP station. The top screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) screen for 'Innenstation 001-0103-01'. The right sidebar contains a 'LISTENANSICHT' (List View) menu with options: 'Einstellung Concierge Station', 'Erweiterte Einstellungen', 'Physikalische Adresse & IP-Adresse', 'Logische Adresse', 'Klingelton', 'Lokales Firmware-Update', 'Online Firmware-Update', 'Bewohner/Mieter', and 'SIP-Client Einstellungen (BETA)'. The 'SIP-Client Einstellungen (BETA)' option is highlighted with a yellow '1'. The bottom screenshot shows the 'SIP-Client Einstellungen (BETA)' configuration screen. A red box highlights the following fields: 'SIP-Konto', 'Benutzername' (0010103), 'Passwort', 'SIP-Server' (highlighted with a yellow '2'), 'IP-Adresse' (192.168.1.106), 'Port' (5061), 'SIP-Protokoll' (radio buttons for UDP, TCP, and selected TLS), and 'Transportprotokoll' (radio buttons for selected sRTP and RTP). A 'Speichern' (Save) button is located at the bottom right.

## 7 Anhang

### 7.1 Ersteinrichtung von SmartAP

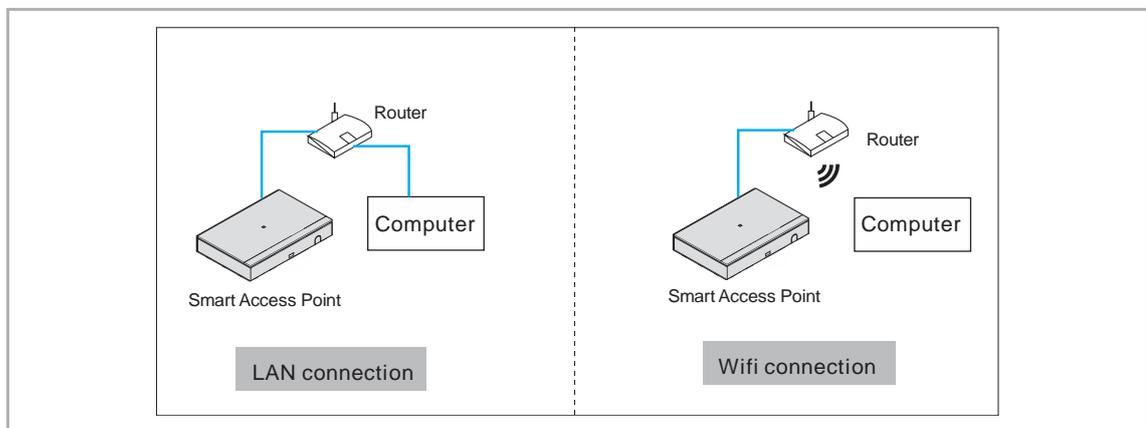
#### 7.1.1 Zugriff auf das Web User Interface

Es gibt 3 Möglichkeiten, um auf die webbasierte Benutzeroberfläche von SmartAP zuzugreifen.

##### 1. Über den Windows UPnP-Dienst

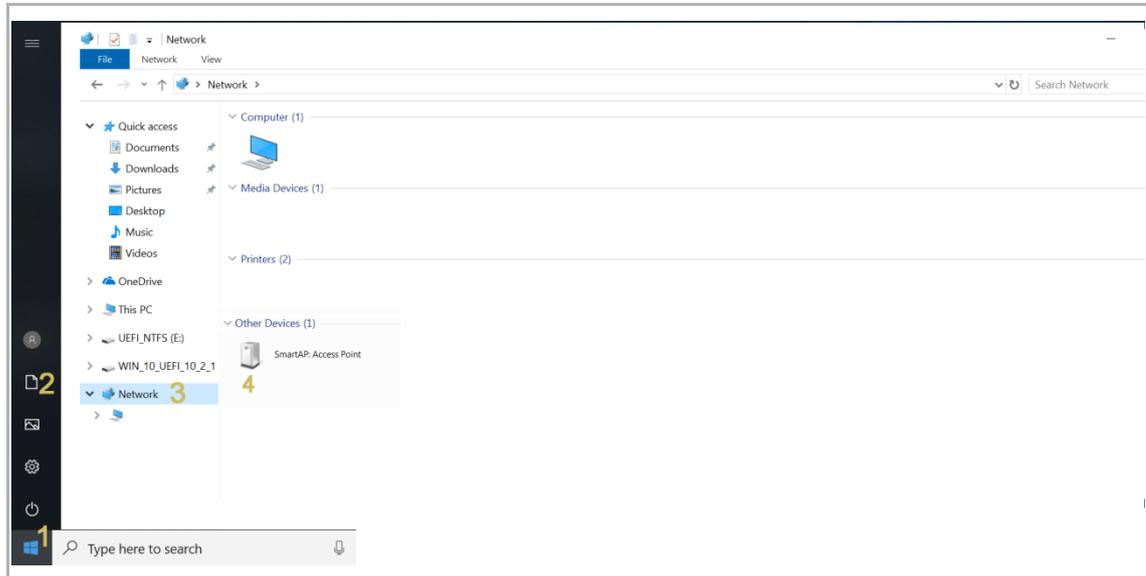
##### Vorbedingung

- Im Netzwerk befindet sich ein DHCP-Server, z.B. im Router integriertes DHCP.
- SmartAP ist mit einem LAN-Kabel mit dem Router verbunden.
- Der Computer ist über eine LAN- oder WLAN-Verbindung mit dem Router verbunden.
- SmartAP ist eingeschaltet und betriebsbereit.



**Zugriff auf SmartAP (am Beispiel von Windows 10)**

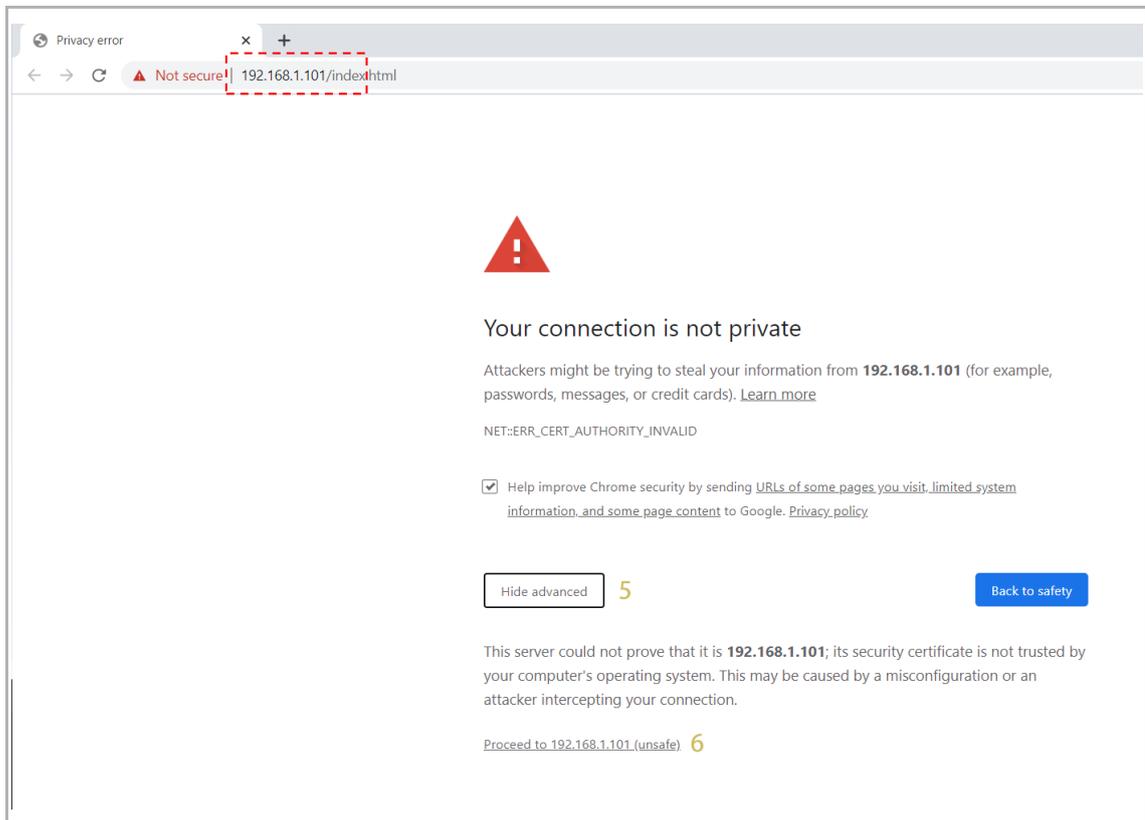
- [1] Klicken Sie auf „Start“ und anschließend auf „Dokumente“, „Netzwerk“, um die „Netzwerk“-Seite aufzurufen.
- [2] Doppelklicken Sie auf das SmartAP-Symbol.

**Hinweis**

Wenn das SmartAP-Symbol nicht angezeigt wird, überprüfen Sie die Windows-Firewall oder bitten Sie Ihre IT-Abteilung um Hilfe.

[3] Wechseln Sie zur Sicherheitsanmeldung

- HTTP-Verbindungen sind unsicher. Es wird empfohlen, eine HTTPS-Verbindung zu verwenden.
- Klicken Sie auf „Erweitert“ und anschließend auf „Fortfahren mit ...“, um auf die webbasierte Benutzeroberfläche von Smart AP zuzugreifen (z.B. Google Chrome)
- Die IP-Adresse von SmartAP kann auf der Seite angezeigt werden.



## 2. Durch Eingabe der IP-Adresse

### Vorbedingung

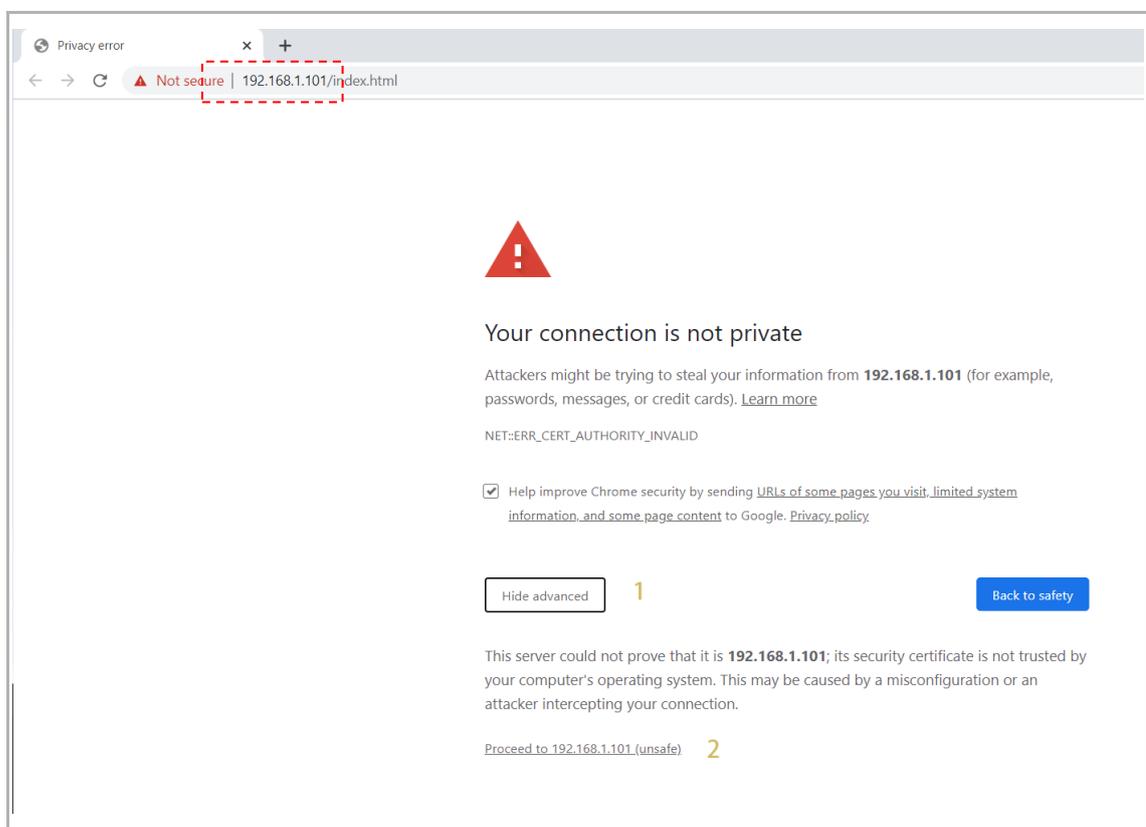
Sie können die IP-Adresse von SmartAP auf der Konfigurations-Website des Routers einsehen. Jeder Router verfügt in der Regel über eine eigene Verwaltungs-Weboberfläche, über die Sie diese Informationen abrufen können. Bitte sehen Sie im Handbuch Ihres Routers nach.

### Zugriff auf SmartAP (am Beispiel von Windows 10)

[1] Geben Sie die IP-Adresse von SmartAP (z.B. „192.168.1.101“) auf der Website ein.

[2] Wechseln Sie zur Sicherheitsanmeldung

- HTTP-Verbindungen sind unsicher. Es wird empfohlen, eine HTTPS-Verbindung zu verwenden.
- Klicken Sie auf „Erweitert“ und anschließend auf „Fortfahren mit ...“, um auf die webbasierte Benutzeroberfläche von Smart AP zuzugreifen (z.B. Google Chrome)

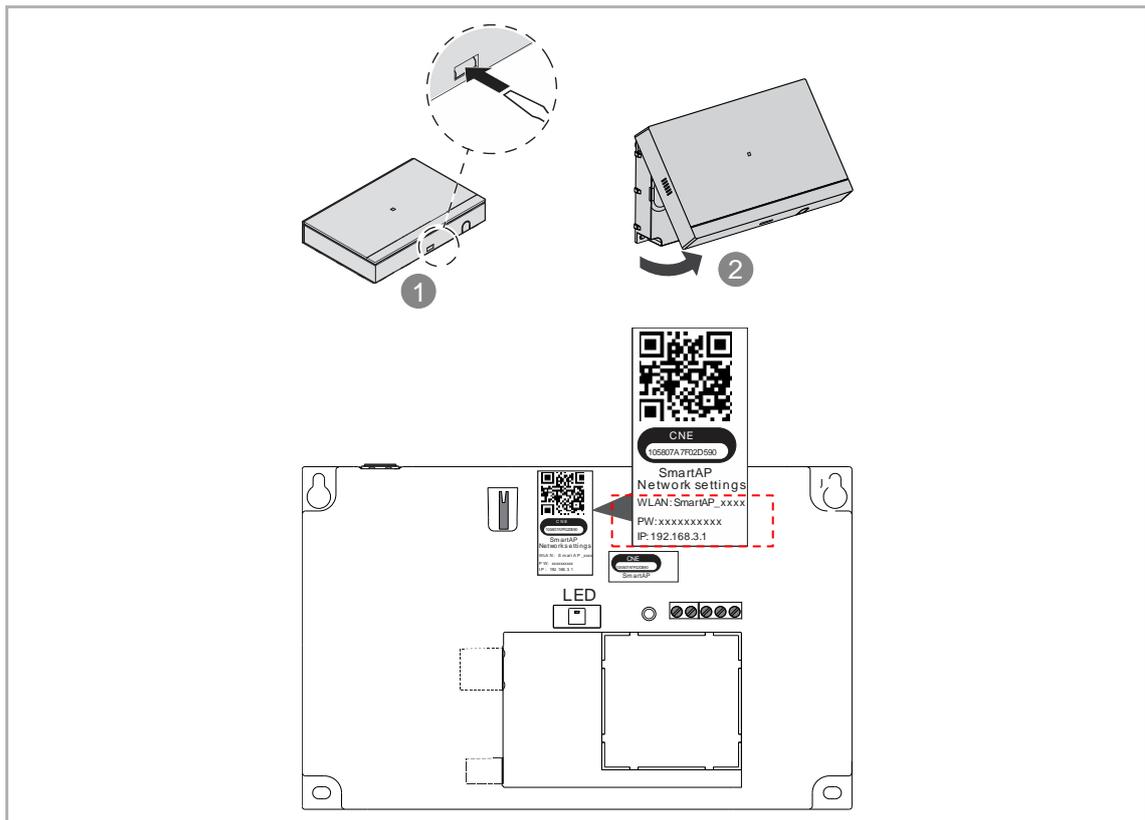


### 3. Über den WLAN Access Point Hotspot

#### Vorbedingung

- Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkeinstellungen von SmartAP bezogen werden
  - WLAN-Name (SSID)
  - Passwort
  - IP-Adresse

Öffnen Sie den Frontdeckel von SmartAP und entnehmen Sie dem Aufkleber die vorstehenden Daten.



- Stellen Sie sicher, dass der Alarm (z.B. Manipulationsalarm) nicht aktiviert ist

**Hinweis**

Leuchtpriorität der LED-Statusanzeige (in der Reihenfolge hoch>>mittel>>niedrig):

Alarm (schnell weiß blinkend) >> Ersteinrichtung (weiß leuchtend) >> WLAN Access Point Modus ist aktiviert (rot blinkend) >> Sicherheitsmodus ist aktiviert (rot leuchtend)

Wenn die vordere Abdeckung von SmartAP geöffnet ist, wird der Manipulationsalarm aktiviert (Abbildung A). In diesem Fall blinkt die Status-LED schnell weiß und es kann nicht festgestellt werden, ob der WLAN Access Point Modus aktiviert ist. Schließen Sie daher den Frontdeckel wieder, wenn Sie die SSID-Daten abgelesen haben. (Abbildung B).



Figure A

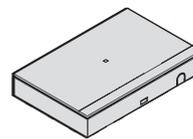
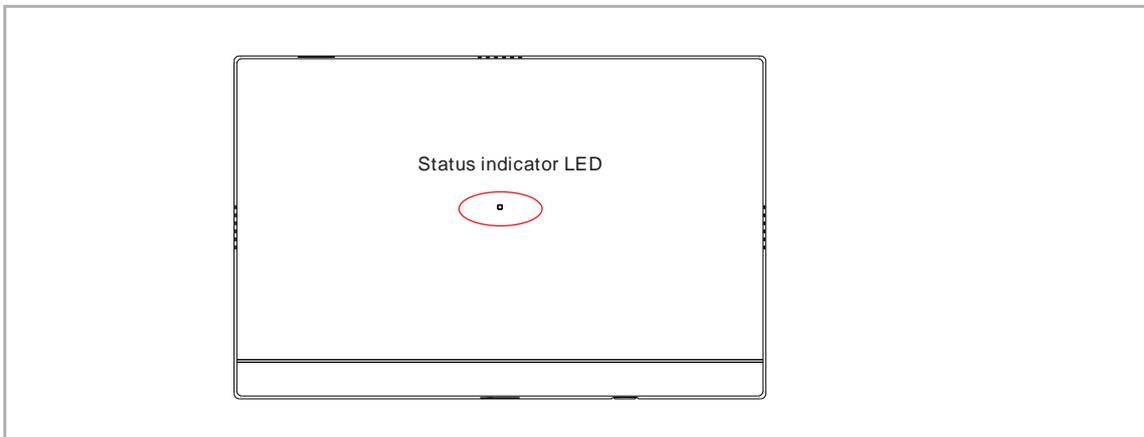


Figure B

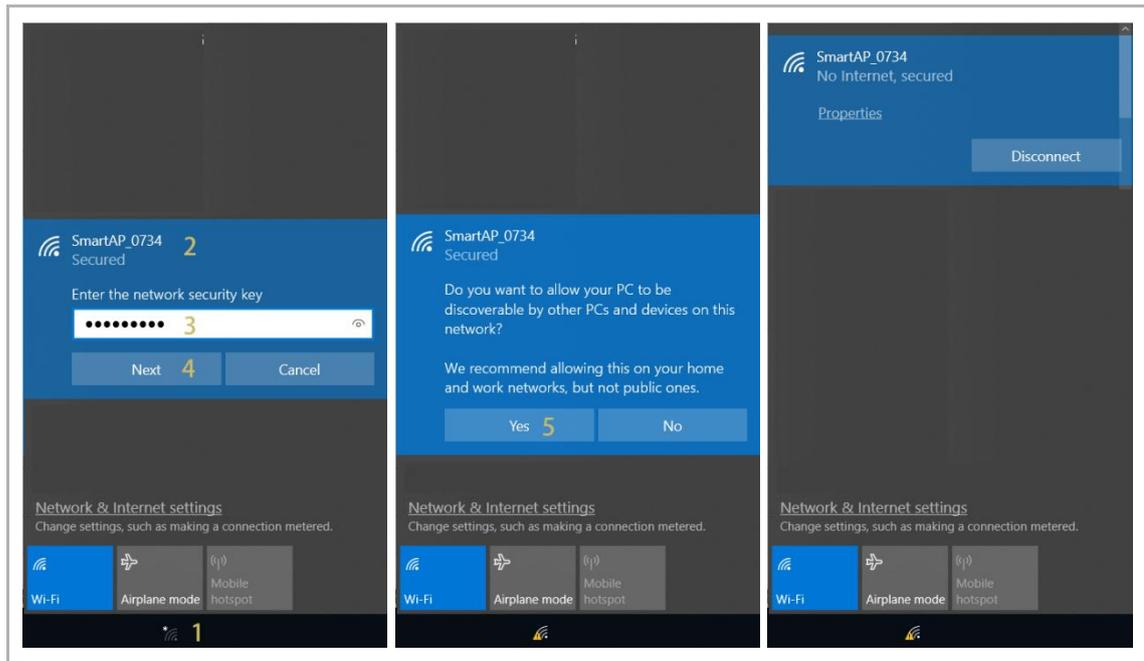
- Stellen Sie sicher, dass der WLAN Access Point Modus aktiviert ist.
  - Während der Ersteinrichtung leuchtet die Status-LED weiß.
  - Nach Ersteinrichtung blinkt die Status-LED rot.
- SmartAP ist eingeschaltet und betriebsbereit.

**Hinweis**

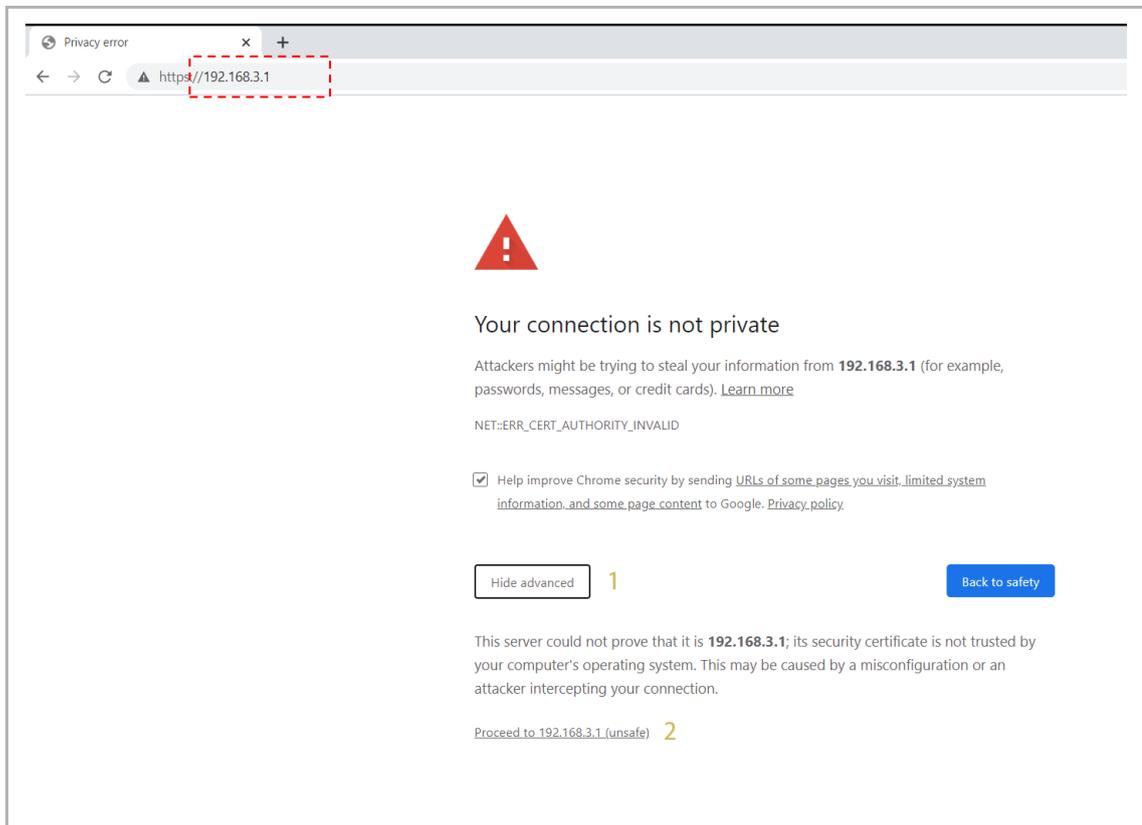
Im WLAN Access Point Modus funktioniert SmartAP wie ein zentraler WLAN-Router.

**Zugriff auf SmartAP (am Beispiel von Windows 10)**

- [1] Klicken Sie auf das Symbol „Internetzugang“.
- [2] Klicken Sie auf den WLAN-Namen (SSID) von SmartAP.
- [3] Geben Sie das Passwort ein.
- [4] Klicken Sie auf „Weiter“.
- [5] Klicken Sie auf „Ja“, um Ihren Computer mit dem WLAN-Hotspot von SmartAP zu verbinden.



- [6] Geben Sie „192.168.3.1“ auf der Website ein, um auf SmartAP zuzugreifen.
- [7] Wechseln Sie zur Sicherheitsanmeldung
- HTTP-Verbindungen sind unsicher. Es wird empfohlen, eine HTTPS-Verbindung zu verwenden.
  - Klicken Sie auf „Erweitert“ und anschließend auf „Fortfahren mit ...“, um auf die webbasierte Benutzeroberfläche von Smart AP zuzugreifen (z.B. Google Chrome)



## 7.1.2 Erstkonfiguration

Sie müssen die Ersteinrichtung vornehmen, wenn SmartAP zum ersten Mal eingeschaltet wird oder wenn SmartAP auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wurde.

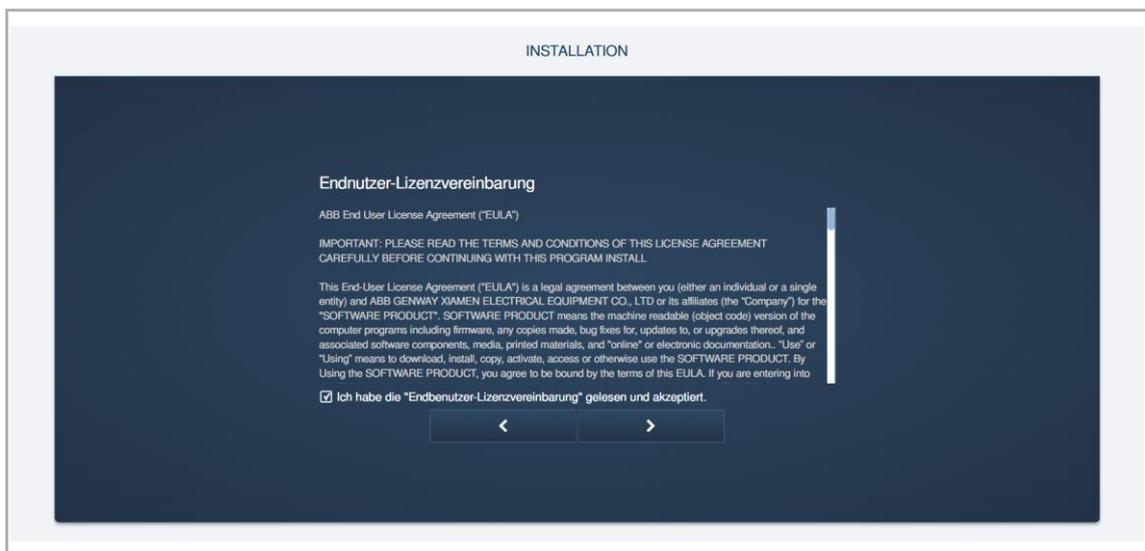
Führen Sie die nachstehenden Schritte auf der webbasierten Benutzeroberfläche von SmartAP aus.

### 1. Sprache wählen



### 2. EULA akzeptieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Lizenz zu akzeptieren. Klicken Sie dann auf „>“, um fortzufahren.



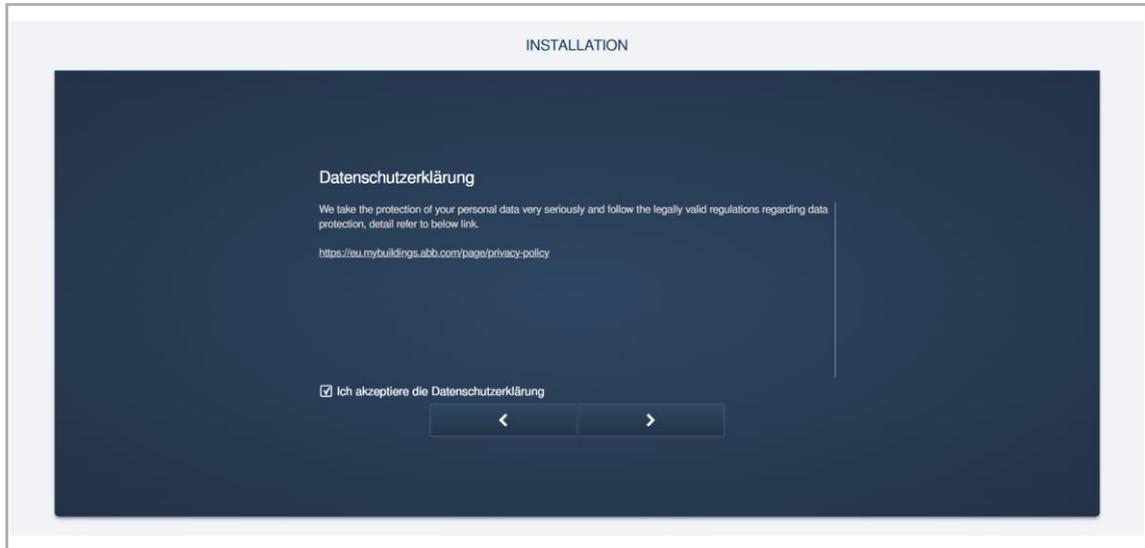
### 3. Softwarelizenz akzeptieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Lizenz zu akzeptieren. Klicken Sie dann auf „>“, um fortzufahren.



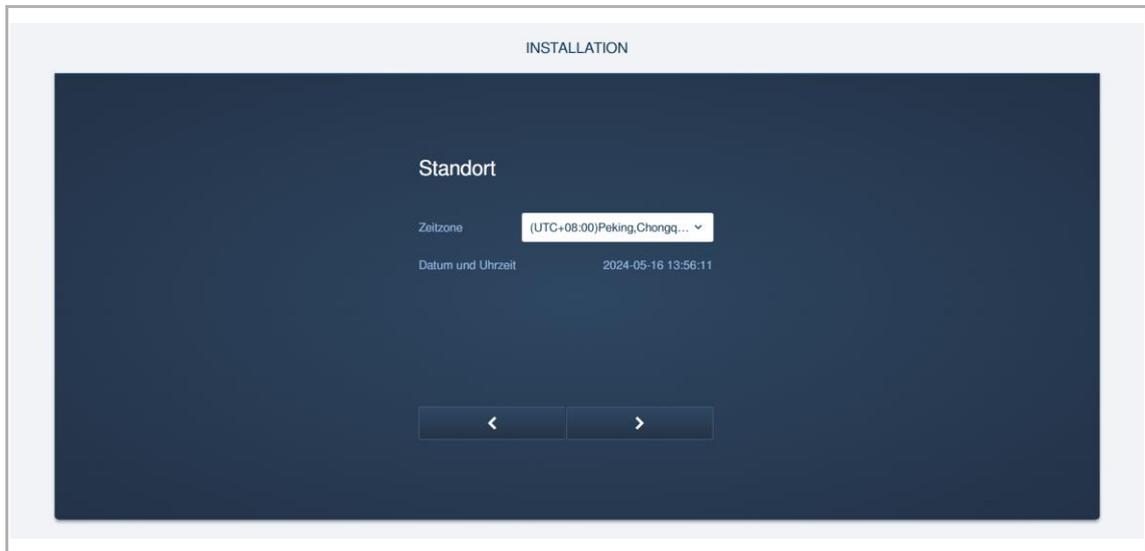
### 4. Datenschutzbedingungen akzeptieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Lizenz zu akzeptieren. Klicken Sie dann auf „>“, um fortzufahren.



## 5. Standort konfigurieren

Wählen Sie die Zeitzone aus der Dropdownliste.



## 6. Einstellungen für den WLAN Access Point Modus konfigurieren und Ländercode festlegen

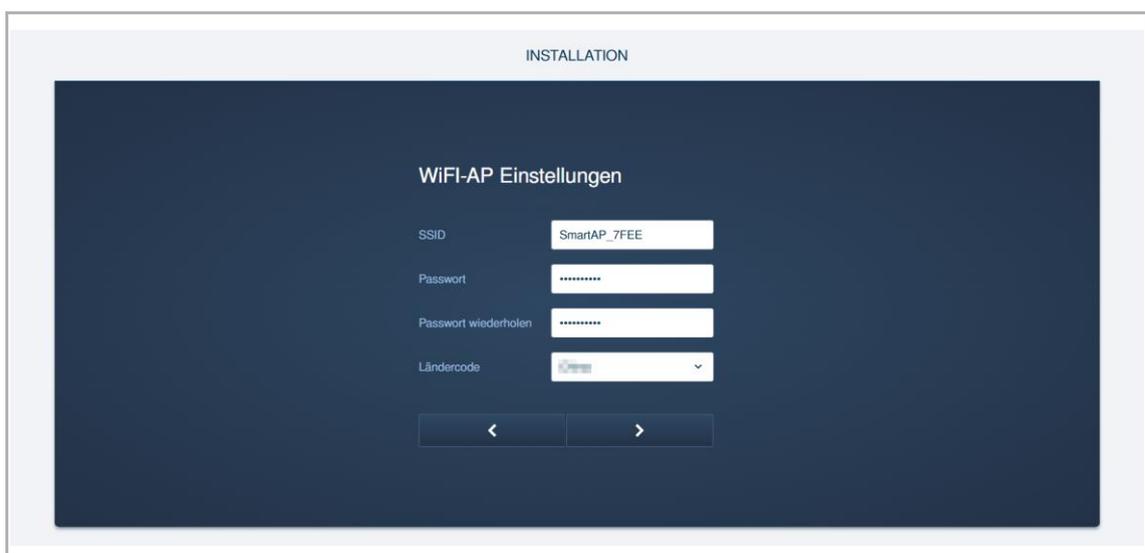
Das Passwort muss bei der Ersteinrichtung geändert werden. Die Passwortregel wird in einem Popup-Fenster angezeigt, wenn Sie das Passwort eingeben.



### Achtung!

Bitte stellen Sie sicher, dass der Ländercode für den Standort des Geräts korrekt konfiguriert ist.

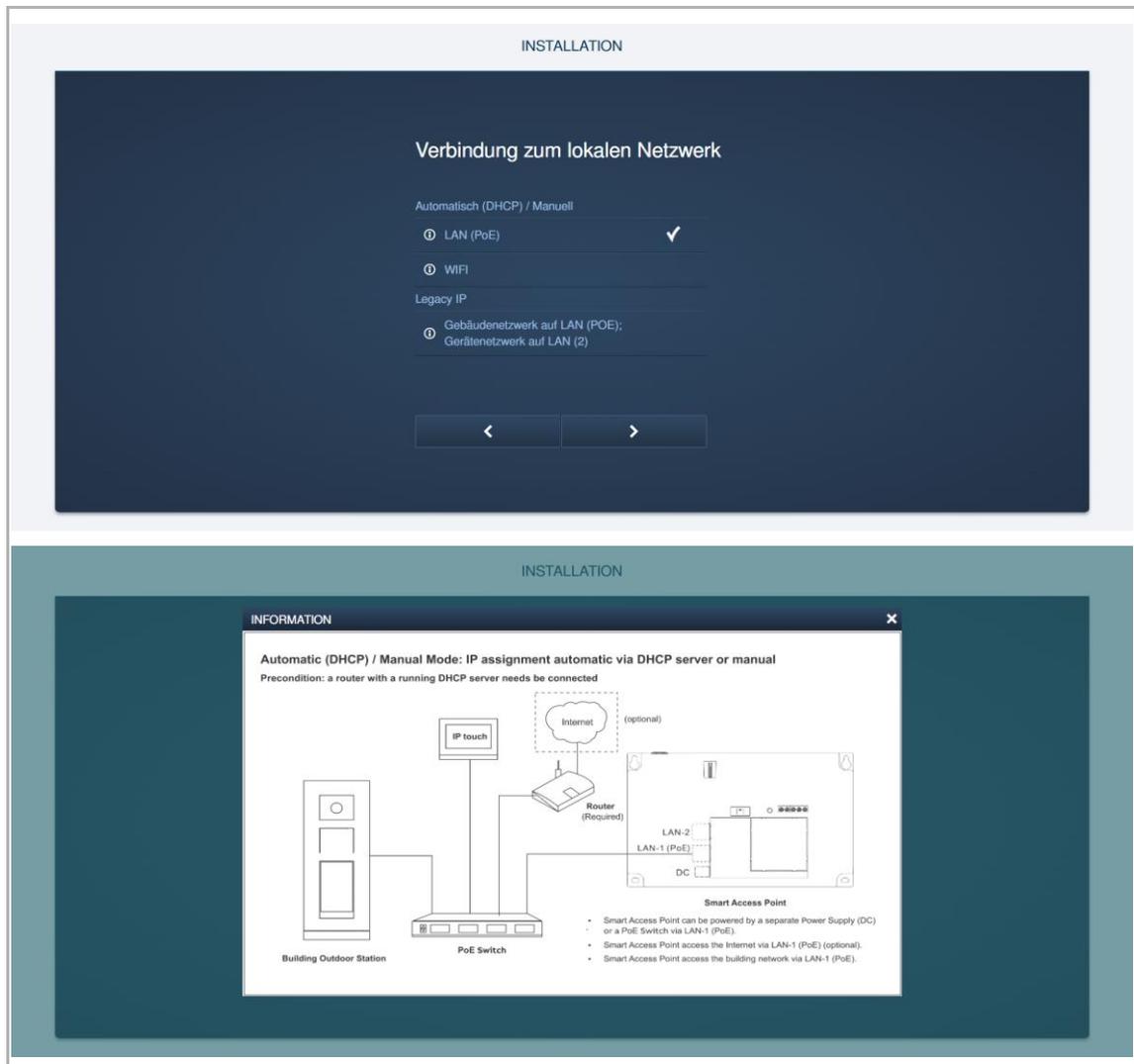
Die Einstellung „Ländercode“ stellt sicher, dass Ihr Router nur WLAN-Einstellungen aktiviert, die die gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes erfüllen.



## 7. Verbindungstyp wählen

Es gibt 3 Möglichkeiten, um den Verbindungstyp für SmartAP festzulegen.

- Tippen Sie auf „“, um die Topologie anzuzeigen.



### LAN-Verbindung herstellen

Wenn LAN (PoE) gewählt wird, müssen Sie die IP-Adresse festlegen, um die LAN-Verbindung herzustellen.

Wenn das Kontrollkästchen „IP-Adresse automatisch beziehen“ aktiviert ist, fungiert SmartAP als DHCP-Client. Die IP-Adresse muss vom DHCP-Server (z.B. Router mit aktiviertem DHCP) zugewiesen werden.

Wenn das Kontrollkästchen „IP-Adresse automatisch beziehen“ deaktiviert ist, müssen Netzwerkparameter wie IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway konfiguriert werden.



INSTALLATION

Netzwerkeinstellungen

LAN (PoE):

IP-Adresse automatisch beziehen

IP-Adresse: 192.168.1.106

Subnetzmaske: 255.255.255.0

Gateway: 192.168.1.1

< >

### Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk herstellen

Wenn eine WLAN-Verbindung gewählt wird, müssen Sie eine Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk herstellen.

Alle verfügbaren WLAN-Netzwerke in der Umgebung werden in der Liste angezeigt. Wenn Sie das gewünschte WLAN-Netzwerk nicht finden können, klicken Sie auf die Schaltfläche „Aktualisieren“, um erneut danach zu suchen.

Klicken Sie auf den gewünschten WLAN-Namen (SSID) in der Liste, geben Sie das Passwort ein und klicken Sie anschließend auf „Verbinden“, um eine Verbindung zu dem WLAN-Netzwerk herzustellen.



INSTALLATION

Bitte verbinden Sie sich mit eine...

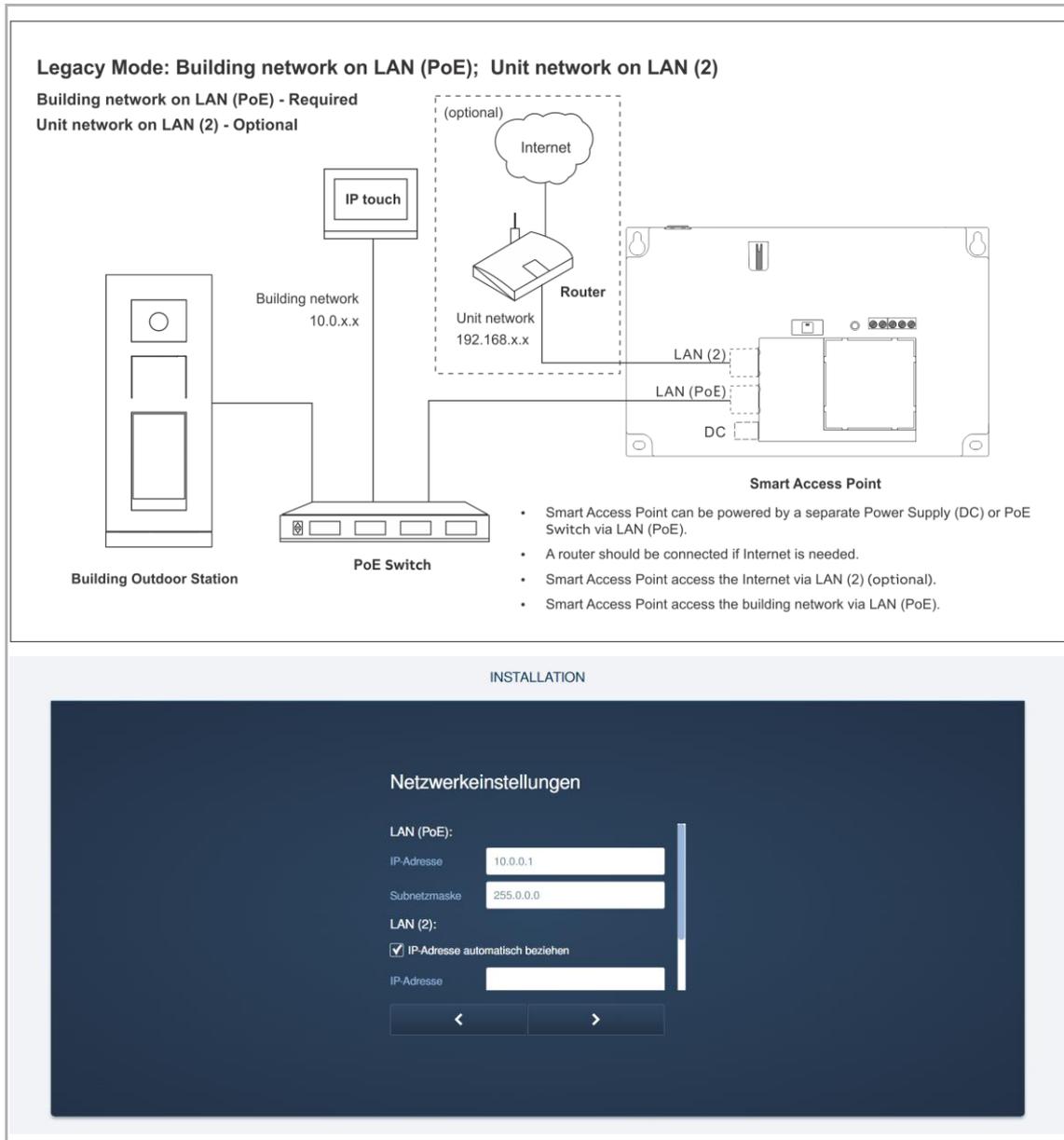
< Aktualisieren Verbinden



## Legacy IP-Netzwerk

Wenn „Legacy IP“ gewählt wird, dann lautet die voreingestellte Topologie wie folgt:

- LAN (PoE) wird auf 10.0.x.x eingestellt, LAN (2) wird mit dem Router verbunden, um die IP-Adresse zu beziehen.



## 8. Ersten Admin erstellen

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort zweimal ein, um den ersten Admin-Benutzer zu erstellen.



### Hinweis

Der erste Admin-Benutzer kann nicht gelöscht werden. Es verwaltet alle anderen Benutzer.

INSTALLATION

Administratorkonto erstellen

Benutzername

Neues Passwort

Passwort wiederholen

< >

## 9. Reset-Option wählen

Bei Bedarf können Sie die Option Zurücksetzen auswählen.



### Rücksetzoption = Ohne MyBuildings-Konto

- Wenn diese Option ausgewählt ist, kann jeder das Passwort für den ersten Admin-Benutzer durch Drücken des Resettasters zurücksetzen.
- Diese Konfiguration kommt zur Anwendung, wenn SmartAP in einem privaten Bereich installiert ist und für nicht autorisierte Benutzer physisch nicht zugänglich ist.

### Rücksetzoption = Mit MyBuildings-Konto

- Wenn diese Option ausgewählt ist, ist ein einmalig gültiger Sicherheitscode erforderlich um das Passwort für den ersten Admin-Benutzer durch Drücken des Resettasters zurückzusetzen. Der Sicherheitscode wird nur an die bei der Ersteinrichtung festgelegte E-Mail-Adresse versandt.
- Diese Konfiguration kommt zur Anwendung, wenn SmartAP in einem öffentlichen Bereich installiert ist und für nicht autorisierte Benutzer physisch zugänglich ist.



#### **Achtung!**

Die Rücksetzoption kann nur bei der Ersteinrichtung festgelegt und nach der Ersteinrichtung nicht mehr geändert werden.

Die Rücksetzoption kann nur geändert werden, wenn Sie SmartAP auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

## 10. MyBuildings-Einstellungen

**Rücksetzoption = Ohne MyBuildings-Konto**

Diese Seite wird angezeigt, wenn die Rücksetzoption auf „Ohne MyBuildings-Konto“ festgelegt wird.

The screenshot shows the 'INSTALLATION' screen for 'MyBuildings-Konto'. It features a dark blue background with white text and input fields. The fields are labeled 'Benutzername', 'Passwort', and 'Klarname'. Below these is a checkbox labeled 'Fernzugriff' with the text 'Aktivieren' next to it. A link 'Hier registrieren' is visible. At the bottom, there are two buttons: a back arrow and 'Überspringen'. Yellow numbers 1 through 4 are overlaid on the image to indicate the steps described in the list below.

- [1] Klicken Sie auf „Überspringen“, um zum nächsten Schritt zu gelangen, wenn Sie derzeit keine Verbindung zu MyBuildings herstellen möchten.
- [2] Klicken Sie auf „Hier registrieren“, um das MyBuildings Portal aufzurufen und ein Konto zu registrieren.
- [3] Geben Sie den Benutzernamen, das Passwort und den Anzeigenamen ein und klicken Sie anschließend auf „Verbinden“, um eine Verbindung zum MyBuildings-Portal herzustellen.
- [4] Wenn Sie über das MyBuildings-Portal auf SmartAP zugreifen möchten, müssen Sie das Kontrollkästchen „Aktivieren“ auswählen, um die Fernzugriffsfunktion zu aktivieren.

### Rücksetzoption = Mit MyBuildings-Konto

Diese Seite wird angezeigt, wenn die Rücksetzoption auf „Mit MyBuildings-Konto“ festgelegt wird.

The screenshot shows a web interface titled "INSTALLATION" with a sub-header "MyBuildings-Konto". It contains a registration form with the following fields and elements:

- Benutzername**: Input field with a yellow number "2" above it.
- E-Mail**: Input field with a red border and a yellow number "3" above it.
- Passwort**: Input field.
- Klarname**: Input field.
- Fernzugriff**: A checkbox labeled "Aktivieren" with a yellow number "4" above it.
- Text below checkbox**: "Falls Sie noch kein MyBuildings-Konto besitzen, können Sie sich hier [registrieren](#)." with a yellow number "1" above the link.
- Buttons**: A back arrow button and a "Verbinden" button.

- [1] Klicken Sie auf „Hier registrieren“, um das MyBuildings Portal aufzurufen und ein Konto zu registrieren.
- [2] Geben Sie den Benutzernamen, das Passwort und den Anzeigenamen ein und klicken Sie anschließend auf „Verbinden“, um eine Verbindung zum MyBuildings-Portal herzustellen.
- [3] Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die zur Aktivierung des MyBuildings-Kontos verwendet werden soll. An diese E-Mail-Adresse wird ein Sicherheitscode versandt, wenn Sie den ersten Admin-Benutzer zurücksetzen möchten. siehe Kapitel 7.6 „Passwort für den primären Administrator zurücksetzen“ auf Seite 239.
- [4] Wenn Sie über das MyBuildings-Portal auf SmartAP zugreifen möchten, müssen Sie das Kontrollkästchen „Aktivieren“ auswählen, um die Fernzugriffsfunktion zu aktivieren.

## 11. Gerätenamen festlegen

Geben Sie einen Namen für das Gerät ein. Der Geräte name wird auf dem Anmeldebildschirm angezeigt.

The screenshot shows the 'INSTALLATION' screen with the title 'Eindeutigen Geräte name definieren'. Below the title is a text input field labeled 'Geräte name' with a red border. To the right of the input field is a red error message: 'Der Name muss 4 bis 64 Zeichen umfassen'. At the bottom of the screen are two navigation buttons: a left arrow and a right arrow.

## 12. Einstellungen bestätigen

Auf dem Übersichtsbildschirm können Sie alle Einstellungen noch einmal überprüfen. Durch Klick auf „<“ können Sie zu den vorherigen Seiten zurückkehren, um die Einstellungen zu ändern.

Klicken Sie auf „Fertig“, um die Ersteinrichtung abzuschließen.

The screenshot shows the 'INSTALLATION' screen with the title 'Einstellungsübersicht'. Below the title is a table of settings:

Sprache	Deutsch
Zeitzone	(UTC+08:00)Peking, Cho...
SSID	SmartAP_7FEE
Verbindungstyp	LAN (PoE)
IP-Adresse	192.168.1.106
Subnetzmaske	255.255.255.0
Gateway	192.168.1.1

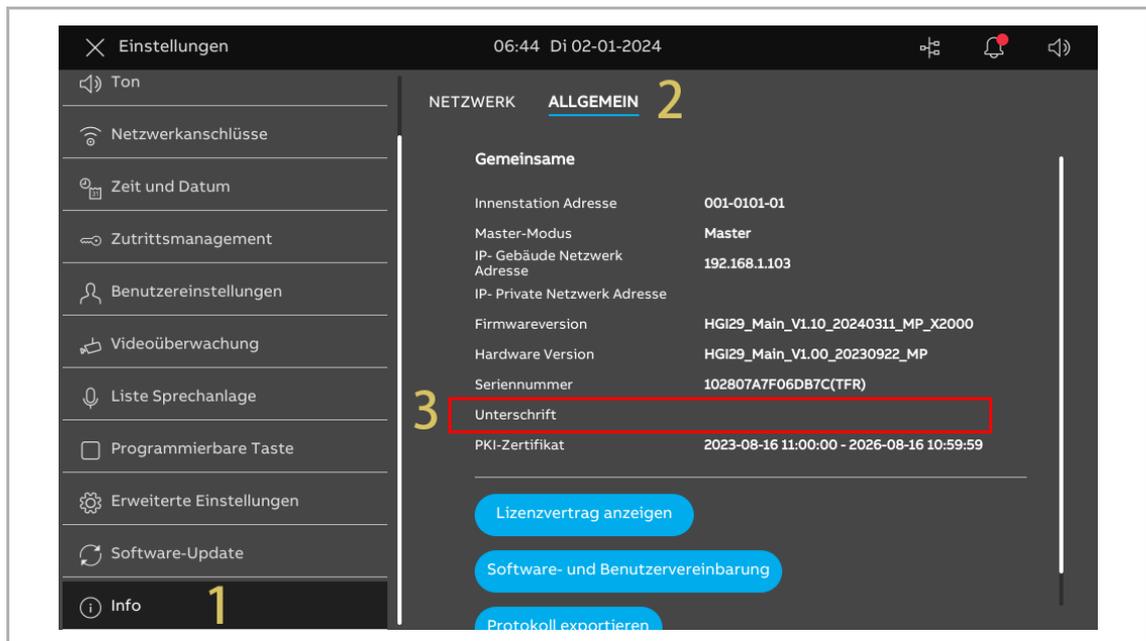
At the bottom of the screen are two navigation buttons: a left arrow and a button labeled 'Fertig'.

## 7.2 Anzeige der Signatur des Geräts

### 7.2.1 Video IS

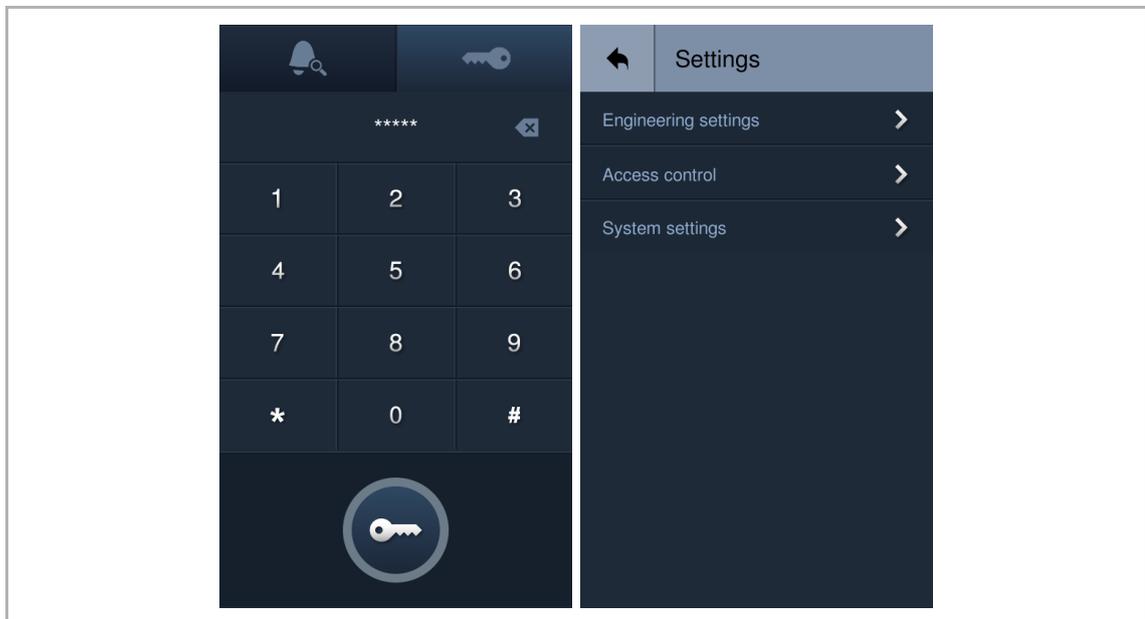
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Tippen Sie unter „Einstellungen“ auf „Info“.
- [2] Tippen Sie auf „Allgemein“.
- [3] Gehen Sie zum Abschnitt „Signatur“, um die Signatur zu überprüfen.



### 7.2.2 IP Touch 5 Außenstation

- Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf „“ gefolgt von [#] [\*] [Elektroinstallateur-Passwort] [#], um den Bildschirm mit den „Einstellungen“ aufzurufen.
- Tippen Sie unter „Einstellungen“ auf „Elektroinstallateur-Einstellungen“ und „Hilfe“, um die Signatur anzuzeigen.



### 7.2.3 IP Taster Außenstation

Dieses Gerät kann auf der Video IS konfiguriert werden.

#### Aufrufen des Installateurmodus der IP Taster Außenstation

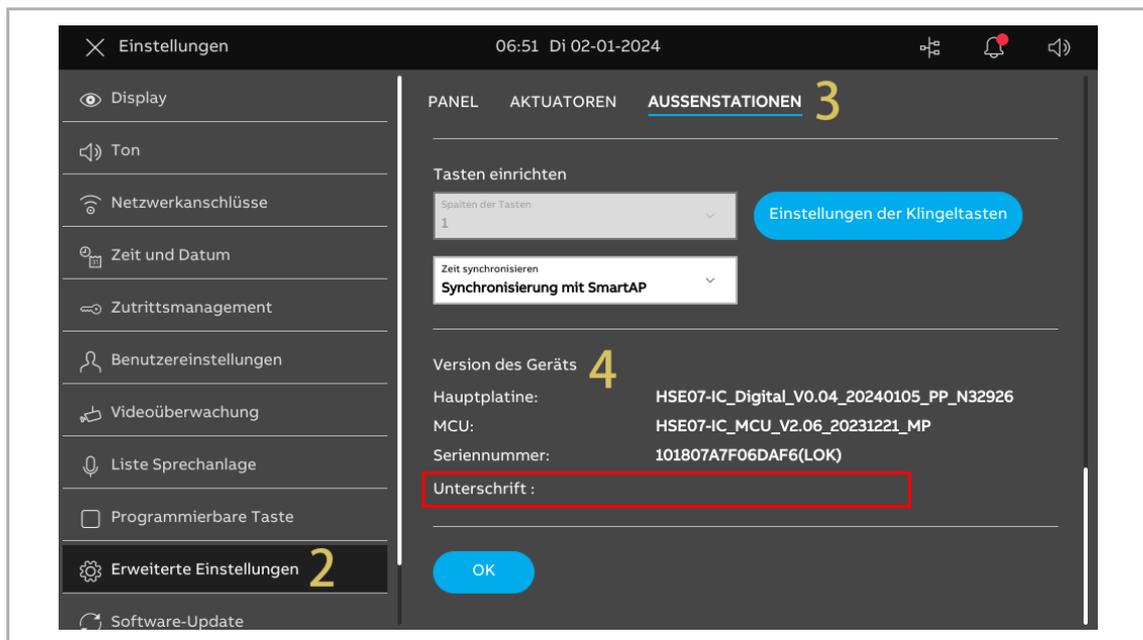
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Schalten Sie die IP Taster Außenstation ein und warten Sie, bis alle 3 LED-Anzeigen ausgehen.
- [2] Halten Sie die erste Taste 10 Sekunden lang gedrückt, bis alle 3 LED-Anzeigen blinken.

#### Aufrufen der „Außenstationen“-Seite über Video IS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Stellen Sie sicher, dass sich die IP Taster Außenstation im Installateurmodus befindet.
- [2] Tippen Sie unter „Einstellungen“ des Panels auf „Erweiterte Einstellungen“.
- [3] Tippen Sie auf „Außenstationen“.
- [4] Gehen Sie unter „Außenstationen“ zum Abschnitt „Geräteversion“, um die Signatur anzuzeigen.



## 7.2.4 Mini-Außenstation

Dieses Gerät kann auf der Video IS konfiguriert werden.

### Aufrufen des Installateurmodus der IP Taster Außenstation

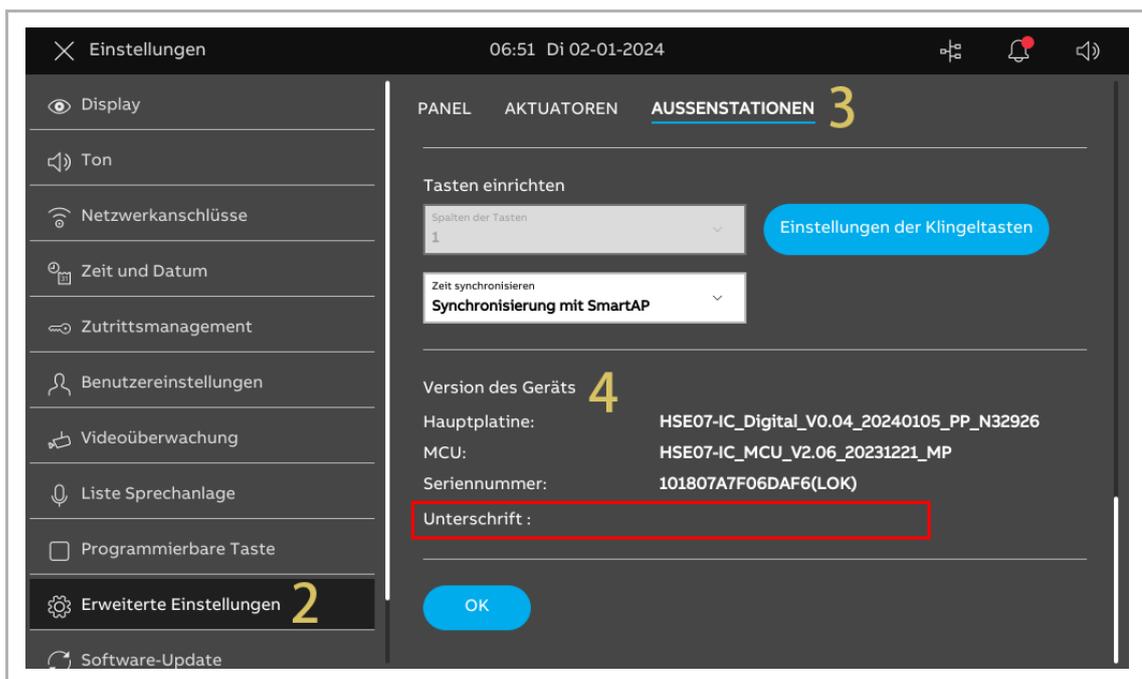
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Schalten Sie die Mini-Außenstation ein und warten Sie, bis alle 3 LED-Anzeigen ausgehen.
- [2] Halten Sie die erste Taste 5 Sekunden lang gedrückt, bis alle 3 LED-Anzeigen blinken.

### Aufrufen der „Außenstationen“-Seite über Video IS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Stellen Sie sicher, dass sich die Mini-Außenstation im Installateurmodus befindet.
- [2] Tippen Sie unter „Einstellungen“ des Panels auf „Erweiterte Einstellungen“.
- [3] Tippen Sie auf „Außenstationen“.
- [4] Gehen Sie unter „Außenstationen“ zum Abschnitt „Geräteversion“, um die Signatur anzuzeigen.

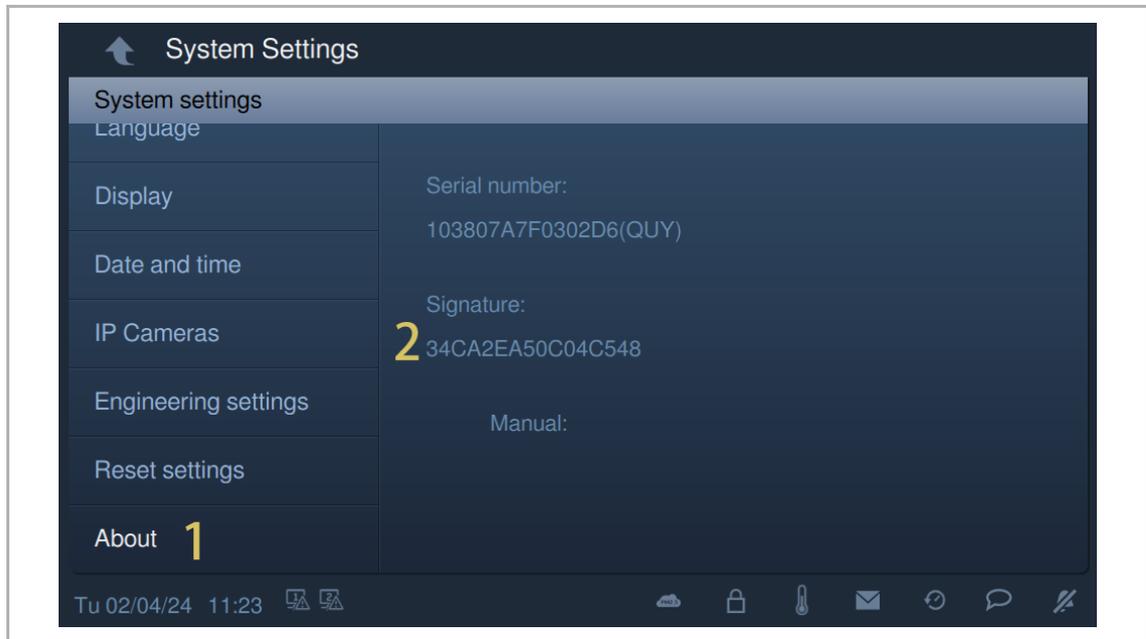


### 7.2.5 Concierge Station

Gehen Sie folgendermaßen vor:

[1] Tippen Sie unter „Systemeinstellungen“ auf „Info“.

[2] Gehen Sie zum Abschnitt „Signatur“, um die Signatur zu überprüfen.

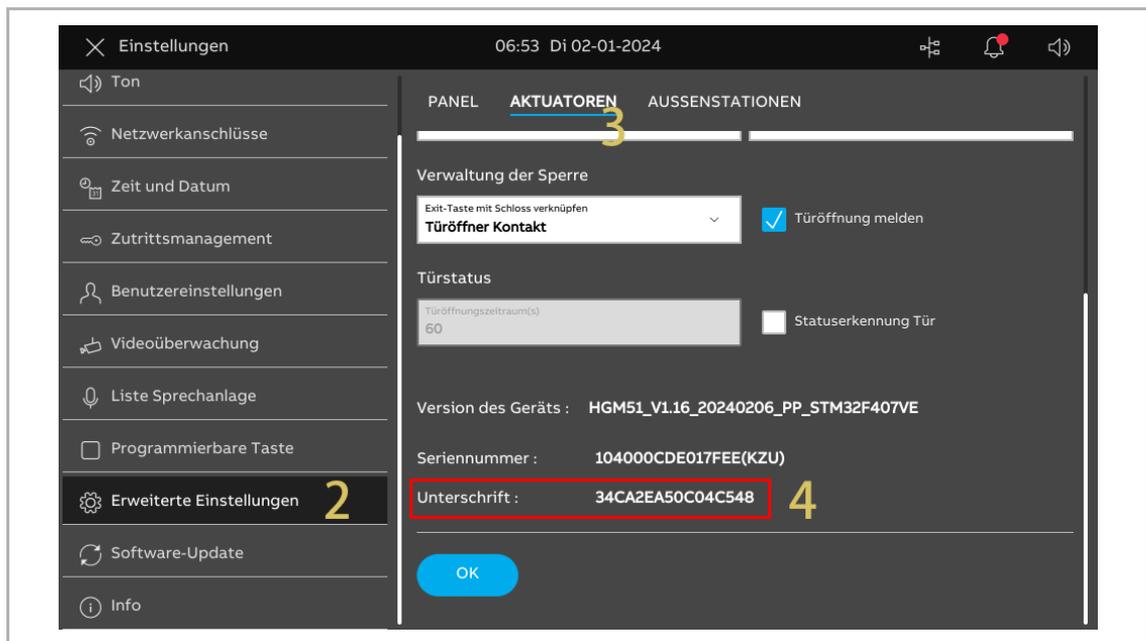


## 7.2.6 IP-Schaltaktor

Dieses Gerät kann auf der Video IS konfiguriert werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Wenn der Reset-Taster des IP-Schaltaktors im Normalbetrieb einmal gedrückt wird, bedeutet die grün blinkende LED, dass sich der IP-Schaltaktor im Installateurmodus befindet.
- [2] Tippen Sie unter „Einstellungen“ des Panels auf „Erweiterte Einstellungen“.
- [3] Tippen Sie auf „Aktuatoren“.
- [4] Gehen Sie unter „Aktuatoren“ zum Abschnitt „Signatur“, um die Signatur anzuzeigen.



### 7.3 Löschen der Signatur des Geräts

Die Signatur ist in einem der folgenden Szenarien leer:

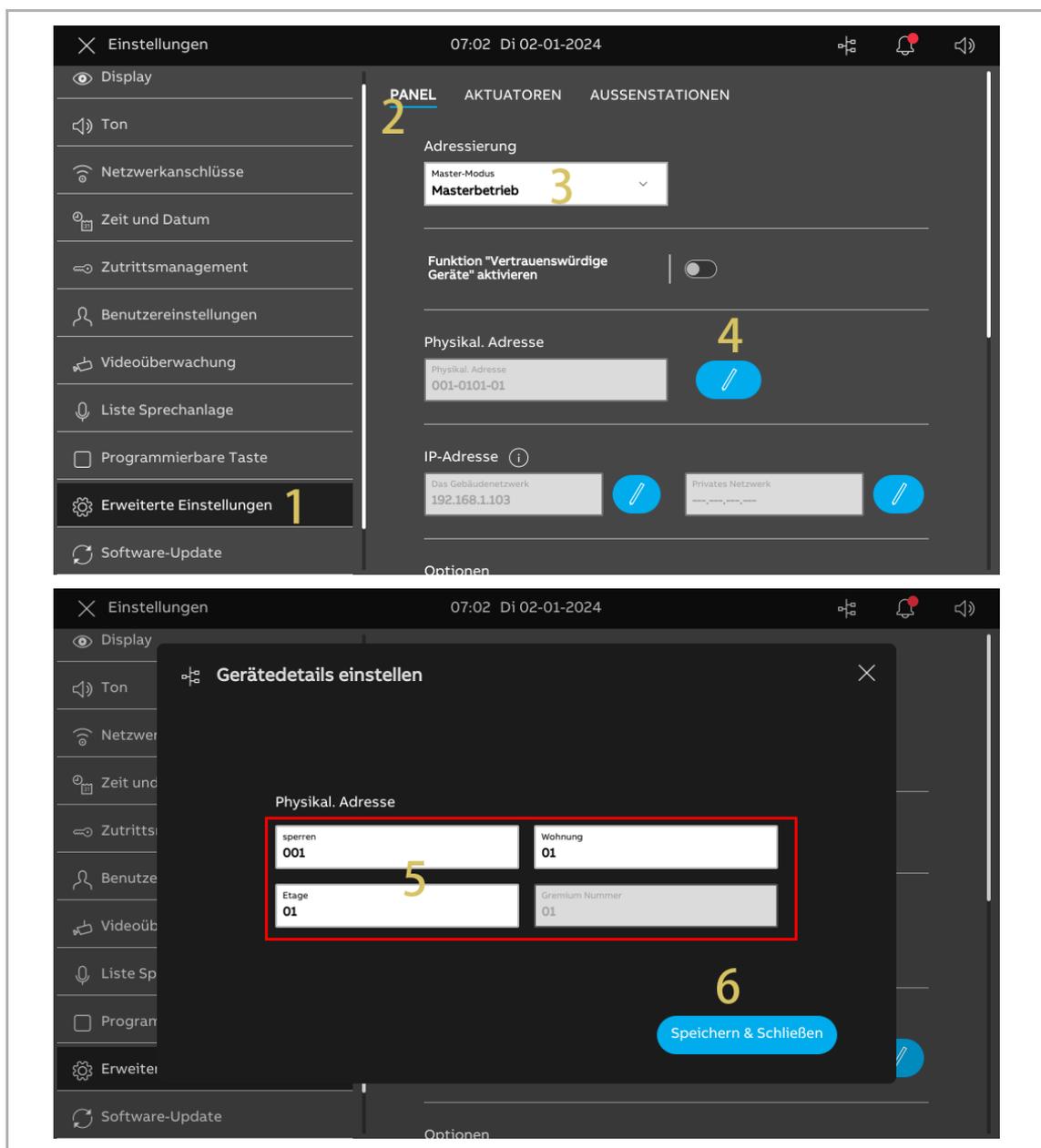
- Das Gerät wird zum ersten Mal eingeschaltet.
- Das Gerät wird auf die Werksteinstellungen zurückgesetzt. siehe Kapitel 7.5 „Wiederherstellen der Werkseinstellungen“ auf Seite 230.
- Die physikalische Adresse des Geräts hat sich geändert. siehe Kapitel 7.4 „Konfiguration von physikalischer Adresse und IP-Modus“ auf Seite 218.

## 7.4 Konfiguration von physikalischer Adresse und IP-Modus

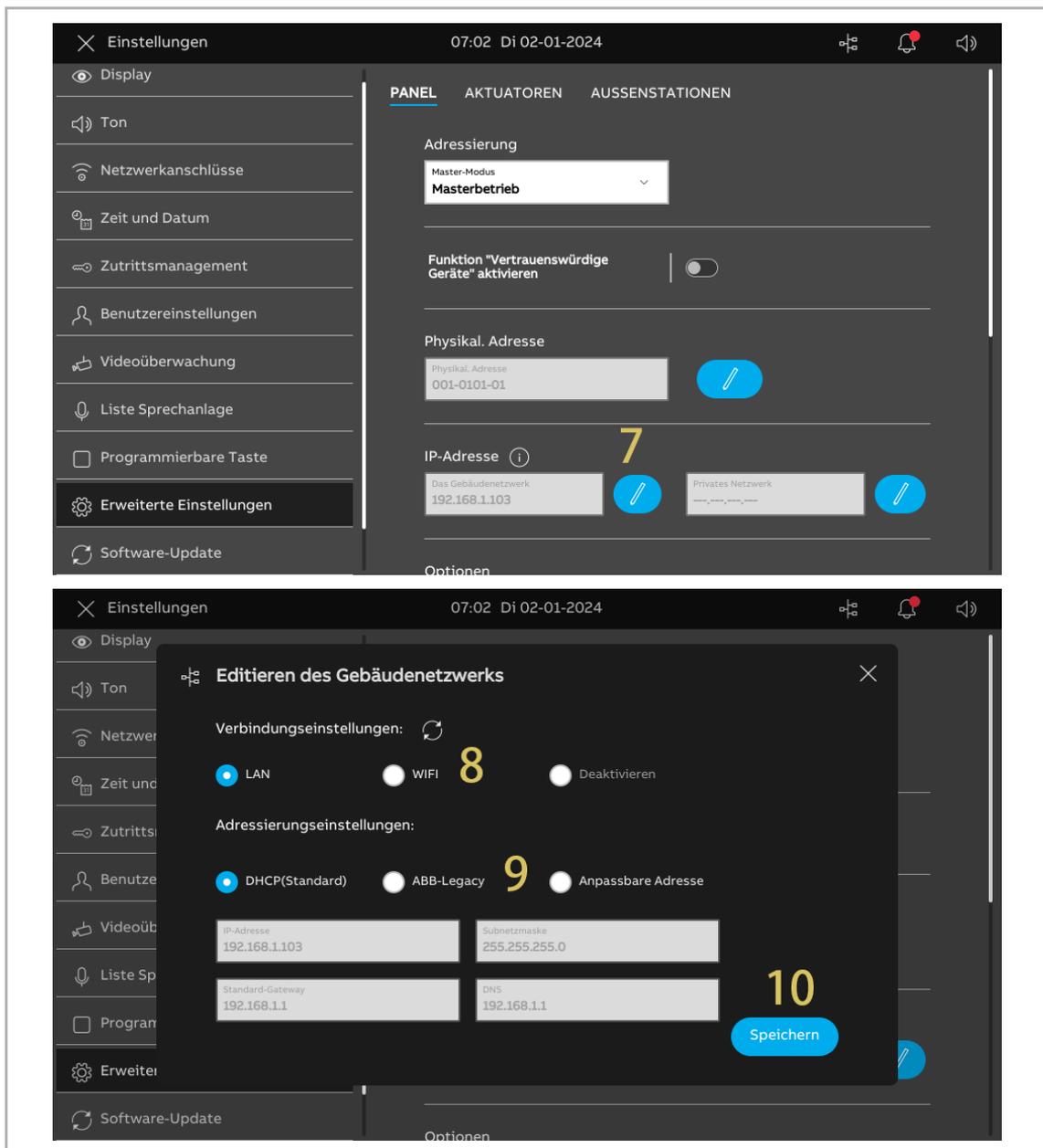
### 7.4.1 Video IS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Tippen Sie unter „Einstellungen“ auf „Erweiterte Einstellungen“ und geben Sie das erweiterte Passwort ein (das im System voreingestellte Passwort lautet 345678).
- [2] Tippen Sie unter „Erweiterte Einstellungen“ auf „Panel“.
- [3] Wählen Sie im Abschnitt „Adressierung“ den Gerätetyp aus der Dropdownliste aus.
- [4] Tippen Sie im Abschnitt „Physikalische Adresse“ auf „“.
- [5] Bearbeiten Sie die physikalische Adresse.
- [6] Tippen Sie auf „Speichern & Schließen“.



- [7] Tippen Sie im Abschnitt „IP-Adresse“ auf „“.
- [8] Wählen Sie den Verbindungstyp; es kann zwischen „LAN“ und „WIFI“ ausgewählt werden.
- [9] Wählen Sie den Netzwerktyp aus; es kann zwischen „DHCP“, „Anpassbare Adresse“ und „ABB Legacy“ ausgewählt werden.
- Wenn „ABB Legacy“ ausgewählt wird, dann lautet die IP-Adresse „10.0.x.x“. Der Netzwerktyp sollte dem von SmartAP entsprechen.
  - Wenn der Netzwerktyp von SmartAP auf „Legacy IP“ gesetzt ist, dann sollten Sie „ABB Legacy“ auswählen, um unbekannte Fehler zu vermeiden.
- [10] Tippen Sie auf „Speichern“.



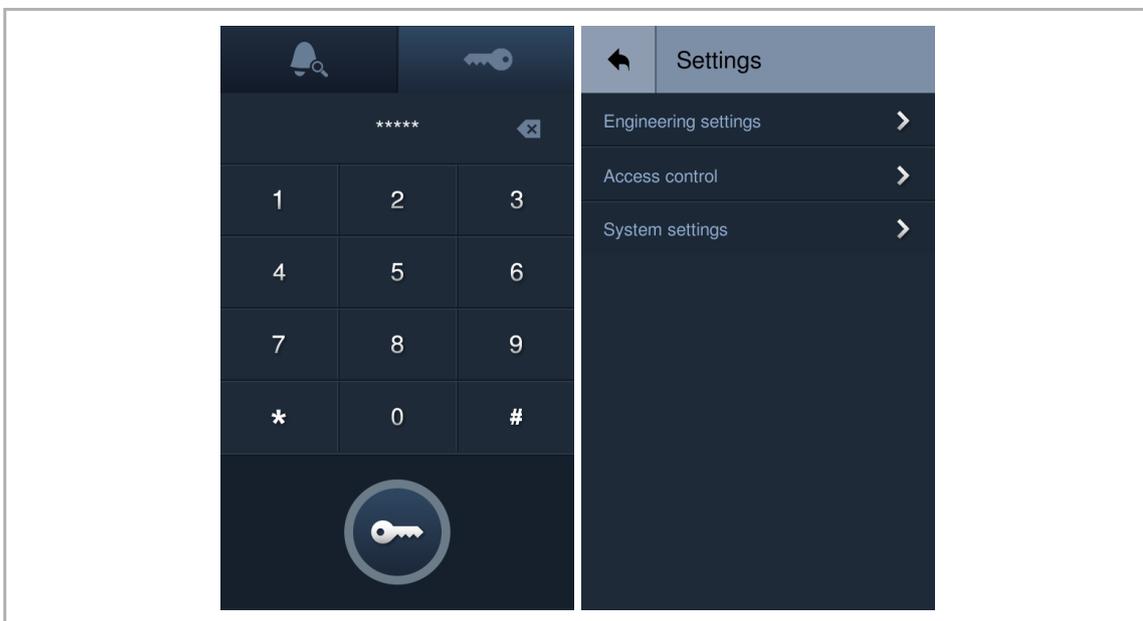
#### **7.4.2 Audio IS**

Das Gerät konfiguriert die physikalische Adresse über SmartAP.

### 7.4.3 IP Touch 5 Außenstation

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf „“ gefolgt von [#] [\*] [Elektroinstallateur-Passwort] [#], um den Bildschirm mit den „Einstellungen“ aufzurufen.
  - [2] Tippen Sie unter „Einstellungen“ auf „Technische Einstellungen“.
  - [3] Tippen Sie unter „Technische Einstellungen“ auf „Geräteattribut“, um Gerätetyp und physikalische Adresse zu bearbeiten.
  - [4] Tippen Sie unter „Technische Einstellungen“ auf „IP-Adresseinstellung“, um den Netzwerktyp zu bearbeiten. Es kann zwischen „DHCP“, „Anpassbare Adresse“ und „ABB Legacy“ ausgewählt werden.
- Wenn „ABB Legacy“ ausgewählt wird, dann lautet die IP-Adresse „10.0.x.x“. Der Netzwerktyp sollte dem von SmartAP entsprechen.
  - Wenn der Adresstyp von SmartAP auf „Legacy IP“ gesetzt ist, dann sollten Sie „Legacy IP“ auswählen, um unbekannte Fehler zu vermeiden.



#### 7.4.4 IP Taster Außenstation

Dieses Gerät kann auf der Video IS konfiguriert werden.

##### Aufrufen des Installateurmodus der IP Taster Außenstation

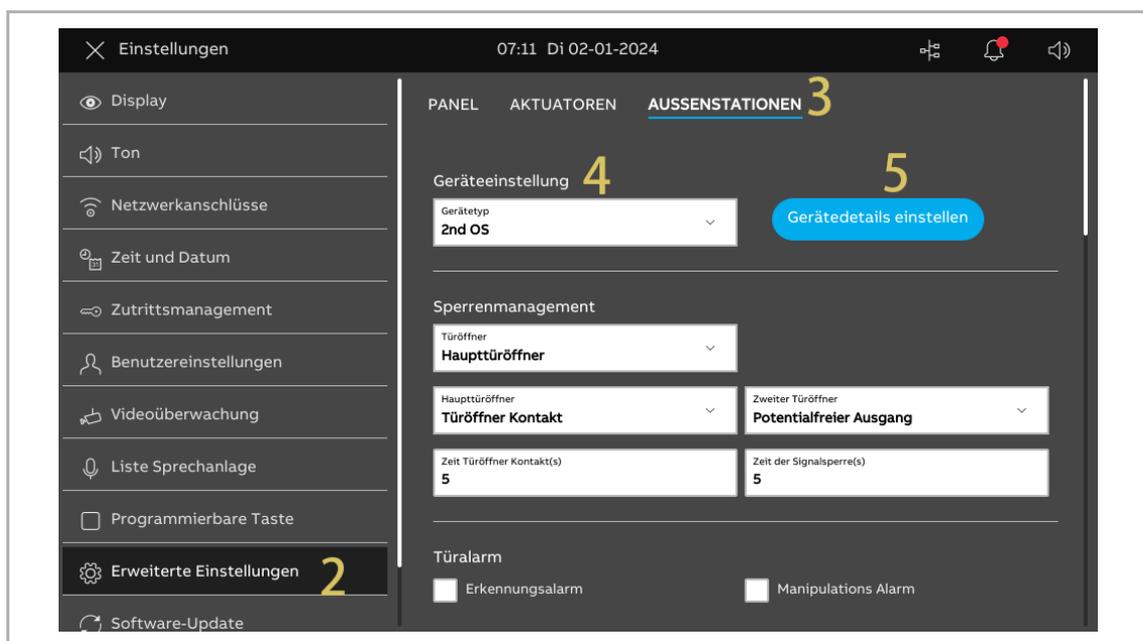
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Schalten Sie die IP Taster Außenstation ein und warten Sie, bis alle 3 LED-Anzeigen ausgehen.
- [2] Halten Sie die erste Taste 10 Sekunden lang gedrückt, bis alle 3 LED-Anzeigen blinken.

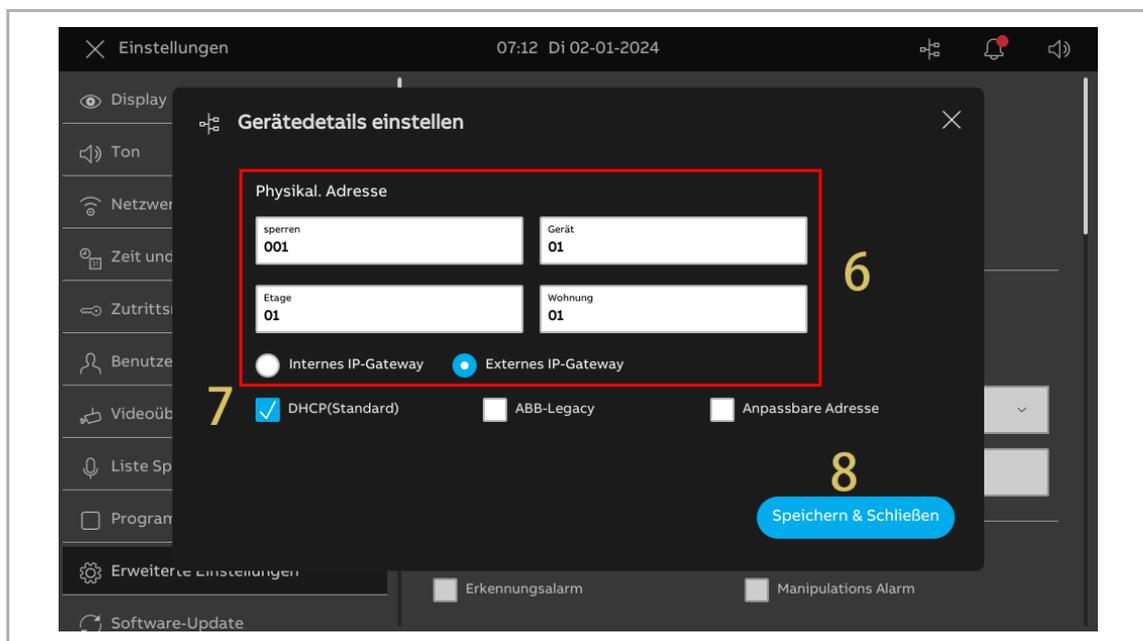
##### Aufrufen der „Außenstationen“-Seite über Video IS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Stellen Sie sicher, dass sich die IP Taster Außenstation im Installateurmodus befindet.
- [2] Tippen Sie unter „Einstellungen“ des Panels auf „Erweiterte Einstellungen“.
- [3] Tippen Sie auf „Außenstationen“.
- [4] Gehen Sie unter „Außenstationen“ zum Abschnitt „Geräteversion“, um den Gerätetyp auszuwählen.
- [5] Tippen Sie auf „Gerätedetails einstellen“.



- [6] Wählen Sie den Verbindungstyp und bearbeiten Sie die physikalische Adresse.
- Wenn die IP Taster Außenstation mit dem Gebäudenetzwerk verbunden ist, dann sollte „Externes IP-Gateway“ ausgewählt werden.
  - Wenn die IP Taster Außenstation mit dem privaten Netzwerk verbunden ist, dann sollte „Internes IP-Gateway“ ausgewählt werden.
- [7] Wählen Sie den Netzwerktyp aus; es kann zwischen „DHCP“, „Anpassbare Adresse“ und „ABB Legacy“ ausgewählt werden.
- Wenn „ABB Legacy“ ausgewählt wird, dann lautet die IP-Adresse „10.0.x.x“. Der Netzwerktyp sollte dem von SmartAP entsprechen.
  - Wenn der Adresstyp von SmartAP auf „Legacy IP“ gesetzt ist, dann sollten Sie „ABB Legacy“ auswählen, um unbekannte Fehler zu vermeiden.
- [8] Tippen Sie auf „Speichern & Schließen“.



### 7.4.5 Mini-Außenstation

Dieses Gerät kann auf der Video IS konfiguriert werden.

#### Aufrufen des Installateurmodus der IP Taster Außenstation

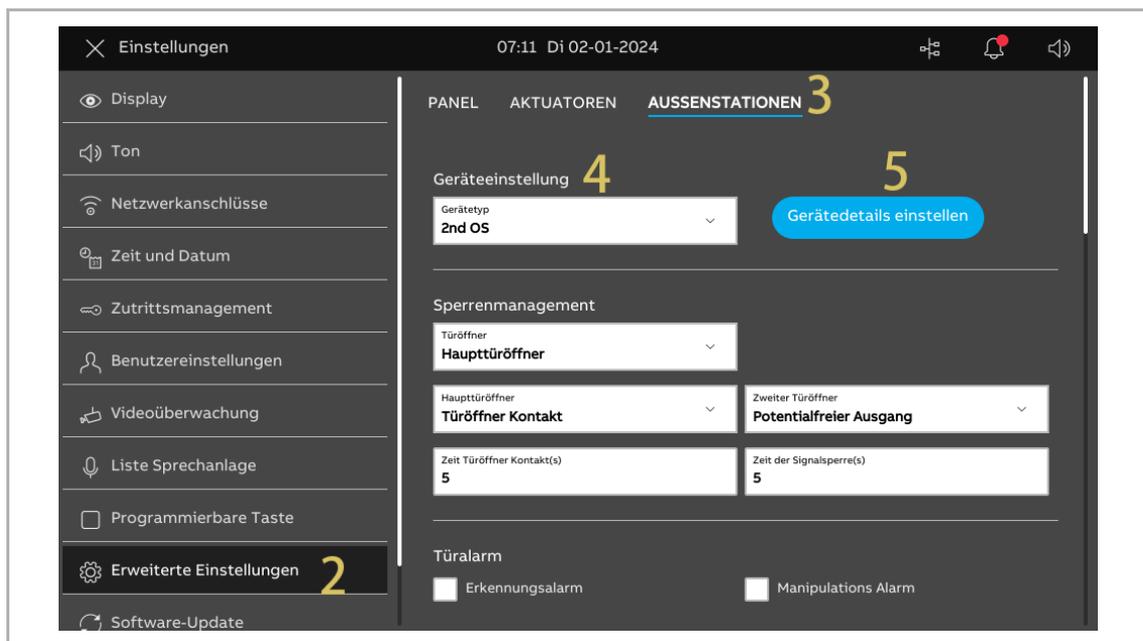
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Schalten Sie die Mini-Außenstation ein und warten Sie, bis alle 3 LED-Anzeigen ausgehen.
- [2] Halten Sie die erste Taste 5 Sekunden lang gedrückt, bis alle 3 LED-Anzeigen blinken.

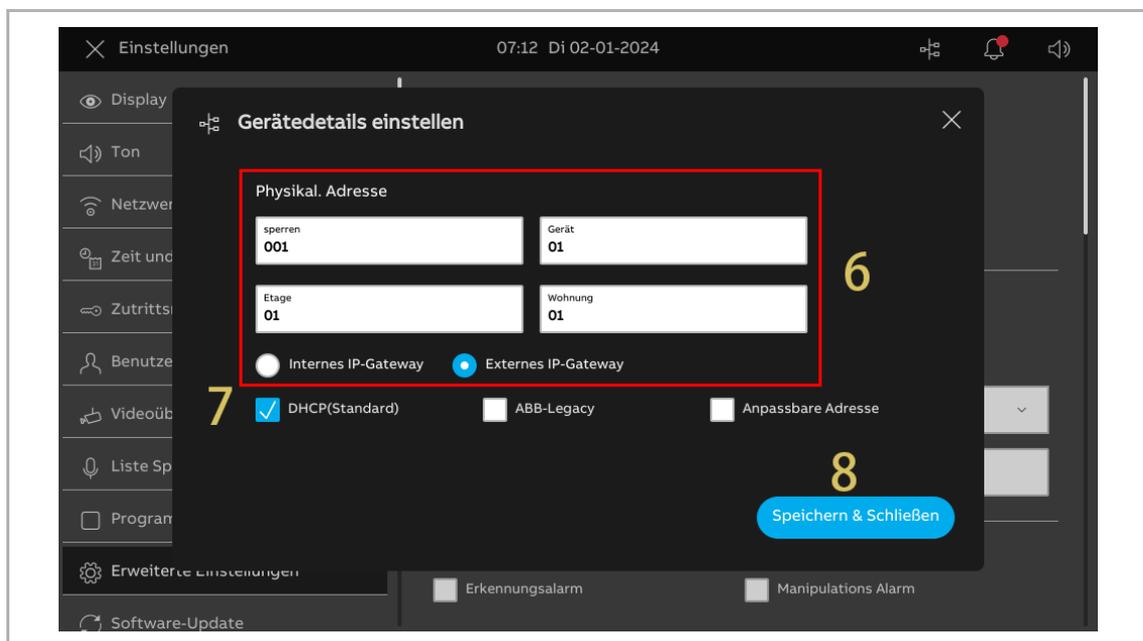
#### Aufrufen der „Außenstationen“-Seite über Video IS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Stellen Sie sicher, dass sich die Mini-Außenstation im Installateurmodus befindet.
- [2] Tippen Sie unter „Einstellungen“ des Panels auf „Erweiterte Einstellungen“.
- [3] Tippen Sie auf „Außenstationen“.
- [4] Gehen Sie unter „Außenstationen“ zum Abschnitt „Geräteversion“, um den Gerätetyp auszuwählen.
- [5] Tippen Sie auf „Gerätedetails einstellen“.



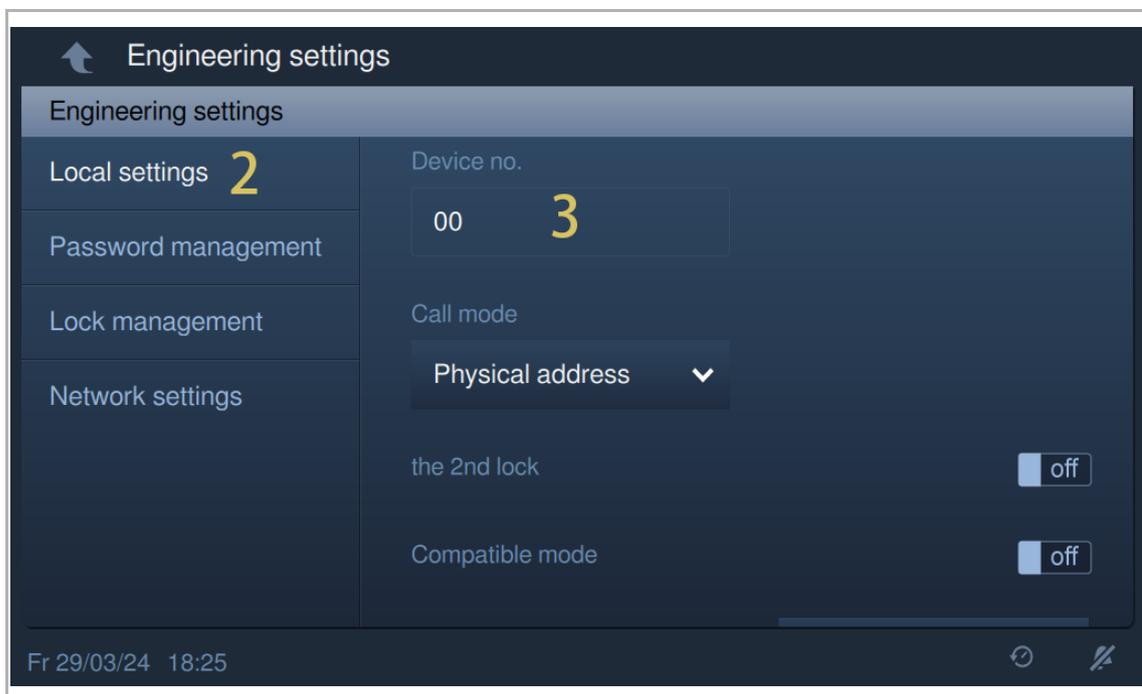
- [6] Wählen Sie den Verbindungstyp und bearbeiten Sie die physikalische Adresse.
- Wenn die IP Taster Außenstation mit dem Gebäudenetzwerk verbunden ist, dann sollte „Externes IP-Gateway“ ausgewählt werden.
  - Wenn die IP Taster Außenstation mit dem privaten Netzwerk verbunden ist, dann sollte „Internes IP-Gateway“ ausgewählt werden.
- [7] Wählen Sie den Netzwerktyp aus; es kann zwischen „DHCP“, „Anpassbare Adresse“ und „ABB Legacy“ ausgewählt werden.
- Wenn „ABB Legacy“ ausgewählt wird, dann lautet die IP-Adresse „10.0.x.x“. Der Netzwerktyp sollte dem von SmartAP entsprechen.
  - Wenn der Adresstyp von SmartAP auf „Legacy IP“ gesetzt ist, dann sollten Sie „ABB Legacy“ auswählen, um unbekannte Fehler zu vermeiden.
- [8] Tippen Sie auf „Speichern & Schließen“.

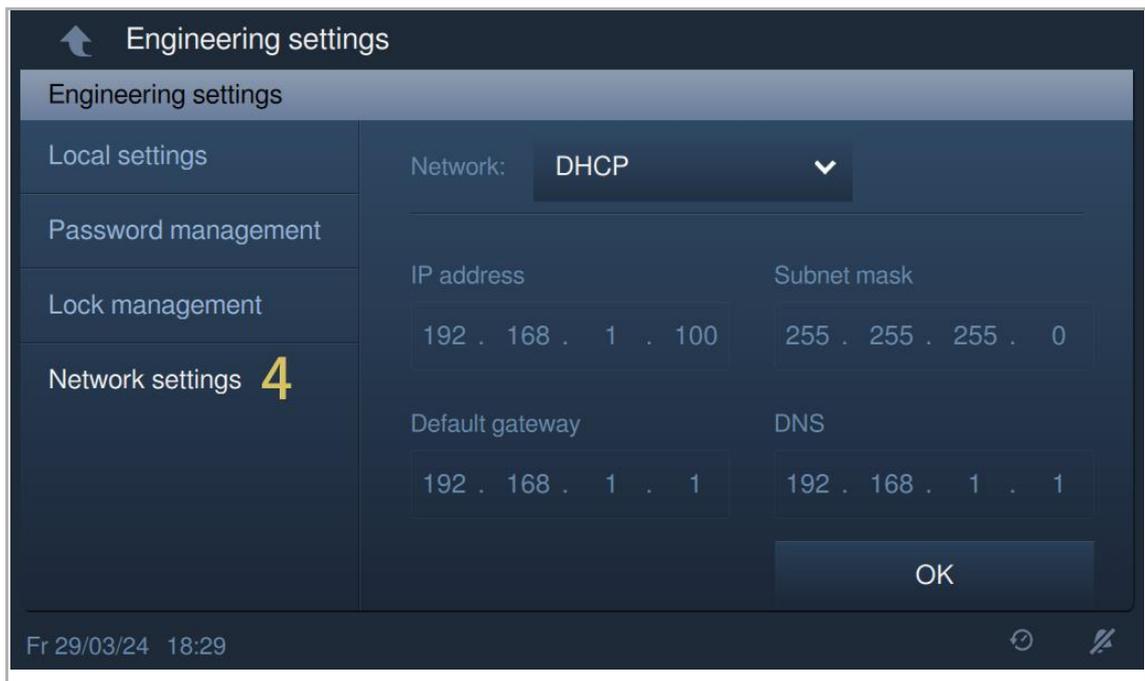


### 7.4.6 Concierge Station

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Systemeinstellungen“ auf „Technische Einstellungen“ und geben Sie das Elektroinstallateur-Passwort ein, um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.
- [2] Tippen Sie unter „Technische Einstellungen“ auf „Lokale Einstellungen“.
- [3] Bearbeiten Sie die physikalische Adresse im Abschnitt „Gerätenummer“.
- [4] Tippen Sie auf „Netzwerkeinstellungen“ und wählen Sie den Netzwerktyp aus; es kann zwischen „DHCP“, „Anpassbare Adresse“ und „Legacy IP“ ausgewählt werden.
  - Wenn „ABB Legacy“ ausgewählt wird, dann lautet die IP-Adresse „10.0.x.x“. Der Netzwerktyp sollte dem von SmartAP entsprechen.
  - Wenn der Netzwerktyp von SmartAP auf „Legacy IP“ gesetzt ist, dann sollten Sie „Legacy IP“ auswählen, um unbekannte Fehler zu vermeiden.



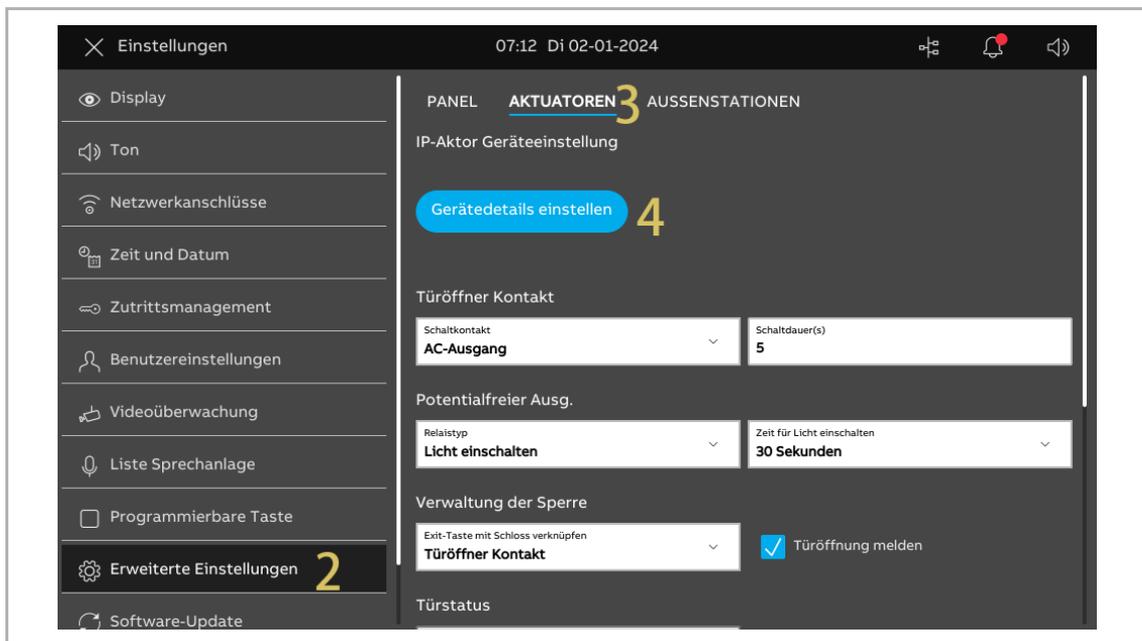


### 7.4.7 IP-Schaltaktor

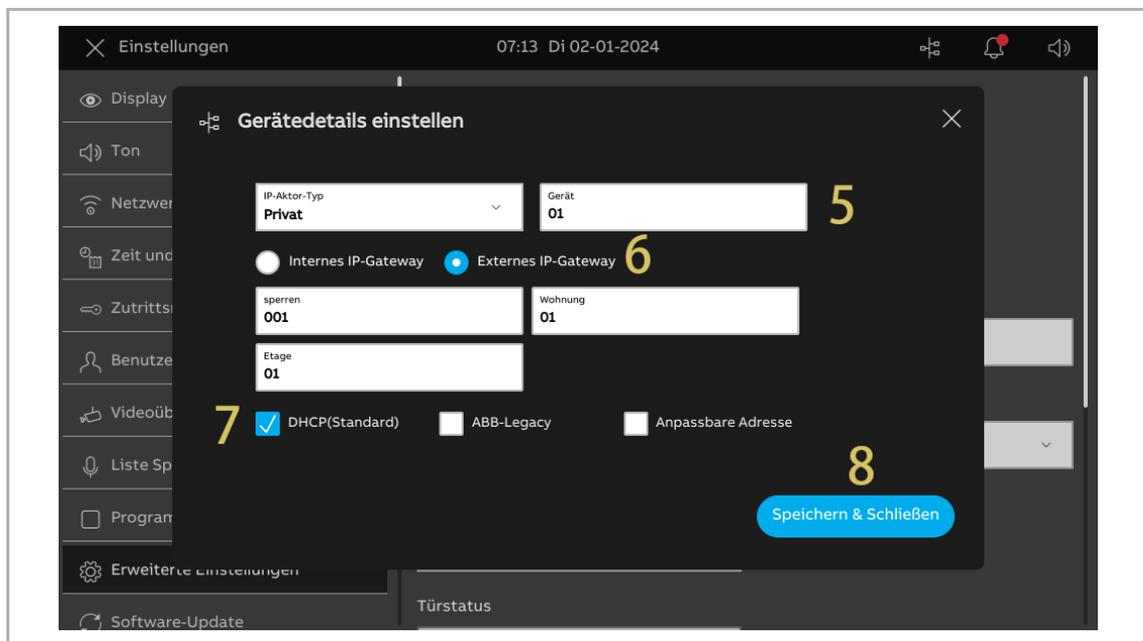
Dieses Gerät kann auf der Video IS konfiguriert werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Wenn der Reset-Taster des IP-Schaltaktors im Normalbetrieb einmal gedrückt wird, bedeutet die grün blinkende LED, dass sich der IP-Schaltaktor im Installateurmodus befindet.
- [2] Tippen Sie unter „Einstellungen“ des Panels auf „Erweiterte Einstellungen“.
- [3] Tippen Sie auf „Aktuatoren“.
- [4] Gehen Sie unter „Aktuatoren“ zum Abschnitt „Geräteeinstellung IP-Schaltaktor“ und tippen Sie auf „Gerätedetails einstellen“.



- [5] Wählen Sie den Gerätetyp aus der Dropdownliste aus und geben Sie die Gerätenummer ein.
- [6] Wählen Sie den Verbindungstyp und bearbeiten Sie die physikalische Adresse.
- Wenn der IP-Schaltaktor mit dem Gebäudenetzwerk verbunden ist, dann sollte „Externes IP-Gateway“ ausgewählt werden.
  - Wenn der IP-Schaltaktor mit dem privaten Netzwerk verbunden ist, dann sollte „Internes IP-Gateway“ ausgewählt werden.
- [7] Wählen Sie den Netzwerktyp aus; es kann zwischen „DHCP“, „Anpassbare Adresse“ und „ABB Legacy“ ausgewählt werden.
- Wenn „ABB Legacy“ ausgewählt wird, dann lautet die IP-Adresse „10.0.x.x“. Der Netzwerktyp sollte dem von SmartAP entsprechen.
  - Wenn der Netzwerktyp von SmartAP auf „Legacy IP“ gesetzt ist, dann sollten Sie „ABB Legacy“ auswählen, um unbekannte Fehler zu vermeiden.
- [8] Tippen Sie auf „Speichern & Schließen“.



## 7.5 Wiederherstellen der Werkseinstellungen



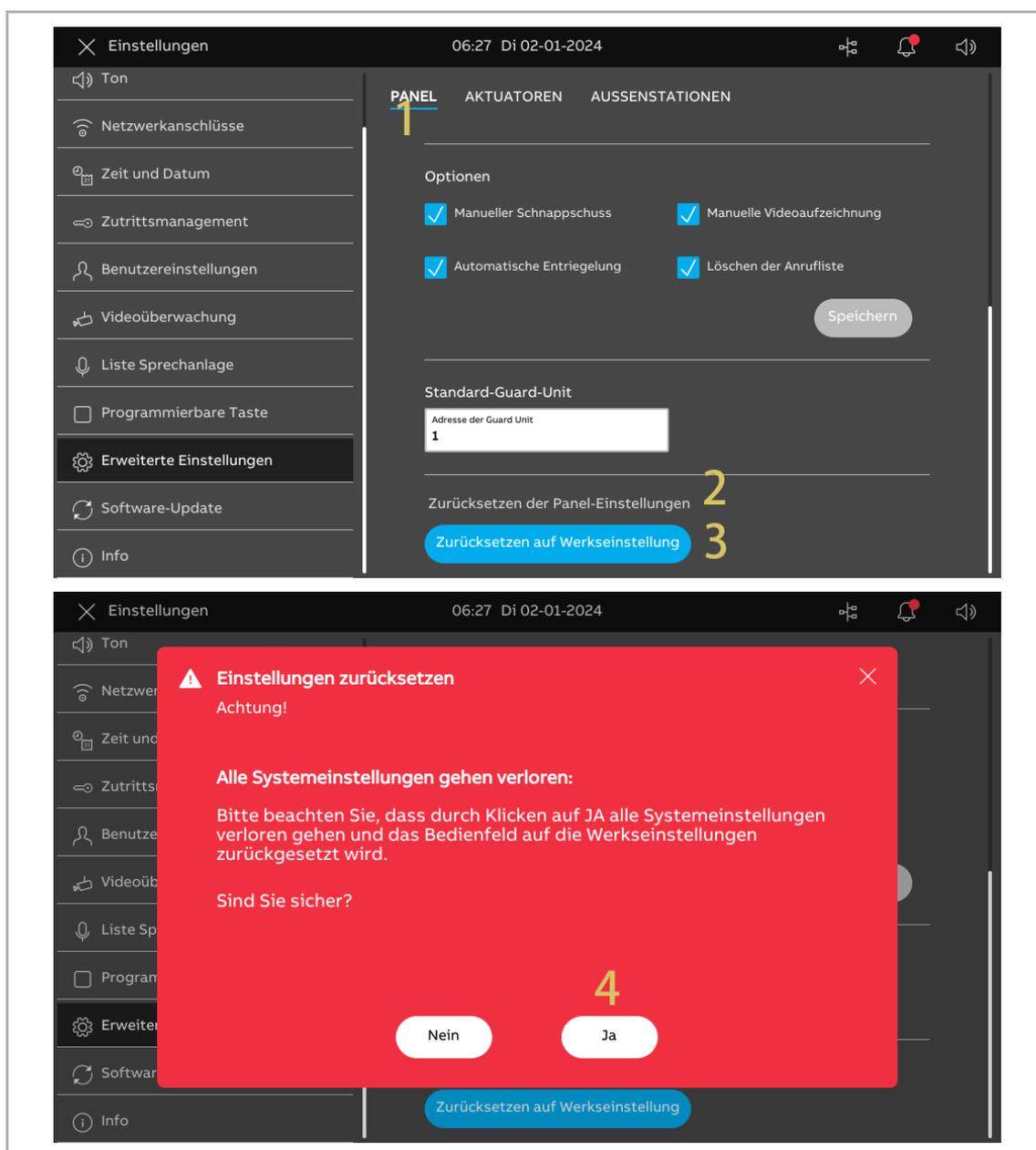
### **Hinweis**

Gebäudeadresse, Signatur und alle Parameter werden nach dem Reset-Vorgang auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

### 7.5.1 Video IS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

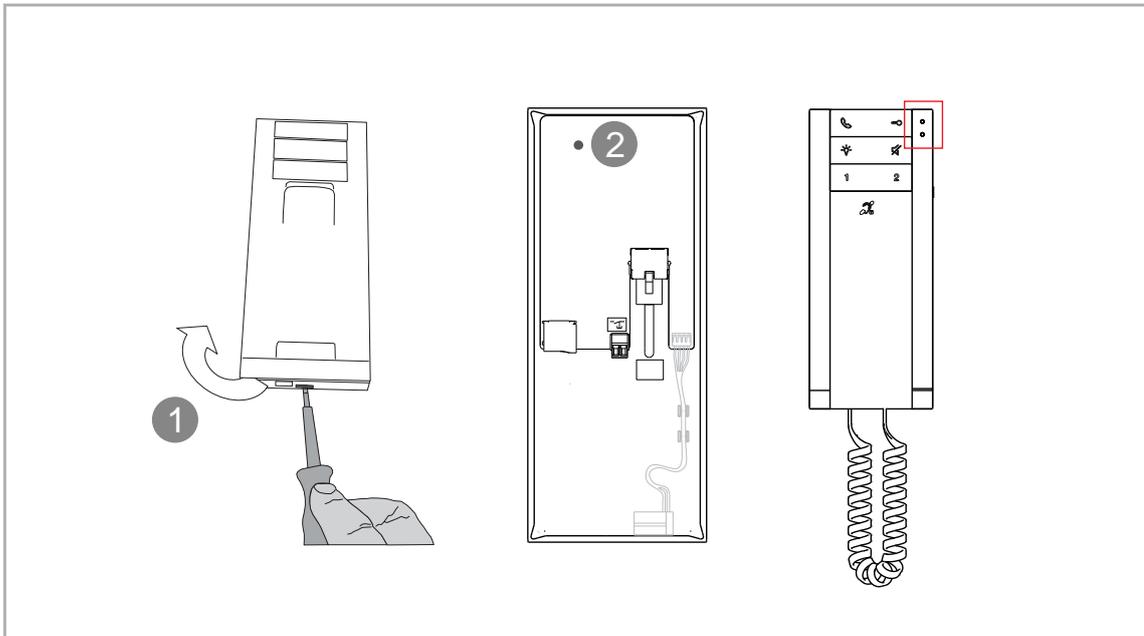
- [1] Tippen Sie innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten der IS unter „Erweiterte Einstellungen“ auf „Panel“.
- [2] Gehen Sie zum Abschnitt „Zurücksetzen der Panel-Einstellungen“.
- [3] Tippen Sie auf „Auf Werkseinstellung zurücksetzen“.
- [4] Tippen Sie auf „Ja“.



### 7.5.2 Audio IS

Gehen Sie folgendermaßen vor:

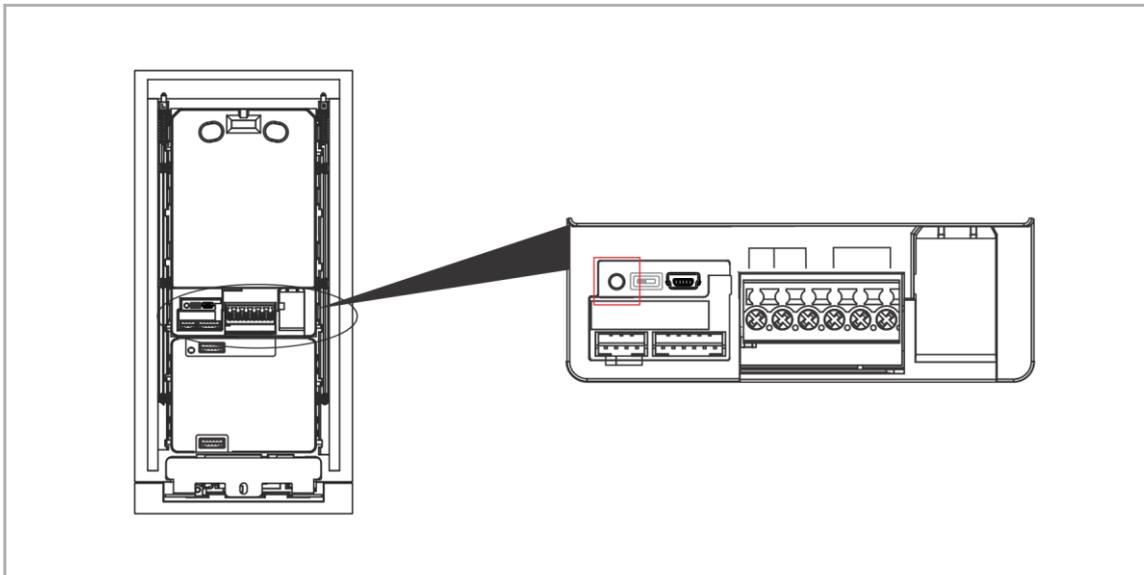
- [1] Lösen Sie das Geräteoberteil mithilfe eines Schraubendrehers vom Unterteil.
- [2] Halten Sie innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten des Audio IP die Reset-Taste (oben) 3 Sekunden lang gedrückt, bis die 2 LED-Anzeigen ein- und wieder ausgeschaltet werden.
- [3] Nach einer Weile blinken die 2 LED-Anzeigen, um den Grundzustand anzuzeigen.



### 7.5.3 IP Touch 5 Außenstation

Gehen Sie folgendermaßen vor:

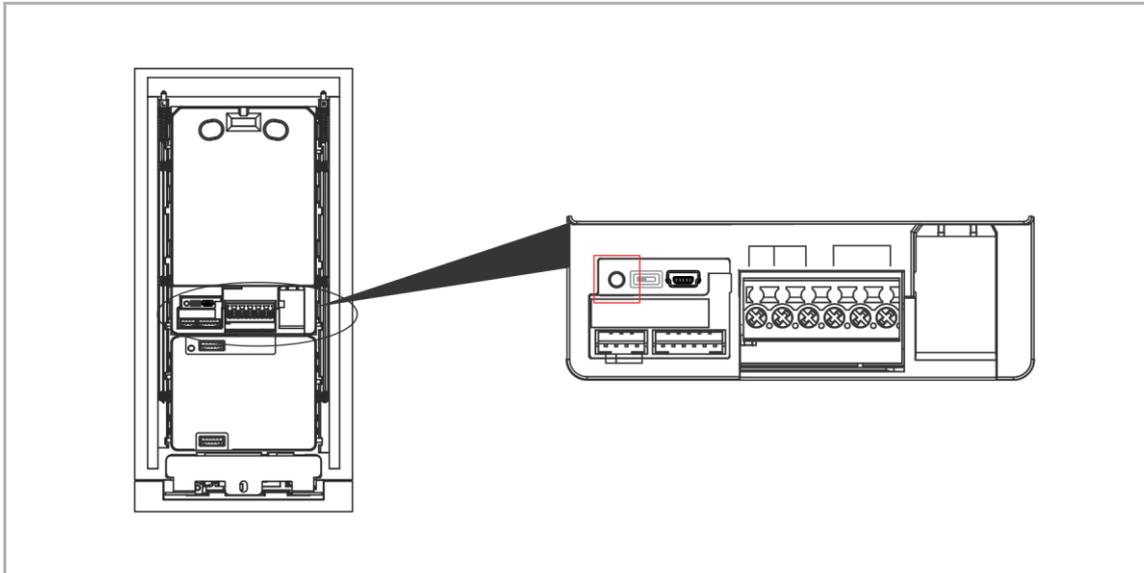
- [1] Schalten Sie die Außenstation ein und warten Sie, bis alle 3 LED-Anzeigen ausgehen.
- [2] Halten Sie innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten der Außenstation die Reset-Taste 10 Sekunden lang gedrückt, bis die 3 LED-Anzeigen dauerhaft leuchten.



#### 7.5.4 IP Taster Außenstation

Gehen Sie folgendermaßen vor:

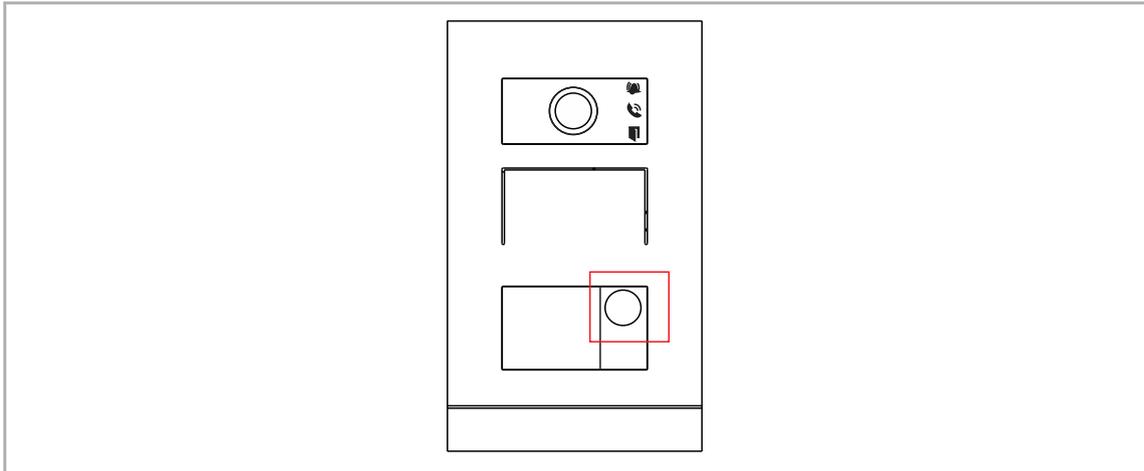
- [1] Schalten Sie die Außenstation ein und warten Sie, bis alle 3 LED-Anzeigen ausgehen.
- [2] Halten Sie innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten der Außenstation die Reset-Taste 10 Sekunden lang gedrückt, bis die 3 LED-Anzeigen dauerhaft leuchten.



### 7.5.5 Mini-Außenstation

Gehen Sie folgendermaßen vor:

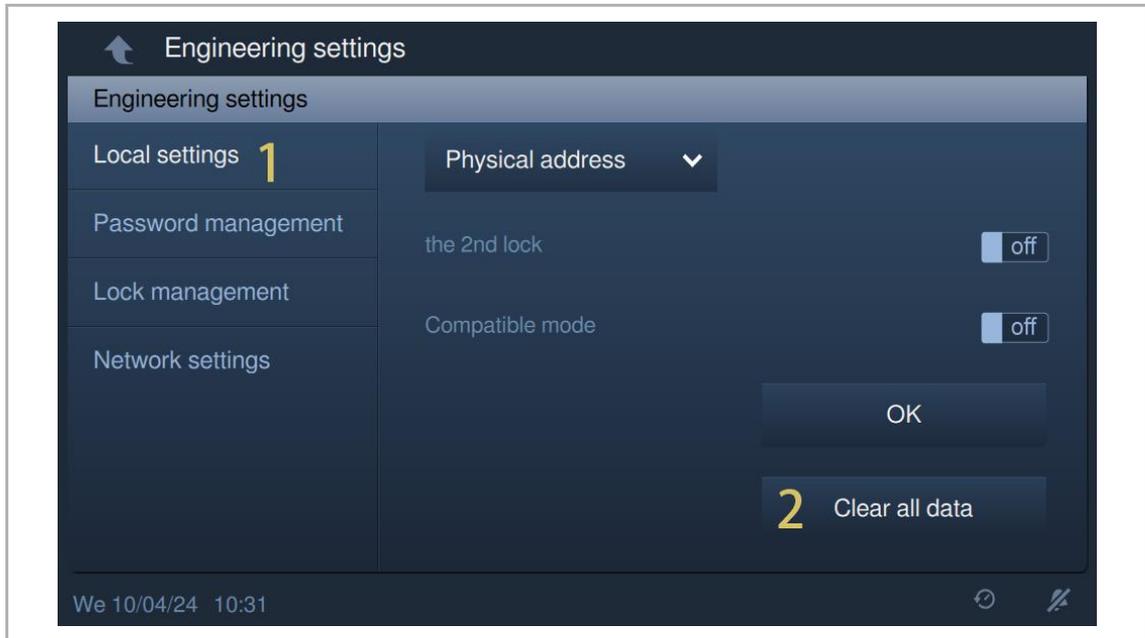
- [1] Schalten Sie die Mini-Außenstation mit IC ein und warten Sie, bis alle 3 LED-Anzeigen ausgehen.
- [2] Halten Sie die erste Taste innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten der Mini-Außenstation mit IC 5 Sekunden lang gedrückt, bis alle 3 LED-Anzeigen blinken.
- [3] Halten Sie die erste Taste erneut 10 Sekunden lang gedrückt, bis die Mini-Außenstation mit IC einen „di“-Ton ausgibt und die 3 LED-Anzeigen ausgehen.



### 7.5.6 Concierge Station

Gehen Sie folgendermaßen vor:

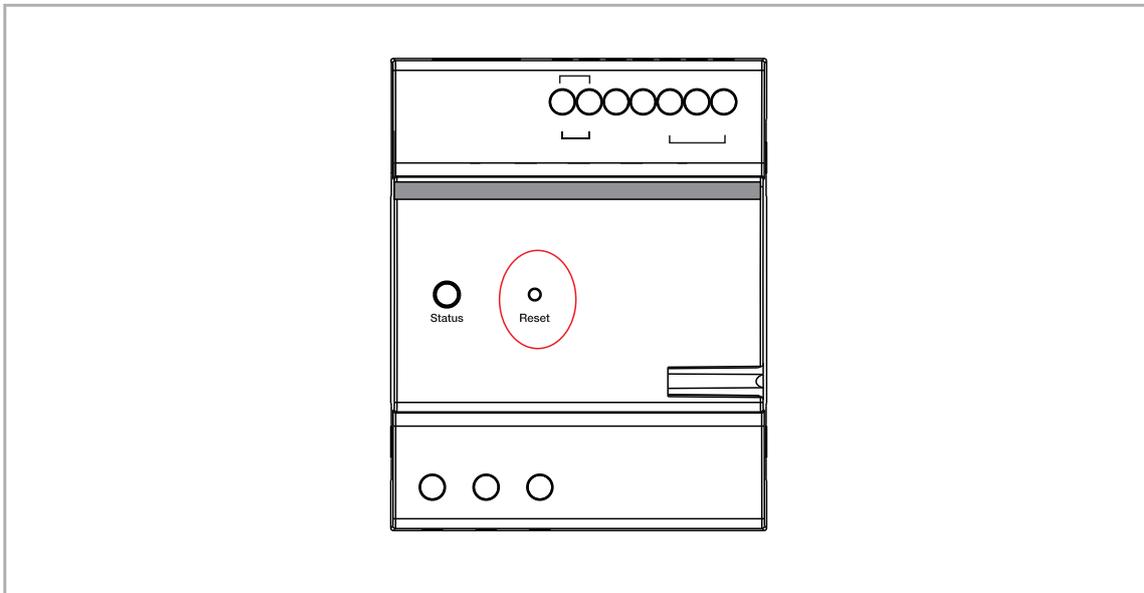
- [1] Tippen Sie innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten der Concierge Station unter „Technische Einstellungen“ auf „Lokale Einstellungen“.
- [2] Tippen Sie auf „Alle Daten löschen“.



### 7.5.7 IP-Schaltaktor

Gehen Sie folgendermaßen vor:

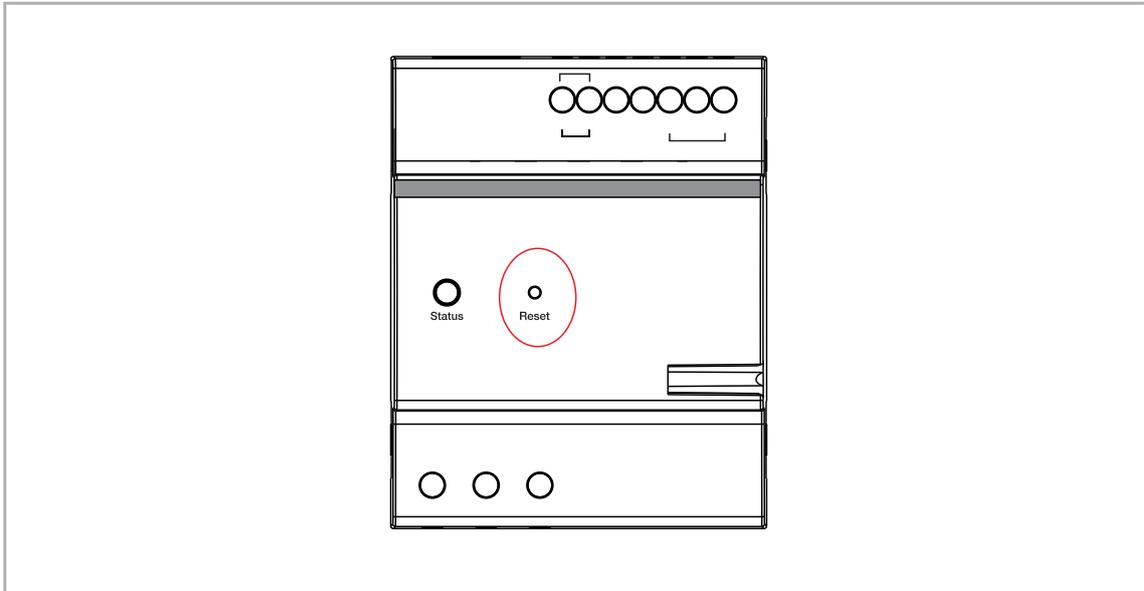
- [1] Halten Sie innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten des IP-Schaltaktors die Reset-Taste 10 Sekunden lang gedrückt, bis die Leuchtanzeige ausgeht.
- [2] Nach einer Weile beginnt die Leuchtanzeige wieder grün zu blinken.



### 7.5.8 IP-Aufzugsteuerung

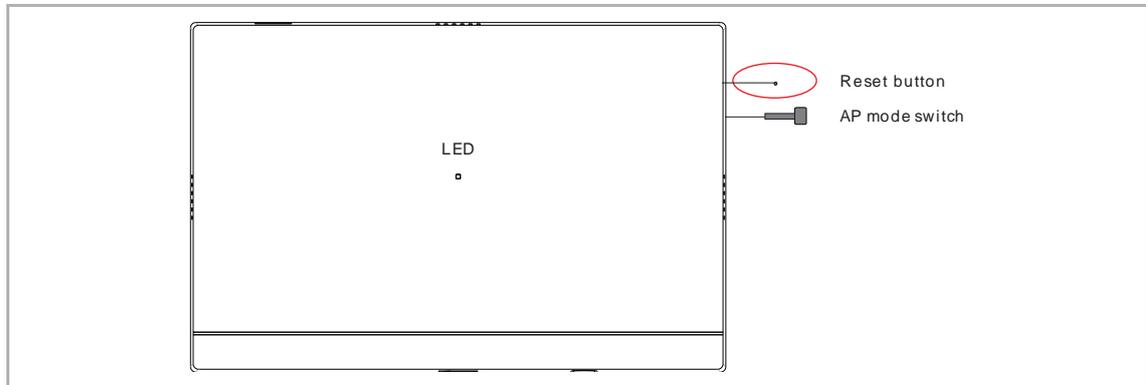
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Halten Sie innerhalb von 2 Minuten nach dem Einschalten der Aufzugsteuerung die Reset-Taste 10 Sekunden lang gedrückt, bis die Leuchtanzeige ausgeht.
- [2] Nach einer Weile beginnt die Leuchtanzeige wieder grün zu blinken.



## 7.6 Passwort für den primären Administrator zurücksetzen

Halten Sie die Reset-Taste 10 Sekunden lang gedrückt, um das Passwort für den primären Administrator zurückzusetzen und setzen Sie gleichzeitig das AP-Passwort zurück.



### 1. Rücksetzoption = Ohne MyBuildings-Konto

Wenn die Rücksetzoption bei der Ersteinrichtung auf „Ohne MyBuildings-Konto“ eingestellt ist, können Sie das Passwort für den primären Administrator direkt ändern, indem Sie zweimal ein neues Passwort eingeben.

Das Bild zeigt eine Web-Schnittstelle auf dunkelblauem Hintergrund mit dem Titel 'Please change password first!'. Es gibt drei Eingabefelder: 'User name' mit dem Wert 'jacky', 'Password' und 'Repeat passw...'. Die beiden Passwortfelder sind mit roten Rahmen hervorgehoben. Ein 'Finish'-Button befindet sich am unteren Rand.

## 2. Rücksetzoption = Mit MyBuildings-Konto

Wenn die Rücksetzoption bei der Ersteinrichtung auf „Mit MyBuildings-Konto“ eingestellt ist, ist neben der zweifachen Eingabe eines neuen Passworts auch ein Verifizierungscode erforderlich.



### Hinweis

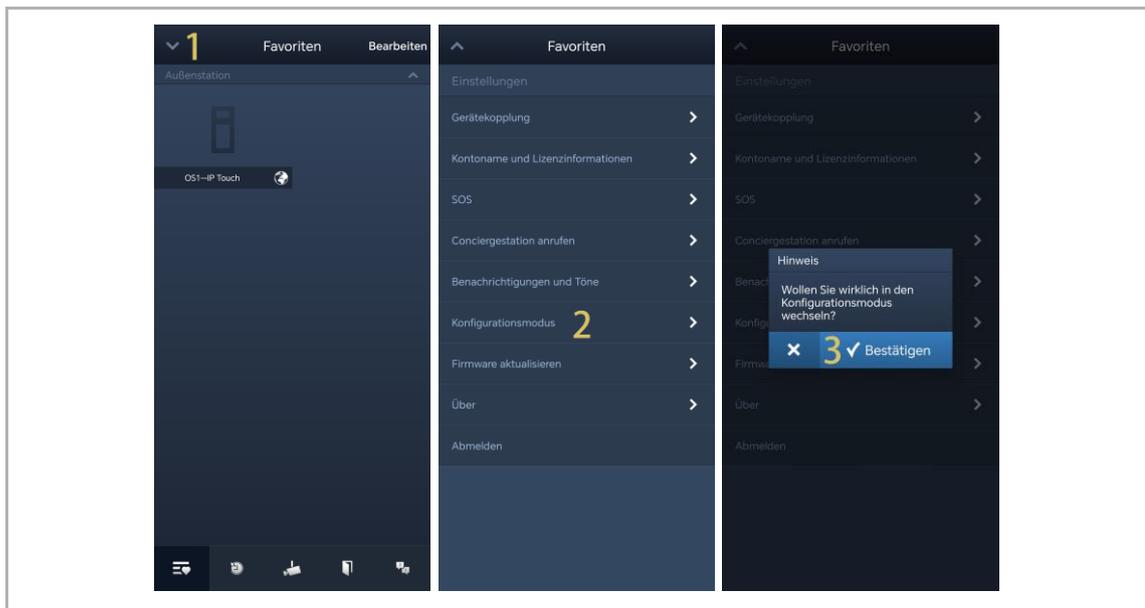
Wenn Sie bei der Ersteinrichtung eine E-Mail für den Versand des Verifizierungscode eingestellt haben, können Sie sich den Verifizierungscode per E-Mail zusenden lassen.

The screenshot displays an email verification step. At the top, an email content is shown: "Verification code: 92OJJ88K." The code is highlighted with a red dashed box. Below it, the sender information is "Sent by: Jacky's SmartAP (cac28e69-816b-4bc9-ac77-2140adf9ea2c / ivanstagecn)" and a note: "For your information. A maximum of 25 e-mails per day can be sent via your free@home system." A red dashed arrow points from the code in the email to the "Verify code" field in the form below. The form has a dark blue background and the heading "Please change password first!". It contains four input fields: "User name" with "jacky", "Password" with ".....", "Repeat passw..." with ".....", and "Verify code" with "92OJJ88K". At the bottom of the form are two buttons: "52s" and "Finish".

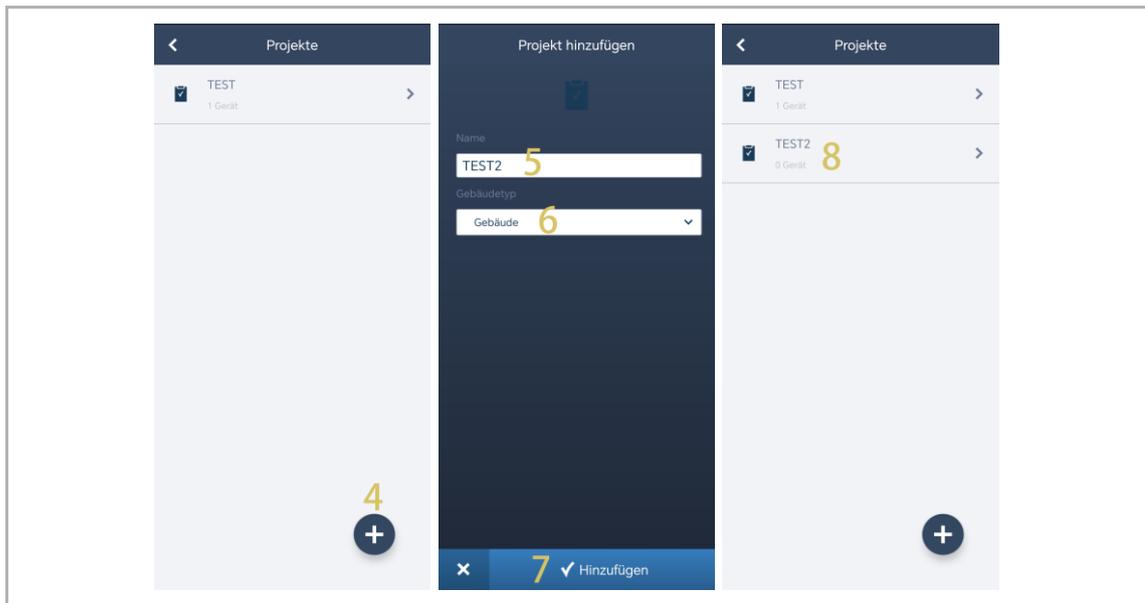
## 7.7 Erstellung eines Gebäudes in der APP

Gehen Sie folgendermaßen vor:

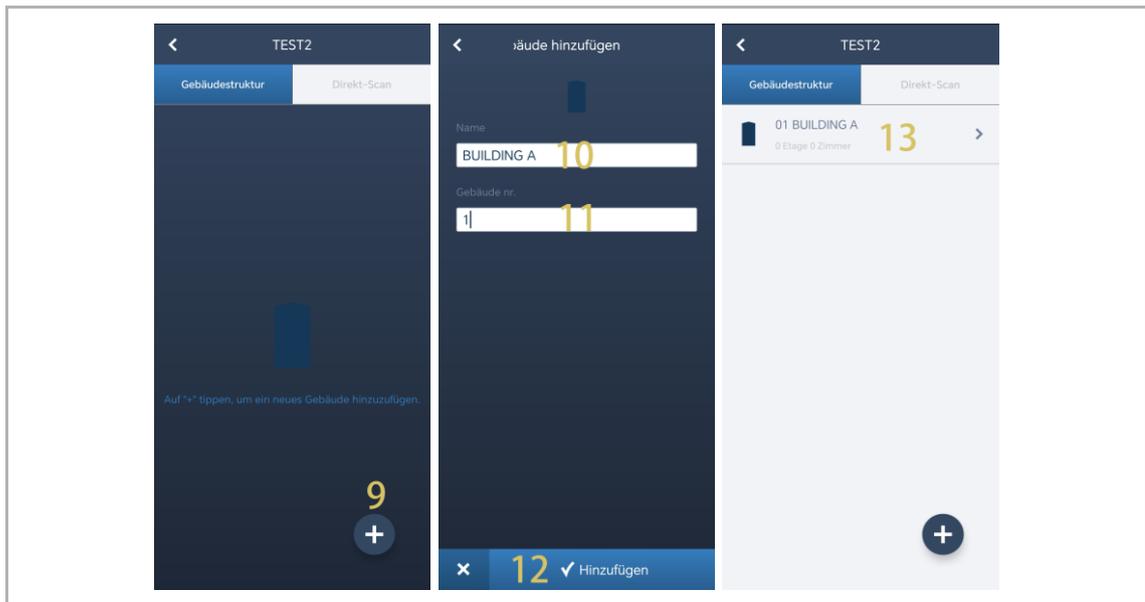
- [1] Tippen Sie auf der Startseite der APP auf „“.
- [2] Tippen Sie auf „Konfigurationsmodus“.
- [3] Tippen Sie auf „OK“, um den Konfigurationsmodus aufzurufen.



- [4] Tippen Sie unter „Projekte“ auf „+“.
- [5] Geben Sie unter „Projekt hinzufügen“ den Projektnamen ein.
- [6] Wählen Sie den Gebäudetyp entsprechend der Systemtopologie. Es muss „Gebäude“ eingestellt werden.
- [7] Tippen Sie auf „Hinzufügen“, um ein neues Projekt anzulegen.
- [8] Tippen Sie auf das gewünschte Projekt.



- [9] Tippen Sie auf der Projektseite auf „+“.
- [10] Geben Sie unter „Gebäude hinzufügen“ den Gebäudenamen ein.
- [11] Geben Sie die Gebäudenummer ein.
- [12] Tippen Sie auf „Hinzufügen“, um ein neues Gebäude anzulegen.
- Wiederholen Sie die Schritte 9 bis 12, um mehrere Gebäude anzulegen.
- [13] Tippen Sie auf das gewünschte Gebäude.



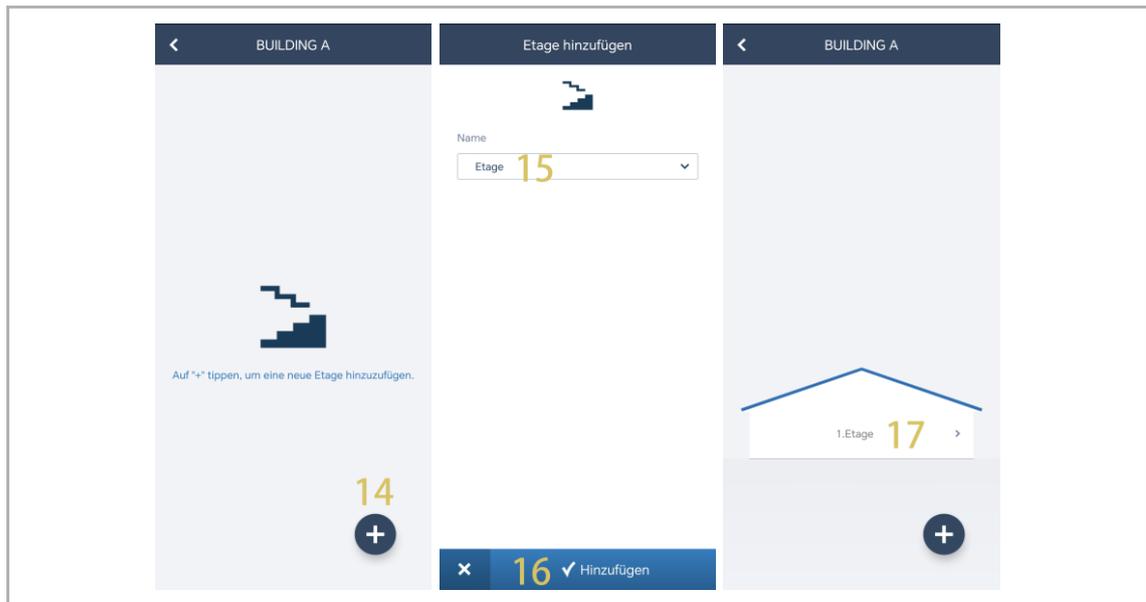
[14] Tippen Sie auf der Gebäudeseite auf „+“.

[15] Wählen Sie unter „Etage hinzufügen“ den Etagenamen aus der Dropdownliste aus.  
Möglich sind die Einstellungen „Etage“ oder „Erdgeschoss“.

[16] Tippen Sie auf „Hinzufügen“, um eine neue Etage anzulegen.

Wiederholen Sie die Schritte 15 bis 16, um mehrere Etagen für das betreffende Gebäude anzulegen.

[17] Tippen Sie auf die gewünschte Etage.



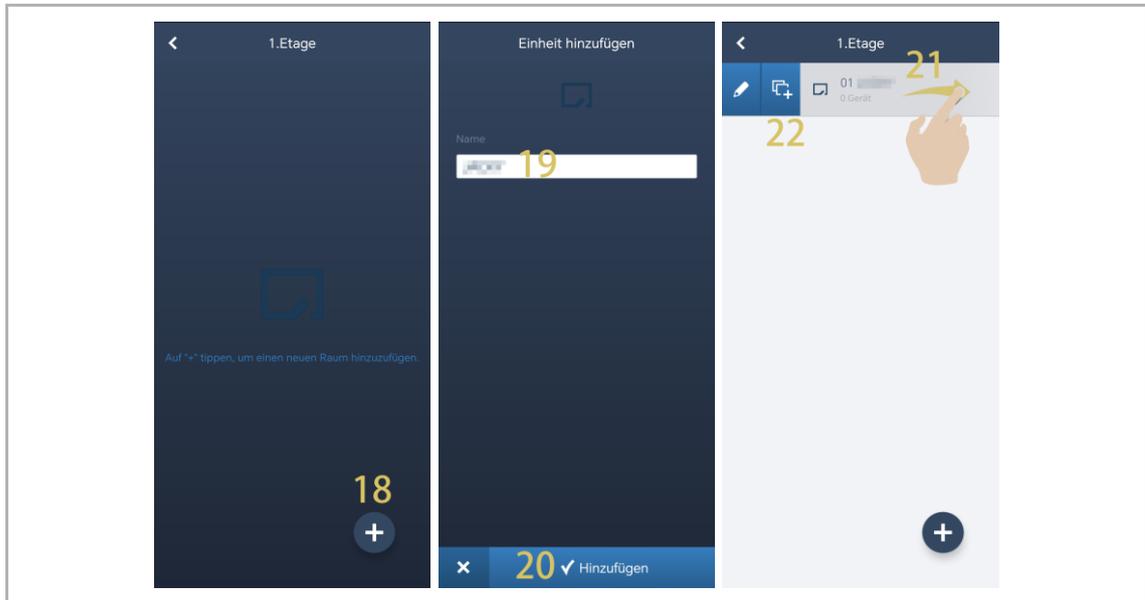
[18] Tippen Sie auf der Etagenseite auf „+“, um einen Raum hinzuzufügen.

[19] Geben Sie den Alias für den gewünschten Raum ein.

[20] Tippen Sie auf „Hinzufügen“, um einen neuen Raum anzulegen.

[21] Wischen Sie auf der Etagenseite einen Raumnamen nach rechts.

[22] Tippen Sie auf „+“, um mehrere Räume gesammelt anzulegen.



[23] Geben Sie die Anzahl der Duplikate ein.

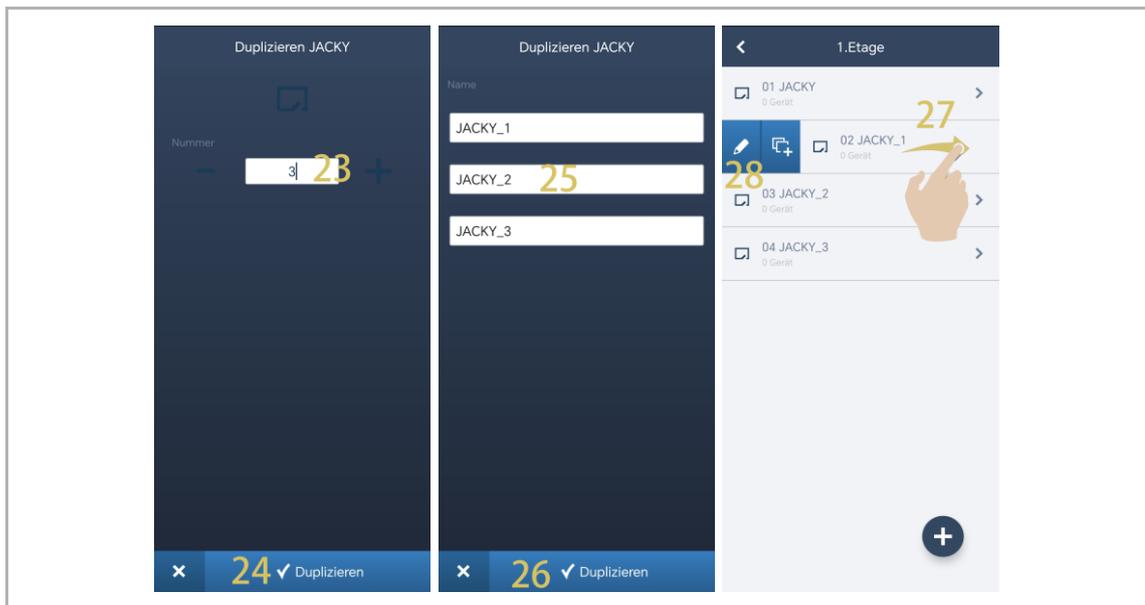
[24] Tippen Sie auf „Duplizieren“.

[25] Geben Sie den Alias für jeden Raum sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt ein.

[26] Tippen Sie auf „Duplizieren“.

[27] Wischen Sie auf der Etagenseite den gewünschten Raumnamen nach rechts.

[28] Tippen Sie auf „“, um den Alias für den gewünschten Raum festzulegen.



## 7.8 Konfiguration des IP-Modus

### 7.8.1 Anzeigen des IP-Modus

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Gerätediagnose“ auf „Einstellungen“.
- [2] Anzeigen des IP-Modus von SmartAP.
- [3] Ziehen Sie den Scroll-Balken nach rechts, um den IP-Modus des Geräts anzuzeigen.

The first screenshot shows the 'Gerätediagnose' section with system information and a table of devices. The second screenshot shows the 'Gerätediagnose' section with a table of device details, where the 'DHCP' mode is highlighted in a red box.

**Screenshot 1: Systeminformationen**

Version : V6.56      Signatur : F8F8443C7A5C79BD  
 IP-Modus : DHCP/Statische Adresse      IP-Adresse : 192.168.1.105      Subnetzmaske : 255.255.255.0

AKTIONEN	Status	Grund	Modus	Physikalische Adresse	Seriennummer
C [Icon] [Icon]	Verfügbar		Concierge Station	#01	103807A7F0302D6 HGM53
C [Icon] [Icon]	Verfügbar		Außenstation	001-02	101020CDE017FEE HGO05
C [Icon] [Icon]	Verfügbar		Innenstation	001-0103-01	102807A7F063253 HGH10
C [Icon] [Icon]	Verfügbar		Innenstation	001-0102-01	10282C9B7871F97 HGI29
C [Icon] [Icon]	Verfügbar		Innenstation	001-0101-01	102807A7F06DB7C HGI29
C [Icon] [Icon]	Verfügbar		IP Aktor (Gebäude)	001-01	104000CDE017FEE HGM51

**Screenshot 2: Geräte-IP-Modus**

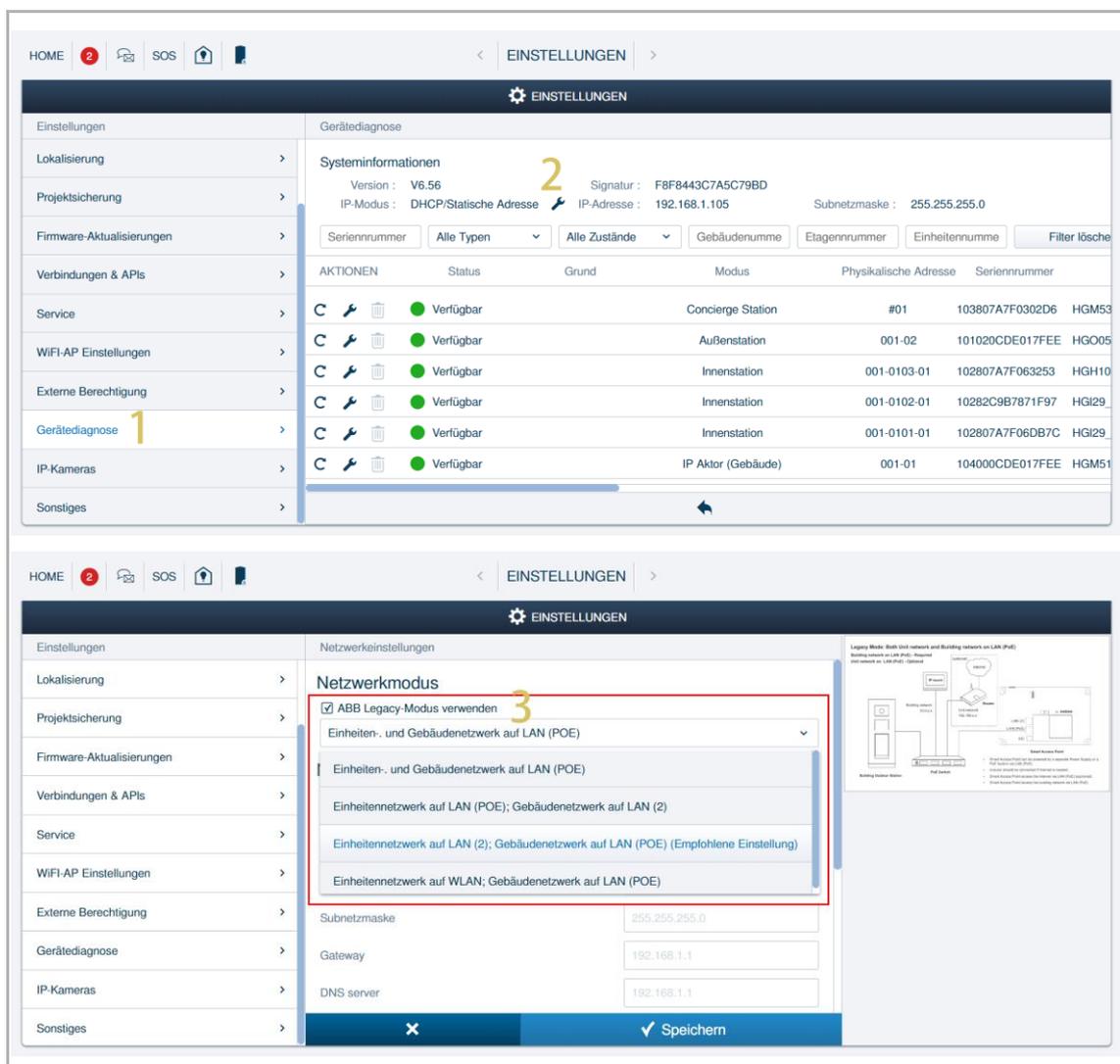
Version	Signatur	Gebäude-IP-Modus	Gebäude-IP-Adresse / Subnetzmaske des Gebäudes	Privat
54_20240321_PP_IMX6SOLO	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.106 / 255.255.255.0	
20240304_PP_CX92755	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.107 / 255.255.255.0	
_20240321_MP_SSD20X	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.101 / 255.255.255.0	
240311_MP_X2000	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.104 / 255.255.255.0	De
240311_MP_X2000	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.103 / 255.255.255.0	De
06_PP_STM32F407VE		DHCP	192.168.1.100 / 255.255.255.0	

## 7.8.2 Ändern des IP-Modus von „DHCP“ in „Legacy IP“ für alle Geräte

Die Änderung des IP-Modus von SmartAP führt zur Änderung des IP-Modus für alle Systemgeräte.

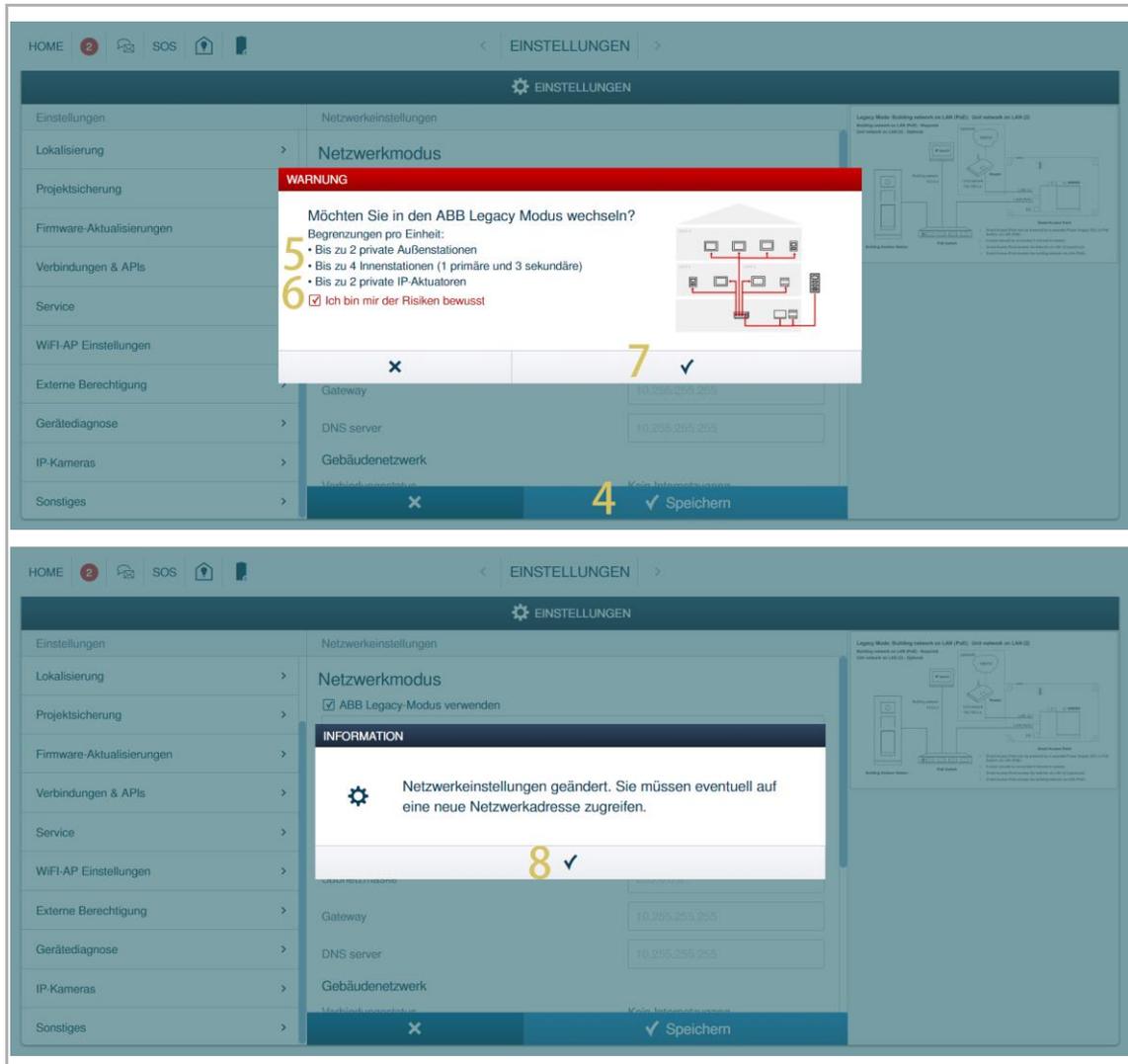
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Gerätediagnose“ auf „Einstellungen“.
  - [2] Klicken Sie auf „“, um die „Netzwerkeinstellungen“ aufzurufen.
  - [3] Aktivieren Sie unter „Netzwerkeinstellungen“ das Kontrollkästchen, um „Legacy IP“ zu aktivieren.
- In der Dropdownliste kann zwischen 4 Netzwerkverbindungstypen ausgewählt werden. Klicken Sie auf das Schema rechts, um die Details anzuzeigen.



The image shows two screenshots of the ABB device management web interface. The top screenshot shows the 'Gerätediagnose' (Device Diagnosis) page. The left sidebar has 'Gerätediagnose' highlighted with a red '1'. The main content area shows 'Systeminformationen' with a red '2' next to the 'IP-Modus' field, which is currently set to 'DHCP/Statische Adresse'. Below this is a table of devices with columns for 'AKTIONEN', 'Status', 'Grund', 'Modus', 'Physikalische Adresse', and 'Seriennummer'. The bottom screenshot shows the 'Netzwerkeinstellungen' (Network Settings) page. The left sidebar has 'Netzwerkeinstellungen' highlighted with a red '3'. The main content area shows the 'Netzwerkmodus' section with a red box around the 'ABB Legacy-Modus verwenden' checkbox, which is checked. Below this is a dropdown menu with four options for network configurations. To the right, there is a diagram titled 'Legacy Mode: Both Unit network and Building network on LAN (P4E)'.

- [4] Klicken Sie auf „Speichern“, damit Ihre Einstellungen gespeichert werden.
- [5] Ein Warnfenster mit dem entsprechenden Hinweis wird angezeigt.
- [6] Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um fortzufahren.
- [7] Klicken Sie auf „✓“, um fortzufahren.
- [8] Klicken Sie auf „✓“, um wieder auf SmartAP zuzugreifen.



[9] Klicken Sie unter „Gerätediagnose“ auf „Einstellungen“.

[10] Klicken Sie auf „Alle aktualisieren“.

[11] „ABB Legacy“ wird am Bildschirm angezeigt und alle Geräte sind nach dieser Änderung verfügbar.

The screenshot displays the 'Gerätediagnose' (Device Diagnosis) interface. An information dialog box is shown, asking for confirmation to update device status and information. The dialog contains a question mark icon and the text: 'Der Status und die Informationen der Geräte sind möglicherweise nicht mehr aktuell. Möchten Sie alles aktualisieren?' Below the dialog, a table lists device details. The 'Status' column for all devices is 'Verfügbar' (Available), which is highlighted with a red box. A yellow '10' is overlaid on the dialog, and a yellow '11' is overlaid on the 'Systeminformationen' section.

AKTIONEN	Status	Grund	Modus	Physikalische Adresse	Seriennummer
	Verfügbar		Concierge Station	#01	103807A7F0302D6 HGM53
	Verfügbar		Außenstation	001-02	101020CDE017FEE HGO05
	Verfügbar		Innenstation	001-0103-01	102807A7F063253 HGH10
	Verfügbar		Innenstation	001-0102-01	10282C9B7871F97 HGI29
	Verfügbar		Innenstation	001-0101-01	102807A7F06DB7C HGI29
	Verfügbar		IP Aktor (Gebäude)	001-01	104000CDE017FEE HGM51

[12]Der IP-Modus für alle Geräte ändert sich gleichzeitig in „Legacy IP“.

The screenshot shows the 'EINSTELLUNGEN' (Settings) menu with the 'Geräte-diagnose' (Device Diagnostics) section selected. The table below lists device updates with columns for Version, Signatur, Gebäude-IP-Modus, and Gebäude-IP-Adresse / Subnetzmaske. The 'Gebäude-IP-Modus' column is highlighted with a red box, and a yellow '12' is overlaid on the table.

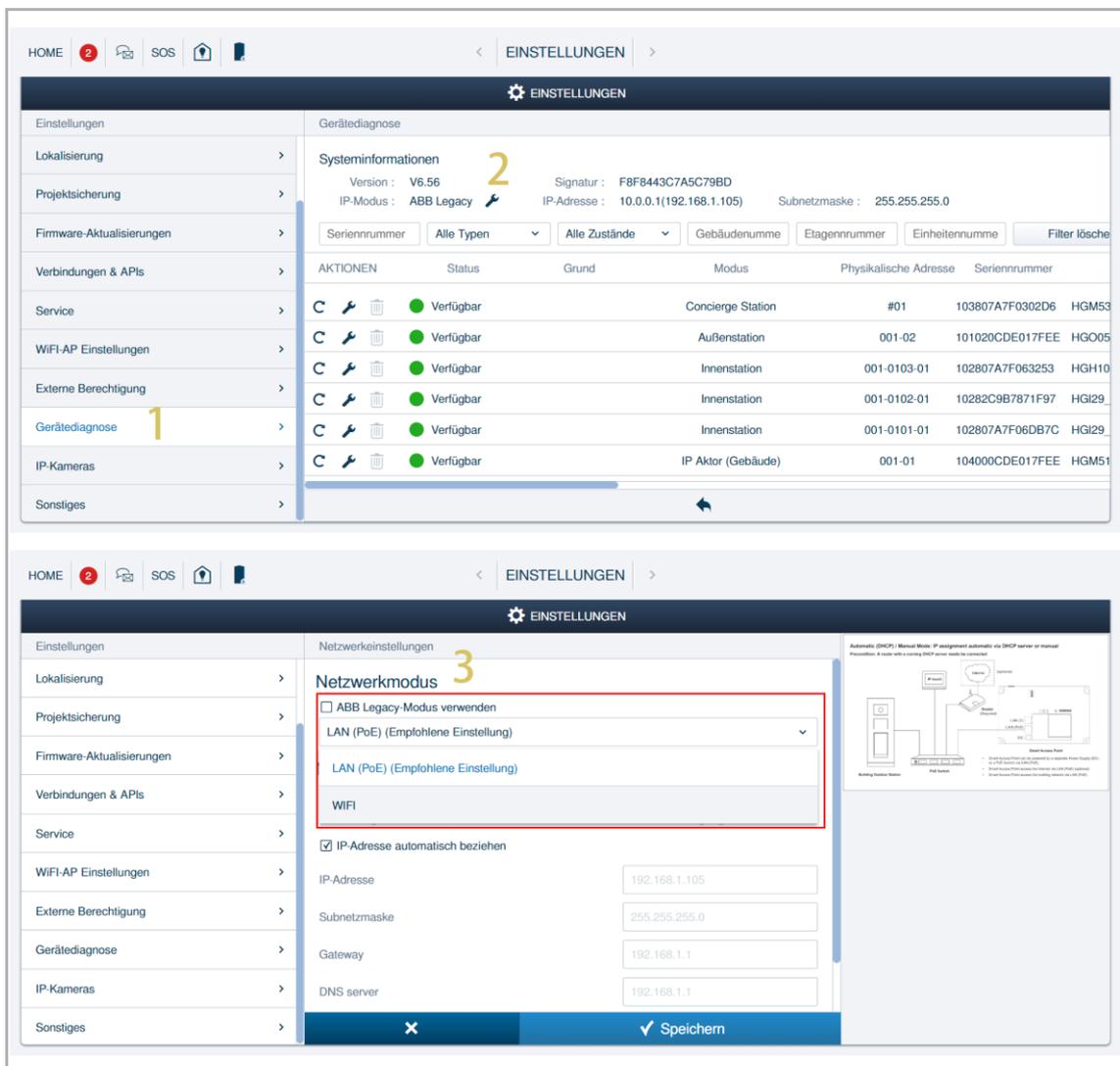
Version	Signatur	Gebäude-IP-Modus	Gebäude-IP-Adresse / Subnetzmaske
06 HGM53_GU_Main_V1.54_20240321_PP_IMX6SOLO	F8F8443C7A5C79BD	Legacy IP	10.0.1.1 / 255.0.0.0
EE HGO05_Digital_V1.51_20240304_PP_CX92755	F8F8443C7A5C79BD	Legacy IP	10.0.64.1 / 255.0.0.0
03 HGH10IP_Main_V1.22_20240321_MP_SSD20X	F8F8443C7A5C79BD	Legacy IP	10.0.65.16 / 255.0.0.0
07 HGI29_Main_V1.10_20240311_MP_X2000	F8F8443C7A5C79BD	Legacy IP	10.0.65.8 / 255.0.0.0
7C HGI29_Main_V1.10_20240311_MP_X2000	F8F8443C7A5C79BD	Legacy IP	10.0.65.0 / 255.0.0.0
EE HGM51_V1.16_20240206_PP_STM32F407VE	F8F8443C7A5C79BD	Legacy IP	10.0.64.96 / 255.0.0.0

### 7.8.3 Ändern des IP-Modus von „Legacy IP“ in „DHCP“ für alle Geräte

Die Änderung des IP-Modus von SmartAP führt zur Änderung des IP-Modus für alle Systemgeräte.

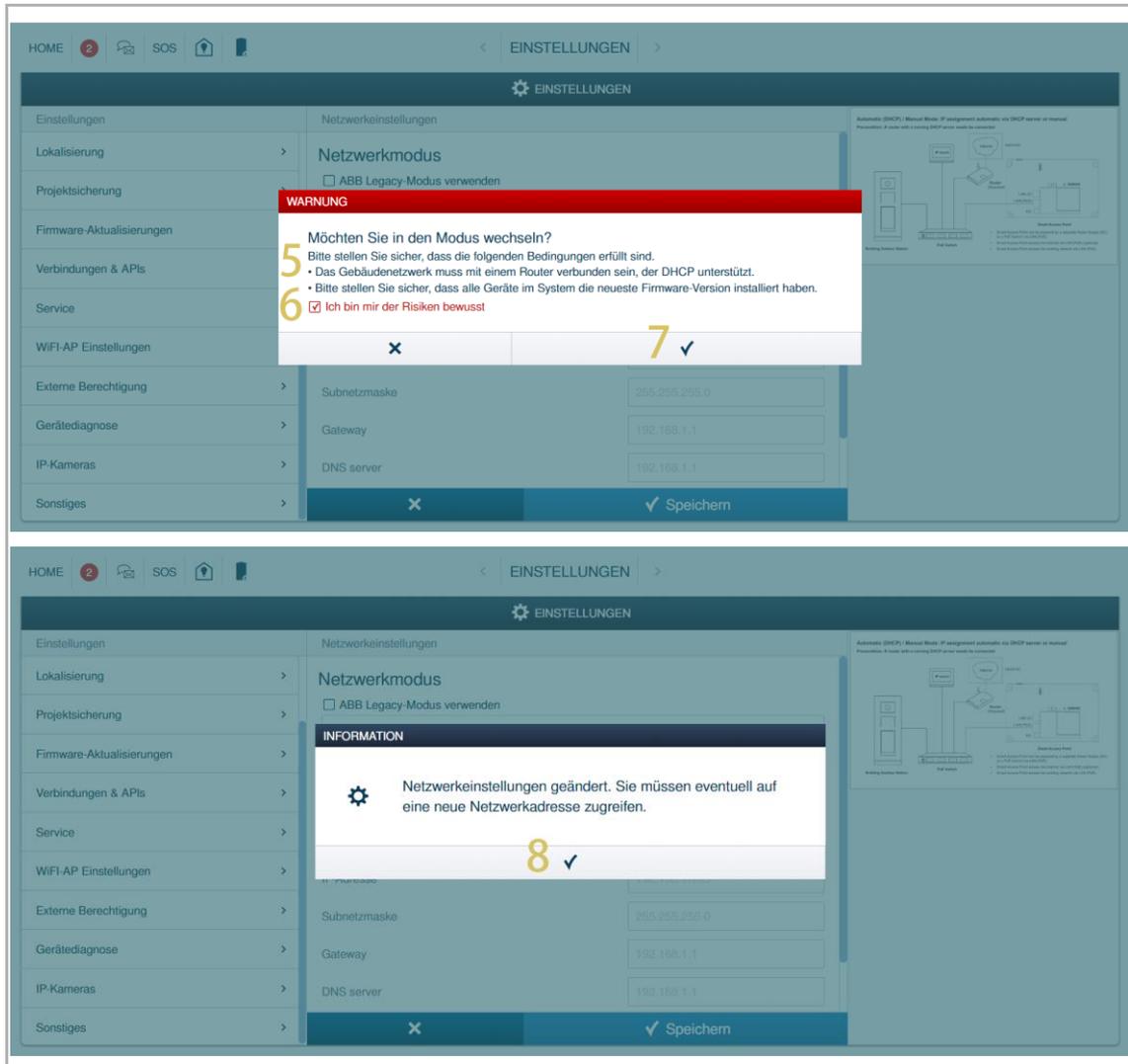
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Gerätediagnose“ auf „Einstellungen“.
  - [2] Klicken Sie auf „“, um die „Netzwerkeinstellungen“ aufzurufen.
  - [3] Deaktivieren Sie unter „Netzwerkeinstellungen“ das Kontrollkästchen, um „Legacy IP“ zu deaktivieren.
- In der Dropdownliste kann zwischen 2 Netzwerkverbindungstypen ausgewählt werden. Klicken Sie auf das Schema rechts, um die Details anzuzeigen.



The screenshot shows the 'EINSTELLUNGEN' (Settings) page of the ABB device management interface. The left sidebar contains a menu with 'Gerätediagnose' (Device Diagnosis) highlighted with a yellow '1'. The main content area shows 'Systeminformationen' (System Information) with 'IP-Modus: ABB Legacy' and a yellow '2' next to it. Below this is a table of devices with columns for 'AKTIONEN', 'Status', 'Grund', 'Modus', 'Physikalische Adresse', and 'Seriennummer'. The table lists several devices, all with a status of 'Verfügbar' (Available). A yellow '3' is placed over the 'Netzwerkeinstellungen' (Network Settings) section, which is expanded to show 'Netzwerkmodus' (Network Mode). The 'ABB Legacy-Modus verwenden' (Use ABB Legacy Mode) checkbox is unchecked, and the 'LAN (PoE) (Empfohlene Einstellung)' (LAN (PoE) (Recommended Setting)) option is selected in the dropdown menu. Below the dropdown are input fields for IP-Adresse (192.168.1.105), Subnetzmaske (255.255.255.0), Gateway (192.168.1.1), and DNS server (192.168.1.1). A 'Speichern' (Save) button is visible at the bottom right. A network diagram is shown on the right side of the settings page.

- [4] Klicken Sie auf „Speichern“, damit Ihre Einstellungen gespeichert werden.
- [5] Ein Warnfenster mit dem entsprechenden Hinweis wird angezeigt.
- [6] Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um fortzufahren.
- [7] Klicken Sie auf „✓“, um fortzufahren.
- [8] Klicken Sie auf „✓“, um wieder auf SmartAP zuzugreifen.



[9] Klicken Sie unter „Gerätediagnose“ auf „Einstellungen“.

[10] Klicken Sie auf „Alle aktualisieren“.

[11] „DHCP“ wird am Bildschirm angezeigt und alle Geräte sind nach dieser Änderung verfügbar.

The screenshot shows the 'Gerätediagnose' (Device Diagnosis) settings page. The left sidebar contains a menu with 'Gerätediagnose' highlighted and a yellow '9' next to it. The main content area shows system information and a table of devices. A yellow '10' is overlaid on the 'Alle aktualisieren' button in a dialog box. A yellow '11' is overlaid on the 'DHCP/Statische Adresse' option in the IP-Modus section.

**Systeminformationen**

Version : V6.56      Signatur : F8F8443C7A5C79BD  
 IP-Modus : DHCP/Statische Adresse      IP-Adresse : 192.168.1.105      Subnetzmaske : 255.255.255.0

**Gerätediagnose**

AKTIONEN	Status	Grund	Modus	Physikalische Adresse	Seriennummer
[C] [W] [D]	Verfügbar		Concierge Station	#01	103807A7F0302D6 HGM53
[C] [W] [D]	Verfügbar		Außenstation	001-02	101020CDE017FEE HGO05
[C] [W] [D]	Verfügbar		Innenstation	001-0103-01	102807A7F063253 HGH10
[C] [W] [D]	Verfügbar		Innenstation	001-0102-01	10282C9B7871F97 HGI29
[C] [W] [D]	Verfügbar		Innenstation	001-0101-01	102807A7F06DB7C HGI29
[C] [W] [D]	Verfügbar		IP Aktor (Gebäude)	001-01	104000CDE017FEE HGM51

[12]Der IP-Modus für alle Geräte ändert sich gleichzeitig in „DHCP“.



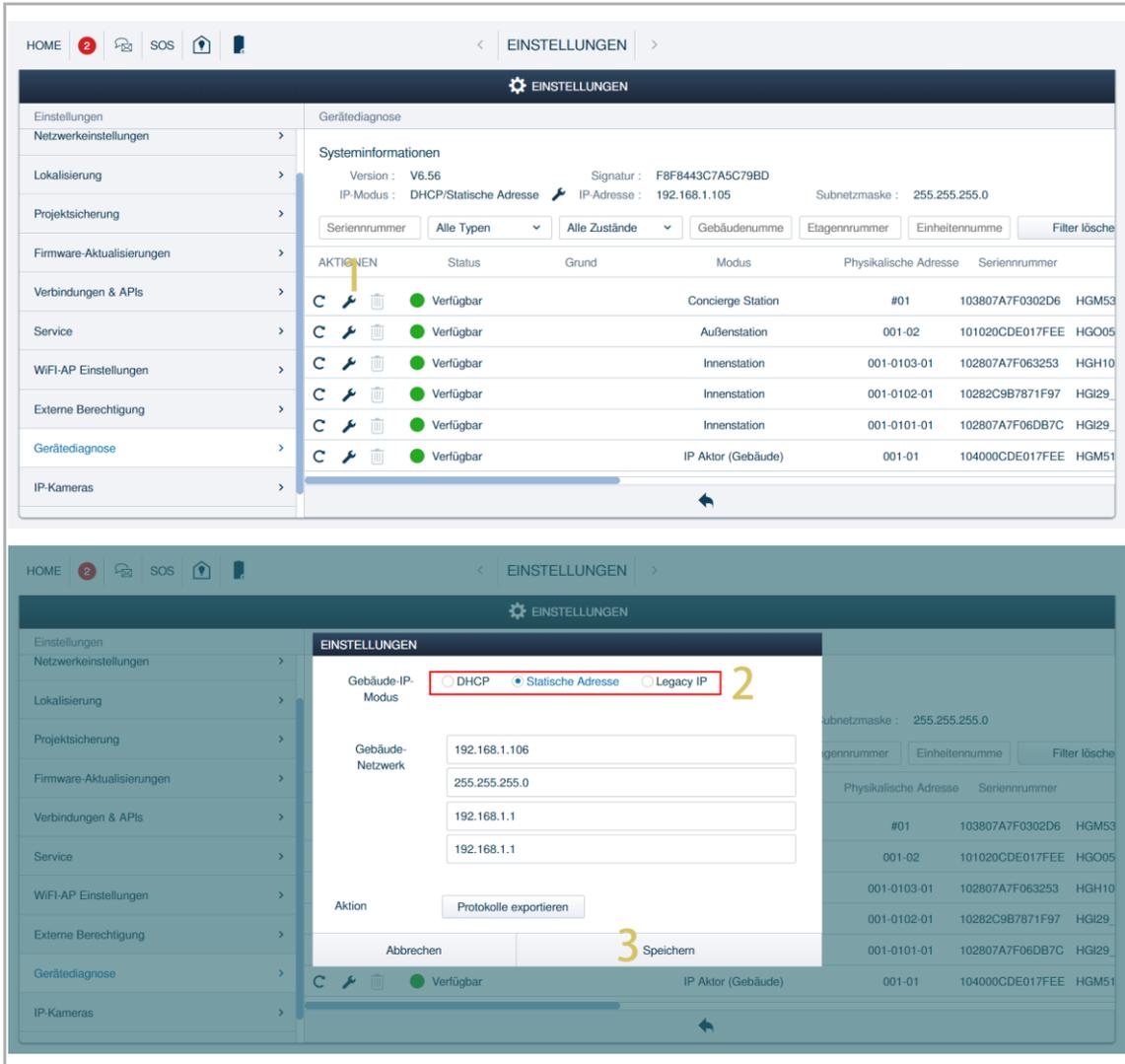
The screenshot shows a mobile application interface for device management. The top navigation bar includes 'HOME', 'EINSTELLUNGEN', and other icons. The main content area is titled 'Geräte diagnose' and contains a table with columns for 'Version', 'Signatur', 'Gebäude-IP-Modus', and 'Gebäude-IP-Adresse / Subnetzmaske'. The 'Gebäude-IP-Modus' column is highlighted with a red box, and all entries in this column are 'DHCP'. A yellow number '12' is overlaid on the table. The left sidebar lists various settings categories like 'Netzwerkeinstellungen', 'Lokalisierung', 'Projektsicherung', etc.

Version	Signatur	Gebäude-IP-Modus	Gebäude-IP-Adresse / Subnetzmaske
HGM53_GU_Main_V1.54_20240321_PP_IMX6SOLO	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.106 / 255.255.255.0
HGO05_Digital_V1.51_20240304_PP_CX92755	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.107 / 255.255.255.0
HGH10IP_Main_V1.22_20240321_MP_SSD20X	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.101 / 255.255.255.0
HGI29_Main_V1.10_20240311_MP_X2000	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.104 / 255.255.255.0
HGI29_Main_V1.10_20240311_MP_X2000	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.103 / 255.255.255.0
HGM51_V1.16_20240206_PP_STM32F407VE	F8F8443C7A5C79BD	DHCP	192.168.1.100 / 255.255.255.0

## 7.8.4 Ändern des IP-Modus für ein bestimmtes Gerät

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Gerätediagnose“ auf „“.
- [2] Ändern des IP-Modus.
  - Wenn „Statische Adresse“ ausgewählt ist, dann müssen Sie die IP-Adresse manuell eingeben oder den voreingestellten Wert akzeptieren.
- [3] Klicken Sie auf „Speichern“.



The screenshot shows the 'Gerätediagnose' (Device Diagnosis) screen in the 'EINSTELLUNGEN' (Settings) section. The interface is divided into a left sidebar with navigation options and a main content area.

**Systeminformationen (System Information):**

- Version: V6.56
- Signatur: F8F8443C7A5C79BD
- IP-Modus: DHCP/Statische Adresse  IP-Adresse: 192.168.1.105
- Subnetzmaske: 255.255.255.0

**Gerätediagnose Table:**

AKTIONEN	Status	Grund	Modus	Physikalische Adresse	Seriennummer
 	● Verfügbar		Concierge Station	#01	103807A7F0302D6 HGM53
 	● Verfügbar		Außenstation	001-02	101020CDE017FEE HGO05
 	● Verfügbar		Innenstation	001-0103-01	102807A7F063253 HGH10
 	● Verfügbar		Innenstation	001-0102-01	10282C9B7871F97 HGI29
 	● Verfügbar		Innenstation	001-0101-01	102807A7F06DB7C HGI29
 	● Verfügbar		IP Aktor (Gebäude)	001-01	104000CDE017FEE HGM51

**IP-Modus Change Dialog (EINSTELLUNGEN):**

Gebäude-IP-Modus:  DHCP  Statische Adresse  Legacy IP **2**

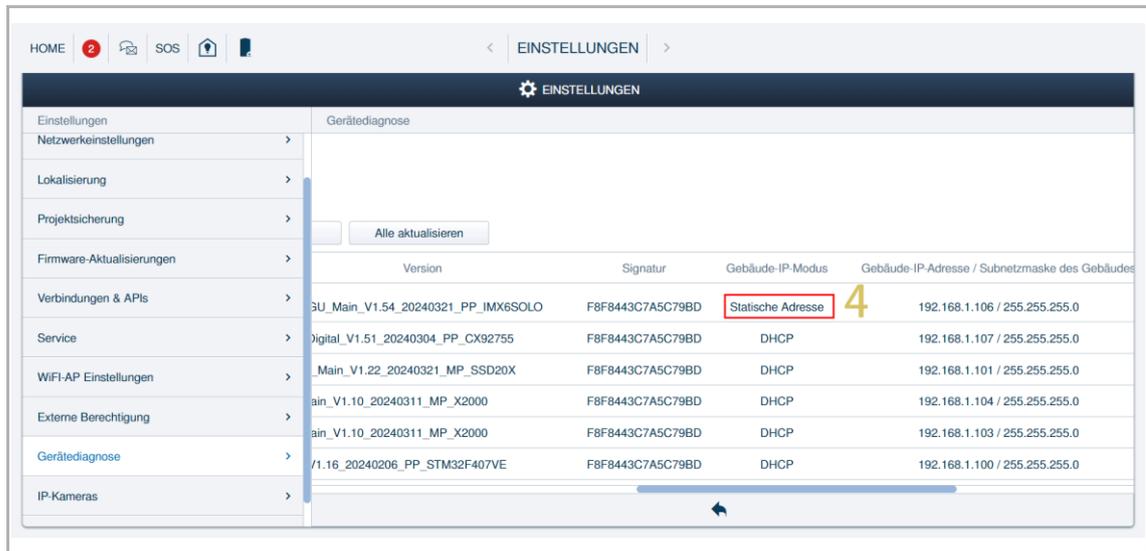
Gebäude-Netzwerk:

- 192.168.1.106
- 255.255.255.0
- 192.168.1.1
- 192.168.1.1

Aktion:

**3**

[4] Der neue IP-Modus des Geräts wird auf dem Bildschirm angezeigt.



### IP-Modus-Matching

- Wenn der IP-Modus von SmartAP auf „DHCP“ gesetzt wird, dann kann der IP-Modus des Geräts „DHCP“ oder „Statische Adresse“ sein.
- Wenn der IP-Modus von SmartAP auf „Legacy IP“ gesetzt wird, dann muss der IP-Modus des Geräts ebenfalls „Legacy IP“ sein.
- Wenn der IP-Modus nicht zwischen dem Gerät und SmartAP abgestimmt wird, dann wird „Fehler“ auf dem Bildschirm angezeigt.

## 7.9 Vertrauenswürdige Geräte verwalten

### 7.9.1 Verwaltung der vertrauenswürdigen Geräte für die Außenstation

Wenn Sie die Sperre der Außenstation freigeben möchten, müssen Sie Folgendes überprüfen:

- ob die Innenstation und die Außenstation auf SmartAP signiert sind.
- ob die Innenstation zur Liste der vertrauenswürdigen Geräte der Außenstation hinzugefügt wurde.

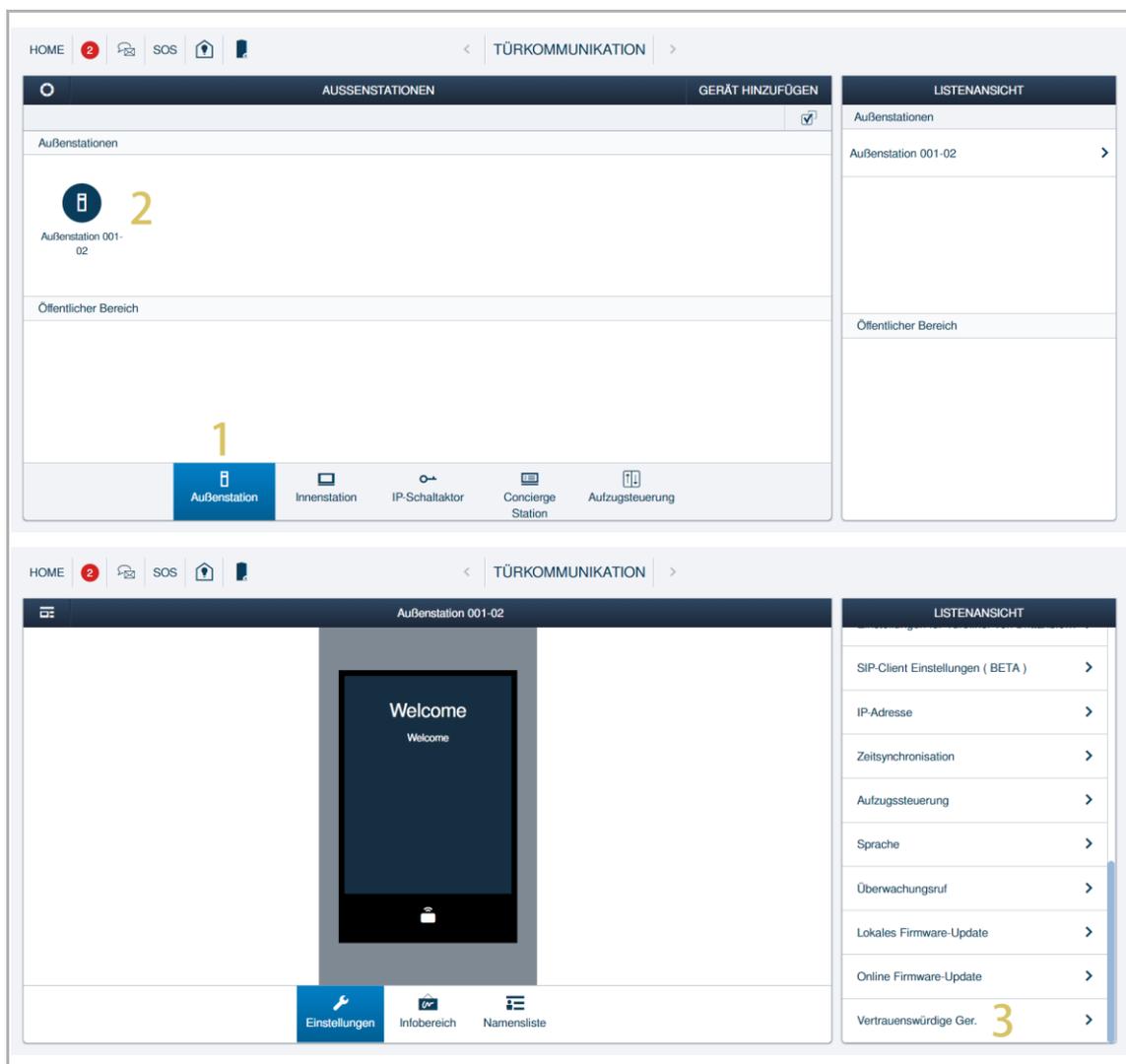
#### 1. Vertrauenswürdige Geräte hinzufügen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

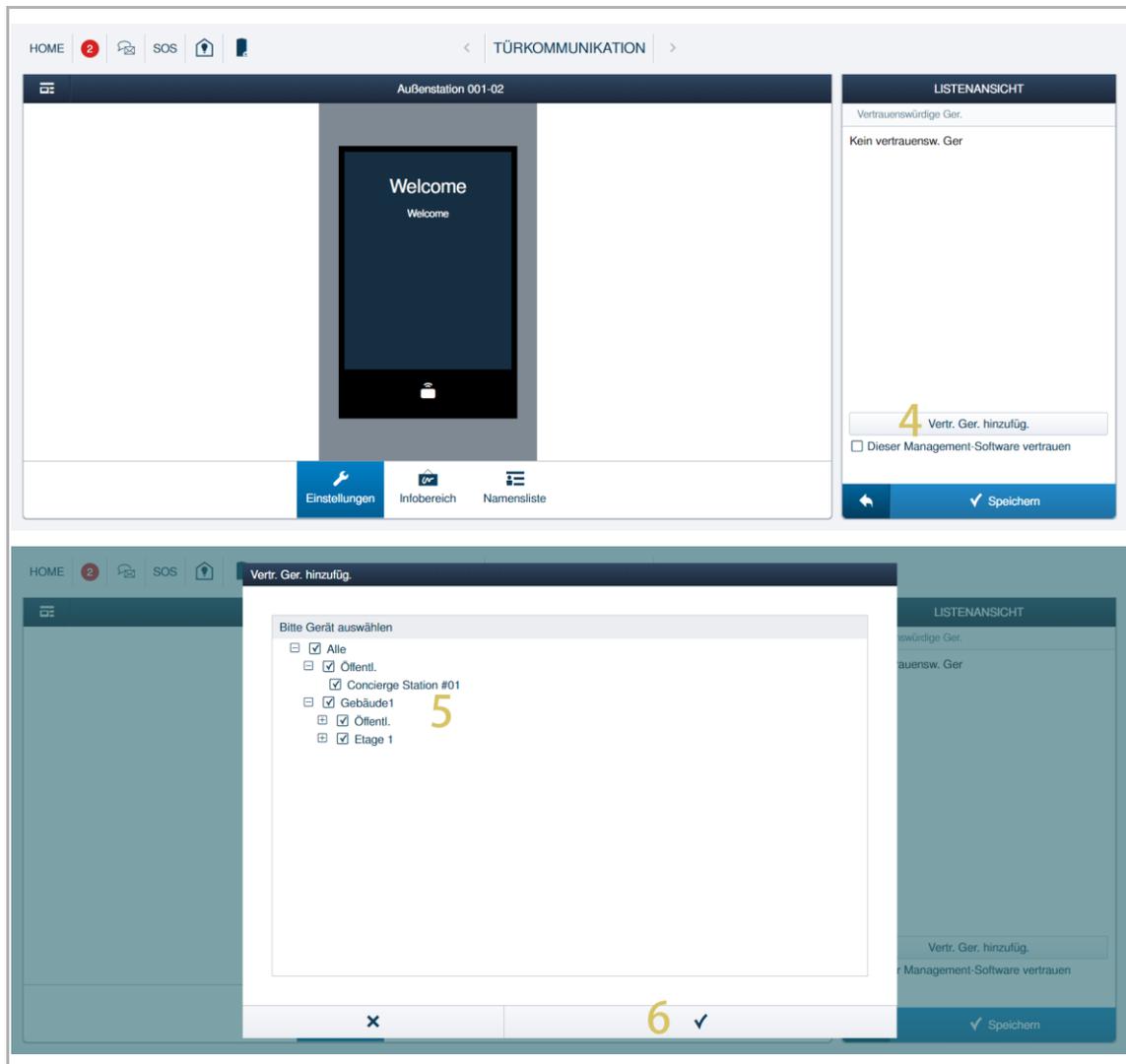
[1] Klicken Sie unter „Türkommunikation“ auf „Außenstationen“.

[2] Klicken Sie auf die gewünschte Außenstation.

[3] Scrollen Sie in der Liste nach unten und klicken Sie auf „Vertrauenswürdige Geräte“.

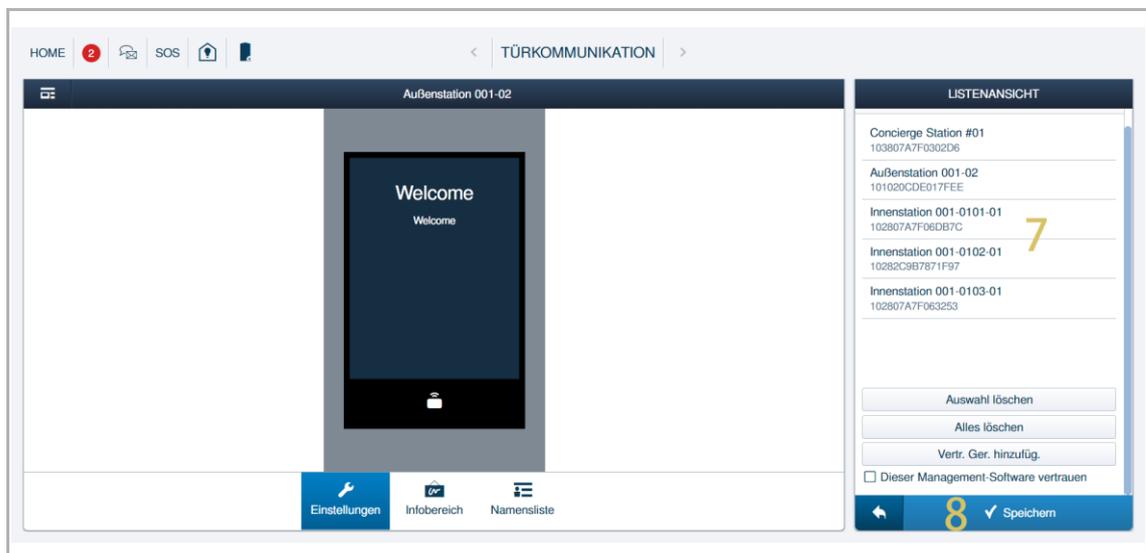


- [4] Klicken Sie auf „Vertrauenswürdige Geräte hinzufügen“.
- [5] Aktivieren Sie die Kontrollkästchen, um die vertrauenswürdigen Geräte auszuwählen.
- [6] Klicken Sie zur Bestätigung auf „✓“.



[7] Das Ergebnis wird auf dem Bildschirm angezeigt.

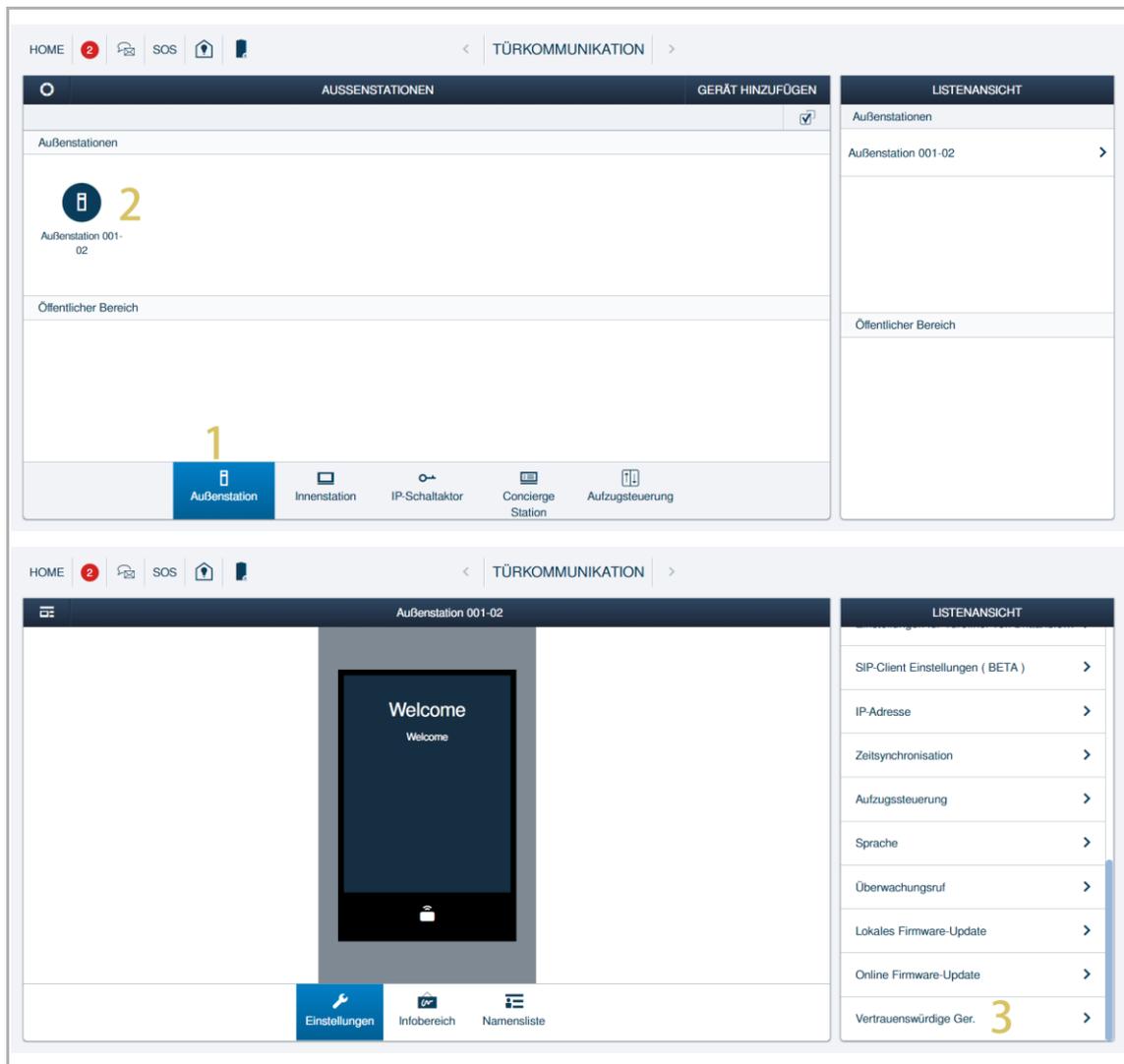
[8] Klicken Sie zum Speichern auf „Speichern“.



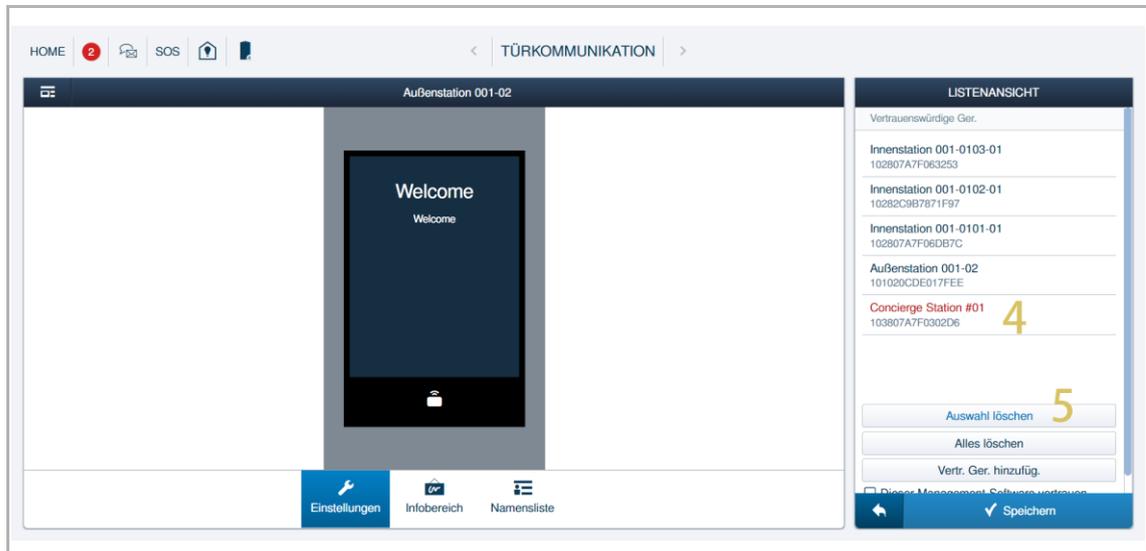
## 2. Vertrauenswürdige Geräte entfernen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Türkommunikation“ auf „Außenstationen“.
- [2] Klicken Sie auf die gewünschte Außenstation.
- [3] Scrollen Sie in der Liste nach unten und klicken Sie auf „Vertrauenswürdige Geräte“.



- [4] Klicken Sie auf die gewünschten Geräte, um eines nach dem anderen auszuwählen (die ausgewählten Geräte werden rot markiert).
- [5] Klicken Sie auf „Auswahl löschen“.



## 7.9.2 Verwaltung der vertrauenswürdigen Geräte für den IP-Schaltaktor

Wenn Sie die Sperre des IP-Schaltaktors freigegeben möchten, müssen Sie Folgendes überprüfen:

- ob die Innenstation und der IP-Schaltaktor auf „Smart Access Point“ signiert sind.
- ob die Innenstation zur Liste der vertrauenswürdigen Geräte des IP-Schaltaktors hinzugefügt wurde.

### 1. Vertrauenswürdige Geräte hinzufügen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Türkommunikation“ auf „IP-Schaltaktor“.
- [2] Klicken Sie auf den gewünschten IP-Schaltaktor.
- [3] Klicken Sie auf „Vertrauenswürdige Geräte“.

The image displays two screenshots of a mobile application interface for door communication management.

**Top Screenshot:** The main screen is titled "IP-SCHLAKTOR" and "GERÄT HINZUFÜGEN". It shows a list of devices, including "Block-IPA 001-01". A sidebar on the right is titled "LISTENANSICHT" and contains a list of items, including "IP-Schaltaktor" and "Block-IPA 001-01". A yellow number "1" is overlaid on the "IP-Schaltaktor" button in the bottom navigation bar.

**Bottom Screenshot:** This screen shows the configuration page for "Block-IPA 001-01". It features a photo of the device, which is an "HS304 IP Actuator/开锁开灯器" (Rating/额定电压, 电流 24VDC, 350mA, ABB-Welcome IP). The sidebar on the right is titled "LISTENANSICHT" and contains a list of settings, including "Vertrauenswürdige Ger." (Trustworthy Devices), which is highlighted with a yellow number "3". A "Speichern" (Save) button is visible at the bottom right.

- [4] Klicken Sie auf „Vertrauenswürdige Geräte hinzufügen“.
- [5] Aktivieren Sie die Kontrollkästchen, um die vertrauenswürdigen Geräte auszuwählen.
- [6] Klicken Sie zur Bestätigung auf „✓“.

The screenshot displays a web interface for managing door communication. The top section shows the configuration for 'Block-IPA 001-01', featuring a photo of an 'H8304 IP Actuator' with technical specifications: 'IP Actuator/开管开灯器', 'Rating/额定电压, 电流 24VDC, 350mA', and 'ABB-Welcome IP'. A yellow '4' is placed over the 'Vertr. Ger. hinzufüg.' button. The bottom section shows a modal window titled 'Vertr. Ger. hinzufüg.' with a tree view of device categories. A yellow '5' is placed over the 'Öffentl.' checkbox under 'Gebäude1'. A yellow '6' is placed over the confirmation checkmark at the bottom of the modal.

[7] Das Ergebnis wird auf dem Bildschirm angezeigt.

[8] Klicken Sie zum Speichern auf „Speichern“.



## 2. Vertrauenswürdige Geräte entfernen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

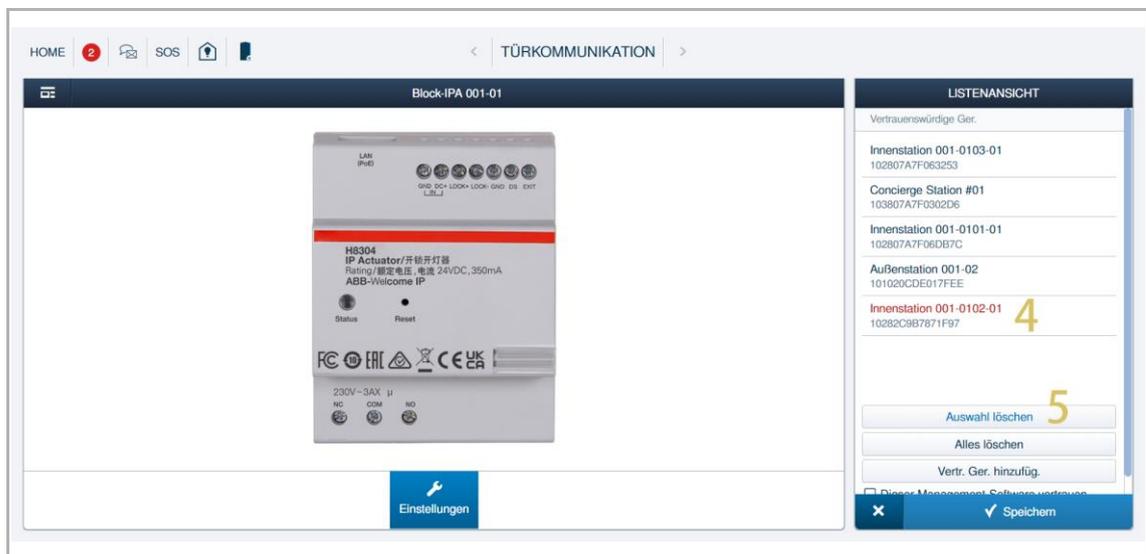
- [1] Klicken Sie unter „Türkommunikation“ auf „IP-Schaltaktor“.
- [2] Klicken Sie auf den gewünschten IP-Schaltaktor.
- [3] Klicken Sie auf „Vertrauenswürdige Geräte“.

The image displays two screenshots from a mobile application interface, likely for door communication management.

**Top Screenshot:** The screen is titled "IP-SCHALTAKTOR" and "GERÄT HINZUFÜGEN". It shows a list of devices under "IP-Schaltaktor" with a yellow "2" next to "Block-IPA 001-01". Below the list is a "Öffentlicher Bereich" section. At the bottom, there is a navigation bar with icons for "Außenstation", "Innenstation", "IP-Schaltaktor" (highlighted with a yellow "1"), "Concierge Station", and "Aufzugsteuerung".

**Bottom Screenshot:** The screen shows the configuration page for "Block-IPA 001-01". It features a photo of the physical device, an "Einstellungen" button, and a "LISTENANSICHT" sidebar on the right. The sidebar lists various settings, with "Vertrauenswürdige Ger." highlighted with a yellow "3". At the bottom right, there are "Speichern" and "Abbrechen" buttons.

- [4] Klicken Sie auf die gewünschten Geräte, um eines nach dem anderen auszuwählen (die ausgewählten Geräte werden rot markiert).
- [5] Klicken Sie auf „Auswahl löschen“.

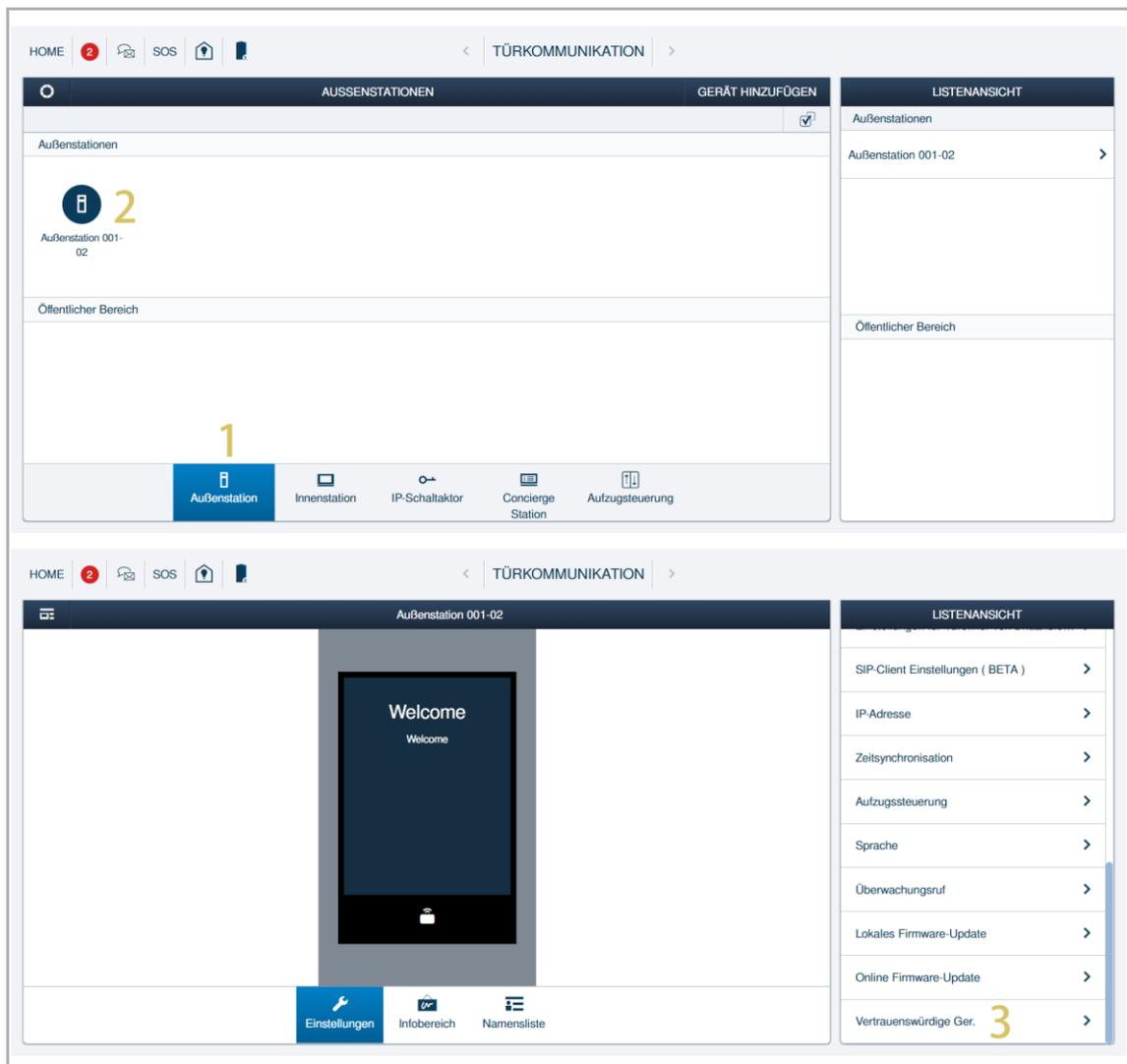


### 7.9.3 Verwaltung der vertrauenswürdigen Geräte für SmartAP

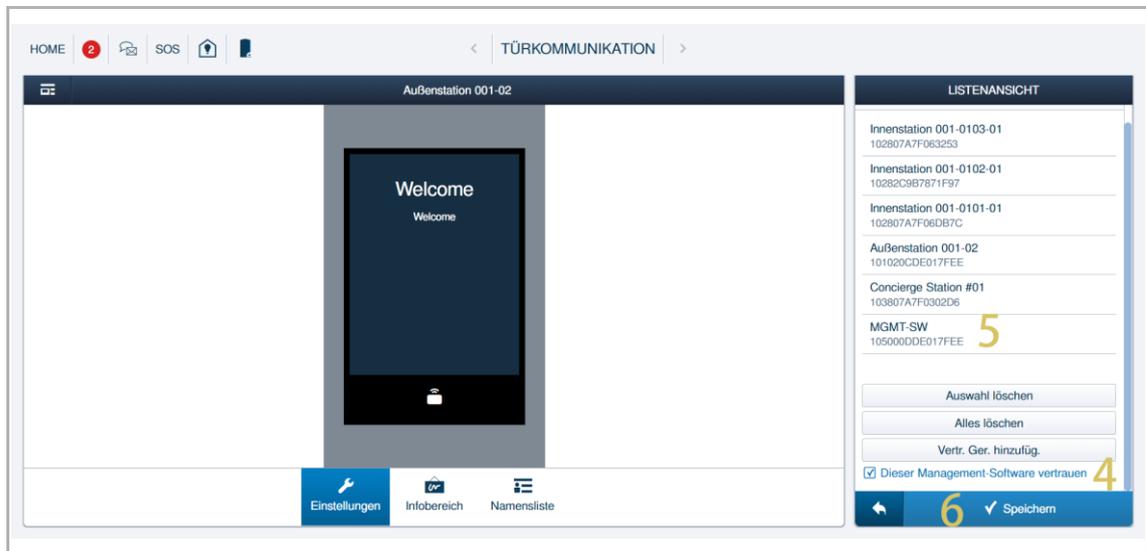
#### 1. Außenstationen als vertrauenswürdige Geräte festlegen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie unter „Türkommunikation“ auf „Außenstationen“.
- [2] Klicken Sie auf die gewünschte Außenstation.
- [3] Scrollen Sie in der Liste nach unten und klicken Sie auf „Vertrauenswürdige Geräte“.



- [4] Klicken Sie auf „Dieser Management-Software vertrauen“.
- [5] Das Ergebnis wird in der Liste angezeigt.
- [6] Klicken Sie zum Speichern auf „√“.



## 2. IP-Schaltaktoren als vertrauenswürdige Geräte festlegen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

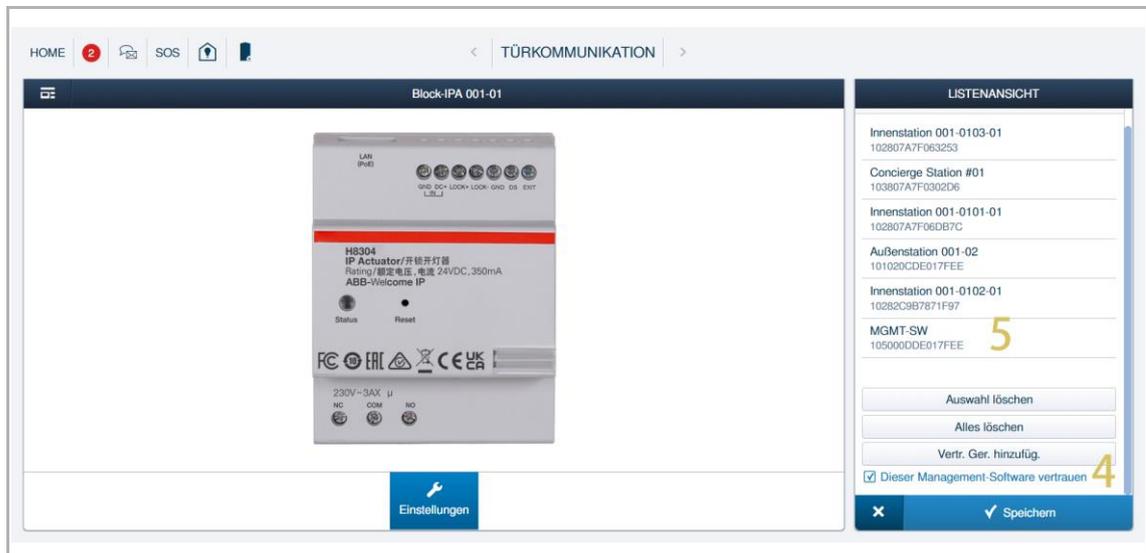
- [1] Klicken Sie unter „Türkommunikation“ auf „IP-Schaltaktor“.
- [2] Klicken Sie auf den gewünschten IP-Schaltaktor.
- [3] Klicken Sie auf „Vertrauenswürdige Geräte“.

The image displays two screenshots from a mobile application interface for configuring IP actuators.

**Top Screenshot:** Shows the 'TÜRKOMMUNIKATION' (Door Communication) menu. The 'IP-SCHALTAKTOR' (IP Actuator) option is highlighted with a yellow '1'. The main area shows a list of actuators, with 'Block-IPA 001-01' visible. A 'GERÄT HINZUFÜGEN' (Add Device) button is in the top right.

**Bottom Screenshot:** Shows the configuration page for 'Block-IPA 001-01'. The main area displays a photo of the physical actuator. On the right, the 'LISTENANSICHT' (Details View) menu is open, and the 'Vertrauenswürdige Ger.' (Trustworthy Devices) option is highlighted with a yellow '3'. Other options in the menu include 'IP-Adresse', 'Türöffner/Licht', 'Lokales Firmware-Update', and 'Online Firmware-Update'. A 'Speichern' (Save) button is at the bottom right.

- [4] Klicken Sie auf „Dieser Management-Software vertrauen“.
- [5] Das Ergebnis wird in der Liste angezeigt.
- [6] Klicken Sie zum Speichern auf „√“.



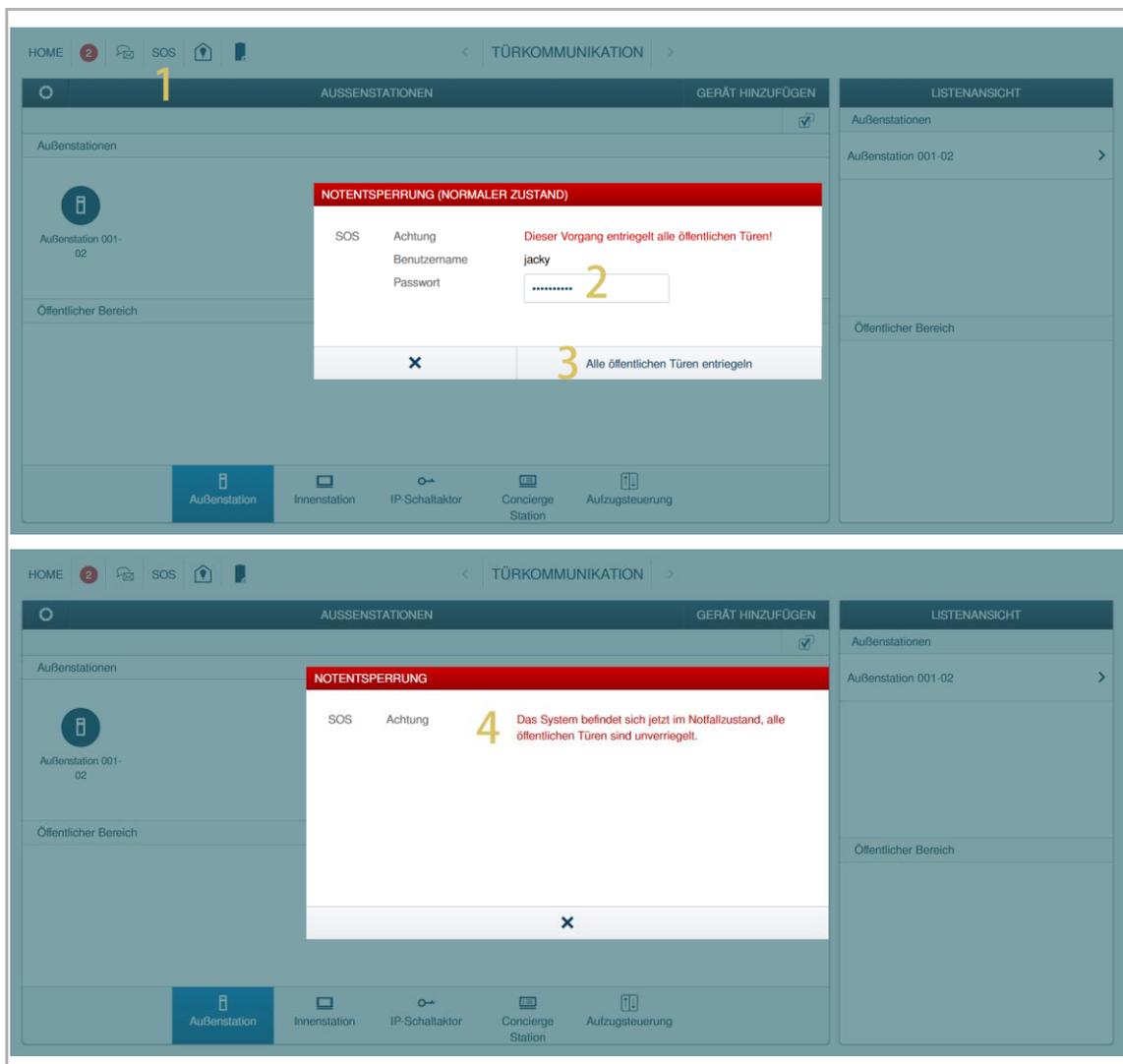
## 7.9.4 Notentsperrung

Im Notfall müssen Sie unter Umständen alle öffentlichen Türen öffnen. Damit dies möglich ist, müssen Sie alle Außenstationen und alle öffentlichen IP-Schaltaktoren zu „Smart Access Point“ hinzufügen.

### Alle öffentlichen Türen entriegeln

Gehen Sie folgendermaßen vor:

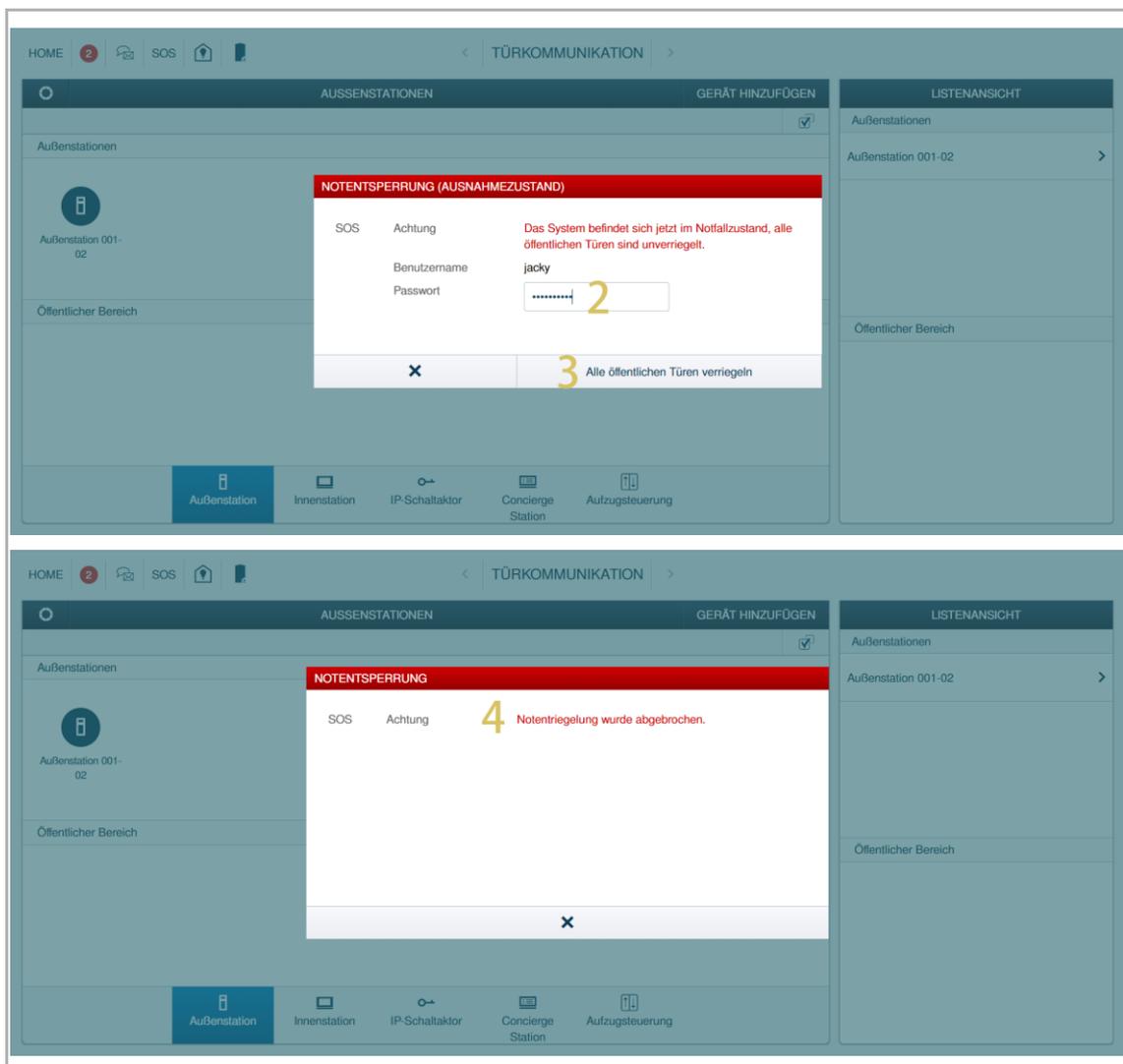
- [1] Klicken Sie auf der Konfigurationsseite auf „SOS“.
- [2] Geben Sie das Passwort für den aktuellen Admin-Benutzer ein.
- [3] Klicken Sie auf „Alle öffentlichen Türen entriegeln“.
- [4] Der Ergebnisstatus wird auf dem Bildschirm angezeigt.



### Alle öffentlichen Türen verriegeln

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- [1] Klicken Sie auf der Konfigurationsseite auf „SOS“.
- [2] Geben Sie das Passwort für den aktuellen Admin-Benutzer ein.
- [3] Klicken Sie auf „Alle öffentlichen Türen verriegeln“.
- [4] Der Ergebnisstatus wird auf dem Bildschirm angezeigt.







---

## Kontakt

ABB Xiamen Smart Technology Co., Ltd.  
No. 881, FangShanXiEr Road, Xiang'An Industrial  
Area, Torch Hi-Tech Industrial Development Zone,  
Xiamen  
Tel: +86 592 295 9000  
Fax: +86 592 562 5072

[www.abb.com](http://www.abb.com)

Zulassungen und Compliance

## Hinweis

Technische Änderungen sowie  
Inhaltsänderungen dieses Dokuments  
behalten wir uns jederzeit ohne  
Vorankündigung vor.  
Bei Bestellungen gelten die vereinbarten  
detaillierten Angaben. ABB übernimmt  
keinerlei Verantwortung für eventuelle  
Fehler oder Unvollständigkeiten in  
diesem  
Dokument.

Wir behalten uns alle Rechte an diesem  
Dokument und den darin enthaltenen  
Gegenständen und Abbildungen vor.  
Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte  
oder Verwendung des Inhalts, auch  
auszugsweise, ist ohne vorherige  
schriftliche Zustimmung durch ABB  
verboten.

